Nr. 43. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonntag 20. Februar 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 1/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gentzsch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 312 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 19. Februar. In Vertretung des Kaisers erschien gestern abend bei dem Jahresfestessen der Reserve- und Landwehroffiziere der vier Berliner Bezirkskommandos der Kronprinz.

Berlin, 19. Februar. Graf Stolberg wird heute vormittag in die Klinik des Geheimrats Körte übergeführt werden. In dem Befinden des Präsidenten ist leider immer noch keine Besserung eingetreten.

Berlin, 19. Februar. Mit der Volkszählung am 1. Dezember soll eine allgemeine deutsche Wohnungszählung verbunden werden.

Berlin, 18. Februar. Der Magistrat beschloß, unter Beitritt zu dem gestern gefaßten Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung eine Petition auszuarbeiten, in der vom Standpunkt der Berliner Verhältnisse eine Abänderung der Wahlrechtsvorlage beim Landtage beantragt wird.

Altena, 19. Februar. Der im November verstorbene Großindustrielle Selve hat den Arbeitern und Angestellten seiner Werke testamentarisch 1 300 000 Mark vermacht.

Frankfurt a. M., 19. Februar. Nach glaubwürdiger Versicherung handelt es sich bei den blutigen Zusammenstößen von Schutzleuten und Demonstranten am 17. d. M. um bewußt vorbereitete Angriffe auf die Polizei. In den Taschen einiger Verhafteten wurden Revolver, Messer, Schlagringe sowie Steine gefunden.

Breslau, 19. Februar. Der Polizeipräsident verbot den Anschlag der Plakate zweier für den 23. d. M. anberaumten Versammlungen der demokratischen Vereinigung mit dem Referat: Die preußische Wahlreform eine Verhöhnung des Volkes.

Hamburg, 19. Februar. Bei den Grundeigentümerwahlen zur Bürgerschaft erhielten nach vorläufiger Feststellung die Rechte vier, das linke Zentrum fünf, die vereinigten Liberalen zwei und die Linke neun Sitze.

Kopenhagen, 19. Februar. Dicht bei der Insel Vegrö ist das deutsche Segelschiff „Emma“ aus Hamburg, Kapitän Ullrich, gestrandet und später gesunken. Die Besatzung bestand aus dem Kapitän und zwei Mann. Die Matrosen bestiegen das Rettungsboot und landeten gegen Abend in der Nähe von Holsteinsberg. Der Kapitän blieb an Bord und ertrank.

Athen, 18. Februar. Die Polizeibehörde in Korfu hat alle Maßnahmen für die bevorstehende Ankunft König Friedrich Augusts von Sachsen getroffen. Der König wird sich von Korfu zu einem Jagdausflug nach Albanien begeben.

Aus dem Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

„Im preußischen Abgeordnetenhause werden Regierungsreden gehalten und im Reichstag werden sie erläutert. Das ist die neue Mode, Herr Kollege.“ Diese spöttischen Worte fielen heut aus einer Gruppe promenierender Abgeordneter in der Wandelhalle des Reichsparlaments. Mit der Erläuterung der Bethmann Hollwegschen Wahlrechtsrede im Reichstag war es heut allerdings nichts. Der leitende Staatsmann ließ durch den Staatssekretär des Innern erklären, daß er morgen die betreffende sozialdemokratische Interpellation beantworten werde. Vielleicht will er das, was er dem deutschen Volke über den Wert des allgemeinen, gleichen Wahlrechts zu sagen hat, den Sonntag über gründlich nachwirken lassen, zumal in Süddeutschland. Ein Bedürfnis in dieser Richtung liegt allerdings vor.

Weiß man also bis zur Stunde noch nicht recht, woran der Kanzler in der Wahlrechtsfrage glaubt, so brachte die heutige Reichstagssitzung Klarheit über das sozialpolitische Programm des Nachfolgers Bethmann Hollwegs im Staatssekretariat des Innern, des Herrn Delbrück. Er hielt eine Rede, unter große Gesichtspunkte gefaßt, philosophisch abschattiert, bedeutsam auch durch das, was sie verschwieg. Ein Graf Posadowsky ist Herr Delbrück nicht, das steht fest. Die Eckpfeiler seines sozialreformerischen Programms sind die Fürsorge für den selbständigen erwerbstätigen Mittelstand und für die Landwirtschaft. Von der Entwicklung Deutschlands zum Industriestaat sprach der Staatssekretär bekümmerten Tones. Das deutsche Volk habe die ganze Summe seines Idealismus in die Sozialpolitik hineingelegt, aber trotz beispielloser Leistungen zugunsten der Arbeiterklasse sei es nicht gelungen, die Kluft zwischen ihr und den Arbeitgebern zu überbrücken. Darum geht der Staatssekretär „mit einem gewissen Herzklopfen“ an die immer von neuem auftauchenden Probleme.

Der starke Beifall aus den Bänken der Rechten sagte ihm, daß er sich mit deren Lösung durchaus nicht zu beeilen brauche, er könne ja „auch so“ eine Politik der Stetigkeit betreiben und „die schaffenden Kräfte konzentrieren.“ In der Tat, die „entschlossene Arbeit der Landwirtschaft“ imponiert Herrn Delbrück über alle Maßen; Handel und Industrie haben nach seiner Meinung zwar auch gewaltige Werte geschaffen und einen gewissen Glanz aufzuweisen, aber das sind angeblich schwankende Güter, gebrechliche Werte, eine Quelle von Sorge für alle Patrioten. Nun, der Hansabund, der vor den Augen der Redner des Zentrums und der Konservativen in der Sozialdebatte, der Abg. Mayer-Kaufbeuren und Pauli-Potsdam, keine Gnade fand, erleichtert es der Regierung, ein wachsames Auge zu haben, damit die durch ihn vertretenen Interessen keinen Schaden erleiden. Man verteile nur aus der Höhe der Regierungswolken Licht und Schatten gleich auf alle Erwerbskreise!

Abg. Fischer (Soz.) kritisierte die Delbrücksche Programmrede kurz und scharf mit den Worten, bei einem Festmahl des Hansabundes hätte sie nicht gehalten werden können. Die „Kompottschüssel“ der Arbeiter scheine als gefüllt zu gelten. Im Gegensatz zu diesem Redner erklärte sich der Abg. Linz (Rp.) von Vertrauen zum Staatssekretär durchdrungen.

38. Hauptversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Schw. **Berlin**, 18. Februar.

Am heutigen vierten und letzten Verhandlungstage der 38. Hauptversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats waren die Tribünen in der Erwartung des Kaisers wieder dicht besetzt. Der Kaiser aber kam wegen seiner Erkältung nicht, hatte jedoch mit seiner Vertretung des Kronprinzen beauftragt, der bei seinem Erscheinen und dann beim Verlassen des Saales stürmisch begrüßt wurde.

Als erster Punkt der Tagesordnung stand zur Erörterung die Frage der „Bedeutung der Elektro-Kultur“. Der Referent Dr. Höstermann von der Gärtner-Lehranstalt in Dahlem gab einen Ueberblick über die Geschichte der Versuche, das Wachstum der Pflanzen durch Elektrizität zu beeinflussen. In letzter Zeit sind diese Versuche mit großen Influenzmaschinen aufgenommen worden. Diese Versuche ergaben, daß die Methode bisher nur bei der Gartenkultur gute Resultate gezeitigt hat, nicht aber in der freien Landwirtschaft, beim Getreidebau, da hier die Kosten der elektrischen Bestrahlung zu hohe sind. Dagegen rechtfertigen es die bisherigen Resultate, die Versuche fortzusetzen. In der Debatte betonte Professor Gerlach vom Bromberger Wilhelms-Institut, daß auch die Versuche auf dem staatlichen Gute Mocheln an Kartoffeln und Halmfrüchten keine positiven Ergebnisse erbracht hätten.

An zweiter Stelle referierte Geh. Bergrat Professor Dr. Keilhack (Berlin) über die „Bedeutung des Grundwassers für die Landwirtschaft und Forstwirtschaft“ an der Hand folgender Leitsätze: 1. Bei der in Vorbereitung befindlichen Neuregelung der Wassergesetzgebung verdient das Grundwasser sorgfältige Berücksichtigung und ist als natürlicher Wasserlauf zu behandeln. 2. Eine genaue Ueberwachung des Grundwassers in allen Gebieten, in denen es unmittelbare Wichtigkeit für die landwirtschaftlichen Kulturgewächse besitzt, ist von hoher Bedeutung, und die Bereitstellung von Mitteln zunächst zu den Vorarbeiten einer solchen Ueberwachung ist dringend erwünscht. In der Debatte wies Generalsekretär Raubold (Dresden) auf das drohende Sinken des Grundwassers in Leipzig hin. Der bekannte Quellensucher Landrat v. Uslar brachte neue Beobachtungen vor, die er seit seiner großen Reise nach Südwestafrika, die bekanntlich auf Veranlassung des Kaisers erfolgte, gemacht haben will. In der Nähe von Hadamar, von Hamburg und Altona will er in der jüngsten Zeit ganz erhebliche Erfolge mit seiner Wünschelrute erzielt haben. Er habe Wasser gefunden, wo vorher die Wissenschaft vergeblich nach solchem gebohrt hätte. Die Landwirte sollten Leute anstellen, die für das Suchen mit der Wünschelrute besonders begabt seien, solche Leute würden genügend Wasser finden. Die Versammlung spendete dem Redner lebhaften Beifall. In der weiteren Debatte wurde der Ausbau der Stauweiher und Talsperren gewünscht. In seinem Schlußwort erklärte der Referent, daß er als Theoretiker und Geologe den praktischen Versuchen des Herrn v. Uslar nicht das nötige Verständnis entgegenbringe.

Zum letzten Punkt der Tagesordnung „Arbeiteransiedlung in England, Schweden, Dänemark, Holland und Belgien“ referierten die landwirtschaftlichen Sachverständigen im Auslande Dr. Skalweit (London), Dr. Hollmann (St. Petersburg) und Dr. Frost (Kopenhagen). Professor Sehring und Freiherr von Wangenheim stellten zu dem Thema folgenden Antrag: „Die Seßhaftmachung zahlreicher Arbeiterfamilien auf dem Lande gehört zu den wichtigsten Aufgaben der deutschen Sozial- und Wirtschaftspolitik. Nach den bisher vorliegenden Erfahrungen erfolgt diese Seßhaftmachung am besten im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Anschluß an die bäuerlichen Landgemeinden. Wo diese Voraussetzung fehlte, sind solche Gemeinden durch eine planmäßige innere Kolonisation zu schaffen. — Der Antrag wurde angenommen. Die Tagesordnung war damit erschöpft und der Vorsitzende schloß die diesjährige Tagung mit einem Hoch auf den Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die freien Städte.

Die Berliner Bauern-Woche.

Aus Berlin, 18. Februar, schreibt uns unser Korrespondent:

Durch die Straßen der Reichshauptstadt wallfahrten in diesen Tagen die deutschen Landwirte aus dem ganzen Reiche. Von Jahr zu Jahr hat die sogenannte „Landwirtschaftliche Woche“ die Männer mit „Ar und Halm“ in steigendem Maße nach Berlin gelockt, wo die Tagungen des Preußischen Landes-Oekonomie-Kollegiums, des Deutschen Landwirtschaftsrats, des Bundes der Landwirte, der Steuer- und Wirtschaftsreformer, der Spiritus- und Stärkefabrikanten, der Schweinezüchter, Kartoffeltrockner und wie sie sonst noch alle heißen mögen eine eifrige Aussprache über Berufs- und Standesfragen aller Art zu zeitigen pflegen. Ursprünglich waren es nur die mehr auf den akademischen Ton gestimmten Erörterungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, welche der Berliner Landwirtschaftlichen Woche das Gepräge gaben. Dann aber trat der Bund der Landwirte mit seinen berühmten Zirkusversammlungen in Aktion, und während im Landwirtschaftsrat, dem Landes-Oekonomie-Kollegium und der Landwirtschaftsgesellschaft mehr die Großgrundbesitzer und der wissenschaftliche Apparat der deutschen Landwirtschaft in die Erscheinung traten, zogen die Hauptversammlungen des Bundes der Landwirte die Massen der mittleren und kleinen Landwirte nach Berlin.

So geht es denn alljährlich um diese Zeit in Berlin etwa zu wie bei einer großartigen Kirchweih. Die Landwirte haben längst die Scheu vor Berlin und den Berlinern überwunden, während auf der anderen Seite die Berliner es verlernt haben, auf die „Bauern“ mit Geringschätzung herabzusehen. Es kommt hinzu, daß die Herrschaften vom Lande in steigendem Maße Berliner Handel und Industrie reichlich zu verdienen geben. Je mehr der Begriff der „notleidenden“ Landwirtschaft in den Hintergrund tritt, um so mehr ist es den Berlinern zum Bewußtsein gekommen, daß die große Landwirtschaftliche Woche ein wirtschaftlicher Faktor ersten Ranges ist. Demgemäß haben sich denn auch die Ländler der rücksichtsvollsten Behandlung seitens des Berliner Publikums zu erfreuen. Die Spessartmützen und der kleine Tirolerhut, die kernfesten Marschenbauern aus dem Friesenlande und die behäbigen Ostpreußen und die Westpreußen aus dem Reiche des Herrn v. Oldenburg, die steifen Niedersachsen und die fröhlichen Winzer aus der bayrischen Pfalz, sie alle werden von der Berliner Geschäftswelt mit unverhohlener Genugtuung betrachtet. Denn meist erscheinen sie mit Muttern oder auch den Töchtern, die sich lebenslustig in den Trubel des Berliner Lebens stürzen und manchmal Einkäufe für das ganze Jahr vornehmen.

Am Abend füllen sie die Theater, Zirkusse und anderen Vergnügungsstätten der Reichshauptstadt. Wenn man jetzt in vorgerückter Abendstunde, also um 4 oder 5 Uhr morgens, die Bal Riche, Moulin rouge, Brady, die Stallmennsche Künstlerklause bis hinauf zu Adlon, Hiller und Dressel, diese Verpflegungsstätten der oberen Fünfhundert, in Augenschein nimmt, sieht man überall die frischen, rotwangigen Gesichter unserer Landwirte, die auch durchaus nicht prüde sind in bezug auf das, was sie in solchen Lokalen sonst noch zu sehen bekommen, und was ja soweit abliegt von der Sittlichkeit, die auf dem Lande herrscht. In schreienden Plakaten aller Art werden die Herren Landwirte zu allen möglichen und unmöglichen Veranstaltungen eingeladen. Die Wirtin des kleinsten Restaurants mit weiblicher Bedienung zeigt sich ebenso um ihr Wohl besorgt, wie der Direktor des vornehmsten Hotels.

In diesem Jahre dürfte die Fremdenziffer des Monats Februar zu einer ganz ungeheuren Höhe anschwellen, da schon seit ca. 14 Tagen in den meisten Berliner Hotels kein einziges Zimmer mehr zu haben ist. Der kommende Monat wird auch noch die Teilnehmer der Generalversammlung des Bundes der Landwirte nach Berlin führen, und da die Bundesleitung hierfür besondere Extrazüge aus dem Osten und Südwesten des Reiches in Anregung gebracht hat, kann man sich unschwer vorstellen, was in der nächsten Woche, der sogenannten „Bauernwoche“ in Berlin „umgesetzt“ werden wird. Auch für Berlin gilt somit das bekannt Wort: „Hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt.“

Die letzten Tage Andreas Hofers.

Zur Erinnerung an den 100. Todestag des Sandwirts am 20. Februar 1910.

Die letzten Kämpfe waren vorüber; ohnmächtig lag das Tiroler Land zu Boden und der Sieger bemühte sich, mit den Häuptern der Empörung die letzte Hoffnung der freiheitsdurstigen Söhne der Berge zu vernichten. Speckbacher und Haspinger, des guten Andre Hofers tatkräftige Helfer, hatten weitsichtiger und vorahnenden Herzens von dem kommenden Unheil dem Heimatland bis auf bessere Zeiten den Rücken gekehrt, nur der treue Oberkommandant von Tirol konnte sich nicht zu der ihm von Freunden so oft geratenen Flucht aus dem teuren Tirolerland entschließen. Hoch oben auf einer Alm des Pfandler hauste Andre Hofer mit seinem treuen „Sekretär“ Döninger in einem sogenannten „Heugaden.“ Auch seine Frau und sein Sohn Johann suchten anfangs Januar 1810 die unwirtliche Zufluchtsstätte auf, als sie sich unten im Tal nicht mehr sicher genug fühlten. Erbärmlich und elend war der Unterkunftsraum, der in seinem unteren Teil sonst bei stürmischem Wetter dem Vieh einen Unterschlupf gewähren, und in seinem Obergeschoß als Lagerstätte für die Sennen dienen mußte. Den Eingang verschloß ein vorgesetztes Brett, zwei Tröge aus ausgehöhlten Baumstämmen dienten dem Oberkommandanten und seiner Frau als Lagerstätten, Döninger und der Sohn Johann krochen nachts in das Heu unter dem Dach. So verbrachten, während ringsum das Gebirge in tiefem Schnee lag, Andre Hofer und die Seinen die ersten Wochen des Januar 1810. Mit Lebensmitteln versahen sie treue Freunde im Tal, die von Zeit zu Zeit heraufstiegen zu den Flüchtigen und ihnen Kunde brachten von dem Wüten der Franzosen gegen die, welche sich nicht bedingungslos unterwarfen. Die Pfandleralm schien vorerst noch ein sicherer, wenn auch unwirtlicher Zufluchtsort für Hofer, der selbst sein Leben lang Treue um Treue vergolten hatte und daher auch fest auf die Treue seiner Landsleute baute. Zwar hatte der französische General eine Belohnung von 10 000 Gulden auf das Haupt Hofers ausgesetzt, doch schien es undenkbar, daß sich ein Tiroler den Judaslohn verdienen wollte.

So war der 23. Januar 1810 herangekommen, als sich die Sandwirtin etwas vom Heugaden entfernte und zu ihrem größten Schrecken den Franz Raffl, einen Menschen, mit dem ihr Mann einmal einen unbedeutenden Streit gehabt hatte, erblickte. Sie wollte ihren Mann, der sich ebenfalls außerhalb des Heugadens befand, warnen, allein, es war zu spät, Raffl hatte Hofer erblickt, und dieser ging nun auf Raffl zu und fragte ihn, was er suche. „Ich suche ein Kalb, das sich verstiegen hat“, war die Antwort. Hofer drückte dem Mann zwei Kronentaler in die Hand mit den Worten: „Trinkt auf meine Gesundheit“, auch beschwor er ihn, niemand etwas von seinem Aufenthalt zu sagen, was jener hoch und heilig versprach. Böser Ahnungen voll verstrichen für Hofer und die Seinen die nächsten Tage. Noch war es Zeit für den starken Mann, übers Gebirge sich zu retten, er wollte aber sein treues Weib nicht allein lassen, und so zog sich denn des Verräters Netz über seinem Haupte zusammen. Wohl hatte Raffl noch einige Tage mit sich gekämpft, ehe er das Bubenstück ausführte, schließlich siegte die Habgier, und er machte dem General Baraguay de Hilliers in Meran Anzeige von Hofers Aufenthalt.

400 Soldaten wurden zur Festnahme Hofers ausgesandt, der Verräter Raffl diente als Führer, Kapitän Renouard befehligte die Kolonne, die gegen abend aufbrach, um noch in der Nacht die Pfandleralm zu besteigen. In Salthaus, unterhalb des Pfandler, hatten sich zwar 4 Bauern allnächtlich zu einer Wache zusammengetan, um bei nahender Gefahr Hofer rechtzeitig warnen zu können, allein, sei es Zufall, sei es Tücke, vom Verräter angestiftet, gerade in jener Nacht hatten die Bauern im Wirtshaus sich einen guten Tag gemacht und schliefen fest, als die Kolonne vorbei zum Pfandler zog. Erst die Magd des Pfandlerbauers gewahrte die Franzosen, als sie früh morgens mit der Bereitung des Viehfutters beschäftigt war. Beim Schein des Mondes sieht sie die Franzosen den vereisten Pfad heraufklimmen, sie weckt ihren Brotherren und dieser eilt halbnackt auf Nebenpfaden zur Almhütte, um den bedrohten Freund zu warnen.

Zu spät. Als er auf etwa Büchsenschußweite der Almhütte sich genähert hat, sieht er, daß keine Rettung mehr möglich ist. Hofer war bereits dem Feind in die Hände gefallen. Der brave Mann mußte zurückweichen, um sich selbst in Sicherheit zu bringen. Die Gefangennahme Hofers spielte sich nach dem Berichte Döningers wie folgt ab: „Der Sandwirt lag mit seinem Weib unten in der Hütte, Hofers Sohn Johannes und ich unter dem Dache. Auf einmal höre ich auf dem knarrenden Schnee Tritte. Da springe ich auf; noch funkeln die Sterne am Himmel. Die Knechte, welche sonst Lebensmittel vom Tal heraufbrachten, konnten es nicht sein, denn diese pflegten, ehe sie heraufstiegen, in St. Martin die Messe zu hören. Schnell wecke ich den jungen Hofer: „Es kommen Franzosen!“ Auch er springt auf. Eine Menge Soldaten zieht nach der Hütte hin; Johannes und ich klettern zum Dachfenster hinaus und steigen auf der Rückseite herunter, uns im Schnee verbergend. Kaum auf dem Boden angelangt, werden wir von den Soldaten ergriffen, welche auf dieser Seite schon die Hütte umgeben hatten. Man band uns und legte uns auf den Schnee, als in dem Augenblick Hofer von seinem Weibe geweckt wurde mit dem Rufe: „Die Franzosen sind da!“ Hofer trat vor die Hütte und mit fester Stimme fragte er: „Wer spricht deutsch?“ Der Führer des Piketts trat vor, und Hofer gab sich ihm gefangen, indem er zugleich um

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910022001l/fragment/page=0001

Schonung für sein Weib, seinen Sohn und seinen Schreiber bat. Doch achtete man seiner Bitte nicht. In rohester und brutalster Weise benahmen sich die Soldaten. Sie fesselten Hofer und sein Weib und schlugen den Mann ins Gesicht, daß das Blut herablief. Nun gings mit den Gefangenen hinab nach Meran; es war der 29. Januar, als man dort eintraf. Der Zulauf des Volkes war groß. Hofer nur hatte Stiefel an den Füßen, Döninger und Hofers Sohn waren beim Aufspringen vom Lager in der Nacht barfuß gewesen, und so kamen sie mit geschundenen, halberfrorenen Füßen an. General Baraguay war aufs heftigste empört über die rohe Behandlung Hofers und seiner Getreuen. Er ließ ihnen alsbald die Fesseln abnehmen und Hofer in ein anständiges Gefängnis bringen. Schon anderen Tages entließ er Hofers Weib aus der Haft; auch sein Sohn Johannes wurde bald in Freiheit gesetzt, und nur der Schreiber Döninger wurde mit Hofer nach Mantua ins Festungsgefängnis gebracht.

In den Kasematten Mantuas spielte sich nun der letzte Akt des Dramas ab, dem wohl niemand ohne erschütternde Teilnahme für den unglücklichen Helden folgen kann. Es dauerte ziemlich lange, ehe die Entscheidung über Hofers Schicksal aus dem Hauptquartier des Vizekönigs zurückkam. Indessen verbrachte Hofer gefaßt und ruhig mit Beten und Gespächen mit Döninger, der ziemlich heftig erkrankt war, die träge dahinschleichende Zeit. In der Nacht vom 19. zum 20. Februar wurden beide plötzlich aus dem Schlafe geweckt und 7 Offiziere, die das Kriegsgericht gebildet hatten, traten ein. Döninger mußte sich entfernen, und unter Tränen nahm er Abschied von seinem gütigen Herrn. Er wurde in ein anderes, nur durch einen schmalen Gang von Hofers Raum getrenntes Gefängnis gebracht, und dort stand er nun, angstvoll hinaushorchend durch ein kleines Guckloch an der Türe, was mit Hofer geschehe. Bald entfernten sich die Offiziere wieder; — sie hatten Hofer das Todesurteil bekannt gemacht. Kaum graut der Morgen so kommen langsame Schritte den Gang herauf; es ist der Kerkermeister und einige Geistliche die zu Hofer eintreten. Sie bleiben lange darin, bis endlich einer herauskommt und zu Döninger hereinkommt. Er überbringt etwas Geld von Hofer als letztes Andenken und einige mit Bleistift von diesem geschriebene Zeilen des Inhalts, „daß sein lieber Cajetan das letzte, was er habe, in Empfang nehmen und für ihn beten solle. Um 11 Uhr müsse er sterben."

Döningers Schmerz und Verzweiflung war grenzenlos. Als es 10 Uhr schlägt, wirds auf lebendig in der Zitadelle. Trommelschlag ertönt, der Gang hallt von schweren Tritten wieder, Kommandoworte ertönen, Gewehre klirren. Wie gebannt steht Döninger vor der Oeffnung an der Türe, sein Auge nach der gegenüberliegenden Türe gerichtet. Endlich — nach ¾11 Uhr geht die Türe von Hofers Gefängnis auf und Hofer kommt, begleitet vom Probst Manifesti und einigen anderen Geistlichen heraus. Langsam wandeln sie den Gang hinab. Immer ferner verliert sich der Hall der Schritte, nur noch einige Minuten banges Schweigen, dann ein dumpfer Schlag wie ein starker Schuß, und Döninger sinkt hinter der Türe in Ohnmacht nieder. — Hofers treues Herz hatte indessen ausgeschlagen. Festen Schrittes und ergeben in sein Schicksal war er dem Tod entgegengegangen. Früh morgens um 6 Uhr schrieb er noch an seinen Schwager Pükler in Neumarkt, und trug ihm auf, wie nach seiner Hinrichtung zu Hause Fürbitten in den Kirchen gehalten werden sollten, was seine Frau dem Pfarrer geben, und wie sie die Freunde bei dieser Gelegenheit bewirten möge. Er schließt mit den Worten: „So lebt alle wohl auf der Welt, bis wir im Himmel zusammenkommen und dort Gott loben ohne Ende. Alle Passeyrer und Bekannte solle mein eingedenk sein im heiligen Gebet, und meine Wirtin (Frau) soll sich nicht bekümmern. Ich werden bitten bei Gott für alle. Ade, meine schnöde Welt, so leicht kommt mir das Sterben, daß mir nicht die Augen naß werden. Geschrieben um 5 Uhr in der Früh. Und um 9 Uhr reise ich mit der Hilfe aller Heiligen zu Gott.

Mantua, den 20. Februar 1810.

Dein im Leben geliebter
Andre Hofer
vom Sant in Passeyer.

Im Namen des Herrn will ich auch die Reise vornehmen zu Gott."

Gleich gefaßt, in fast heiterer Ruhe ging Hofer den Weg nach dem Richtplatz. Mit dem Probste Manifesti sprach er unterwegs noch einige Worte über Tirol, den Krieg und die Zukunft des Landes. Sein Wunsch, mit den vielen anderen in Mantua gefangen sitzenden Landsleuten zu sprechen, ward ihm nicht gewährt. Er gab aber dem Probst 500 fl. Papiergeld mit der Bitte, den Betrag unter sie zu verteilen. In der Hand trug Hofer auf seinem letzten Gange ein mit Blumen umwundenes Kruzifix. Als der Zug durchs Tor ging, lagen alle gefangenen Tiroler auf den Knien und schluchzten laut. Auf der Bastion, die zur Richtstätte erkoren war, machte der Zug Halt. Die Grenadiere bildeten ein nach einer Seite offenes Viereck. Hierhin stellte man den Sandwirt. Manifesti betete noch einmal mit ihm. Hofer gab ihm dann sein silbernes Kruzifix, umarmte ihn und bat ihn, seinen Tod der Gattin zu melden. 12 Mann treten vor. Hofer sollte sich mit einem weißen Tuch die Augen verbinden lassen, er lehnt es aber ab, ebenso gehorchte er dem Korporal nicht, der ihm befahl, niederzuknien. „Ich stehe vor dem, der mich erschaffen hat", sprach er mit fester Stimme, „stehend will ich meinen Geist aufgeben. — Trefft gut!" sagt er und drückt dem Korporal ein unter Hofers Regentschaft geprägtes Zwanzigkreuzerstück in die Hand. Einige Minuten betet er, dann kommandiert er selbst: „Gebt Feuer!" Von 12 Kugeln durchbohrt sinkt er hin, aber erst ein dreizehnter Schuß endet das Leben des tapferen Mannes, der treu im Tode, wie im Leben, eine der erhebendsten Episoden aus dem Befreiungskrieg der deutschen Völker darstellt.

Otto Kienzle.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 18. Februar. (Hofnachrichten.) Der Kaiser nahm gestern nachmittag im hiesigen Königlichen Schlosse den Vortrag des Reichskanzlers Dr. von Bethmann Hollweg entgegen.

Aus London wird gemeldet: Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen nahmen heute nachmittag im Mansion House beim Lordmayor den Tee. Abends nahmen der Prinz und die Prinzessin an einem Festmahle teil, das der Prinz und die Prinzessin von Wales ihnen zu Ehren im Marlborough-House gaben. Unter den Geladenen befanden sind der deutsche Botschafter, das Personal der Botschaft, verschiedene andere Mitglieder des diplomatischen Korps, sowie Premierminister Asquith mit Gemahlin und Herbert Gladstone mit Gemahlin.

— (Ein Ersatz-Präsident.) Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt: Im Seniorenkonvent des Reichstages ist den Konservativen der Wunsch ausgedrückt worden, sie möchten, da an eine Wiedrherstellung des erkrankten ersten Präsidenten Grafen Stolberg bis zu den Osterferien nicht zu denken ist, einen Ersatzmann stellen, weil bei den noch zu erledigenden parlamentarischen Geschäften die Kräfte der beiden anderen Herren vom Präsidium übermäßig in Anspruch genommen werden würden. Das Verlangen ist berechtigt und könnte wohl zu dem Gedanken führen, ob sich nicht die Gepflogenheit anderer Parlamente, vier oder fünf Herren ins Präsidium zu entsenden, auch für den Reichstag empfehlen würde. Eine allgemeine Revision der Geschäftsordnung ist ja als dringliche Aufgabe des neuen Reichstages bezeichnet worden; bei dieser Gelegenheit würde eine Abänderung der Bestimmungen über die Zusammensetzung des Präsidiums zweckmäßig mit zu bewirken sein. Was nun die Stellung eines Ersatzmanns für den Grafen Stolberg betrifft, so bringt das die Konservativen einigermaßen in Verlegenheit. Es fehlt ihnen an geschäftsgewandten Persönlichkeiten, und die Erinnerung an die wenig geschickte Amtsführung ihres früheren Mitgliedes Herrn v. Frege, des einstigen ersten Vizepräsidenten im Reichstage, ist nicht gerade angetan, den Konservativen die Qual der Wahl zu erleichtern.

— (Der Staatssekretär des Innern Staatsminister Delbrück) und Gemahlin hatten anläßlich der landwirtschaftlichen Woche zu heute (Freitag) abend eine große Zahl Einladungen zum Empfang im Reichsamt des Innern ergehen lassen. Die Minister, Staatssekretäre, Unterstaatssekretäre der Reichsämter, Mitglieder des Bundesrates, der hohen Beamtenschaft aus dem Reichsamt des Innern und anderen Reichsämtern, Abgeordnete aus dem Reichstag und Landtag und die Mitglieder des Landwirtschaftsrates waren in großer Zahl erschienen. Es entwickelte sich alsbald eine sehr angeregte Unterhaltung, für die namentlich die heutige Rede des Staatssekretärs im Reichstage einen dankbaren Stoff bot. Erst gegen Mitternacht löste sich die Gesellschaft nach und nach auf.

— (Die Budgetkommission des Reichstages) erhielt bei fortgesetzter Beratung des Marineetats vom Staatssekretär von Tirpitz authentische Auskunft über die vom sozialdemokratischen Abgeordneten Severing erhobene Beschuldigung, daß die Werften nach wie vor unordentlich wirtschaften. Die Angabe des Abgeordneten, daß in Danzig wertvolle Gegenstände durch Eislöcher geworfen wurden, um bei gelegener Zeit wieder hervorgeholt und verkauft zu werden, ist unbegründet. Eine Kommission von mehreren Beamten, die an Ort und Stelle sofort eine Untersuchung vornahm, stellte fest, daß nur ganz wertlose, zur Vernichtung ausgeschiedene Sachen an jenen Stellen versenkt worden sind. Staatssekretär v. Tirpitz ließ den ausführlichen Bericht über das Untersuchungsergebnis verlesen, durch das die Severingschen Anschuldigungen als gegenstandslos erwiesen werden. Danach wurden in das Wasserloch, das zugeschüttet werden soll, nur Müll und Abfälle, wie alte Konservenbüchsen und dergl. geworfen. Auf den Einwand von sozialdemokratischer Seite, daß die Untersuchung von Beamten geführt sei, die alle mitangeklagt sind, und daher nicht genüge, erwiderte der Staatssekretär: Es ist nichts versäumt und alles aufs gewissenhafteste nachgeprüft worden. Glaubt uns der Abgeordnete Severing nicht, dann soll er seine Behauptungen außerhalb dieses Hauses wiederholen, damit der Wahrheitsbeweis vor Gericht geliefert werden kann. Die Redner der bürgerlichen Parteien bezeichneten einstimmig die Angelegenheit durch den gebotenen Nachweis für den Reichstag als erledigt. Von den angeforderten neuen Beamtenstellen wurden mehrere gestrichen. Am Dienstag wird die Beratung fortgesetzt.

— (Schutzleute im Berliner Rathaus.) Im Berliner Rathaus waren zu der Stadtverordneten-Sitzung, in der eine Eingabe an das Abgeordnetenhaus gegen die Wahlrechtsvorlage beschlossen wurde, ein Polizeileutnant und 10 Schutzleute unten im Rathaus aus Sicherheitsgründen postiert worden. Auf die Aufforderung des Oberbürgermeisters mußte die Patrouille sofort das Haus verlassen.

Hierzu teilt das Polizeipräsidium mit: Von jeher ist, wenn mit Straßenunruhen zu rechnen war, das Rathaus als Unterkunftsort für Abteilungen der Schutzmannschaft benutzt worden. Der Polizeipräsident hat angeordnet, daß fortan städtische Gebäude grundsätzlich nicht für eine derartige Belegung in Anspruch genommen werden sollen.

— (Straßenkämpfe in Frankfurt a. M.) Den heftigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Volksmenge am vorigen Sonntag folgten am Donnerstag abend, wie schon kurz gemeldet, neue Straßenexzesse, die einen noch bedrohlicheren Charakter trugen. Den gestrigen Meldungen ist noch folgendes nachzutragen: Des Abends wurden fünf sozialdemokratische Versammlungen abgehalten, in denen gegen die Uebergriffe der Polizei am letzten Sonntag protestiert wurde. Nach Schluß der Versammlungen, deren Teilnehmer größtenteils ruhig nach Hause gingen, kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Polizei und Publikum. An der Konstablerwache wurden Schutzleute und Kriminalbeamte mit Messern und Revolvern angegriffen. Es handelte sich um einen bewußt vorbereiteten Angriff, der sich besonders gegen die Kriminalbeamten richtete. Revolver, Messer, Schlagringe, große Steine und Düten mit gestoßenem Pfeffer zeigten, daß in der Tat eine gewisse Verabredung unter den unlauteren Elementen bestand. Man hatte die Aufforderung, „sich etwas in die Tasche zu stecken", befolgt. Die Polizei gibt über die Vorgänge folgende Darstellung: Kurz vor 10 Uhr rückte vom Gewerkschaftshaus ein Zug an; die Menge erstreckte sich von der Konstabler Wache bis zum Polizeipräsidium. Es wurden Pfuirufe laut und Schüsse abgegeben. Die Polizeimannschaften gingen darauf auf die Straße und wurden hier mit Steinwürfen empfangen; Pfeffer wurde ihnen in die Augen geworfen. Die Demonstration am Polizeipräsidium dauerte etwa 25 Minuten. Ein Teil der Menge zog in die Stiftstraße, wo aus der Menge heraus geschossen wurde. Darauf packte der Schutzmann Attrot den Führer einer Rotte, namens Herbert, der sich weigerte, fortzugehen und arretierte ihn, unterstützt von zwei Schutzleuten. Nun wurde aus der Menge auf Attrot geschossen. Die Schutzlente zogen darauf blank und ließen, da sie eingekeilt waren, Notschüsse ertönen. Als Attrot von der Wache zurückkam, schlich ein 18jähriger Bursche mit einem Stockdegen ihm nach, er wurde mehrmals ermahnt, fortzugehen, antwortete aber nur mit einem Wurf gestoßenen Pfeffers in das Gesicht des Schutzmanns. Dieser schoß darauf und traf den Angreifer in den Oberschenkel. Der Schutzmann Kaminski erhielt zu gleicher Zeit einen Dolchstich unter das rechte Schulterblatt, der die Lunge verletzte. Zu dem Gesindel gehörte auch ein gewisser Bauer, der sich versteckte und von seinem Versteck aus auf einen Schutzmann schoß: er wurde verfolgt und gab dabei noch mehrere Schüsse auf die Polizei ab, sprang dann in ein Haus und wurde nun auf dem Dachboden von Polizisten mit dem Säbel niedergeschlagen und verhaftet. Daß sich nicht nur der Janhagel bei den Exzessen beteiligte, zeigt die Tatsache, daß von besseren Restaurants und Cafés aus Glasscherben und Flaschen auf die Polizei geschleudert wurden, ohne daß die Wirte es verhindern konnten. Es wurden einige 20 Schutzleute und Polizeikommissare verletzt. Der Arzt, welcher auf dem Polizeipräsidium die Beamten, denen Pfeffer in die Augen gestreut worden war, behandelte, hatte mehrere Stunden zu tun. Im ganzen wurden 50 Personen verletzt, darunter einige schwer und 7 Personen verhaftet.

— (Neue Zwischenfälle in Neumünster?) Neumünster, 18. Februar. Anläßlich der heutigen Sitzung der städt. Kollegien, in der die sozialdemokratische Interpellation wegen der Straßenunruhen am Sonntag zur Verhandlung stand, werden erneut große Menschenansammlungen vor dem Rathaus befürchtet. Die Polizei macht bekannt, daß die Beamten mit Armeerevolvern ausgerüstet sind, und warnt die Einwohnerschaft, sich an den Ansammlungen zu beteiligen. Im Auftrag der Regierung ist Oberregierungsrat Lömpke zur Untersuchung der Vorfälle hier eingetroffen.

— (Strafanzeige gegen Polizeioffiziere.) Nach den Ferrer-Versammlungen ward bekanntlich eine Reihe von Personen auf den Straßen festgenommen, obwohl sie sich völlig ruhig verhalten hatten. Im Auftrage des Packers Emil Bohn, der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater.** Freitag, den 18. Februar 1910. „Kaiser Heinrich" von Ernst von Wildenbruch. Mit einem gewaltigen Finale schloß gestern der Wildenbruch-Zyklus des Stadttheaters ab. „Kaiser Heinrich" ist der zweite Teil der Tragödie „Heinrich und Heinrichs Geschlecht". Der Mann, den wir im ersten Teil als Kind haben spielen sehen, der dann als König den Kampf mit den deutschen Fürsten und dem Papste Gregor aufnahm, er kehrt nun wieder als Kaiser Heinrich, aber als alter, müde gewordener Mann. Er stirbt am Schlusse des dritten Aktes, aber noch als toter Mann im Sarge beherrscht er das Stück bis zum Schlusse. Wie diese ganze planvoll entworfene und von einer Fülle von Ereignissen bewegte Heinrichstragödie vor der Seele des Dichters stand, ist sie ein mächtiges Zeugnis seiner großen Kompositionskunst. Und es ist nicht nur ein einzelnes Menschenleben, das er von den Tagen der Kindheit an bis zum Tode vor uns entwickelt, sondern es ist zugleich eine ganze geschichtliche Epoche, deren schwere Fragen und Probleme, Konflikte und Kämpfe vor uns aufgerollt werden. Dieses Werk ist mit dem Herzen geschrieben, mit innigem Mitgefühl für seine Gestalten, und es lodert darin die Flamme der Begeisterung für das Volk, dem der Dichter zugehört. Aber auch der Schmerz klingt darin wieder über all die Zwistigkeiten, die unser Vaterland zerreißen und es an der Erreichung seiner Ziele so oft gehindert haben. Und mit seinem Heinrich V. tritt der Dichter selbst als Rächer auf: denn wie Heinrich Rache nimmt für Canossa, so tut es auch Wildenbruch, indem er in einer packenden Szene den Papst Paschalis vor den König auf die Kniee zwingt. An äußeren Geschehnissen ist „Kaiser Heinrich" ebenso reich, wie der erste Teil der Tragödie, eine Fülle von Ereignissen und Handlungen spielt sich ab, und selbst wenn sie zu stocken scheint, wie z. B. in der Wiedergabe des Drei-Ständespiels, so ist dieses doch vom Dichter nur eingeschoben worden, um die Lage des Landes und die dreiste Kühnheit des Adels näher zu illustrieren. Fast wird es zuviel der sich überstürzenden Ereignisse, der aufeinander prallenden Leidenschaften, des Bühnenlärms. Das Ganze zieht an uns vorbei wie eine Reihe großartiger Gemälde, die den Kampf zwischen Staat und Kirche veranschaulichen und das Leben Heinrichs IV. in Einzelheiten festhalten; weniger ist es Wildenbruch gelungen, uns in das Innere seiner „deutschen Menschen" blicken zu lassen und für ihr tiefstes Seelenleid in unserer Seele ein Echo zu wecken.

Große Aufgaben stellt das Werk dem Regisseur. Herr Scholling hat sich ihrer mit Liebe unterzogen und sie mit starker Hand und großem Geschick gemeistert. Da gibt es Massenszenen, der Kaiser ist umgeben von den Großen des Reichs, von Bürgern, Bauern und Volk, alles nimmt teil an erregtem Gespräch: all dies Durcheinander hat Herr Scholling sorgfältig gegliedert und immer eine Wirkung erzielt, mit der er die Absichten des Dichters verwirklichte. Auch dekorativ wurde Schönes geboten. Die düstere Nachtstimmung im Frauenkloster, die dem anbrechenden Morgen weicht, die strahlende Helligkeit in der Peterskirche und der starre Ernst im Dom zu Speier: das waren alles starke malerische Eindrücke. Unser ganzes Schauspielpersonal war auf dem Plan versammelt. Herr Friedrich hatte das weiße Papstgewand abgelegt und erschien als alter Kaiser. Er spielte ihn mit dem Schimmer von Resignation, der auf ihm liegen muß, mit der Abgeklärtheit eines müde gewordenen Kämpfers. Aber er blieb doch Kämpfer, der zu Zeiten noch die Klaue des Löwen zeigt. Er war ein milder Kaiser, der gütig zu Armen und Kindern zu reden weiß, aber bei aller Milde wurde er nicht zum Schwächling: Herr Friedrich wußte in allem mit künstlerischem Takt die Mitte zu halten. Den jungen König gab Herr Dr. Tyndall mit bemerkenswerter Energie im Ausdruck, straff, kurz und schneidig, wie Schwerthiebe fielen seine Worte, und er behauptete sich immer als Herr der Situation. Den verschlossenen, gefühlsarmen, ja hinterhältigen Sinn des Königs charakterisierte Dr. Tyndall treffend, und auch der erhebliche Mangel an Liebenswürdigkeit, der ihm eigen ist, kam deutlich zum Vorschein. Heinrich hat eben „keine Kinderstube" gehabt, keine Sonne. Es scheint mir immer mehr, daß Dr. Tyndall sich in Charakterrollen erfolgreicher betätigt, als in den Rollen des sogenannten jugendlichen Liebhabers. Heinrichs Bruder Konrad fand in Herrn Rudolph einen Darsteller, der die Frömmigkeit, den weichmütigen, weltfremden Sinn des jungen Fürsten deutlich zur Anschauung brachte, und auch erkennen ließ, daß die Frömmigkeit echt, keine Maske ist. Mit der Dame Praxedis, deren Wesen in der Dichtung voll Unklarheiten bleibt, und daher der Wiedergabe auf der Bühne erhebliche Schwierigkeiten bietet, fand sich Frl. Kornow ab und führte die Rolle mit starken Aeußerungen eines heißen Temperamentes durch. Herr Pfund als Führer der Grafen verband besonders in der Darstellung des Drei-Ständespiels freimütigen Sinn mit frecher Roheit und einem derben Humor. Unterstützt wurde er in diesem Spiel von Herrn Stahlberg, der die Vertreter der drei Stände, den Bauern, den Juden, den Kaufmann und schließlich den Edelmann recht ergötzlich wiedergab. Als Papst Paschalis, das schwächliche Gegenstück Gregors, war Herr Sieg gebrechlich und schattenhaft, als Erzbischof von Mainz wußte Herr Eichstaedt der Rolle entsprechend zu hetzen und er sprach einfach und natürlich, Herr Raven gab einen italienischen Grafen mit dem Dolch im Gewande finster und wild, und ein streitbarer Kreuzfahrer, voll Fanatismus war Dr. Liebscher. Es seien ferner noch die Damen Brandow als Oberin und Schlösser als leidenschaftlich klagende Bauersfrau, die Herren Kummerehl als pfiffiger Reitersknecht und Lübben als Schultheiß genannt. Das Theater war gut besucht, das Publikum folgte den Vorgängen voll Teilnahme und mit Beifall. Ernst von Wildenbruch gehört sicherlich zu den Starken, an die man sich lange noch erinnern wird, und seine mächtig gestaltende Phantasie, sein auf sittlichem Ernst beruhendes, von feuriger Leidenschaft getragenes Pathos wird oft noch zu uns reden; aber man wird seine historischen Werke künftig wohl kondensierter, in liebevoll-geschickter Kürzung geben. Die moderne, seelenanalytische Dichtung hat wohl die kritische Betrachtung der Werke Wildenbruchs geschärft, sie aber nicht verdrängt; er wird neben Ibsen und Hauptmann trotz alledem bestehen, denn in dem Hause der deutschen Dichtung sind viele Wohnungen.

Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Dr. Richard Strauß in Halle.** (5. Symphonie-Konzert der Halleschen Orchestervereinigung.) Freitag, den 18. Februar. Der klangvolle, hochgefeierte Name Richard Strauß hatte zwar eine recht stattliche Zuhörerschaft angelockt, von dem bekannten letzten Plätzchen konnte aber keine Rede sein. Wir haben Strauß hier vor sieben, acht Jahren schon verschiedentlich als Orchesterleiter begrüßen können. Er kam damals mit dem Berliner Tonkünstler-Orchester und brachte durchweg moderne Programme. Gestern bot er als Hauptwerk Mozarts C-dur-Symphonie, die sogenannte Jupiter-Symphonie. Von vornherein durfte man da gespannt sein, wie sich Richard Strauß als durch und durch moderner Musiker damit abfinden würde. Er, der ganz in dionysischer Musik lebt, an einem frühklassischen, in allem Klanglichen edel-apollinische Reinheit zeigendem Werke! Nun, jedenfalls erschien Mozart unter Strauß' Dirigentenschaft in faszinierender Beleuchtung. Einige Eigenmächtigkeiten im Vortrag fielen hier und da auf, sie entsprachen einer festgeschlossenen, durchaus individuellen Anschauung des Werkes. Wenn der Dirigent da z. B. den Trioanfang im Menuetto oder den geheimnisvollen Anfang bei der Durchführung im Finale sehr gedehnt nimmt, wenn er andererseits gewisse Stellen wie den ganzen Schluß der Symphonie beschleunigt, wenn er dieses und jenes Instrument mal hervortreten läßt, so sind das Details, die sich künstlerisch begründen und rechtfertigen lassen. Bei allem poetisierenden Auslegen aber — und darin fordert Strauß höchste Bewunderung ab — bleibt in der Darstellung die Großzügigkeit gewahrt. Ausdrücklich muß hier das kraftbewegte Finale, das unbegreifliche Meisterstück kontrapunktischer Kunst, hervorgehoben werden. Das war wirklich ein geniales Fassen im Ganzen! Eine hinreißende, zündende Wiedergabe! Das Orchester, wiewohl es für Mozarts Stil wenig Uebung hat, zeigte sich seines Führers im großen ganzen würdig. Im Andante hätten die melodieführenden Instrumente ausdrucksvoller spielen und mehr Klangschönheit entwickeln können. Auf das technisch klare und durchsichtige Spiel fielen leider auch durch Unreinheiten der Fagotte und Oboen einige dunkle Schatten. Daß Strauß' Mozart aber lebt, und nicht zuletzt durch die frei schaffende (nicht taktschlagende) Art des Dirigenten, daran vermögen diese kleinen Mängel in der Ausführung nicht zu rütteln. — Für seine eigenen Werke, deren das Programm die symphonischen Dichtungen „Till Eulenspiegels lustige Streiche" und „Tod und Verklärung" sowie zwei Orchesterlieder brachte, ist Richard Strauß der beste Dolmetsch. Man empfing hier Eindrücke von wunderbarer Schönheit und Größe, und das ist namentlich von „Tod und Verklärung" zu sagen. Die große Leidenschaftlichkeit, die in diesem Stück lebt, wurde mit solcher Intensität des Ausdrucks herausgeholt, daß man sich mit fortgerissen fühlte. Bei der alten Schelmenweise Eulenspiegels ist es der in Töne gebannte Humor, der höchst ergötzlich wirkt. Beide Werke gehören jedenfalls zu den genialsten und unmittelbarst wirkenden Kompositionen des Meisters, und nichts spricht mehr für ihren Wert, als daß sich diese symphonischen Dichtungen seit ihrem Entstehen 1889 bezw. 1894 stark im Konzertsaal behauptet haben. In der Orchestertechnik ist der Eulenspiegel anders geartet denn „Tod und Verklärung". Er verlangt ein höchst virtuoses Orchester, eine Bedingung, die gestern abend nicht durchweg erfüllt wurde. Dafür geriet aber das zweite Werk desto besser. Der Glanz der Instrumentation, die Lebendigkeit des Kolorits, die schwelgerische Pracht der Harmonien, die Glut der Melodien, das alles trat im Spiel vorteilhaft in die Erscheinung. Die Lieder (Hymnus und Pilgers Morgenlied), von denen jedes ein das Orchester in weitestem Maße zur Charakteristik des Inhaltes heranziehendes Stimmungsbild ist, sang Herr Opernsänger Franz Frank schlecht und recht. Sein Ton erwies sich häufig als zu wenig und zu klein im Volumen. — Richard Strauß wurde so enthusiastisch gefeiert, wie es ihm als europäische Berühmtheit zukommt.

Paul Klanert.

(Weiteres aus „Theater, Kunst und Wissenschaft" siehe Seite 13.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0002
DFG

Im Weinhaus Broskowski werden die besten Weine verschenkt. bestrenommierten Weingutsbesitzern an der Mosel, am Rhein und in Bordeaux. Direkter Kauf ganzer Kreszensen bei

Schriftsetzer Schiebler und Weidinger und der Frau Pomerenke hat nun Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld gegen den Polizeihauptmann Stephan, der übrigens bis zum 4. März d. J. beurlaubt ist, und den Polizeileutnant Altrogge Strafanzeige wegen Freiheitsberaubung und Beleidigung gestellt. Es schwebt gegenwärtig gegen beide ein Ermittlungsverfahren.

— (Zum „grünen" Montag.) „Vorexerzitien für die Revolution", „Aufgang der Drachensaat" nennt die „Dsch. Tagesztg." die Straßendemonstrationen im Interesse einer durchgreifenden Wahlrechtsreform. Solche Stichworte werden unmittelbar vor der Generalversammlung des Bundes der Landwirte in bestimmter Absicht ausgegeben, und sie werden ihre zündende Wirkung am Montag im Zirkus Busch erweisen. Man wird in den Reden das dumpfe Grollen des Massentritts der Arbeiterbataillone anklingen lassen und an die agrarischen Kolonnen appellieren, sich als unüberwindliche Schutzwehr vor die bedrohten nationalen Güter zu stellen. Es genügt wohl der Hinweis, daß auf der Rednerliste des grünen Montags der Name des Abg. v. Oldenburg-Januschau verzeichnet ist. Aller Voraussicht nach wird die diesmalige Generalversammlung des Bundes keine Brücke zwischen Stadt und Land schlagen. Sie soll es auch nicht nach dem Willen der führenden Männer des Bundes, weil diesen an einer Versöhnung der Gegensätze zwischen „Schollen- und Asphaltmenschen" wenig gelegen ist. Die Städte sind freilich gerade für die Landwirtschaft der unentbehrliche innere Markt, und die Großstädte haben hier vielleicht ihre besonderen Verdienste.

— (Ein Prozeß gegen den „Simplizissimus.") **Dortmund, 18. Februar.** Das Schöffengericht in Hamm hatte am 7. Dezember den Redakteur des „Simplizissimus" Hans Kaspar Gulbransson wegen Beleidigung der Verwaltung der Zeche Radbod zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Gulbransson hatte dagegen Berufung eingelegt. Das Landgericht Dortmund hob heute das Urteil auf und erkannte auf 1500 Mark Geldstrafe.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Februar. Der Generaltruppeninspektor, Feldzeugmeister Fiedler ist gestorben.

Wien, 18. Februar. Bürgermeister Dr. Lueger hat sich einer zweiten Operation unterzogen. Nach dem Erwachen aus der Narkose mußten Morphiumineinspritzungen und Sauerstoffinhalationen vorgenommen werden. Der Kranke steht unter ständiger ärztlicher Bewachung.

Frankreich.

Paris, 18. Februar. Die Deputiertenkammer setzte heute die Beratungen über das Budget der Kolonialtruppen fort. Der Deputierte für Senegal Carpot verlangte Streichung des Postens für die Verwendung schwarzer Truppen in Algier, da es gefährlich sei, solche Truppen mit einer noch nicht völlig friedlich gesinnten Bevölkerung zusammenzubringen. Man wolle auf diese Weise die numerische Ueberlegenheit Deutschlands über Frankreich ausgleichen, aber diese Ueberlegenheit werde um so geringer werden, je tatkräftiger Frankreich den Kampf gegen Tuberkulose und Alkoholismus führen werde. Der Generalberichterstatter für das Budget, Doumer, erklärte, es sei nicht dieser Gedanke, der zu dem Entschluß geführt habe, schwarze Truppen in Algier zu verwenden. Die Kolonien nähmen 20 000 Mann in Anspruch, und dafür habe man naturgemäß Ersatz fordern wollen. Messimy, der Deputierte für Oran, rechtfertigte darauf die Berufung schwarzer Truppen mit der Notwendigkeit, der Truppenzahl von Frankreichs östlichem Nachbar auf andere Weise die Stirn zu bieten als durch die Einstellung Untauglicher in die Armee.

Paris, 18. Februar. Im Auswärtigen Amt lehnt man es ab, die Maßnahmen zu präzisieren, die die Regierung anzuwenden entschlossen ist, um Mulay Hafids Antwort in bezug auf das in Paris unterzeichnete Uebereinkommen zu erhalten. Jedenfalls, fügt man hinzu, ist die Regierung unbedingt entschlossen, nicht länger zugestatten, daß die Angelegenheit durch die Ausflüchte des Sultans verzögert wird.

Italien.

Rom, 18. Februar. Die Deputiertenkammer nahm heute ohne Debatte ein italienisch-ungarisches Abkommen über Arbeiterunfälle an. Hierbei sprach der Deputierte Cabrini den Wunsch aus, daß ähnliche Verträge auch mit anderen Staaten abgeschlossen werden sollten. Der Minister des Aeußeren Graf Guicciardini schloß sich diesem Wunsche an, mit den Worten: Möge der Tag nahe sein, an dem eine wahre Verschwisterung der Nationen zum Schutze der Arbeiter stattfinden wird! Den Worten des Ministers folgte lebhafter Beifall der Deputierten.

Bulgarien.

Sofia, 18. Februar. Wie von amtlicher Seite verlautet, wird der König der Bulgaren mit der Königin Mitte nächster Woche in Petersburg einen offiziellen Besuch machen. Der Ministerpräsident Malinow und der Minister des Aeußern Paprikow werden den König begleiten.

Griechenland.

Frankfurt a. M., 18. Februar. Der Kronprinz von Griechenland ist heute mit unbekanntem Reiseziel von hier abgereist.

Athen, 19. Februar. (Telegramm.) Hier wird verschert, daß selbst, wenn die Prinzen nach Athen zurückkehren, es sich nicht um die Einberufung eines Familientags handele.

Wien, 19. Februar. (Telegramm.) Prinz Nikolaus von Griechenland ist hier eingetroffen und nach Athen weitergereist.

Großbritannien.

London, 19. Februar. (Telegramm.) Die Unterhandlungen zwischen den Liberalen und der Arbeiterpartei sind ebenfalls vorläufig eingestellt worden.

Lokales.

Halle, 19. Februar.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Generalmajor v. Kronhelm †. Der Kommandeur der 79. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Kronhelm ist in der Heidelberger Klinik am Zungenkrebs gestorben. v. Kronhelm war vor seiner Ernennung zum Brigadekommandeur Oberst der Sechsundbreißiger. Er hatte sich nicht nur als hervorragender und bewährter Offizier, sondern auch durch seinen vornehmen Charakter und seine Liebenswürdigkeit die Hochachtung und Liebe weiter Kreise der Bürgerschaft erworben. Namentlich der Verein ehem. 36er verliert in dem Verstorbenen einen treuen Freund und Förderer seiner Bestrebungen.

* **Der Rechts- und Verfassungs-Ausschuß** genehmigte gestern einen Nachtrag zu den Satzungen der Ernst und Anna Haßengier-Stiftung. Dann wurde ein Ortsstatut gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze der Stadt Halle a. S. genehmigt; ebenso die Vorlage des Magistrat, betr. Verzicht auf die Rückforderung eines dem Bürger-Rettungs-Institut überwiesenen Kapitals und Bildung eines Spezialfonds für vorbeugende Armenpflege. Endlich wurde noch ein Gesuch um Erlaß der Umsatzsteuer für das Grundstück Weidenplan 4 und 5 genehmigt.

* **Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle a. S.** Am 16. d. Mts. trat der für die Geschäftsperiode 1910-1912 neu gewählte Bezirkseisenbahnrat für die Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt und Halle a. S. zu einer außerordentlichen Sitzung in Erfurt zusammen. Nach einstimmigem Beschluß wurde an die Königliche Eisenbahndirektion Erfurt das Ersuchen gerichtet den Vorsitz auch für die neue Wahlperiode zu übernehmen. Diesem Ersuchen entsprach der Präsident dieser Behörde und gab seinem Danke für das bewiesene Vertrauen Ausdruck. Nach Bekanntgabe der ausgeschiedenen und neu eingetretenen Mitglieder und Stellvertreter erfolgte die Neuwahl der Mitglieder des ständigen Ausschusses sowie die Festsetzung der Termine für eine demnächst abzuhaltende Ausschußsitzung und außerordentliche Sitzung des Bezirkseisenbahnrats, betreffend die Aufnahme von Kokshriketts in den Ausnahmetarif 2 (Rohstofftarif) und in die besonderen Kohlenausnahmetarife. Es folgte dann eine gemeinschaftliche Sitzung mit dem Bezirkseisenbahnrat Magdeburg, in welcher die Wahlen der neuen Mitglieder und Stellvertreter für den Landeseisenbahnrat vorgenommen wurden. Für die thüringischen Bundesstaaten wurde Majoratsbesitzer und Kammerherr Freiherr von Seckendorff auf Menselwitz und Geheimer Kommerzienrat Dr. Gustav Strupp zu Meiningen als Mitglieder, Oekonomierat Hornung zu Wasserthaleben und Geheimer Kommerzienrat Weber zu Gera (Reuß) als Stellvertreter gewählt, für die Provinz Sachsen Rittergutsbesitzer von Helldorff zu St. Ulrich bei Mücheln, Kaufmann Pilet zu Magdeburg und Generaldirektor Werminghoff zu Weißer Hirsch bei Dresden als Mitglieder, Rittmeister und Rittergutsbesitzer Briesen zu Böhne bei Rathenow, Fabrikbesitzer L. Opps zu Mühlhausen i. Thür. und Fabrikbesitzer Paul Schmidt zu Westerhüsen a. Elbe als Stellvertreter teils wieder-, teils neugewählt.

* **Fräulein Agnes Möbius,** die Oberin der städtischen Waisenpflege, feiert am heutigen Tage ihren 70. Geburtstag. Der hochverehrten Dame, welche seit 29 Jahren ihr Leben den Hallenschen Armen und Waisen zunächst als Helferin des Frauenvereins für Waisenpflege und seit 1900 im Dienste der Stadtgemeinde widmet, wurde durch den Vorsitzenden der Armen-Direktion, Herrn Stadtrat Dr. Tepelmann, ein von einer Blumenspende begleitetes Dank- und Glückwunschschreiben übermittelt. Namens der sämtlichen Mitglieder der Armendirektion überreichte eine aus den Herren Stadtrat Dr. Tepelmann, Bezirksvorsteher Kobert, Lattermann, A. Möbius und Schlüter bestehende Deputation eine künstlerische Erinnerungsgabe. Bei der umfassenden verdienstvollen Tätigkeit des Fräulein Möbius auf dem Gebiete der öffentlichen und privaten Armen- und Jugendpflege wird es ihr auch sonst nicht an Anerkennungen und Glückwünschen fehlen.

* **Stadttheater.** Die melodienreiche Operette „Die Försterchrist" mit Frl. Strobecker in der Titelrolle und Herrn Rudolph als Kaiser Josef wird nur noch einmal und zwar Sonntag nachmittag 3½ Uhr als Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen wiederholt. In der für abends 7½ Uhr angesetzten Oper „Lohengrin" singt Herr Lähnemann den Lohengrin, Herr Schubert von der Metropolitan Opera in Newyork gastiert als König Heinrich auf Engagement. Montag zum letzten Male „Kaiser Heinrich" von Wildenbruch (Schülerkarten). Das erfolgreiche Lustspiel „Das Konzert" von Hermann Bahr wird am Dienstag wiederholt. Mittwoch zum letzten Male: „Madame Butterfly", „Versiegelt". Donnerstag: „Der fidele Bauer". Freitag: Die Königin von Saba". Sonntag, den 27. d. Mts. Opernpremiere „Herzog Wildfang" von Siegfried Wagner (in Anwesenheit des Komponisten).

* **Neues Theater.** Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr gelangt Hermann Sudermanns Schauspiel „Sodoms Ende" zur Aufführung, während am Abend der Schwank „Die süße Cora" gegeben wird. Montag geht „Die Perle der Antillen" zum siebenten Male in Szene. Am Dienstag gastiert Hedwig Reinau, welche für fünf Jahre mit unkündbaren Kontrakt an das Deutsche Volkstheater in Wien engagiert worden ist in Davis und Lippschitz Groteske „Gretchen". Der Vorverkauf für diesen Gastspielabend ist bereits in vollem Gange.

* **Walhalla-Theater.** Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr findet Fremden-Vorstellung mit dem gesamten ungekürzten Programm statt. Auch der Amerikaner Mstr. Niblo wird seine sprechenden Vögel Cocoo und Laura vorführen, während die 4 Piccolo-Midgets, die 4 kleinsten Liliputaner durch ihre drolligen Darbietungen die nötige Lachstimmung hervorrufen werden. Abends 8 Uhr ist Gala-Vorstellung. Am Montag beginnt Nordini „der weiße Fakir" ein nur auf vier Tage berechnetes Gastspiel. Der weiße Fakir scheint gegen alle Elemente gefeit zu sein, z. B. springt er in einen innen und außen auflodernden Flammenkessel, ohn sich zu beschädigen.

* **Apollotheater.** Die Komödie „Ein seltsamer Fall" geht heute, Sonnabend, zum letzten Male in Szene. Morgen Sonntag, finden nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellungen statt. In beiden wird „Sherlock Holmes" Detektiv-Komödie in 4 Akten von Ferdinand Bonn, aufgeführt.

* Das **Platzkonzert** spielt am morgigen Sonntage das Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 auf dem Riebeckplatz. Das Programm lautet: Bergsgliere-Marsch von Eilenberg; Ouvertüre z. Operette „König Raymund" von Thomas; „Grazientänze", Walzer von Bilse; „Carabop-Intermezzo" von Gellert; Walters Preislied aus „Die Meistersinger" von Wagner; Marsch des früheren Hannoverschen Garde-Regiments.

* **Zoologischer Garten.** Im Laufe der letzten Woche hat das Gänsegeierpärchen der großen Raubvogel-Voliere, das prachtvoll im Gefieder ist, das am Boden liegende Gezweig zusammengeholt und ein Nest bereitet. Diesmal aber nicht in der Grotte, sondern oben darauf. Die Henne sitzt auch schon stundenlang auf dem Nefte, indem sie sich im Kreise herumdreht und dadurch den sparrigen Bau des Gezweiges beseitigt. Der Hahn sitzt meist neben dem Nest. Bekanntlich haben die schönen Vögel bereits 2 Jahre hintereinander gebrütet, aber allem Anschein nach das Junge beim Ausschlüpfen gefressen. Sie legen nur ein Ei und die Brutzeit dauert nicht weniger als 52 Tage. Hoffentlich wird es diesmal gelingen, das Junge zu retten. — Das Konzert wird morgen nachmittag vom gesamten Orchester der 36er ausgeführt. Vormittags gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

* **Das sechste (letzte) Abillharmonische Konzert** findet am 1. März mit einem überaus wertvollen, glänzenden Programm sowie unter Mitwirkung der in der musikalischen Welt hochgefeierten Violinvirtuosin Carlotta Stubenrauch aus Paris statt. Kartenvertauf bei Heinrich Hothan.

* **Liederabend von Lula Mysz-Gmeiner.** Der für den 7. März angezeigte Liederabend der weltberühmten Gesangskünstlerin, Frau Kammersängerin Lula Mysz-Gmeiner erhält dadurch noch ein, weiteres Interesse, daß in demselben die Schwester der Künstlerin, die Klaviervirtuosin Luise Gmeiner pianistisch mitwirken wird. Billetbestellungen in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Leo Erichsens Vorträge** über psychologische Fragen, wie Spiritismus, Telepathie und Suggestion werden überall mit ungeheurem Beifall aufgenommen. Herr Erichsen, der als einer der besten Kenner auf diesem interessanten Gebiete gilt, hält am 28. Februar in den Kaisersälen einen Experimentalvortrag, auf den

Nur 10 Pfg. Sekt-Steuer statt 1 Mark

Boller-Sekt.

zahlt

Lt. Reichs-Statistik die führende Obst-Sekt-Marke.
Eingeführt in ca. 200 Offizier-Kasinos. Von Trauben-Sekt **nicht** unterscheidbar.

Erhältlich in allen besseren einschlägigen Geschäften.

Anfragen an: **Boller,** Hotel Stadt Hamburg, Halle S. erbeten.

12 grosse Posten zu **enorm billigen Preisen.**

Halbseidene **Damenregenschirme** mit Naturgriff Stück 1.90 M.

Diagonal-Cheviot prima reine Wolle in modernen Farbentönen, 110 cm breit Meter 1.50 M.

Louisiana prima Qualitäten in Stücken per 10 Meter 3.40 M. u. 2.75 M.

Extra prima reineleinene **Tischtücher** mit reichem Durchbruch 130×200 Stück 4.25 M. 130×160 Stück 3.50 M.

Reinseidene Damen- u. Herren- **Regenschirme** mit Fantasie- u. Naturgriffen Stück 3.50 M.

Popeline solider Blusenstoff in gr. Farben- u. Musterauswahl Meter 65 Pf.

Kopfkissen mit Languette und Hohlsaum Stück 1.20 M. u. 88 Pf.

Damenhemden mit Vorderschluss und Languette Stück 1.00 M.

Kostümstoffe für Röcke und Jackenkleider, i. engl. Geschmack, 110 cm breit Meter 1.25 M.

Hemdentuch gute erprobte Qualitäten, in Stücken per 10 Meter 2.75 M. und 1.75 M.

Gebleichte **Damast-Tischzeuge** Servietten Dutzend 3.50 u. 3.00 M. Tischtuch 150 cm lang Stück 1.75 M. Tischtuch 125 cm lang 1.40 M.

Damenhemden mit Achselschluss und gestickter Passe Stück 1.10 M.

Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0003

Reisekoffer! Reisetaschen!

Moderne Damen-Handtäschchen.
Reizende Neuheiten!

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstrasse 40
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grösste Auswahl! ═══ Nur beste und haltbare Fabrikate! ═══ Unerreicht billige Preise!

wir heute schon aufmerksam machen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

* **Professor Dr. Otto Nordenskjöld,** der weltbekannte Polarforscher, dessen letzte kühne Entdeckungsreisen nach dem Südpol sowie Grönland der Wissenschaft so ungeahnte große Erfolge gebracht hat, wird am 8. März in den „Kaiserfälen" einen Vortrag mit Lichtbildern über das Thema: „Unter den Eskimos in Grönland" halten. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

* **Konzert von Hanna Bostroem und Wladimir Papoff.** In diesem am nächsten Freitag (25. Februar) im Saale der Loge zu den fünf Türmen stattfindenden Konzert sollen die hiesigen Musikfreunde eine Sängerin kennen lernen, die, im Besitz einer wohlklingenden Sopranstimme, schon eine Reihe guter Konzerterfolge zu verzeichnen hat. Ueber den mitwirkenden jungen russischen Pianisten Wladimir Papoff, Schüler von Leopold Godowsky, liegen uns ebenfalls die lobendsten Urteile der Presse vor: leichtflüssige Technik und graziöse Eleganz sind die hervortretenden Merkmale seines Spiels. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

* **Saalschloßbrauerei.** Die morgen, Sonntag, stattfindenden Konzerte erhalten einen besonderen Wert durch die Mitwirkung des Baßbaritonisten Julius Hoffmann-Camphausen aus Leipzig. Herr Hoffmann-Camphausen wird sowohl im Nachmittags- als auch im Abendkonzert Arien mit Orchesterbegleitung und Gesänge mit Klavierbegleitung zu Gehör bringen.

* **Im „Operpollinger"** spielen in diesem Monat die „Bückeburger Bauern". Das leistungsfähige Ensemble mit dem als Künstler bekannten Direktor H. Dornfeld an der Spitze erfreut durch seine humoristischen Musikaufführungen das Publikum.

* **Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld.** Gestern fand im großen Sitzungssaale der Landwirtschaftskammer die erste ordentliche Generalversammlung der Elektrischen Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld statt. Sie wurde mittags 12 Uhr von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Landrat von Krosigk eröffnet und war von annähernd der Hälfte der Mitglieder besucht. Der Vorsitzende des Vorstandes, Rittergutsbesitzer von Zakrzewski-Oppin berichtete über die Erfolge und den Stand der Agitationsarbeiten. Danach sind 1023 Genossen mit 2824 Anteilen vorhanden. Diese haben bis jetzt einen Anschluß von insgesamt 13067 Lampen und 4500 PS. angemeldet. Darauf sprach der technische Sachverständige, Oberingenieur Vietze, Vorsteher der elektrotechnischen Abteilung des Verbandes der landw. Genossenschaften — Halle, über die Grundlage der aufgestellten Rentabilitätsberechnungen. Oekonomierat Dr. Rabe nahm Gelegenheit, seinen Dank für die Berufung auszusprechen, und übermittelte die Wünsche des Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Herrn Major von Busse. Die Versammlung nimmt dann folgende Resolution an: „Die Generalversammlung erklärt sich mit den vom Vorstand und Aufsichtsrat getanen Schritten einverstanden und ermächtigt diese Organe, alle zur Ausführung des Unternehmens weiter erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere die Bauarbeiten zu vergeben, das erforderliche Baukapital sicher zu stellen, sowie Verträge mit den Stromlieferanten, den Gemeinden und sonstige etwa nötigen Verträge abzuschließen." Beschlossen wurde, daß sämtliche erste Geschäftsanteile bis zum 10. April an die Gewissenschaftsbank Halle voll eingezahlt werden sollen; die Einforderung der Beträge für die weiteren Geschäftsanteile wird dem Vorstand und Aufsichtsrat überlassen. Von der Erhebung eines Eintrittsgeldes für diejenigen, die bisher der Genossenschaft noch nicht beigetreten sind und sich anzuschließen beabsichtigen, soll vorläufig abgesehen werden. Die Beschlußfassung über diesen Punkt wird bis zur nächsten Generalversammlung zurückgestellt.

* **Wohltätigkeitskonzert.** Zur Verstärkung des Fonds für das in Halle zu erbauende Reichswaisenhaus veranstaltete Mittwoch abend der Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule in den „Kaiserfälen" ein Konzert, das sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Den Erschienenen wurde aber auch in einer feinen künstlerischen Ausführung ein Programm geboten, dessen vornehmer und gediegener Inhalt besonders betont werden muß. Schriftsteller Direktor Werner-Wilm-Berlin eröffnete den Abend mit dem Vortrage eines von ihm für diese Veranstaltung verfaßten Prologs, der freudig begrüßt wurde. Hieran schlossen sich prächtige Darbietungen des verstärkten Stadtsingechors unter Leitung des Chordirektors Karl Klanert. Der Chor zeigte sich den ganzen Abend auf bedeutender Höhe seiner Leistungsfähigkeit. Der Zusammenklang war vorzüglich; nirgends ein Hervordrängen einer Stimme. Die Tongebung bewahrte stets ihre Schönheit, ob Forte oder Piano, sie blieb edel. Alle Gesänge waren bis ins Kleinste gewissenhaft herausgearbeitet. Alles in allem: ein erfolgreicher Abend sowohl für die wackeren Sänger wie für ihren Dirigenten; für die Zuhörer aber ein hoher Genuß. Geboten wurden: „Schlachtbild" von Robert Wollmann, „Der Falke" von J. Brahms, „Der Du von dem Himmel bist" von K. Klanert, „Ueber allen Wipfeln" von K. Klanert, „Frühlingssehnsucht" von E. Humperdinck, „Komm, was da kommen mag" von Reinecke, „Mein Schätzelein" von Reger und „O, Täler weit, o Höhen" von Mendelssohn. Nicht minder glücklich schnitt die mitwirkende Sängerin, Frau Martha Herold-Teltsch, welche mit einer Reihe von Liedervorträgen aufwartete, ab. Ihr quellender, trefflich geschulter Sopran, ihre musikalische Sicherheit und ihre lebhafte Empfindung, die sie für ernste wie muntere Weisen überall den rechten Ton finden läßt, riefen lebhaften Beifall hervor, so daß sie ohne eine Zugabe, die in freundlichster Weise gewährt wurde, nicht davon kam. Die Dame sang: „Wer nie sein Brot" von Fr. Liszt, „Lithauisches Lied" von Fr. Chopin, „Geheimes" von Fr. Schubert, „Feldeinsamkeit" von Joh. Brahms, „Ständchen" von R. Strauß u. a. Als Begleiter saß Chordirektor K. Klanert am Flügel. Der Künstler erfreute die Erschienenen aber auch noch mit einigen Musikpiecen: „Ave Maria" von Schubert-Liszt, „Scherzo in C-moll" von F. Mendelssohn und „Phantasie in F-moll" von Chopin, in denen die staunenswerte Technik, sowie das musikalische Empfinden des Pianisten vortrefflich zur Geltung kamen.

* **Hansa-Bund.** Es sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß am Sonntag nachmittag in den „Kaiserfälen" die Versammlung des Hansa-Bundes stattfindet. Vormittags 10½ Uhr findet im „Grand-Hotel Berges" eine Sitzung der Vorstände der Ortsgruppen des Regierungsbezirkes Merseburg statt, an der auch die Vorstände der Ortsgruppen Magdeburg-Erfurt und Dessau teilnehmen werden.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Die Westgruppe hält ihre Monatsversammlung am Montag, den 21. d. M., im Glauchaischen Schützenhause ab.

* **Auszeichnungen.** Aus Anlaß des Malertages in Nordhausen, verbunden mit Fachausstellung, sind Hallescher Ausstellern folgende Ehrenpreise zuerkannt worden: Die silberne Medaille: der Privatschule des Herrn Mügge, und dem Dekorationsmaler Wilhelm Zander; das Ehrendiplom mit dem 1. Preis: der Innungsmaschule.

* **Ein guter Fang.** Als die Bewohnerin der Parterrewohnung des Hauses Schillerstraße 53 abends zwischen 6 und 7 Uhr von einem Ausgange nach Hause kam, überraschte sie in ihrer Schlafstube einen Dieb, der durch ein offenes Fenster eingestiegen und gerade beim Einpacken war. Der Spitzbube flüchtete zwar sofort durch das Fenster, da die Frau aber um Hilfe rief und Männer sofort die Verfolgung des Flüchtlings aufnahmen, konnte dieser festgenommen werden. Es ist der „Maler" Wilhelm Ziel, welcher die meiste Zeit in Gefängnissen verbringt. Anscheinend hat der Bursche noch eine ganze Reihe Diebstähle auf dem Kerbholze. So wurden aus dem Hause Humboldtstraße 40 Betten usw. unter Umständen gestohlen, die ganz auf Zielsche „Arbeit" hinweisen. In besonders frecher Weise bestahl Ziel einen Kaufmann in der Kaiserstraße. Hier war er ebenfalls durch ein offenes Fenster eingestiegen. Als der Kaufmann mit seiner Ehefrau nach Hause kam, fanden sie die Tür der Schlafstube geschlossen vor. Da das Abschließen der Tür rätselhaft erschien, so wurden zuerst allerlei Versuche gemacht das Schloß zu öffnen, bis ein herbeigerufener Schlosser feststellte, daß die Tür von innen verriegelt war. Darüber war eine längere Zeit verstrichen, die der Spitzbube benutzte, um aus der Schlafstube Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Goldsachen von beträchtlichem Werte fortzuschaffen. Als man endlich den Sachverhalt überblickte, hatte der verschlagene Dieb seine Beute längst in Sicherheit gebracht.

* **In Lebensgefahr** befanden sich in vergangener Nacht die Bewohner des Hauses Lafontainestraße 19. Im Kellergeschoß war ein Stubenbrand ausgebrochen, der eine solche Verqualmung des ganzen Hauses herbeiführte, daß die Menschen in den oberen Stockwerken in Erstickungsgefahr gerieten. Die mittelst Feuermelders herbeigerufene Feuerwehr beseitigte den Brand in kurzer Zeit.

* **Ueberfahren.** Gestern wurde Fräulein Marie Ludwig von dem Geschäftsautomobil der Firma Ehrenberg u. Co. vor dem Grundstück Meckelstraße 20 überfahren. Sie trug einen komplizierten linksseitigen Schlüsselbeinbruch davon.

* **Erwischte Schwindlerin.** In letzter Zeit wurden verschiedene Geschäftsleute durch eine Schwindlerin geschädigt, die sich als Dienstmädchen angesehener Familien in der Nachbarschaft ausgab und Waren zur Auswahl für ihre angebliche Herrschaft forderte. Auf diese Weise wußte sie sich in den Besitz von 5 Paar Frauenschuhen, 10 Paar Herrenschuhen, 2 Schultornistern und Frühstückstaschen, 2 Knabenanzügen mit Pelerinen, 1 Torte usw. zu setzen. Die freche Person ist jetzt ermittelt worden. Es ist das Dienstmädchen Frieda Müller, gebürtig aus Neumark bei Merseburg. Anscheinend hat sie auch noch mehrere Straftaten begangen, wegen denen die Ermittelungen noch schweben.

(Weiteres Lokales siehe Seite 9.)

Telegramme — Letzte Nachrichten.

* **Danzig,** 19. Februar. (W. B.) In Trutenau schnitt die Arbeiterfrau Kütschke ihren jüngsten beiden Kindern den Hals ab und erhängte sich dann. Die ältesten drei Kinder wurden durch ihr furchtbares Schreien gerettet.

* **Bremen, 19. Februar. (W. B.) Die Rettungsstation Cuxhafen telegraphiert: „Am 19. Februar vom deutschen Fischkutter „Emma Katharina" mit Austern von See nach Cuxhaven unterwegs, welcher bei Westerbill gestrandet war, 4 Personen durch Rettungsboot des Elbleuchtschiffes gerettet."**

* **Nienburg** (Weser), 19. Februar. (W. B.) Hier steckte ein 15jähriger Jungeim Scherz seinen Hals in eine Schlinge. Diese zog sich zu, und der Knabe vermochte sich nicht zu befreien und wurde tot aufgefunden.

* **Beringen** (Bayr. Schwaben), 19. Februar. (W. B.) Das durchgehende Gespann eines Mühlenbesitzers fuhr in einen Zug rodelnder Kinder. Zwei Knaben wurden getötet.

* **Marburg,** 19. Februar. (W. B.) Gestern abend erschoß sich auf offener Straße in der Nähe des Schlosses ein Student.

* **Paris,** 19. Februar. (W. B.) Dem „Journal" wird aus Tanger berichtet, daß der spanische Kreuzer „Numantia" den Hafen verlassen habe, ohne den internationalen Vorschriften gemäß dem französischen Kreuzer „Du Chayla" den Salut zu erweisen. Dieser Vorfall wird um so lebhafter erörtert, als der Kommandant der „Numantia" sich beim spanischen Gesandten darüber beschwert hat, daß der französische Kreuzer ihm den Salut verweigert hat.

Paris, 19. Februar. (W. B.) Bei Largentière wurden drei Touristen am Montag von einem Schneesturm überrascht und sind seither verschwunden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **„Wintergarten".** Von heute ab Ausstich von Salvator-Bier aus der Paulaner Brauerei München. Dazu humoristisches Konzert des Künstler-Orchesters. Vergl. Anzeige in der heutigen Nummer.

Wer **Kopfschmerz** ausdrückt. d. ärztl. bevorzugte Hofapotheker Otto's **Citrovanille.** rasch u. sicher verlieren will, verlange in Apoth. Gesetzl. geschützt.

Kleiderstoff-Neuheiten

Frühjahr und Sommer 1910.

Cheviot einfarbig, reine Wolle, 90—130 cm breit, Meter	6.00—0.85 M.	
Satintuch grosses Farbensortiment, 110 cm breit, Meter	5.50—2.50 M.	
Armure einfarbig, reine Wolle, 110 cm breit, Meter	2.50 M.	
Corkscrew aparte Farben, 110 cm breit, Meter	4.50 M.	
Bengaline und Popeline 110 cm breit, Meter	5.50 3.60 M.	
Woll-Taffet in neuen Farben, 110 cm breit, Meter	3.00—2.25 M.	
Cachemire in Wolle u. H.-Seide, 110 cm breit, Meter	4.25—3.75 M.	
Voile in aparten Farbtönen, 110 cm breit, Meter	6.50—2.70 M.	
Damentuch 130 cm breit, Meter	7.50—4.50 M.	
Crepon und Crepeline Saison-Neuheit, Meter	10.00—2.50 M.	
Eolienne neues Farbensortiment, 110 cm breit, Meter	6.00—3.75 M.	
Woll-Batist kariert und gestreift, 90—110 cm breit, Meter	3.25—1.90 M.	
Popeline ton in ton gestreift, 110 cm breit, Meter	3.00 M.	
Voile kariert und gestreift, 110 cm breit, Meter	5.00—3.00 M.	
Kammgarn aparte Ausmusterung, 110 cm breit, Meter	4.50—3.50 M.	
Covert-coat meliert u. chevron gestr., 110—130 cm br., Mtr.	8.00—3.50 M.	
Schwarz-weiss klein kariert und Pied de Poule, 110—130 cm breit, Meter	6.50—1.35 M.	
Einfarbige Serge feine Kostümfarben, 130 cm breit, Meter	7.50—5.00 M.	
Blusenstoffe in Flanell und Popeline, Meter	3.00—1.50 M.	
Schotten für Kinderkleider, 90—110 cm breit, Meter	3.50—1.80 M.	
Crêpon elegante ramagierte Dessins, 110 cm breit, Meter	6.50 M.	
Eolienne feine Streifen und Karos, 110 cm breit, Meter	5.00—4.50 M.	

Nach auswärts stehen Muster versandbereit portofrei zur Verfügung.

In der Sonder-Abteilung für

schwarze Kleiderstoffe

erprobte Qualitäten anerkannt preiswert.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86/87 **Halle a. S.** Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0004

Verein ehem. 36er.

Am 18. d. Mts. verschied in Heidelberg, wo er Genesung von einem schweren Leiden suchte, unser hochverehrtes Ehrenmitglied

Herr Generalmajor Viktor v. Kronhelm,

Kommandeur der 79. Infanterie-Brigade.

In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre des so früh dahingeschiedenen, allgemein beliebten und verehrten Offiziers. Mit seltener Treue und Hingebung hat sich der Verewigte stets unseres Vereins angenommen. Durch sein ritterliches und leutseliges Wesen, durch die vornehme Auffassung der Kameradschaft hat er sich in unseren Herzen ein Denkmal der Liebe und Verehrung errichtet, das nie verwittern wird.

Halle a. S., den 19. Februar 1910. **Der Vorstand.**

Heute Freitag den 18. Februar, früh 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Holzbildhauer und Drechslermeister

Ernst Schurig

im Alter von 71 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an namens der trauernden Hinterbliebenen **Alfred Schurig.**

Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause Gommernstraße 7 aus statt.

Am Donnerstag den 17. Februar verschied nach langen, qualvollen Leiden mein herzensguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Tapezierer Otto Seydewitz.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frida Seydewitz geb. Baustian.

Halle a. S., den 19. Februar 1910.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Nach langer schwerer Krankheit verschied Donnerstag abend mein lieber Sohn

Herr Otto Seydewitz.

Sein rastloser Fleiß und Pflichteifer, seine Gewissenhaftigkeit werden mir stets ein ehrendes Andenken bleiben.

Halle a. S., 19. Februar 1910. **Hermann Schmidt,**
Königstrasse 73. Tapezierer u. Dekorateur.

Nachruf.

Die **Robert Franz-Singakademie** ist durch den unerwarteten Heimgang

ihres Ehrenmitgliedes, des Herrn Rittergutsbesitzers

Paul Boeck-Gutenberg

in tiefe Trauer versetzt. Voll feinsinnigen Verständnisses und warmer Begeisterung hat der Verewigte seit den Tagen von Robert Franz nicht nur als singendes und als Vorstands-Mitglied, sondern auch als wahrhaft väterlich sorgender Freund die künstlerische Mission des Vereins erkannt und in hochherzigster und wirksamster Weise gefördert. Seine Persönlichkeit ist aus den Annalen der Robert Franz-Singakademie nicht fortzudenken und wird durch dankbare Verehrung bei ihr weiter leben auch über das Grab hinaus.

Die Robert Franz-Singakademie.

Meyer,
Geheimer Ober-Regierungsrat, Kurator der Universität, Vorsitzender des Vorstandes.

Donnerstag den 17. Februar starb plötzlich Herr

Rittergutsbesitzer Paul Boeck.

Er war uns ein treusorgender, gütiger Herr, stets hilfsbereit mit Rat und Tat. Wir verlieren in ihm unseren gütigsten, hochverehrten und sichersten Berater. Wir werden und können sein Andenken nie vergessen.

Das vereinigte Garten- u. Hauspersonal des Ritterguts Gutenberg.

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief sanft im Herrn unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, die

verw. Gutsbesitzer Frau Louise Wendt
geb. Schuldt

im 61. Lebensjahre.

Halle a. S., den 17. Februar 1910.
Im Namen der Hinterbliebenen
Minna Voigt geb. Wendt.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1 3/4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am heutigen Tage wurde uns unser lieber Sangesbruder,

der Kaufmann Albert Henze

nach langer Krankheit und schwerem Leiden durch den Tod entrissen.

Der Verstorbene gehörte seit vielen Jahren unserem Verein, lange Zeit hindurch auch seinem Vorstand, als Mitglied an, und schmerzerfüllt betrauern wir in ihm unseren treuen Freund, der, immer hilfs- und singebereit, in seinem trotz aller seiner Vorzüge stets bescheidenen Wesen und mit seinem ehrenwerten Charakter uns das Vorbild eines deutschen Sängers war.

Die Erinnerung an ihn wird in unserer Mitte lebendig bleiben immerdar!

Halle a. S., 18. Febr. 1910. **Verein Sang u. Klang.**

Gestern vormittag 11 Uhr entschlief nach langem Leiden infolge eines Herzschlages unser lieber, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der **Kaufmann**

Albert Henze

im 56. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten im Namen der Angehörigen in tiefer Trauer

Halle a. S., den 19. Februar 1910.

Willy und Paul Henze.

Die Beerdigung findet am Montag den 21. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern mittag entschlief infolge eines Herzschlages nach längerem Leiden unser hochverehrter Chef, der **Kaufmann Herr**

Albert Henze.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen Prinzipal, welcher unser Wohl bei jeder Gelegenheit in seltener Weise berücksichtigt hat und dessen allezeit liebenswürdiges Wesen bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken wahrt.

Halle a. S., den 19. Februar 1910.

Das Personal der Firma Alb. Drechsler Nachflg.

Nachruf.

Nach langem schweren Leiden verstarb gestern unser langjähriges Vorstandsmitglied und lieber Sangesbruder, Herr Kaufmann

Albert Henze.

Mit ihm ist ein Mann aus unserer Mitte geschieden, der sich durch seine opferfreudige Hingabe an den Verein und durch eifrigste Teilnahme an allen unseren Bestrebungen grosse Verdienste erworben hat. Ihm wird ein dankbares, ehrendes Andenken bewahrt. Wir werden nie vergessen, was er uns war, was wir in ihm verloren!

Halle a. S., am 19. Februar 1910.

Die Hallesche Liedertafel.

Gestern entschlief nach langem schweren Leiden unser liebes Verbandsmitglied, der **Kaufmann**

Herr Carl Müller jun.

Wir verlieren in ihm einen treuen lieben Sportkameraden, der jederzeit eifrig für unsere Sache tätig war.

Sein Andenken wird von uns stets hoch in Ehren gehalten werden.

Halle a. S., den 19. 2. 1910.

Lokalverband Hallescher Kegelklubs E. V.
i. A.: **T. Otto.**

Handwerker-Bildungsverein.

Freitag früh starb nach langem schweren Leiden unser lieber Sangesbruder

Herr Max Töppe.

Wir betrauern in ihm ein ehrenwertes u. eifriges Mitglied.

Ehre seinem Andenken.

Zur Beerdigung Montag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes bittet um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme und Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau

Johanne Kahl

geb. Bösenberg

sage ich hiermit allen Freunden, Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank. Vielen Dank auch den beiden frommen Schwestern Elisabeth und Auguste für die vielen Bemühungen und die Aufopferung, welche sie die langen Wochen mit der Kranken gehabt haben. Dank auch Herrn Pastor Heingel für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Knoth für die lange Behandlung während der Krankheit.

Emil Kahl
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Montag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt

Marie Töppe,
Friesenstr. 15.

Ehepaar in m. J. wünscht bess. Gesell. Verein beizutreten. Offerten unt. U. 5598 an d. Exp. d. Bl.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Onkels, des

Versicherungs-Inspektors

Friedrich Jahreis,

sage ich allen Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, meinen tiefgefühltesten Dank. Recht herzlichen Dank Herrn Domprediger Professor Lang für die überaus trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank auch der Subdirektion der „Friedrich Wilhelm" sowie deren Beamten für die herzliche Anteilnahme. Dank auch den lieben Hausbewohnern für die zahlreichen Kranzspenden.

Halle a. S., den 19. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Elise Jahreis nebst Kindern.

Konserven.

Fabelhaft billigste Preise und Ia. Qualität.

Haushaltschokolade	Pfund	60 Pf.
Blockschokolade	Pfund	62 Pf.
Creme-Schokolade	1/4 Pfund	12 Pf.
Kakao	Pfund	75 Pf.
Pralinees	1/4 Pfund	15 Pf.
Pfefferminzbruch	1/4 Pfund	8 Pf.
Volkskakes	1/4 Pfund	9 Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	15 Pf.
Kokosflocken	1/4 Pfund	9 Pf.

M. Bär,
54 Grosse Ulrichstrasse 54.

Glyzerin-
Mandelkleie
vorzüglich geeignetes Waschmittel zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 ₰
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Dr. Retaus
Buch über die EHE,
mit 39 anatom. Abb., jetzt 1 Mk.
Artus, **Ratgeber f. Neuvermählte,**
mit 45 Abb., jetzt 1.50 Mk.
„Praktische Winke für Eheleute",
illustriert 1.50 Mk.
Alle 3 Bücher zus. 3 Mk. Nachn. 50 Pf. mehr. Katalog b. Best. gratis.
Rich. Berndt, Vers.-Buchh., Breslau 2/6.

Freitag abend 9 3/4 Uhr entschlief nach kurzem schwerem Krankenlager unser innigstgeliebtes Söhnchen

Gustav Jacobs

im 5. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an

Die trauernde Familie Gust. Jacobs.

Böllberg, den 19. Februar 1910.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben guten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Witwe

Henriette Jentzsch,

können wir es nicht unterlassen, unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen unsern lieben Nachbarn, welche sie zur letzten Ruhe trugen. Herzlichen Dank auch allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und das treue Geleit. Besonderen Dank auch Herrn Pastor Stößel für seine schöne Grabrede. Dank auch Herrn Kantor Schultze nebst Schuljugend für den schönen Gesang. Möge Gott allen ein reicher Vergelter sein.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ehelt.

Zwebendorf, b. 19. Febr., 1910

26/66. Blanchaerstr. 17.

Vorzüglich bewährte
Lebertran-Emulsion,
bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel
für Kinder und Erwachsene,
a Fl. 1 u. 2 Mark empfiehlt
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergeßlichen Frau sagen wir unseren lieben Verwandten und Bekannten, sowie allen denen, welche ihren Sarg so reich mit Blumen u. Kränzen schmückten, unsern herzlichen Dank. Insbesondere Dank Herrn Dr. Knoblauch für seine vielen Bemühungen, Herrn Kantor Lehmann und der Schuljugend für das letzte Geleit. Dank den Hausbewohnern für den gespendeten Kranz.

Sylbitz, b. 18. Febr. 1910.
Familie Demant.

Ach wie ist es öd und leer,
meine liebe Emma lebt nicht mehr
und mit tieftrauerndem Blick
rufen wir,
ach liebe Emma, o kehre zurück.
Schnell von mir bist du geschieden
gehst nun zum ewigen Frieden,
ach du hörst nicht unsere Klagen,
ach du fühlst nicht uns. Schmerz,
o, wir können es kaum ertragen
und vor Wehmut bricht uns. Herz.
Liebe Emma, ruhe in Frieden,
uns ist ein schwerer Schlag beschieden.

Nach schweren Leiden verstarb heute morgen unser geliebter Sohn, Schwager und Onkel, der

Hutmacher Carl Müller

im 42. Lebensjahre.

Er folgte seinen zwei Brüdern in die Ewigkeit nach.

Es bitten um stille Teilnahme

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Heute früh 6 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod plötzlich und unerwartet das rastlose Leben meines teuren, hochverehrten langjährigen Chefs, des **Amtsvorstehers**

Herrn Paul Boeck, Ritter pp.,
auf Rittergut Gutenberg.

Seine nie ermüdende Arbeitsfreude, seine gütige, edle Gesinnung war mir ein stetes Vorbild. Er hat mir sowie meiner Familie sehr nahe gestanden und werden wir sein Andenken in hohen Ehren halten.

Halle a. S., den 17. Februar 1910. **C. Darnstaedt,** Amtssekretär.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0005

Ausschreibung.

Die Ausführung der bei Netzerweiterungen und Hausanschlüssen vorkommenden **Erd-, Pflaster- und sonstigen Arbeiten** soll für das Rechnungsjahr 1. April 1910/11 im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 1. März 1910, vormittags 10 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung, Holzplatz 8, einzureichen. Daselbst können auch die Bedingungen und die Verdingungsanschläge entgegengenommen werden.

Halle a. S., den 17. Februar 1910.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Verdingung

von etwa 860000 kg **böhmischen Braunkohlen** und 160 cbm **Kiefernklobenholz** am **Sonnabend den 5. März 1910 vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, woselbst die Bedingungen einzusehen sind.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Garnisonverwaltung Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Paul Maseberg,

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Uhrmacher u. Juwelier, parterre und I. Etage, **nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüb. der Bölbergasse,** empfiehlt **Aparte Neuheiten in Hochzeits-, Jubiläums- u. Patengeschenken.** Sehenswerte Ausstellung in der **Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern.**

Konfirmations-Geschenke in grosser Auswahl.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe ohne Lötfuge. Fabriziere diese in eigener Werkstatt und deshalb besonders preiswert. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger und weiter, ohne Politur u. Form zu veränd.

20 verschiedene Sorten, ca. 600 Stück **vorrätig.**

von 4 M. bis 100 M. Extra-Anf. i. j. Preisl. Schriftlich. Garantie. Gravierung gratis. **Verlobungs-Präsente**

Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Broschen, Medaillons, Ringen, Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.

Grösstes Speziallager in goldenen Herrenuhren u. **Damenuhren** neuester Art in poliert, graviert, extra flache feinste **Kavalleruhren** in geschmackvollsten Mustern mit nur **zuverlässigen** Präzisionswerken.

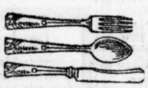
Konfirmanden-Uhren. 1500 Taschenuhren in jeder Preislage vorrätig. **2 Jahre reelle schriftliche Garantie.**

Colliers mit mod. Anhängern, **Broschen Ohrringe, Ringe, Armbänder, Knöpfe** und **Nadeln** in Gold, matt und blank.

Entzückende Neuheiten in Uhrketten für Damen u. Herren in Gold, Silber, Goldmagnet u. Union. Nur bewährte Fabrikate. Für gut. Trag. schriftliche Garantie.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in Hausuhren, Salonuhren mit Hartengong, sowie 3/4 Gongschlagwerk. Freischwinger mit fein. Gongschlagwk. Tafeluhren mit **Domgong.** Weckeruhren viele Neuheit. i. gr. Ausw.

Myrtenkränze in echt Silber v. 7.50 M. an.



Massiv silb. Bestecks, 20 neue Modelle, Geisslinger u. Alpacca-Bestecks. 20 neue Muster vorrätig.

Neuheit. d. Württ. Metallwarenfabr., Kaffeeserv., Bowlen, Tafelaufsätze, Schalen, Körbe, Löffel i. schwer. Versilberung.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. **Eigene Uhrmacherwerkstatt.**

Illustr. Katalog kostenlos.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut

Gr. Wallstr. 1.

Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.

Speziell für ältere Damen u. Herren. Walzer in 1—2 Stunden. **Lehr-Saal** ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.

— Honorar mässig. —

A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Mathematik.

Wer erteilt bis Herbst einem Herrn letzten **mathem. Unterricht** für Abiturium auf Gymnasium? Näh. Offert. mit Honorarangabe unt. **E. K. 17 hauptpostlagernd** erbeten.

Kaufm. Lehr-Institut

für **Damen** von **Frau E. Dern,** Lehrerin,

Alte Promenade 33, Fernruf 1638.

Vollständige Ausbildung als Kontoristin, Unterricht in Schön-, Maschinenschreiben, Deutsch u. Handelskorrespondenz.

Stellennachweis.

Unterricht

für Klavier, Violine, Cello, Sologesang wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich'schen Konservatoriums** für Musik und Theater, Gütchenstrasse 20. **Geschwister Honorarermässigung.** Anmeldungen im Sekretariat.

Tanzstunde regelmäßig. **Donnerstags** (abends 9 Uhr), **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **L. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Sprachen Berlitz School

Harz 50. — Tel. 3428.

Privatunterricht

in **Englisch** u. **Französisch** erteilt **L. v. Roenne,** Ulestr. 14. Preise nach Uebereinkunft.

Sicher u. schnell

lehrt Herren u. Damen aller Berufskreise Buchführung, Rechn., Stenogr., Maschinenschr. etc. das **Erste Kaufm. Unterr.-Institut G. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr.

25 jähr. Erfolge. Stellennachweis.

Chemie-Schule für Damen

Aussichtsreicher **Frauenberuf.**

Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner,** Halle a. S., Mühlweg 29.

Für Handwerker.

Vorbereitung für Meisterprüfung. Ausbildung in Handwerkerbuchführung, Selbsteinschätzung, Wechselrecht, Rechnen, Korrespondenz u. Abrechnung mit Bankier. Honorar mäß.

Dir. **R. Falkenberg,** Halle a/S., Leipzigerstr. 53.

Bei genügender Beteiligung erteile auch auswärtig Unterricht an Ort und Stelle.

Tanz- Unterrichts-Institut von **Gustav Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, Ludwig Wuchererstr. 77, pt. **Privatunterricht** schnell u. gründlich.

Theoretische u. prakt. :: Ausbildung zum ::

Chauffeur.

Programm kostenfrei. Unentgeltlicher Nachweis von tüchtigen Chauffeuren.

Technikum Altenburg Sa.-A.

Cordes'sche

Bekleidungs-Akademie,

Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.

Einzige wirkl. Akademie in Halle.

Nach Ostern beginnen neueingerichtete **Anfängerkurse** für schulentlassene **Töchter** und für solche junge Damen, welche **ohne jede Vorkenntnisse** die Schneiderei entweder für **d. Beruf** oder für **d. eigenen Bedarf** erlernen wollen. Diese Kurse umfassen die gesamte **moderne Damen-** sowie **Wäsche-Schneiderei** f. eigenen Bedarf bezw. Beruf. Für Direktricen kostenloser Stellennachweis. Zu diesen Kursen werden gefl. Anmeldungen rechtzeitig erbeten, da nur eine beschränkte Anzahl Schülerinnen aufgenommen werden kann. Nähere Auskunft erteilt **Die Direktion.**

Moderne Sprachen

Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut Weidenplan 1.

Die Direktion: **Miss Alexander.**

Telephon 1737.

Handelswissenschaftlicher Unterricht für

Damen und Herren

gesondert.

Einzelunterricht täglich.

Beginn neuer Viertel- u. Halbjahres-Kurse am **4.** u. **11. April.**

Anmeldungen erbeten.

Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Violin-Unterricht ert. unt. Garantie für schnelle Fortschritte gegen mäß. Honorar tücht. konz. geb. Berufsmusiker.

— Nur Einzelunterricht. —

Näheres Meckelstraße 22, 2 Tr. l.

Mathematiker, Dr. phil., gibt Privatstunden in Mathematik, Nachhilfestunden, Einführung in alle Gebiete der niederen und höheren Mathematik. Für Erfolg bestimmte Garantien. Näheres auf Anfragen u. A. 5641 an die Exped. d. Bl.

4 wöchentl. Kursus ert. in Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Kleidermachen Frau **Greiner,** Herrenstr. 15, H. II.

Lehranstalt für Lewin's moderne Handelswissenschaften.

Eintritt zu den neuen Kursen kann täglich erfolgen.

Die

Berufsfrage

steht wieder auf dem täglichen Programm. Durch umfassende Ausbildung für die kaufm. Bureau-Praxis in unserer Lehranstalt für moderne Handelswissenschaften findet diese brennende Frage beste Lösung. Auskünfte werden bereitwilligst erteilt. Ia. Referenzen. — Kostenloser Stellungsnachweis.

Handels-Vorschule

für Knaben und Mädchen von 12—15 Jahren.

Operachor.

Stimmbegabte Damen und Herren gesucht. Mäßiges Honorar. Nach beend. Studium Engag.-Verm. Off. u. B. 5622 an die Exp. d. Bl.

Tanzlehr-Institut.

Uebungsabende **Montags** u. **Donnerstags** 8½ Uhr im **Gasthaus „3 Könige“**, Kl. Klausstraße 7. **Privatunterricht** sowie **Vereine** in meinem Lehrsaal Eichendorffstr. 3 zu jeder gewünschten Zeit. Auf Wunsch komme nach außerhalb.

Friedrich Schulze, Tanzlehrer. Fernsprecher 2427.

Gebildete Dame,

nicht unter 26 J., findet Gelegenheit sich unt. günstig. Beding. als **Handelslehrerin** auszubilden. Off. m. Lebenslauf u. L. 5671 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Tüchtiger

Reisender

gegen allerhöchste Prov. od. evt. feste Anstellung u. Prov. zum Besuche kl. Handw. u. Gewerbetreibender gesucht. Zu melden 6—8.

Lappe, Bernhardystraße 66.

10 Mk. tägl. Fixum. Repräsent. Herren zum Besuch von Bureaus usw. gegen obiges Fixum u. hohe Provision sucht **E. Pötters, Köln 88 a.**

Bei **Paul Sommer** Leipzigerstr. 74 1., 2. Et. erhält jeder bei bequemer **Abzahlung** Möbel u. Waren aller Art.

Einzelne **Möbel** Anzahlung **2** M.

Möbel, Zimmer-Einrichtungen Anzahlung **5** M.

Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, **Federbetten,** Anzahlung **2** bis **5** Mark.

Neuheiten: **Anzüge** Anzahlung **5** Mark.

Kammgarn-**Anzüge** Anzahlung **8** Mark

Joppen, Schuhe, Stiefel, Kleiderstoffe, Kinderwagen, Damen-Konfektion.

V. D. H.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig gegr. 1881.

90000 Mitgl. 700 Kreisvereine. 4 Millionen Mark Vermögen.

Krankenkasse: Auszahlungen jährlich 1 Million Mark.

Stellenlosenversicherung und viele andere Wohlfahrtseinrichtungen.

Stellenvermittelung kostenfrei für Mitglieder und Firmen.

Die **Liste offener Stellen** liegt aus in

Halle a. S., Mars la Tour, Gr. Ulrichstr. 10, I.

Alte angesehene, gut eingeführte Lebens-Vers.-Gesellschaft mit Nebenbranchen sucht für einen gut organisierten Bezirk einen

Bezirks-Inspektor

welcher mögl. schon in der Versicherungsbranche tätig war, gegen gute Bezüge. Strengste Diskretion wird zugesichert. Gefl. Offert. unt. F. 4920 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Halle a. S.**

Wir suchen zum Abschluß von

Einbruchdiebstahlversicherungen

tüchtige Akquisiteure gegen Gehalt und hohe Provisionen. Vertreter anderer Versicherungsgesellschaften, welche berechtigt sind, nebenamtlich zu arbeiten, sowie Warenagenten, Geschäftsreisende, Kaufleute, Beamte, Handels- und Gewerbetreibende jeder Art erhalten für Zuweisung von E.-D.-Versicherungen hohe Provisionen.

Gefl. Bewerbungen sind zu richten an unsere zuständige Generalagentur, vertreten durch Herrn **Th. Alfred Hecker, Halle a. S., Steinweg 52** oder an die Direktion der

„Securitas“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin SW. 11.

Seltene Gelegenheit

zu hohem Einkommen bietet die Uebernahme des

Allein-Vertriebes des Zala-Ballspieles für den Reg.-Bez. Merseburg.

Aufsehenerregende Neuheit! Durchschlagender Massenartikel!

Ges. geschützt!

Für intelligente Persönlichkeit bei leichtem Verkauf glänzender Verdienst, ev. als Nebenerwerb od. zwecks rationeller Ausnutzung vorhandener Organisation. Zur Uebernahme ca. Mk. 1000.— erforderlich. Refl. wollen sich melden am **Montag den 21. d. Mts.,** vorm. 9—2 und nachm. 4—6 Uhr im Hotel **„Goldener Ring“** am Markt b. Portier.

Garantiert sichere Existenz.

Chemische Fabrik sucht ihre **General-Agentur** gegen Uebernahme des Warenlagers (600—1000 M.) sofort zu vergeben. Risiko ausgeschlossen. Artikel für diverse Detailbranchen, sowie Hotels, Restaurants. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Interessenten belieben Sonntag vormittag von 9—12 oder Montag abend 6—10 Uhr im „Hotel goldene Kugel“ vorzusprechen.

General-Vertretung f. Halle a. S.

eines außergewöhnlich lukrativen, bestens eingeführten und konkurrenzlosen Unternehmens ist zu vergeben.

Arbeitsfreudigen jüngeren Herren, die über ca. 4000 Mark **eigene Barmittel** verfügen und sich über den tatsächlichen Besitz derselben ausweisen können, bietet sich Gelegenheit zu einer wirklich

hervorragend gediegenen Existenz mit ca. 6—8000 Mk. Jahreseinkommen.

Branchekenntnis **nicht** erforderlich, da wir dem betr. Herrn instruktiv zur Seite stehen. Offerten mit Referenzen unter T. 6217 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Ausbreitung der Organisation in Halle u. Umg. suchen wir noch

einige Vertreter und **stille Vermittler**

gegen hohe Bezüge.

Max Helmecke & Co., General-Agentur der Westdeutschen Versicherungs-Aktien-Bank, Magdeburg, Kaiserstr. 57 a.

Generalagentur

für **Anhalt,** evtl. unter Zuteilung eines weiteren größeren Bezirkes, seitens erstklassiger Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft an

tüchtigen Versicherungsfachmann

zu vergeben.

Die Gesellschaft gewährt **hohe, feste Bezüge, Reisespesen** und Provision vom Gesamtgeschäft, ferner auch

Pensionsberechtigung.

Strengste Diskretion zugesichert.

Gefl. Offerten mit näheren Angaben, möglichst auch mit Photographie, an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unt. **L. S. 1344** erb.

Buchbinder,

welcher umsichtig, tüchtig und gewandt in allen Arbeiten und mit Zeichenblock-Fabrikation gut vertraut ist, wird für gute und dauernde Stellung **gesucht.** Offerten mit Angabe der Lohnanspr. und Zeugnisabschr. erb. unter **L. C. 9624** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Sichere Existenz können sich strebsame Leute aller Stände durch Vertrieb eines grossartigen, patentiert. Massenartikels gründen. Betriebskapital und Laden nicht nötig. Zu melden **Dryanderstr. 26,** im Laden.

Sichere lohnende Existenz! für Reisende, Agenten 2c. Illustrierte Preisliste gratis. **Friedrich Maack, Bremen 24.**

Tüchtige Agenten, die bei der Wirtekundschaft auf dem Lande gut eingeführt sind, finden lohnenden und sicheren Verdienst durch den Verkauf von **Musikinstrumenten und Sprechautomaten,** die zu äußerst bequemen Erwerbsbedingungen aufgestellt werden. Offert. unter T. 4477 an die Exped. d. Bl.

2 tücht. Hausierer werden noch angen. (Hoh. Verd.) Off. unt. U. 5618 a. d. Exp. d. Bl.

Wer kostenlos **Nebenverdienst, Existenz** od. **Versandgeschäft** sich verschaff. will, schreibe a. d. **Rhein. Neuheiten-Industrie, G. m. b. H. Mehlem-Rh.** ehrbarer, hoher monatl. Erwerb **garantiert.**

Feuerversicherung! Haupt-Agentur gut eingeführter Gesellschaft für Halle mit **größerem Inkasso** ist infolge Krankheit des bisherigen, langjährigen Inhabers per 1. April cr. **neu zu besetzen.** Reflektiert wird nur auf eine gut empfohlene, geschäftsgewandte, rührige und kautionsfähige Persönlichkeit, **branchekundige Bewerber,** die gute Erfolge in der Akquisition nachweisen können, **bevorzugt.** Gefl. Off. u. **A.E.360** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erb.

Vertreter für Volksversicherung mit neuen Einrichtungen gesucht. Off. unt. N. 5633 a. d. Exp. ds. Bl.

6000 Mk. Jahreseinkommen sichert sich sofort schnell entschloss. Herr, welcher über **300 Mk.** verfügt, um die Rechte eines **erstklassigen,** neuen **D.-R.-Patentes f. Reg.-Bez. Halle-Merseburg** zu erwerb. Dieses **selten günstige Angebot** mit so geringer Kapitalsanlage bietet eine nie wiederkehrende **vorzügl. Existenz,** auch für Nichtkaufleute, d. ganz leicht. Betätig. Zuschr. u. **A.Z.354** an **Rud. Mosse,** Halle a. S. erb.

Inserat-Akquisiteur, erste Kraft, für Patentamtl. gesch. hervorragende Reklame-Neuheit **gesucht.** Hohe Provision. Leichte Arbeit. Gefl. Offerten unter V. 5679 an die Exped. ds. Blattes.

6—10 Mk. täglich spiel. leichter Nebenverdienst überall f. jedermann durch einf. Propag. Verteilen 2c. Ausf. Auskunft gratis geg. Rückporto v. **P. Gande's** Volks-Haus, **Berlin S. 42.**

Bautechniker, nicht zu jung, sicher im Abrechnen u. Zeichnen einfacher Bauwerke von hiesigem Baugeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Angebote unt. B. 5662 an die Exped. ds. Bl. erb.

Verlangen Sie sofort per Karte Auskunft über gewinnbringende **Vertretung** von **Willibald Pötters, Barmen. Fabrik in Aluminium, Schilder und Waren.**

3—6 Mk. u. mehr täglich zu verdienen. Off. unt. N. 5573 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

1000 Mark! Reinverdienst pro Monat kann jedermann durch das amerik. Gesch.-Syst. (Postordergesch.) mühelos verd., kein Kap., kein Ri., n. Unternehmungsgeist nötig. Genaue Anleit. z. Gründ. u. sof. rentab. Auf. send. geg. 65 Pfg. Briefm. Laboratorium **D. Kopitzke, Berlin-Rixdorf 7,** Boddinstr. 13. Großartige Erfolge.

Einfache ehrliche Leute als **Vertreter** in Stadt oder Dorf zum Vertrieb unserer in jed. Haushalt verlangten Artikel gesucht. Enorm. Absatz, daher hoher Verdienst., viel Geldeingang, dauernde Tätigkeit. Näheres geg. Rückporto **Neuheiten-Industrie-Gesellschaft Hagen i. W.**

Sehenswerte Ausstellung!

Frühjahrs-Neuheiten

in Herren-Anzügen, Ulster u. Paletots.

Vornehmer Geschmack, erprobte Stoffqualitäten, vorzügl. Passformen, gediegene Ausstattung bilden die besonderen Vorzüge meiner Konfektion.

Konfirmanden-Anzüge

erprobt guten, tiefschwarzen Kammgarn-Qualitäten, mit guter Ausstattung und tadelloser Verarbeitung, zu bekannt wirklich billigen Preisen.

Preise: 8^{50} 11^{00} 13^{50} 16^{00} 18^{00} 21^{00} 24^{00}

Prüfungs-Anzüge

in soliden, haltbaren Buckskin- und Kammgarn-Stoffen.

Preise: 6^{50} 7^{50} 9^{00} 10^{50} 12^{00} 13^{50} 15^{00}

Konfirmanden-Hüte, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Krawatten, Hosenträger etc.

zu sehr billigen Preisen.

Alex Michel

Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins zu Halle a. S.

Brauerei u. Mineralwasserfabrik sucht möglichst per sofort einen gewandten, tüchtigen **Reisenden,** welcher mit den hiesigen Verhältnissen vertraut ist. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **Sch. B.** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein **Tuch- u. Maßgeschäft** wird ein tüchtiger **Detail-Reisender** gesucht, welcher den **Harz u. Umgegend mit Erfolg bereist hat.** Off. u. **M. S. 1031** an **Rud. Mosse, Nordhausen.**

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg Grösste kaufmännische **Stellenvermittlung** der Welt. Für Firmen und Mitglieder kostenfrei Ueber **145,000** Stellen besetzt Geschäftsstelle in Halle a. S. bei Herrn Wilh Eichen, i. Fa. Franz Beeck, Leipzigerstr. 56.

Redegew. Herren u. Damen finden dauernde Stelle als Reisende u. Hausierer. Vorst. Sonnabend 2-7, Sonntag 9-11 Uhr **Graseweg 3b,** bei **Funk & Blüschke.**

Photo-Sammler sof. gesucht. Reiseverg. **Forsterstraße 21.**

Filialleiter. Wir suchen sofort intellig. gewandten Herrn zur Uebernahme unserer Filiale. Mindesteinkommen garantiert. Erforderliche **Kaution 1500—2000 Mk.** wird bankmässig sichergestellt. **Herrmann & Co., Leipzig.** Vorstellung Sonntag 10 bis 1 Uhr **Hotel „Goldener Ring", Halle,** Markt. Zu melden beim Portier.

2 tüchtige Hausierer für leicht verkäufliche Artikel gesucht. **Hoher Verdienst.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Socius gesucht. Tüchtiger **Schlosser** kann in gutgehendem Geschäft als Teilhaber eintreten. Off. u. **G.5139** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Bezirks-Vertreter suche überall. Monatsgeh. 200 Mk. Lebensstellung, Fachkenntn. n. nötig. **Direktor Wünsche, Senftenberg-L. 14.**

Erstklassige **Margarine-Fabrik** w. vorzügl. Qualität. z. konkurrenzf. Preis lief. f. f. Halle a/S. gut eingeführter Vertreter, w. möglichst auch a., Mansfeld. Seekreis m. bereist. Offerten u. **K. 2955** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bekannte, leistungsfähige **Parkettfabrik sucht Vertreter** für Halle ev. Leipzig, der mit Baukundschaft bekannt und über Verleger verfügt. Ev. Inkasso gegen Sicherheit. Offerten unter F. 5666 an die Expedition dieses Blattes.

Baumaterialien- und Kohlenhandlung in Halle a. S. **sucht** 15. März od. 1. April f. **Lager u. z. Dispon. der Geschirre** e. durchaus zuverl. tücht. **jung. Mann.** Genaue Branchekenntnisse erforderlich. Ausführl. Angeb. m. Zeugn.-Abschr., Referenz. u. Gehaltsanspr. unt. **U. T. 9387** an **Rud. Mosse, Halle a. S.** Desgleichen **für die Plattenabteilung** unter vorstehenden Bedingungen **noch einen zweiten jungen Mann,** welcher mit derselben vollständig vertraut sein muß. Offerten wie oben.

Sie verdienen! Wir suchen bei 20 M Wochenlohn u. Provis. e. rout. **Reisevertreter.** Off. u. **„Auf d. Land"** an **R. Mosse, Halle.**

Photosammler, welche bereits in der Branche tätig waren, für die Reise nach auswärts gesucht. **Dietsch,** Landsbergerstr. 12. Meldungen Sonntag vormittag.

Ein junger, tüchtiger **Barbiergehülfe** sofort gesucht. **Willy Weihrauch, Gommern** bei **Magdeburg.**

General-Agentur für größ. Bezirk orgsg. u. selbstmittätig. Herrn mit hohen Bezügen zu vergeb. **„Deutschland", Kranken-, Unfall- u. Familienkurkosten-Versicherung, Dortmund,** Beurhausstr. 54.

Junger Mann, nicht zu jung, z. m. Reisen einer Varietee-Nummer gesucht. Zu erfr. abends 6 Uhr beim Theatermeister im **Walhalla.**

Klavierspieler zum 27. 2 gesucht. Offerten unter F. 5646 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Instandhaltung der elektrischen Anlage u. Beleuchtung wird von hiesiger **Maschinenfabrik tüchtiger, erfahrener Schlosser gesucht,** welcher auch im Dampfmaschinenbau erfahren sein muß. Geeignete Kräfte, welche ähnliche Stellung schon bekleidet haben, wollen Off. mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter **S. G. 9397** an **Rudolf Mosse, Halle** einreichen.

Jüngere tüchtige **Malergehülfen** für **dauernd** gesucht. **Schleier, Querfurt.**

Tüchtige, sauber u. akkurat arbeitende **Modelltischler** sof. ges. **Hallesche Modellfabrik Sauder & Müller, Herderstraße.**

Erstklassige Rockarbeiter und ein Hosenschneider für dauernd gesucht. **F. Wottawa,** Gr. Ulrichstr. 17.

Junge Leute, 15—33 Jahre alt **erhalten** z. 1. **April** nach Absolvierung eines Lehrkursus in unserem erstklass. Institut **Stellung als Herrschaftsdiener** in hochherrschaftl. Häusern des In- u. Auslandes. Prospekte gratis. **Diener-Lehr-Institut,** Internationales Placierungs-Bureau, **P. Krüger & J. Jankowski, Dresden A.,** Falkenstr. 18.

Tapezierer-Gehülfe gesucht. **Albrecht,** Albrechtstraße 30.

Rockschneider für II. Tarif auf Werkst. ges. **K. Abicht,** Scharrenstr. 12.

Stellmachergeselle z. 1. März bei gutem Lohn gesucht. **O. Meiner,** Stellmachermstr. **Helbra** b. Eisleben.

Jüngern Schneider stellt ein Rud. Haymstr. 8, (Ecke Südstr.)

Junger Schneider a. Woche ges. **Charlottenstr. 18a.** p.

Westenschneider a. d. H. f. Geiststr. 18, I.

Gewandter Hausbursche, welcher gleichzeitig Gäste mit bedienen kann, wird sofort gesucht. Jüngerer Kellner bevorzugt. **Merseburg,** Restaur. „Casino".

Junger Mann, vom Lande, nicht unter 18 Jahren, wird als Stallbursche gesucht. **Hall. Tattersall, Lauchstädterstr. 1.**

Flotter junger Mann als **Hausdiener gesucht. Gasthof z. Leuchtturm.**

Tücht. Tagschneider gesucht. **S. Weiss.**

J. Kellner, ausgelernt, 1/3. ges., lediger **Gärtner,** 30 M monatlich, **Led. Knechte,** 80—100 Tal. Lohn, 6—7 M Wochenl., f. **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Jg. Schneidergeselle a. W. ges. **H. Laudgraf, Landsberg bei Halle.**

Jg. Kellner f. Bahnh. f. Rest., **jg. Hausdien.** f. Hot. f. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Guter Rockschneider, welcher jede Woche 1—2 Stück mitmachen kann, dauernd gesucht. Off. unt. M. 5632 an die Exped. ds. Bl.

Schneidergeselle auf Woche sof. **gesucht** Ludw. Wuchererstr. 39. pt

Tücht. jg. Schneidergesellen sucht **C. Schröter,** Unterberg 3.

Led. Pferdeknechte, 15—17jähr. **Bursche** erh. sof. **Stell. Ernst Funk,** Stellenvermittler, Graseweg 3b. II.

Led. Kutscher für März 1/4. gesucht, **led. Knechte** hoher Lohn, sof., **1/3. u. 1/4. Burschen aufs Land** erhalten gute Stellen durch **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Herrschaftl. Kutscher, verheiratet, zum 1. 4. 1910 gesucht. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung. Offerten mit Zeugnisabschriften, event. Bild, an **August Knoche, Wallwitz** (Saalkreis).

Knechte, Burschen erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hohen Lohn, 5 M. Mietgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Buchhalterin für leichte Kontorarbeiten p. 1. März von Dampfziegelei **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, unter **T. 6117** an die Expedition dieses Blattes.

Tücht. **Rockarbeiterin** sofort ges. **Grove,** Kl. Brauhausstr. 23, II.

Kellnerinnen, Büfettfräulein, Kaffeemamsell, Verkäuf. f. Saif., Stütze z. Kochen f. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 32.**

Tüchtige erste **Taillenarbeiterin** sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung **Bruno Freytag.**

25—175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz O./S. Nr. 76.**

Porträtmaler sucht **hübsche junge Dame** mit guter Figur für einige Sitzungen. Offerten mit genaueren Angaben ev. Bild unt. U.5158 an d. Expedition dies. Blattes erbeten.

Zum 1. 3. od. 1. 4. **sauberes fleißiges Mädchen** für alles oder **einf. Stütze** mit guten Zeugnissen für feinen Haushalt (Ehep. mit kl. Kind) gesucht. Kochen n. erforderl. Off. postl. **E. M. 12 Merseburg.**

Taillenarbeiterin für dauernd sucht **Anna Dawe,** Geiststr. 18.

Zuarbeiterin gesucht. **Grove,** Kl. Brauhausstr. 23.

Suche zum 1. März junge gewandte **branchekundige Verkäuferin. Konditorei Grötzner,** Magdeburgerstr. 42.

Für mein Posamenten-, Woll- und Weißwaren-Geschäft werd. per sofort **2 jüng. Verkäuferinnen und 2 Lehrmädchen :: gesucht.** Offerten unter K. 5670 an die Exped. dieser Zeitung.

Suche z. 1. April erfahrenes **Mädchen** für Küche u. Haus, das kochen, waschen, nähen und plätten kann. Meldg. mit Buch bis 4 Uhr nachm. Frau Apotheker **Bernhardt, Geiststraße 15,** I.

Aelteres, tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus per sofort oder 1. 4. 10 gesucht Ankerstr. 3.

Suche zum 1. April sauberes, zuverlässiges **Stubenmädchen. Johanna Joachimi,** Freigut **Gorsleben.** (Halle—Hettstedter Bahn).

Zum **Reinigen der Bureau- u. Privaträume,** sowie zur Erledig. **sämtl. anderen häusl. Arbeiten** wird eine **unabhängige bessere Frau, Witwe** od. **ält. Mädchen,** welche an Sauberkeit gewöhnt u. m. den Arbeiten eines bess. Haushaltes vertraut ist, f. **einige Vormittags- ev. auch Abendstunden** von alt. Herrn **gesucht.** Gefl. Off. u. **Z. E. 822** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Dienstmädchen für Berlin, hoher Monatslohn, verlangt **Bertha Rabe,** Stellenvermittlerin, **Berlin,** Gartenstr. 22.

Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hohen Lohn, 5 M. Mietgeld. **Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.**

Ein einfaches Mädchen od. alleinsteh. unabhäng. Frau, die kochen kann u. mit Kindern umzugehen weiß, find. dauernde Stellg. bei **Frau Rektor Nothing, Leimbach** (Stadt), Mansf. Geb.-Kr.

Stubenmädchen, kinderlieb, mit guten Zeugnissen z. 1. April gesucht. **Fr. Bergwerksdirektor Ziervogel,** Königstr. 93, I.

Gesundes, jung. Dienstmädchen gesucht. Antritt 1. April. **Hohenzollernstr. 37,** II.

Anständiges ehrliches Dienstmädchen für Küche und Haus sucht Frau **Ebert,** Gr. Steinstr. 74.

Aelt. Mädchen m. gut. Zeugn. bei hoh. Lohn 1. 3. od. später gesucht Gr. Ulrichstr. 38, II.

Stubenmädchen. Per 1. 3. wird ein gewandtes Stubenmädchen, welches gut nähen kann, **gesucht. Dr. Brumme, Löbejün.**

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht **Pauline Sperling, Berlin,** Stellenvermittlerin, Steglitzerstr. 18, pt.

Unabhängige Frau bei hohem Verdienst zum Hausieren sof. ges. Off. unt. M. 5592 an die Exp. ds. Bl.

Zum 1. April suche ich ein junges **Mädchen,** welches selbständig kochen kann, aber auch jede Hausarbeit übernimmt. Frau **Editha Schwartzkopff,** Thielenstr. 5, I. Eing. Kirchnerstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0007

2 tüchtige
Verkäuferinnen
sofort oder später gesucht.
Conrad Tack & Cie.,
Schmeerstr. 1.

Taillen-Arbeiterinnen,
tüchtige, bei höchstem Lohn gesucht.
Wackernagel & Alperstedt,
Große Steinstraße 81.

Tüchtige Schneiderin sucht **Auguste Aust,** Neue Promenade 8, II.

Damen
an allen Orten, die zu Hause ständig **gutbezahlte einfache Handarbeit** anfertigen wollen, wenden sich an das **Stickereigeschäft** von **Fr. Maria Koneberg, Kempten K 200** (Bayern). Kenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster gegen 40 Pfg. in Marken.

Kostenfrei erh. viele Mädchen gute Stelle in nur gute **Privathäus.**
Emma Franke, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72, I.

Kinderfrau
oder älteres **Kinderfräulein** zum 15. März oder 1. April ges. Dieselbe muß halbjähriges Kind zu behandeln verstehen und 2 Kinder von 4 und 2 Jahren mit übernehmen.
Frau Rittergutsbesitzer Koch,
Köchstedt. Post Eisdorf, Stat. Teutschenthal.

Mädch. a. Horen ges. Meteritzstr. 5, IV.

Suche für hier und auswärts: Perf. **Köchinnen** bei hohem Gehalt, **viele Mädchen** für Küche u. Haus, **1. u. 2. Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen** für sof. u. 1. April, **einfache Stützen, Kinderfräulein.**
Elisabeth Brieger, Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35, I.

Aelteres Mädchen
1. oder 15. März für Privathaushalt gesucht. **Hermann Becker,** Dessauerstr. 1.

Ein **gewandtes, sauberes**
Stubenmädchen
findet 1. April bei hohem Lohn Stellung. **Mario Nette, Gorsleben** b. Schochwitz.

Für m. kinderl. Haushalt von 2 Pers. suche z. **1. 4.** gesundes, durchaus tüchtiges u. zuverl. **Mädchen** v. frdl. bescheid. Wesen. **G. Pankow-Maybauer,** Große Steinstr. 9, III.

Tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Haus per 1. April gesucht
Germarstr. 11, II.

Aelteres Mädchen,
welches etwas kochen kann, zum 1. April **gesucht**
Barfüßerstr. 15, II.

Vorzügliche Stellen erhalten:
Köchin, Mädchen, w. bürgerlich kochen k., **Stubenmädch., Mädch.** f. Küche u. Haus f. Priv., **Zimmermädch., Haus-, Küch.- u. Waschmädch.** f. Rest. u. Gschfts.-L. b. h. Lohn sof. od. spät. n. hier, Berlin u. and. Städt.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Viele Haus- u. Kuchenmädchen (Privat), Haus-, Scheuer- u. **Stallmädchen** erh. **kostenfrei** gute Stellen, **80 Tlr. Anna Winkler,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 4.

Linoleum-Läufer
von **50** Pfg. an p. Meter.
Linoleum-Teppiche
von **3** Mark an p. Stück.
Linoleum-Reste.
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Grosse Ulrichstr. 27,
66 obere Leipzigerstr. 66.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Suche 1. April eine
Köchin.
Frau **L. Bauer,** Fährstr. 1 u. 2.

Suche zum 1. April eine
ältere, einfache Mamsell
welche Erfahr. im Kochen u. Backen hat und auch Hausarbeit übernimmt. Gehalt nach Uebereinkunft. **Clara Hahndorf, Baalberge** b. Bernburg.

Das Plätten können Mädchen **gründl. erlern.** Gr. Wallstr. 44.

Suche Köch., einf. Stütze, Kinderfrl. II. Kl., viele Mädch. f. hier, Berlin, Leipzig, Mädch., led. Knechte a. Ld. b. hoh. Lohn. **Minna Lindermann,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 9 II.

Köchinnen, Stubenmädch., Mädch. für einzelne Leute, gute Privatstelle, Küchen-, Haus- u. Scheuermädchen für hier und **auswärts** sofort und später gesucht durch
Laura Haft, Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Achtb. Dame f. prakt. v. jed. Hausfr. gern gek. Sache ges. **Koch.** Kl. Klausstr. 6 I.

Aelt. zuverl. **Mädchen** per 1. od. 15. 3. bei gutem Lohn gesucht
Große Steinstraße 13, I.

Stubenmädchen per 1. 3. gesucht. 300 Mk. Gehalt. Zu erfragen
Bernhardystraße 67, pt.

Sauberes ehrl. 14—15j. **Mädchen** von außerh. 1. April für leicht. Dienst gesucht. Frau **Picht,** Langestr. 18.

Mehrere Mädchen
als Frei-Kochlernende suche zum sofortigen Antritt.
Dienstmädchen, Köchinn., Stubenmädchen erhalten vollständ. **kostenfrei** Stellg.
Bureau National,
Inh. **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler,
Kl. Klausstraße 14.

Suche **jg. Mädchen** z. sof. Antritt. Mansfelderstr., Chausseehaus.

Stütze-Gesuch.
Gesucht wird zum 1. April, von einer Dame nach Halle ein **einfach. Fräulein als Stütze.** Gute Erfahr. i. Kochen, Plätten, Schneidern und allen häuslichen Arbeiten. Refl. wird nur auf ein junges Mädchen aus besserer Familie mit guten Charaktereigenschaften. Familienanschluß wird gewährt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche unter C. 5663 an die Expedition dieses Blattes.

Junges, kräft. **Mädchen vom Lande** 1. oder 15. März gesucht
Krukenbergstr. 12, part. r.

Zuverlässiges, jüngeres
Kindermädchen
zum 1. 4. 1910 **gesucht**
Reilstraße 100, II.

Braunlage im Oberharz.
„Villa Askania",
Familien-Pensionshaus I. Ranges.
In uns. sehr schön neb. der Oberförsterei i. Garten geleg. Hause find. zu 2 jg. Mädchen gut. Familie noch 2 solche freundl. Aufnahme b. guter Pens. zwecks grdl. Erlernen d. Haushalt u. Küche unter m. Leitg. Antritt u. Dauer beliebig. Pensionspreis monatl. Mark 50.
Frau **Alfred Richter.**

Fräulein, welches kochen lernen will, eine Stelle frei!
Franziskaner, Kuhgasse 1.

Tüchtiges Mädchen,
in Küche oder Haus gut erfahren, per 1. März oder später **gesucht.**
Frau Direktor **Clemens,**
Dahlem bei Berlin,
Podbielski-Allee 11.

Mädchen, im Kochen erf., in gute Privatstelle sucht **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junge Mädchen können das **Plätten** gründlich erlernen.
M. Stephan, Plättanstalt, Kuhgasse 2.

Ein kräftiges, sauberes **Mädchen,**
15 Jahre, suchen zwei alte Leute zum 1. März Volkmannstr. 14, II. rechts.

Anst. j. Mädchen v. Lande z. 1. April gesucht Henriettenstr. 24, I.

Mamsell, Köchin, Stubenmädch., Mädchen für einzelne Dame 1/3. u. 1/4. gesucht, höchster Lohn.
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9,** I.

Gesucht zum 1. April gegen guten Lohn eine
Köchin,
die Hausarbeit tut u. waschen kann u. ein Stubenmädchen, das glanzbügeln u. nähen kann. Zu erfragen
Fasanenstr. 3.

ff. Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen f. einz. Damen u. einz. Leute sucht 1. April in gute Stellen
Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Suche Mädchen in gute Privatstellen 1. März u. 1. April bei 40-60 Tlr. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Junge, bessere **Frau** wird für 3/4 Tag als **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Zum 1. April ordentl. sauberes
Mädchen bei gutem Lohn **gesucht.**
Näheres **Riebeckplatz 3, II.**
Eingang Landwehrstraße.

Junges Mädchen,
16—18 Jahre, von heute abend zum Verkauf von Konfetti u. Scherzartikeln
im Wintergarten gesucht.

Jung. anst. Dienstmädchen
zum 1. April **gesucht**
Kl. Wallstraße 3.

Suche zum 1. April f. Villa nahe **Delitzsch** tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Haus, das etwas koch. kann. 2 Mädch. vorhanden. Guter Lohn. Gefl. Off. mit Zeugnisabschr. unt. T. 5157 an die Exp. d. Bl.

Sauberes, jüng. **Dienstmädch.** mit gut. Buch zum 1.4. ges. Näh. bei **Pritschow.** Bernburgerstr. 28

Per 1. März älteres, zuverläss.
Mädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht. Selbiges muß mit der Wäsche Bescheid wissen. Waschfrau wird gehalten. Persönliche Vorstellung 12—1, 6—8
Steinweg 3, II.

Ich suche ein sauberes, fleißiges
Mädchen
(nicht unter 22 Jahren) für leichtere Hausarbeit, das etwas kochen und nähen kann und kinderlieb ist. Gute Zeugnisse Bedingung. Lohn 240 ℳ
Frau **Broskowski,**
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33, III.

Fräulein,
welches **schön u. sauber plätten** kann, wird gesucht
Magdeburgerstr. 24. I.

Kinderfräulein oder Kinderfrau
sofort oder 1. März ges., 30 Mark monatlich. Offert. m. Photogr. erb. **Habild,** Stadtbaumeister, **Bitterfeld.**

Gesucht zum 1. 3. 1910 ein einfaches, sauberes, kräftiges
Mädchen
für Küchenarbeit **Prinzenstr. 11.**

Kochlehrfräulein
wird gesucht. **A. Hennig,** Schützenhaus, **Cöthen** (Anhalt).

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche per 1. April ein
zuverlässig., sauberes Mädchen,
welches auch in der Küche nicht unerfahren ist. Zu melden mit Buch
Riebeckplatz 3, II.

Tüchtige
Einlegerinnen
für **Schnellpresse sofort oder später gesucht.**
Druckerei **Kuhnt,** Kronprinzenstr. 4.

Aufwartung f. vorm. (7-12) sof. ges. **Greve,** Kl. Brauhausstr. 23. II.

Saubere Aufwartung
f. die Vormittagsstund. **gesucht**
Volkmannstr. 3a. Laden

Ein nicht zu junges
Mädchen
für Küche u. Haus in einem ruhig. Haushalt (3 erw. Pers.) **sucht**
Past. **Haese,** Hermannstr. 4.

Junges Dienstmädchen für leichten Dienst zum 1. April **ges.** Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Gewandtes Mädchen,
im Reinemachen, Nähen u. Plätten erf., f. Fr. Geheimrat **Schmidt-Rimpler,** Alte Promenade 1, Vorst. 3-6 Uhr.

Saub. zuverl. **Mädchen,** b. 16 J., 1. März gesucht Fichtestr. 8, I. r.

Jung. Dienstmädchen,
das zu Hause schlafen kann, für sofort od. 1. März gesucht. Mit Zeugnissen melden Krondorferstr. 9, II. r.

Köchin sowie **Hausmädchen**
mit gut. Zeugnissen sucht z. 1. April Frau Staatsanwaltschaftsrat **Comte,** Merseburgerstr. 157.

Vorzüglich gute und **passende** Stellen für weibliches herrschaftliches Personal hat stets Frau **Marie Wanzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Suche stets:
Wirtschaftsfrl., Kochmamf., Köchin., Mädchen f. Küche u. Haus, Jungfern, Stuben-, Kindermädch., Kindergärtnerinnen, **Hausmädchen f. Güter,**
Landwirtschafterinn. haben große Auswahl an guten Stellen mit höchstem Lohn.

Suche z. 1. April mit gut. Zeugn. versehenes **Dienstmädchen.**
Frau **A. Koch,** Niemeyerstr. 22.

Suche sofort od. 1. April älteres, **kräftiges**
Dienstmädchen,
in allen Hausarb. bewand., Erfahr. im Kochen erw., muß in feinem Haush. gedient haben. Hoh. Lohn, vorzügl. Behandl., kinderl. Ehepaar. Meld. 5—6 Uhr. Frau **Dr. Schultze, Südstr. 22,** I.

Gesucht 1 tüchtiges Mädchen für Küche und Haus z. 1. April. Meldungen an Frau **Dr. Heinrici,** Markt 17.

Zum 15. März
jüng. Hausmädchen mit guten Zeugnissen **gesucht. Vogel,** Königstr. 20, I.

Weg. Verheiratung meines jetzigen suche zuverlässig. **Dienstmädchen** m. gut. Zeugnissen z. 1. April n. **Berlin.** Frau Kammergerichtsrat **Hoffmann,** z. Z. Halle a. S., Wilhelmstr. 5, I. Meldungen **mit Buch** vorm. 10 bis 12, nachm. 3 bis 5.

1 ehrl. anständ. Mädchen,
n. über 17 Jahre, welches zu Hause schlafen kann, für d. Haushalt sof. ges. Krukenbergstr. 11, im Laden.

Kindermädchen, 15 Jahre, und **1 Hausmagd** wird auf ein größeres Landgut bei Gera gesucht. Offerten unt. G. 5607 an d. Exped. dieses Blattes.

Gesucht zum 1./3. 10 ein **einfaches, saub., kräft. Mädchen** f. Küchenarbeit Prinzenstr. 11.

Gesucht p. 1. April ein tüchtiges,
älteres Mädchen
für Küche und Haus.
Frau Landesrat **Bothe,**
Merseburg, Lauchstädterstr. 6.

Gutempfohlenes Hausmädchen,
gesund u. willig, für kl. herrschaftl. Haushalt n. außerhalb. Frau Geheimrat **Hitzig,** Wilhelmstr. 8.

Suche für meine Teigwarenfabrik noch
2 Arbeiterinnen
bei dauernder Beschäftigung.
Mühle Holleben, Albert Busse.

Mädchen
f. Küche und Hausarbeit z. 1. April gesucht. Meldung 5—7 nachm.
Frau **Pulkowski,** Königstr. 29.

Suche 1. 3. ordentliches
sauberes Mädchen.
Ernst Nietsch, Leipzigerstr. 77.

Frau zum Brötchentragen sofort gesucht **Blücherstr. 7.**

Ehrlich. Schulmädchen zu einem Kinde gesucht
Geiststr. 31, Buttergeschäft.

Sauberes Laufmädchen
sofort gesucht.
Wackernagel & Alperstedt,
Gr. Steinstr. 81.

Ehrl. saub. Aufwartung sof. ges. Friedrichsplatz 6, II.

Jung. saub. Mädchen a. Aufwartung ges. Ankerstr. 11, III. r.

Sauberes, ält. Mädchen ohne Anhang als Aufwartung ges. Kl. Ulrichstr. 24b, Restaurant.

1 Aufwartung per 1. März für vormittag gesucht
Gr. Brauhausstr. 16, II.

J. **Mädch.** als **Aufwart.** f. 1 od. 2 Tage in d. Woche ges. Königstr. 51, II. M.

Aufwartung ges. Freimfelderstr. 2, p.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen find. per 1/4. 10 oder früher in meinem **Engros-Geschäft Stellung geg. Vergütung.** Selbstgeschriebene Offerten an
C. Schober, Halle a. S.

Schmiedelehrling
sucht **Schumann,** Fleischerstr. 7.

Für unser kaufmännisch-techn. Bureau
Lehrling
mit guter Schulbildung **gesucht.** Solche mit Einj.-Zeugnis bevorzugt. Gute Ausbildung garantiert.
Natorp & Eberhardt, Niemeyerstr. 6,
Bergwerksmaschinen u. Walzwerksprod.

1 Lehrling
sucht **Karl Drenkow,** Tapezierer u. Dekorateur, **Leipzigerstr. 74.**

Fleischerlehrling sucht
G. Reichardt, Gr. Brauhausstr. 31.

Schlosser- und Dreher-
Lehrlinge
gesucht. **Alb. Mohr & Co., Magdeburgerstr. 57.**

Bäckerlehrling sucht Ostern **Elze,** Königstr. **64.**

Einen **Gärtner-Lehrling** stellt ein **Oskar Blauert,** Äußere Delitzscherstr.

Bäckerlehrling
zu Ostern sucht **Ködderitzsch, Halle a. S.,** Alter Markt 24.

Bäckerlehrling u. sehr günst. Beding. **J. H. Schinke,** Bäckermstr., Schönitzstr. 10.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern **Richard Böge,** Schuhmachermstr., **Bennstedt.**

Lehrling sucht **Franz Otto,** Friseur, Ludwig Wuchererstr. 78.

1 Lehrling
mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zur kaufm. Ausbildung **gesucht.**
Albert Drechsler Nachf.,
Inh. **Alb. Henze,** feine Herren-Moden.

Lehrling
für Versicherungsbureau per sofort **gesucht.** Gute Handschrift Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten unter **W. 4883** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Buchdruckerlehrling
mit guter Schulbildung z. 1/4. ges.
Krukenbergstr. 20.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen zu Ostern gesucht. **Otto Schaaf,** Bäckermeister, **Teicha** b. Halle a. S.

Bäckerlehrling
Ostern gesucht. Kleidung frei.
K. Baumbach, Bäckermeister,
Brachstedt.

Schlosserlehrlinge stellt ein
Gotth. Bermig Advokatenweg 40.

Gärtnerlehrling
zu Ostern gesucht. **Fr. Schumann,**
Canenaerweg.

Schmiedelehrling sucht **G. Bernstein,** Kl. Ulrichstr. 24.

Tapezierlehrling sucht
H. Deutschbein, Gerberstr. 14.

Stellmacher-Lehrling
für Ostern gesucht, auch außer Kost und Logis, gegen Vergütung.
E. Quaas, Herrenstr. 21.

1 Tischler-Lehrling
sucht zu Ostern **Otto Barth,**
Burg b. Reideburg.

Lehrling sucht
Ernst Schröder,
Tapezierer u. Dekorat., Uhlandstr. 8.

Friseur-Lehrling gesucht.
M. Zimmermann, Friseur,
Richard Wagnerstr. 54.

Maler-Lehrling
sucht **Andreas Krause,** Torstr. 43, II.

Für ein kleineres feines **Spezial-Geschäft** wird per Ostern ein
Lehrmädchen
gesucht. Näheres im **Kaufmännisch. Verein für weibliche Angestellte, Halle a. S.**

Schmiedelehrling wird gesucht
Neumarktstraße 11.

Glaserlehrling sucht **H. Winckler,**
Glasermeister, Wörmlitzerstr. 104.

Lehrling f. Maschinenschlosserei, Kost und Logis i. Hause, kein Lehrgeld, sucht
Karl Ziem, Löbejün.

Einen
Stellmacher-Lehrling
sucht zu Ostern
W. Schröter, Ammendorf.

Lehrling für Drogerie
per **1. 4. gesucht.**
Max Rädler, Rannischestr. 2.

Schlosserlehrling von **Halle** stellt ein.
Frd. Berger, Lessingstraße 15.

Malerlehrling sucht
Th. Haeberle, Göbenstraße 3.

Wir suchen p. 1. April cr. einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.
Burghardt & Becher.

Stellmacherlehrling,
außer Kost und Logis, kann unter günstigen Bedingungen eintreten.
C. H. Beer jun.,
Wagenbau-Anstalt,
Magdeburgerstr. 61.

Malerlehrling sucht **Feigler,** Uhlandstr. 10.

Schneiderlehrling sucht Ostern
Selka, Turmstr. 3.

Schneiderlehrling gesucht.
G. Jäger, Schneidermstr., Bertramstr. 16.

Malerlehrling
unter g. Bedingungen, auch von auswärts, sucht sofort oder Ostern
W. Buschmann, L. Wuchererstr. 32.

Verein d. Hot.- u. Rest.-Angest.
Suche zum 1. März
Buffet-Lernende f. Bahnhof.
Gehalt 15 Mk., freie Station.
Christian Klages, Stellenvermittler, **Gr. Ulrichstr. 20,** I.

Tischlerlehrling nimmt an
Hermann Rennert, Tischlermstr., **Grünstr. 27.**

Per Ostern 1910 suchen wir für unser Stabeisen-, Träger- u. Eisenkurzwarengeschäft einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Kost und Logis event. im Hause.
Gebr. Seibicke, Eisenhandlg.,
Merseburg a. S.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen stellt Ostern ein
Webers Bäckerei, Glauchaerstr. 62.

Wir suchen zum 1/4. cr. einen
Lehrling.
Gute Vorbildung, saubere Handschrift und beste Schulzeugnisse Bedingung. Söhne aus guter Familie wollen selbstgeschriebene Offerten einsenden an
Laessig & Co.,
Luxuspapierwaren-Fabrik,
Königstr. 70.

Feilenhauer-Lehrling
gegen 4—6 Mark wöchentlich sucht
Reichelt, Hochstraße 19.

Lernende für Putz gesucht.
Johanna Gerlach, Sophienstr. 17, p.

Stellen suchen

Gelernter Landwirt,
40 Jahre alt, ev., verh., kinderlos, wegen eines geringen Fußleidens seit 10 Jahren als Rechnungsführer u. Buchhalter in verschiedenen Betrieben tätig, gute Zeugnisse, **sucht** unter bescheid. Ansprüch. eine **dauernde Vertrauensstellung.** Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. postlagernd unter **M. W. Bad Harzburg** erbeten.

Mann, 43 Jahr alt, verh., üb. 5 Jahr in städt. Dienst als Krankenwärter tätig gewesen, sucht 1. April anderweitig Stellung, vielleicht als Fabrikportier od. **Kassenbote. Kaut.** kann gestellt werden. Offert. erbet. an **J. Koselka,** Krankenwärter, Torgauer Krankenhaus.

J. 15 j. bess. Mädch., v. L., s. leicht. Dienst 1. o. 15/3. Es wird wenig. a. Lohn, sond. n. gute Behandl. geseh. W. Off. u. K. 100 a. d. Filiale d. Blatt **Landsberg** b. Halle.

Junges Mädchen, welches schneidern, plätten u. frisieren erlernt hat, wünscht 1. 4. **Stellung als Jungfer.** Off. u. G. 5467 an d. Exp. d. Bl.

Gepr. **Lokomotivführ.,** 26 J., s. per 15/3. od. 1/4. St. Such. ist läng. Zeit an Bahnbaut. u. Grubenabraum gefahr. Off. unter **W. 5033** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Ein **Kellnerlehrling,** der schon ein Jahr in einem Geschäft, welches jetzt aufgegeben wird, gelernt hat, sucht anderweitig Lehrstelle, am liebsten in kleinerem Hotel oder Restaurant. Off. u. **U. M. 100** postl. **Eisleben.**

Suche für meinen Sohn, 17 Jahr, Einj.-Freiw.-Zeugnis, erlangt auf einer Landwirtsch.-Schule, ohne gegenseitige Vergütung
Stellung als Eleve
auf einem intensiv bewirtschafteten Gute bei Familienanschluß.
Schünemann, Gutsbes.,
Pillaniken, O.-Pr.

Herzliche Bitte.
Welcher edeldenk. Herr oder Dame hat Arbeit für einen fleißigen ehrlich. **Gärtner.** Selbiger war längere Zeit krank und steht jetzt arbeitslos mit seiner Familie da. Offert. unt. S. 5576 an d. Exped. d. Bl.

Bäcker, selbst. Arbeiter, sucht sof. od. später Stellung. Offerten unter A. 5601 an d. Exped. d. Bl.

Geb. 17jähr. **Schreiber** m. gut. Handschr. u. Zeugn. s. sof. Stellg. Off. u. U. 5638 a. ds. Exp. d. Bl.

Junger ledig. Mann, 22 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung irgend welcher Art, sofort oder später. Offerten unter S. 5636 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Eine mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten und Maschinen vertrauter **Aufseher** (führt auch Dreschmasch. und spricht polnisch) sucht Stelle zum 15. 3. od. 1. 4. 10. Offerten unter **R. F. 100** postlagernd **Döllnitz.**

Suche für meinen Sohn, welcher Lust hat, die Bäckerei u. Konditorei zu erlernen, tüchtigen **Lehrmeister.** Offerten mit näheren Bedingungen u. E. 5645 in der Exped. d. Bl. erb.

Fischbranche.
Junger Mann sucht Stellung als **Verkäufer,** selbiger scheut sich keiner Arbeit. Offerten unter **L. C. 2131** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Jg. tüchtiger **Gärtner** s. Stellung. Off. nach Martinstr. 26 pt. erbeten.

Bess. Stubenmädchen od. einf. Jungfer sucht 1. 4. Stelle. Off. unt. L. 5651 an die Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht Beschäftigung als Empfangsdame bei Arzt oder Photograph. Gefl. Offerten unter K. 5610 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0008

Möbel-Fabrik **Fr. Naumann,** Inh.: Robert Naumann,
Halle a. S., Rathausstrasse 14.

Als Beweis meiner Leistungsfähigkeit liefere ich
konkurrenzlos, fertig aufgestellt, bei strengster Reellität:

3 Zimmer und Küche } Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche . . . . . Mk. 1657,—
Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche . . Mk. 1448,—

2 Zimmer und Küche } Speise- und Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche . . . . Mk. 1018,—
Gutes Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche . . . . . Mk. 957,—

Besichtigung von grossem Wert.

Prima Referenzen! Gegründet 1855. Telephon 1125.

Lokales.

(Fortsetzung von Seite 3 und 4.)

* **Hallescher Postkalender für das Jahr 1910.** Herausgegeben von Fritz Dietz, Ober-Postschaffner in Halle a. S. Verlag Otto Thiele (Hallesche Zeitung). Das kleine Handbuch enthält neben einem Kalendarium mit Angabe der Fest-, Erinnerungs- und Namenstage und einem Seitenraum für Notizen und anderem Kalendermaterial einen Leitfaden über das Postwesen in allen seinen Einzelheiten, wie sie für das Publikum von Interesse sind. Eine Uebersichtstabelle für Postsendungen wie auch die Namen aller in Halle a. S. amtierenden Post- und Telegraphenbeamten vervollständigen das praktische Handbüchlein, das gegen Einsendung des Portos (10 Pfg.) völlig kostenfrei zu beziehen ist.

* **Magdalenen-Frauenhilfe.** Der Vortragsabend und die Jahres-Versammlung des Frauenvereins für Stadtmission (Magdalenen-Frauenhilfe) findet Sonntag, den 20. Februar, abends 8¼ Uhr, im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, statt. Der Leiter der Berliner Nachtmission, Stadtmissionsinspektor Thiemann, wird einen Vortrag halten über Frauennot und Frauenhilfe in der Großstadt. Außer dem Jahresbericht über die hiesige Arbeit, den Pastor Hobbing erstattet, wird Fräulein Müller-Kayser zwei Soli zu Gehör bringen. Jeder Erwachsene ist eingeladen. Siehe auch Inserat.

* **Der Ueberwachungs-Ausschuß für Kinematographentheater** hat am Sonnabend, den 19. Februar, abends 8½ Uhr, im „Kronprinz" seine erste Zusammenkunft, um die Geschäftsordnung festzusetzen. Herren und Damen, welche sich daran beteiligen wollen, sind dazu eingeladen.

* **Die Versammlung ehemaliger Drohßigerinnen** findet am Sonnabend, den 19. d. M., 4 Uhr nachmittags im Evangelischen Vereinshaus (Kronprinz) statt.

* **Deutscher und Oesterr. Alpenverein.** Die Sektion Halle a. S. hält ihre Monatsversammlung am Montag, den 28. Februar, abends 8¼ Uhr in der „Tulpe" ab. Vortrag des Herrn H. Reishauer-Leipzig: „Pflanzenleben an der Baumgrenze im Hochgebirge". (Farbige Lichtbilder.)

* **Im Briefmarkensammler-Verein „Wittekind" wird am Montag, den 21. Februar, abends 8¼ Uhr im „Goldenen Pflug" ein Vortrag über „Bergedorf" gehalten, wobei die Stecherzeichen der Originale und Neudrucke vergrößert vorgelegt werden.** Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

* **Was sagen wir Christen zur Leichenverbrennung?** Das ist das Thema, über welches im Paulusgemeindehaus, Hohenzollernstr. 11, am kommenden Sonntag Abend 8 Uhr ein Vortrag mit nachfolgender freier Aussprache gehalten werden soll; der Eintritt ist frei.

* **Evangelischer Bund.** Der Zweigverein Halle-Nord veranstaltet zur Erinnerung an den Todestag Dr. Martin Luthers einen Familienabend in Pad Wittekind am Sonntag, den 20. Februar. Zwei ausgezeichnete Kenner italienischer Verhältnisse werden Bilder aus Rom und Sizilien darbieten. Herr Konsistorialrat Scharfe behandelt in einem kürzeren Vortrage die geschichtliche Entwicklung und jetzige Lage der deutsch-evangelischen Kirche in der ewigen Stadt. Herr Pastor Naumann aus Magdeburg, der längere Zeit als evangelischer Geistlicher in der unglücklichen Stadt Messina wirkte, hat einen Vortrag über: „Evangelischer Glaube und römischer Aberglaube" zugesagt. — Ausgeschmückt wird der Abend durch Darbietungen eines Streichquartetts unter Leitung des Herrn Hankel; es kommen zum Vortrag: Andante mit Variationen von Beethoven und Streichquartett von Volkmann. Nach Schluß der Vorträge (etwa 10 Uhr) findet ein gemütliches Beisammensein der Mitglieder statt, wobei der Vorsitzende einen kurzen Jahresbericht erstatten und geschäftliche Mitteilungen machen wird. Freunde des Evang. Bundes sind als Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei.

* **Christlicher Verein Junger Männer, Geiststr. 29.** Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr wird Privatdozent Dr. Halenclever einen Vortrag halten über das Thema: „Die Kolonialpolitik des Kaisers Napoleon I." Jeder junge Mann ist eingeladen. Zutritt frei.

* **Im Verein für Neuere Philologie** hielt am Montag Oberlehrer Dr. Remus einen Vortrag. Sein Thema lautete: Kunst und Interpretation einiger Shakespeareteilen." Nach der Ansicht des Vortragenden bedeutet der verdienstvolle Herausgeber Delius nicht den Höhepunkt der Shakespeareforschung. Wir sind nicht am Ende unserer Shakespeareerkenntnis und -erkenntnis, sondern befinden uns am Anfang von dem, was wir von Shakespeare wissen müssen und können. An einigen Stellen aus Julius Caesar, Macbeth, Merchant of Venice führt der Vortragende interessante Ergebnisse eigener Untersuchungen vor.

* **Entomologische Gesellschaft.** Montag den 21. Februar abends 8½ Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine humoristische Sitzung statt. Gäste können eingeführt werden.

* **Christlich-nationales Gewerkschaftskartell.** Für die Mitglieder der an das christlich-nationale Gewerkschaftskartell angeschlossenen Ortsgruppen des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen, des Gutenberg-bundes und des Zentralverbandes der Fabrik-, Transport- und Gemeinde-Arbeiter, findet der zweite diesjährige Vortragsabend am Montag, den 21. Februar, abends 8½ Uhr im Restaurant „Herzog" Gr. Ulrichstr. 55 statt. Herr cand. jur. Wendel wird einen Vortrag halten über: „Die deutschen Gerichte." Auch Familienangehörige sind willkommen.

* **Zweigverein Halle-Süd im evangelischen Bund.** Anläßlich Luthers Todestages findet am Dienstag den 22. d. M. abends 8½ Uhr im „Schultheiß", Merseburgerstraße, eine Mitgliederversammlung statt. Pastor Henze-Brenna spricht über „Das Werden des Reformators in Luther". Außerdem kommen einige Musikstücke zum Vortrag. Gäste sind willkommen.

* **Beim Familienabend des Kindergottesdienstes von St. Ulrich** wird Freitag den 25. Februar 1/2 8 Uhr in den „Kaiserhallen" Universitätsprofessor Dr. Paul Drews einen Vortrag halten über das Thema: „Der Platz an der Sonnenseite". Zum Schauspiel „Das neue Reich" von Walther Rithach-Stahn, das außerdem aufgeführt werden soll, sind in den Inhalt einführende, reich illustrierte Zettelhefte erschienen und ebenso wie die Eintrittskarten in der Buchhandlung von Gloeckner & Riemann, Alte Promenade 7, zu erhalten, außerdem im Konfirmandenzimmer des Pastor Richter.

* **Der Haus- und Grundbesitzer-Verein** ladet die Mitglieder zu einer Versammlung auf Donnerstag, den 24. d. M. abends 8½ Uhr nach dem kleinen Saale der „Bauernhalle" ein. **Als Verhandlungsgegenstände** sind angegeben: Bericht über das abgehaltene Stiftungsfest und Vortrag des Herrn Bauamtmeister Gygas über das Hallesche Kanalsystem und die projektierte Kläranlage.

* **Ober-Kriegerfechtschule Nr. 52** der Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes. Zum Besten der Kriegerwaisenhäuser findet am 28. d. M. im Walhallatheater eine Sondervorstellung des gegenwärtigen vorzüglichen Spielplanes statt. Der Gesamtüberschuß wird an den Vorstand der Fechtanstalt des Deutschen Kriegerbundes abgeliefert. Im Interesse der guten Sache ist ein volles Haus sehr zu wünschen. Eintrittskarten zu ermäßigten Preisen sind beim Kameraden W. Töpfer, Berlinerstraße 7, pt. schon jetzt zu entnehmen. Näheres wird durch Inserat bekannt gegeben.

* **Der Missionsnähverein** der Neumarktgemeinde nimmt seine Versammlungen am Dienstag den 22. Februar 3 Uhr im Gemeindesaal Albrechtstraße 27 wieder auf. Zu der erfolgreichen Tätigkeit und der damit verbundenen geistigen Gemeinschaft, seien die lieben Frauen und die jungen Mädchen der Gemeinde eingeladen.

* **Hallesche Wanderriegen.** Am Sonnabend findet ein Ausflug der 1. Riege nach Letzin—Dölauer Heide statt. Treffpunkt 3 Uhr am Roßplatz (Wasserturm). Die 2. Riege macht am Sonntag eine größere Wanderfahrt nach Roßbach—Weißenfels rc. Anmeldungen zu dieser Fahrt sind am Freitag von 7—8 Uhr abends an die Geschäftsstelle, Mauerstraße 19, II., zu richten. Zur Teilnahme ist jeder Schüler einer höheren Lehranstalt berechtigt. — Elternverein und Führerschaft haben am Sonnabend abends 8½ Uhr geschäftliche Sitzung im Vereinslokal „Schultheiß", Merseburgerstraße.

* **Die Ortsgruppe Halle des Bundes Deutscher Bodenreformer** hält ihre nächste Zusammenkunft Dienstag, den 22. Februar, abends 8½ Uhr im Hotel-Restaurant „Tulpe", I. Stock, ab. Diskussions-Thema: „Reichswertzuwachssteuer". Referent: Herr Prof. Dr. von Blume.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Anfragen sind Monatsangabe und Namensunterschrift beizufügen.)

* **E. K. 1910.** Der Musiker ist für die Zeit seiner Tätigkeit entsprechend zu bezahlen.

* **O. U. K. 850.** 1. Sie brauchen dem Manne nicht mehr zu geben, als das Gericht ihm zugesprochen hat. Warten Sie doch ab, bis man an Sie herantritt, es stellt sich dann schon heraus, wie weit der rechtmäßige Anspruch des Widersachers geht. — 2. Wegen Zahlung der Alimente in monatlichen Raten müssen Sie sich an den Vormund wenden.

* **W. Sch.** Verklagen Sie den Auftraggeber in Person. — Beide Dörfer gehören zum Bezirk des Amtsgerichts Halle.

* **T. K. 32.** Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, sofern nicht andere vertragliche Abmachungen entgegenstehen.

* **A. H. hier.** Aus dem Scheidungsurteil muß sich ergeben, ob der Vater später wieder in seine Rechte tritt. Wir glauben aber nach Ihrer Darstellung nicht daran. Sie werden nur mit dem Vormund resp. mit dem Vormundschaftsgericht zu rechnen haben.

* **M. L. 100.** „Ausgeseimt" ist die Bezeichnung für einen allen Verhältnissen und Umständen gewachsenen, geriebenen, Menschen.

* **M. N.** 1. Es gibt keine gesetzliche Vorschrift, welche bestimmt, auf welcher Seite die Stäbe des Zaunes anzunageln sind. — 2. Der Zaun gehört regelmäßig dem, auf dessen Grund und Boden die Standpfähle eingerammt sind. Stehen diese so nahe auf der Grenze, daß die Latten auf das Nachbargrundstück hinübertragen, falls sie außen aufgenagelt werden, so empfiehlt es sich — um allen Eventualitäten aus dem Wege zu gehen — sie auf der Innenseite zu befestigen, es sei denn, daß der Zaun an einem öffentlichen Wege liege.

* **H. K. Z.** 1. Bei der Beurteilung der Tauglichkeit für die zur Aufnahme in eine Unteroffizierschule sich meldenden jungen Leute, ist in erster Linie die Körperbeschaffenheit, sodann das Maß der Kenntnisse maßgebend. Daß bei gleichen Qualitäten den Söhnen von Veteranen ein gewisser Vorzug eingeräumt wird, ist begreiflich. 2. Ueber die zu beschaffenden Bücher gibt Ihnen der Leiter der betr. Fortbildungsschule die beste Auskunft.

* **G. M. hier.** Ob Sie ungerecht verurteilt sind, übt auf Ihre Zahlungspflicht und auf die Pfändbarkeit Ihres Eigentums nicht den geringsten Einfluß aus. Sie hätten dann eben Ihr Recht weiter suchen müssen. — Der Pfändung sind u. a. nicht unterworfen, die Betten, soweit sie für Sie und Ihre Familie nötig sind, ebenso die dazu gehörige Wäsche. Da Sie Wäsche weit über das Maß hinaus haben, kann Ihnen ein Teil derselben abgepfändet werden.

* **E. B. hier.** Da Ihr Sohn groß und kräftig ist, können Sie ihn, sobald er 14½ Jahre alt ist, zum Eintritt in eine Unteroffiziervorschule anmelden. Zu dem Zwecke verschaffen Sie ihm Geburtsschein, polizeiliches Führungszeugnis und desgl. Gesundheitsschein. Mit diesen Papieren sowie dem Konfirmationsschein und den Schulzeugnissen melden Sie dann Ihren Sohn persönlich beim hiesigen Bezirkskommando an. Ihr Sohn muß Sie begleiten. — Die weiteren Anordnungen trifft später das Bezirkskommando.

* **A. B. in W.** Staatseinkommensteuerpflichtig sind nur die Jahreseinkommen über 900 Mark, sodaß also, wenn Sie kein anderes als das angegebene Einkommen haben, Ihre Verpflichtung zur Steuerleistung nicht in Frage kommt. Dagegen ist es zulässig, Sie zur Gemeinde-Einkommensteuer heranzuziehen.

* **G. R.** Das Gesetz bestimmt, daß, wenn der Erblasser keine Abkömmlinge (Kinder, Enkel) hinterläßt, der Nachlaß an die Eltern oder deren Abkömmlinge fällt. Demnach hat die Gattin des vorverstorbenen Bruders des Erblassers keinen Erbanspruch, vielmehr geht der betreffende Anteil — da der Bruder kinderlos starb — auf die anderen Geschwister des Erblassers über. Die Tatsache, daß der Bruder eine letztwillige Verfügung hinterließ, ändert die Sachlage nicht im mindesten.

* **E. H. 111.** 1. Hat der Mieter eigenmächtig und ohne zwingenden Grund gehandelt, so lassen Sie ihn mit seinem Erstattungsanspruch gründlich ablaufen. 2. Da die Wohnung desinfiziert wurde, haben Sie nichts weiter zu beanspruchen.

Konfirmanden-Anzüge

in Cheviot und dunkelgemusterten Stoffen	in Kammgarn, Cheviot und Tuchkammgarn, Prima Ausführung	in schwarz und blau, mit Seidenspiegel; elegante Verarbeitung	in Smoking-Form; bewährte Tuchkammgarn-Qualitäten
7⁵⁰ 10⁰⁰ 13⁰⁰ 16⁵⁰ ℳ	19⁵⁰ 22⁰⁰ 25⁰⁰ 28⁵⁰ bis 39⁰⁰ ℳ	22⁰⁰ 26⁰⁰ 31⁵⁰ ℳ	40⁰⁰ 45⁰⁰ ℳ

Meine Anzüge sind in Passform und Ausführung erstklassig.
Jahrelang ausgeprobte Stoff-Qualitäten sprechen für unbedingte Haltbarkeit.

Konfirmanden- Hüte, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Chemisettes, Schleifen, Taschentücher etc.

-Neubau.- **S. WEISS.** **Am Markt.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0009

Tüchtiger Wirt,

gelernter Kellner, Frau tüchtige Köchin, sucht Stellung als

Buffetier, Geschäftsführer, Oberkellner

oder als **Vertreter einer Brauerei** per sof. oder später. In Buchführung bewandert sehr guter Schreiber. Gefl. Angeb. unt. **V. 2069** an Ann.-Exp. Gründler, **Leipzigerstraße 66 a.**

Fesche Kellnerin sucht sof. Stelle. Off. u. O. 5614 an die Exp. d. Bl.

Anst. Fam. f. saub. lohn. Heimarbeit dauernd. Off. u. K. 5650 a. d. Exped.

Junges, gebildetes **Mädchen** aus achtbarer Familie, welches bisher in feinerem Geschäft tätig war, wünscht sich p. 1. 4. zu verändern. Off. u. H. 5648 an die Exp. d. Bl.

Suche f. meine 17jähr. Tochter **Stelle als Kochlehrling** zum 1. Juni ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter B. C. 9393 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, zur weiteren Ausbildung im **Haushalt und Benehmen Stellung.** Offerten unter L. 52 **postlagernd Eisleben** erbeten.

Förstertochter sucht für sogleich oder später Stell. im bess. Hause. Im Kochen, Nähen, Handarbeit erfahren. Off. unter N. 5673 an die Exped. dieses Bl. erbeten.

19jähr. Mädch. mit gut. Buch, Kindermädchen, Konfirmandinnen suchen 1. April Stellen. Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstr. 1. — Tel. 2073.**

Jg. **Mädchen sucht Beschäftig.** i. Schneidern. Georgstr. 11, H. II.

Mehrere jg. **Mädchen,** 16—18 Jahre, suchen Stellg. aufs Land u. nach Halle durch **Robert Leisering,** Stellenvermittler, **Eisleben,** Grabenstraße 60.

Wirtschafterin, pr. Zeugn., Stütz., nette Mädch. such. St. 1. 3.—1. 4.
Marie Glänzel, Stellenvermittler n, **Alt. Markt 5, II.**

Mädchen m. Kind, 29 J., dien. Standes, w. St. a. Wirtsch. Sp. Verh. nicht ausgeschl. Off. unter M. 5672 an die Exp ds. Blattes.

Junges Mädchen,

21 J. alt, ausgebildet in **Stenographie, Maschinenschreiben u. Kontorarbeiten f. Anfangsstelle** zum 1. März. Gefl. Offerten unter J. 5669 an d. Exped. d. Bl.

Gebild. j. Dame sucht p. 1/4. Stellung bei **Arzt, Klinik** od. **Kontor.** Buchführung, Stenogr. u. Maschinenschr. Off. unt. C. 5643 a. d. Exp. d. Bl.

Ein **Mädchen** sucht Stellung als Stubenmädchen zum 1. 4. 1910. **Ammendorf, Wörmlitzerstr. 15.**

Wäsch'r. f. Besch. Gr. Brauhausstr. 7 III r.

Suche für meine ca. 18j. Tochter, in allen häuslich. **Arbeiten** bewandert, welche zu Ostern ihre Lehrzeit im **Kochen** in einem Gebirgshotel beendet, **zum 1. Mai** eine Stelle als **Stütze,** am liebsten bei älterem **Ehepaar,** wo Dienstmädchen vorhanden. Gefl. Offerten zu richten an **Gustav Knautt,** Kürschnermstr., Könnern.

Bess. Mädchen vom L., welches bürgerl. kochen, plätten, servieren kann, sucht Stellung nur Privathaus 1. 4. Meld. **Fleischerstr. 38, I.**

Anst., **bess. Mädchen,** 25 Jahre, groß und kräftig, welches selbständig arbeiten u. etwas kochen kann, **sucht Stellung** 1. 4. in nicht zu großem Haushalt, evtl. zu einz. Dame. Gefl. Offerten u. **B. 5121** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.,** erb.

Kräft. Frau v. Lande **sucht** noch **Wäschen. Südstraße 56.**

Anstand. Mädchen, 20 Jahre alt, sucht 1. 4. od. 15. 4. Stellung **als Haus-** od. Stubenmädch. Werte Off. u. V. 5579 an d. Exp. d. Bl.

Jg. **Mädchen** von außerhalb sucht Stellung. Parkstr. 7, II. l.

Junges anst. Mädchen sucht zum **1. 4.** Stelle als Stütze. Offerten u. **V. 5639** a. d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht pass. Stellg. Off. u. E. 5605 a. d. Expd. d. Bl.

Gebildete Dame

sucht **Arbeiten** jeder Art für **Schreibmaschine.** Gefl. Offerten unt. T. 6157 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Aeltere erfahr. Haushälterin, Witwe, 50 J., alleinst., sucht 15. 3. Stellung i. Landgut i. d. Umgeg. Halle a. S. Offerten unt. P. 5595 an d. Exped. d. Bl. erb.

Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. auß. d. Hause auch nach auswärts. Offerten unter C. 5603 an die Expedition ds. Bl.

Kinderlose Witwe, in 40er Jahren, in Küche u. Haush. erfahr., sucht Stellung als Wirtschafterin. Off. u. L. 5631 a. d. Expd. d. Bl.

Gebildetes **Fräulein,** 19 Jahre, sucht Stellung zum 1. April bei einz. Dame oder Ehepaar als Stütze und Gesellsch. In Handarb. geschickt. Off. u. T. 6137 an die Exped. d. Bl.

Diverse

Malerarbeiten, **Häuserstreichen** gut und sauber zu billigen Preisen. **Adolph Rosenmeyer,** Maler, **Kapellengasse.**

Jede Mutter

bewahre ihr Kind vor **Skrofeln,** **Engl. Krankheit. Ausschlag** durch Eingeben von **Medizinal-**

Lebertran-Emulsion.

Bestes Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel. Erleichtert das Zahnen. Flasche 1 Mk. und 2 Mk.

Max Rädler, **Drogerie.** Rannischestr. 2.

Sehr wichtig für Behörde und Hausbesitzer.

D. R. P. Nr. 216915.

Wasserstoßfänger,

durch welchen das geräuschvolle Schlagen u. Stoßen u. das dadurch verursachte Platzen der Wasserleitungsrohre verhindert wird, liefert

Otto Schreiber, Erfurt, Kl. Herrenbergstr. 8.

Beste Referenzen. Vertreter gesucht.

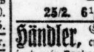
J. Frau empf. f. z. Wäsch. Fleischerstr. 16 II

Bin immer zu sprechen nur für Damen Hautfack 3 ptr. r.

Sämtliche **Maurerarbeiten,** Umbauten u. Hausreparaturen, sowie Abputz und Anstrich von Häusern, Ausbessern von Fassaden, Wasserklosettgruben, Aschengruben, Ladenumbauten, Instandsetzen von Häusern und Wohnungen usw. führt aufs allerbilligste aus

E. Knoch, Beesenerstr. 25, part.

Möbeltransporte nimmt noch an **H. Lippold,** Inh. **vorm. Pottel,** Bruckdorferstr. 10, I



Billards u. **Bezüge** liefert **E. Abendroth,** N.-Röblingen a/S. — Man verlange Preisliste. —

---

3 D.

25/2. 6½. S. B. Brm.

Händler, Geschäftsleute f. Schuhcreme vorteilhaft. Zusend. ptfr. **Becker,** Berlin, Andreasstr. 48.

Volle Büste.

Bei Nichterfolg Geld zurück. Fl. 5 *M*, Nachn. 5,50 *M*. Probe 1 *M* Nachn. 1.20 *M*. Versand d. **„Merkur“, Plauen i. V.,** Straßbergerstr. 80.

Apotheker **Wilhelm Heise's**

‚Husten - Ade‘

Ges. gesch.

Altbewährtes, zuverlässiges Mittel bei **Husten, Heiserkeit, Brochialkatarrh** und allen anderen Erkrankungen, die auf Erkältung zurückzuführen sind.

Zu haben in allen Apotheken.

Hauptdepot:

Löwen-Apotheke, Halle, Saale.

Preis **1.00** Mk.

Malerarbeiten, Tapezieren, Streichen v. Küchen- u. a. Möbeln. **Linke,** Gr. Ulrichstr. 63, II.

Damenschneiderin empfiehlt sich. **M. Beuchert,** Thüringerstr. 25.

✚ Für Frauenleiden ✚

Frau verw. **Gossmann, Leipzig-Lindenau,** Josefstr. 34. Verl. Sie Brosch. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. Viele Dankschreiben liegen vor.

Bäumfuhren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

Patentbüro

Anger & Ulich, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 4. **Anmeldung, vorzügl. Verwertung.**

Warnung.

Ich warne jedermann, meiner Frau **Hulda Weise** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme, weil sie mich böswillig verlassen hat. **Otto Weise,** Dessauerstr. 16.

Erkläre hiermit die über Frau **Meta Boese** verbreiteten beleidig. Aeußerungen als **unwahr.** Frau Weichensteller **Sommer,** Huttenstraße 5 b.

Umzugs-Gelegenheit

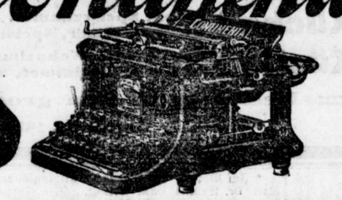
bieten Ende Februar und März **nach und von Leipzig** **Zoern & Steinert.**

Wer übersetzt

deutschen Katalog der Maschinenbranche ins **Französische?** Off. u. Chiffre D. 5664 an die Exped. d. Bl.

Theaterbühnen, komplett, in prächtiger Farbenstimmung, fertigt Vereinen u. Gastwirt. bill. **Barth, Erdeborn.**

Continental



Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.
:: **Schnellster Farbenwechsel.** ::
2 grosse Preise. 5 goldene Medaillen.

WANDERER-WERKE A.-G., SCHOENAU b. CHEMNITZ.

General-Vertreter: Max Schultz, **Hauptgeschäft: Martinstraße 17. Zweiggeschäft: Leipzigerstr. 43.**

Erstklassig! Erstklassig!

⚒ Briketts. ⚒

Ober-Röblinger M. W. mit der Krone unter Garantie echte Ober-Röblinger empfehle zum Preise von **75 Pfg.** pro Zentn. frei Gelaß.

Braunsdorfer Briketts zum Preise von **72 Pfg.** pro Zentn. frei Gelaß.

Michel-Briketts zum Preise von **71 Pfg.** pro Zentn. frei Gelaß.

A. K. W.-Briketts mit d. Klee zum Preise von **65 Pfg.** pro Zentn. frei Gelaß.

Von 20 Zentn. aufwärts.

Bei Abnahme v. größ. Posten billiger. Ganze Waggons (200 Zentn.) von 105 Mk. an ab Hauptgüterbahnhof.

Ammendorfer-Naßpreßsteine zum Preise von **13,00 M.** pro 1000 St. frei Gelaß von 500 Stück aufwärts.

Westfälischen Koks zum Preise von **1,63 M.** pro Zentn. frei Gelaß.

Gas-Koks zum Preise von **1,45 M.** pro Zentn. frei Gelaß von 15 Zentn. aufwärts.

Bei Abnahme v. größ. Posten billiger.

Wittig, **Magdeburgerstr. 26,** Nähe d. Walh. Theat. Fernruf 3537.

Bestellungen werden weiter entgegengenommen bei den Herren

Moll, Rathausstr. 15, Nähe d. Marktes, **Hartmann,** Alte Promenade 13, **Herrmann,** Bäckerstr. 1.

Konfirmanden-

Wäsche — Hüte — Handschuhe zu billigen Preisen bei

Otto Blankenstein

3 Geschäfte. **Rabattmarken.**

---

5 T.

26./2. 7½. L. U. E.

Stühle z. Flechten werden angen. Dachritzstraße 6, v. I.

Möbel Pianos werden gut poliert, eich. Möbel mod. umgebeizt, aufmatt. **nur erstklassige Arbeit. Feinste Referenzen. Brüderstr. 15. Zimmermann.**

Honold'sche

Jalousien

sow Ausf. v. **Reparaturen, Jalousien-Reparatur-Anst. Gustav Hönemann,** Kraußenstr. 26, **Tel. 3631.**

Tierschutz-Verein

für Halle a. S. und Umgegend Tier-Asyl: Feldstraße 13, Nähe Roßplatzkaserne.

Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Kind, am liebsten Knabe, wird als eigen angenommen von besser. Geschäftsmann geg. einmalige Abfindung. Offert. unter **U. 2068** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Uhren aller Arbeit **M. Breiter** Gr. Steinstr. 69.

Zu **Gartenarbeiten** u. Instandbringen von Gärten empfiehlt sich **Carl Vater,** Gärtner, Prinzenstr. 17.

Herr sucht feinerem Kegelklub beizutreten. Offerten unter **Y. 5599** an die Expedition d. Bl.

Gute Gartenerde unentgeltlich abzufahren. Neubau **Barfüßerstraße 10.**

Knabe, 10 Wochen, an kinderloses Ehepaar als eigen abzugeben Langestraße 20.

Gesangbücher

von **Mk. 1,50** ab bis zur feinsten Ausführung in **nur guten Einbänden** empfiehlt **Otto Thieme, Teutschenthal**

Der Malakka-Spazierstock ist die Mode 1910.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel, Hofl.,** Leipzigerstr. 98.

Größte Auswahl in Halle.

Die Aeußerung, welche ich in **Lönnig's Restaurant** getan haben soll, beruht nicht auf Wahrh. Zeug. sind vorhanden. Diejenigen, welche d. falsche Gerücht ausgesprengt hab., werde ich gerichtlich belangen. **Ferd. Stein,** Bäckermstr., Landsbergerstr.

Junge Mädchen!

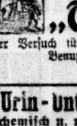
Rat im Unglück finden Sie im Buch: **„Das Recht der unehelichen Mutter.“** **Auch für jeden Vormund sehr nützlich!** Versand **diskret für 2,20 Mk. direkt vom Verlag** Leicht & Co., Königshütte O.-S.

Schlüterbrot,

auch **Vollkornbrot** genannt, 8 Tage frisch bleibend, leicht verdaulich, gut bekömmlich, erhält den Körper stets gesund. Bäckerei **W. Starck, Saalberg 1,** Ecke Glauchaerstr. Telephon 1935. 10% Rabatt.

Auf Teilzahlung

erhalt. Sie prima **Uhren, Ketten, Schmucksachen** in allen Preislag., **Sprechappar., photogr. Appar., Nähmasch., Teppiche** usw. (Kein Laden.) **M. Thiele,** Göbenstr. 1, pt., Ecke Ludwig Wuchererstraße.



Riesengrass ist der Absatz von **Lederputz-Crème „Teufin“**

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskop. sowie **Prüfung von Auswurf** auf **Tuberkelbacillen** fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krütgen,** Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Chauffeurkurse.

Wer seine Frau

lieb hat, vor Krankheit u. Siechtum schützen will, lese **Dr. Henkels „Kleine Familie“.** Geg. **50** Pf. in Briefmarken verschlossen durch **Josef Seipelt, Berlin N. O. 55, IV.**

Kalbsbraten, amtlich vollwertig abgestempelt, **Pfd. 45 Pf.** empfiehlt Grundbesitzer **Gerull, Skuldeinen** bei Kaukehmen (Ostpr.).

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdecken.

H. Schnee Nachf., **Gr. Steinstr. 84.**

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum **Zeichnen v. Wäsche** zc. weben (rote Schrift auf weiß. Band) **H. Schnee Nacht.,** Gr. Steinstr. 84.

Hygienische

Bedarfsartikel. — Viele Neuheiten! **Auf Wunsch** Preisliste gratis u. franko. **Hygien. Versandhaus „Phönix“, Berlin C. 2,** An der Fischerbrücke 16.

---

100 Meerrettich 100

liefert hier ab gegen Nachn.; schönst sortiert, reinweiß, prima sehr stark **18.**— Mk., I. Sorte, stark, **14.**— Mk. **Johann Viertel,** Meerrettichkultur, **Baiersdorf 93,** Bayern.

Buchführung,

Eröffnungsbilanzen, Inventuren, Abschlüsse und Fortführung übernimmt. Dopp., ital., für Damen u. Herren, nur Einzelunterricht.

Halle a. S., Meckelstrasse 6, III.

Friedr. Carl Beyer, Bücherrevisor.

Kaisersalbe,

bewährt bei allen Wunden, besonders bei veraltet. Beingeschwüren, Krampfadern usw. Dose 50 Pfg. Allein echt in der **Kaiserapotheke Glauchaerstraße.**

Frauen

wenden sich bei Bedarf hygienischer Bedarfsartikel an **Frau Zahn, Magdeburg,** Zschokkestraße 8, pt.

Welch kinderl. Ehep. würde im Mai neugeb. **Kind** in g. Pflege nehmen? Off. erb. u. A. B. 100 bahnpostlag.

Flügel zur Mitbenutzung zu vergeben. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Heirat!

Gebildete häusliche Dame, 29 J., gute Erschein., m. gut. Aussteuer u. später 3000 Mk. bar, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn (mittleren Beamten) im Alter von 35—40 Jahren, groß und von angenehmen Aeußern zw. bald. Heirat. Off. unt. B. 5582 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Anst. junger Mann, 28 Jahr, **welcher ein Geschäft gründ.** will, sucht **Bekanntschaft** mit junger Dame zwecks **Heirat, etwas** Vermög. erwünscht. Anonym zwecklos. Offert. unter H. 5628 an die Exped. d. Bl.

Gebild. gutsit. Ww. Ausg. 50er, **mit heit. Gemüt, blond, kl. jugendl. Ersch., wünscht die Bekanntschaft eines gutsit. vornehm. Herrn pass. Alters. Bei Zuneig. Heirat nicht ausgeschl.** Nur aufrichtige Offerten erbeten unt. **F. 5606 an die Exped. ds. Blattes.**

Geb. junge Dame, musik., 23 Jahr, mit 15 000 M. Verm., sucht vorläuf. briefl. Verkehr mit geb. Herrn in sich. Lebensst. zw. spät. **Heirat,** da es ihr in der Heimat vollst. an pass. Herrenbekanntsch. fehlt. Herren, denen an einem gemütl. Heim geleg., woll. sich mit Beifüg. eines Bildes, das sofort zurückkommt, melden. Anonym zwecklos. Strengste Verschwiegenheit verlangt und zugesichert. Off. unter T. 6077 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein, An. 30er, m. gut. Aussteuer, nicht unverm., wünscht s. m. sol. Herrn i. bess. Stell. **zu verheir.,** Witwer ohne Kinder n. ausgeschl. Anonym zwecklos. Off. u. L 5611 an die Exped. d. Ztg.

Bess. **Professionist,** 36 J., m. K., 11 und 13 J., sucht Verkehr zwecks Heirat mit älterem Mädchen oder Witwe ohne Anhang. Offerten unt. H. 5668 an die Exped. d. Bl.

Schnelle Heirat

wünschen viele vermögende **Damen.** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden. **M. Rothenberg, Berlin N. W. 23.**

Heirat. Fräulein, 25 Jahr, verständnisvoll für Häuslichkeit, tadelloser Ruf, musik., vorurteilsfrei, 170 000 Mk. Vermög., davon 85 000 Mk. Mitgift, sucht **Lebensgefährten,** welcher gute Eigenschaften dem Gelde vorzieht. Nichtanonyme Offerten erbeten an: **„Ideal“,** Berlin NW. Postamt 7, lagernd.

Selten reelle Heiratsgelegenh.

Junger Landwirt, 28 J., v. angenehm. Aeußeren, 1,70 groß, mit **20 000 Mk. Verm.,** sucht Mädchen v. wirtsch. Sinn, liebev. Char., zwecks Verheiratung. Etwas Vermögen z. Ankauf e. Gutes erw. Evtl. Einheirat. in gut. Fam., auch jg. Witwe nicht ausgeschl. Vermittl. verb. Diskr. zugef. Off. m. näh. Ang. u. **L. L. 1839** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geb. ehrenw. **Fräulein,** ev., sympath. Erschein., 30er, mit größ. Vermögen, wünscht Heirat m. Beamt. oder gutsit. Herrn. Offerten unter **A. S. 318** postlag. Bitterfeld. Diskretion zugesichert.

Junges Mädchen

mit guter Aussteuer, später Vermög., wünscht mit besserem Professionisten oder Beamten zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Offerten, mögl. mit Bild, unt. **M. R. 36** hauptpostlag.

Bess. Witwe, Anf. 30er, 18000 b. 20000 *M* Verm., wünscht aufricht. Verk. m. Herr. in n. sich. Lebensst. zw. Heirat. Ernstgem. Offert. unter **A. B.** postl. **Ammendorf** bis 24. Februar. Strengste Diskretion. Anonym und Vermittler verbeten.

Reelles Heiratsgesuch.

Ansenni. Mann, Ende 30, gute Stellung u. Vermög., sucht auf diesem Wege Bekanntschaft zwecks Heirat. Damen belieben ihre Adresse sowie Angabe d. Vermög. baldigst einzusenden. Anonym zwecklos. Offerten unt. **B. R. 80** postl. Weißenfels a. S.

Fräulein, Waise, hier fremd, mit vollst. Ausst., sucht die Bekanntschaft eines gutsit. Herrn in gesicherter Stellung zwecks Heirat. Alter 30-40 Jahre. Witw. mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter F. 5566 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kaufmann,

Mitte 20, evangel., aus bester Fam., Inhaber eines flottgehenden Manufaktur- und Konfektionsgeschäftes (Provinzstadt), sucht eine

Lebensgefährtin,

welche den Hauptzweck darin erblickt, nicht nur selbst glücklich zu werden, sondern auch glücklich zu machen. Strengste Diskr. Ehrens. Vermittl. und Anonym zwecklos. Offert. sende sende man vertrauensv. u. **A. W. 353** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Witwer

w. Heirat mit wirtschaftl. Fräulein od. Witwe o. K. i. d. 40er J. Dieselbe m. f. a. f. Ladengeschäft eignen. Off. u. G. 5647 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Baubeamter,

29 Jahr alt, in fester Stellung, sucht passende, hübsche Dame mit Vermögen, was jedoch nicht Bedingung ist, zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter T. 6237 an die Exped d. Ztg.

Für meinen **Schwager,** 30 J., angen. Aeußere, in milit. bevorzugt. Stellg., suche ich Lebensgef. Junge Damen, Witw. nicht ausgeschl., von tadellos. Rufe u. e. verfügb. Kapital v. mindest. 50 000 Mk., woll. Off. m. Photogr., welche sofort retourniert wird, unter **B. E. 9335** an **Rudolf Mosse, Leipzig** einsenden. Gesuch ist streng reell! — Anonym zwecklos! — **Diskretion ehrenwörtlich zugesichert.**

Anmutige Dame, 26 J., chik. zierl., geb., mus., wünscht Heirat mit geb. älteren, **sehr vermögenden** Herrn. **Ernste Off. Hauptpostl. Frühling 26.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0010
DFG

Kluge Hausfrauen besuchen fast täglich meinen Total-Ausverkauf

und versorgen sich schon auf Jahre hinaus mit Garderobe. Es ist dieses der **beste Beweis** für die tatsächlich **staunenswerte Billigkeit** der von mir jetzt verkauften Waren und rate ich dringend bei diesen **teuren Zeiten** diese **günstige Kaufgelegenheit** wahrzunehmen. Von den großen Vorräten empfehle besonders: **Für Konfirmandinnen schwarze Geraer Stoffe,** reine Wolle, jetzt schon von **70 Pfg. an. Farbige Geraer Stoffe** in großer Auswahl, jetzt schon von **90** Pfg. **an. Weiße Kleiderstoffe,** Batist, Satin, Eolienne, Marquisette für Konfirmandinnen- und Brautkleider, jetzt Meter 2.90, 2.00, 1.50 bis 75 Pfg. — **Schwarze Seidenstoffe,** gediegene, solide Qualitäten in Damast, Messaline, Merveilleux, Caffete, vorzüglich geeignet für **Kleider und Blusen für ältere Damen,** sind noch reichlich viel am Lager. Preise hierfür **staunend billig. — Farbige Damaste,** schöne Muster und Qualitäten für Kostüme- und Paletot-Futter, teilweise **weit unter der Hälfte des Wertes. Kostüme-Röcke** in großer Auswahl auch für starke Figuren am Lager, schon von 1.75 Mk. an. **Blusen** schon von 95 Pfg. an. **Sommer-Unterröcke** von 1.00 Mk. an. **Fertige Kleider, Kostüme, Paletots, Mäntel, Jacketts, Plaids, Gardinen** sehr billig. Besonders vorteilhaft: Ein Posten **Herren-Anzugstoffe, Cheviots für Knaben-Anzüge** in schwarz, blau, grau und braun. Ferner ein Posten **prima Damentuche** für Kostüme in neuesten Farben, schwarz, marineblau, lila, erika usw., 130—140 Zentimeter breit, jetzt **nur** 4.50, 3.50, 2.75 bis 1.90 Mk.

Total-Ausverkauf Paul Eppers,

Grosse Ulrichstrasse 9.

Für Hausierer, Händler und Wiederverkäufer günstige Kaufgelegenheit.

Sportnachrichten.

Wintersport.

* **Harzer Wetterbericht. In den höher gelegenen Harzorten** ist bei geringer Kälte wieder Neuschnee gefallen und die Winterlandschaft infolgedessen sehr schön. Dem Bureau des Harzer Verkehrs-Verbandes gingen folgende Meldungen zu: Ballenstedt gute Rodel- und Eisbahn, Buntenbock Ski- und Rodelbahn vorzüglich, Bad Sachsa Rodelbahn gut, Goslar, Nöschenrode und Wernigerode Schlittenbahn außerhalb des Ortes, ferner von Benneckenstein, Dreiannen-Hohne, Elbingerode, Elend, Schierke, St. Andreasberg die Nachricht, daß Rodel-, Ski- und Schlittenbahn vorzüglich ist. Von Stöberhai nach Wieda blüht der Hörnerschlittensport. Altenau, wo ebenso wie in Benneckenstein am nächsten Sonnabend Ortsgruppenfest des Oberharzer Skiklubs stattfindet, berichtet, daß die Skiföhre vorzüglich und die Schlittenbahn von Clausthal nach dort, sowie weiter nach Torfhaus, Schierke über Braunlage und St. Andreasberg sehr gut ist. — In Schierke hat das zweite diesjährige Winterfest begonnen, daran schließt sich am Dienstag ein mehrtägiger Skikursus.

* **Wintersportplatz Braunlage Oberharz.** Bericht vom 17. Februar. Schneehöhe 30 Zentimeter. Temperatur — 2 Grad R. Barometer 755 Millimeter, fallend. Windrichtung Südwest, still. Wegeverhältnisse gut, gebahnt durch Schneepflüge. Fernsicht gut. Mitteilungen: Rodelbahn in vorzüglichem Zustande, Skibahn sehr gut, Schlittenbahn ausgezeichnet.

* **Ein neuer Bobsleigh-Rekord wurde von dem Bob „Preußen" in Davos aufgestellt.** Der Bob, der um den Sigmar-Cup des Davoser Tobogan-Klub startete, legte die 3400 Meter lange Strecke in 3 Minuten 57,3 Sekunden zurück und verbesserte damit den erst kürzlich von dem gleichen Bob aufgestellten Rekord von 4:1⅕. Den zweiten Platz besetzte der Bob „Queens of Hearts" in 4:01 und den dritten Platz der Bob „Torpedo" in 4:30. Im Ganzen konkurrierten acht Viersitzer Bobs.

Pferdesport.

* **Hans Heinrich XV. Fürst Pleß, der am Dienstag an Stelle** des Fürsten Christian Kraft zu Hohenlohe-Oehringen zum Präsidenten des Unionklubs gewählt wurde, ist seit langen Jahren ein Freund des Rennsports. Schon als Leutnant beim Leib-Garde-Husarenregiment unterhielt er in Gemeinschaft mit dem Lt. v. Marschall vom Regiment der Gardes-du-Corps, dem jetzigen Generalmajor und diensttuenden General des Kaisers, einen Hindernisstall, der von Trainer W. Holli geleitet wurde. Der Fürst hat die Absicht geäußert, sich auch jetzt wieder am Rennsport zu beteiligen und einen Rennstall anzulegen. Fürst Pleß hat seinen Wohnsitz auf Schloß Fürstenstein in Schlesien.

* **Drohender Streik des Stallpersonals in Hoppegarten.** Nach dem Muster ihrer französischen Kollegen versuchen auch die bei den Rennställen in Dahlwitz und Hoppegarten beschäftigten Stalleute eine Verbesserung ihrer Lage herbeizuführen und **drohen, da die Trainer ihre Forderungen nicht erfüllen wollen, in den Streik zu treten.** In Dahlwitz fand am Montag eine von etwa 160 Stalleuten besuchte Versammlung statt, in der beschlossen wurde, zur Erfüllung ihrer Forderungen die Hülfe des Unionklubs anzurufen. Verschiedene Trainer haben die verlangte Gehaltsaufbesserung bewilligt.

Fußballsport.

* **Wacker 1—Hohenzollern 1.** Der Hallesche Fußballklub Hohenzollern schreibt uns: Mit großem Interesse darf man dem Zusammentreffen beider Mannschaften auf dem Hohenzollernsportplatze entgegensehen. Das in voriger Herbstserie stattgefundene Spiel wurde bekanntlich vom Hauptspielausschuß wegen falscher Entscheidungen des Schiedsrichters für ungültig erklärt und ist nunmehr auf den kommenden Sonntag 3 Uhr festgesetzt. Wacker befindet sich zur Zeit in großer Form und wenn die Mannschaft auch voraussichtlich beide Punkte erringen wird, so wird es doch bei regulären Bodenverhältnissen einen erbitterten Kampf geben. Hohenzollern hat den Vorzug des eigenen Platzes und wenn er unter Umständen das Spiel für sich entscheidet, so kann Wacker eventuell mit Halle 96 nochmals in ein Entscheidungsspiel kommen. Blüher (Leipziger Ballspielklub) wird das Amt des Unparteiischen übernehmen.

* Auf dem Hohenzollernplatz werden sich **mittags 1¼ Uhr Hohenzollern** 2 und die 1. Mannschaft der Fußballvereinigung am **Seminar Naumburg** im Retourspiel gegenüberstehen.

* **Teutonia 1 und Wacker 4** stehen sich **um ½5 Uhr auf dem** Wackersportplatze im Retourspiel gegenüber. Um ½2 Uhr treffen sich Teutonia 2 und Wacker 5 ebenfalls auf dem Wackersportplatze im Retourspiel.

* Auf dem Wackerplatze stehen sich **H. F.-K. Olympia 1** und **H. F.-K. Wacker** 3 im Retourwettspiel gegenüber. Beginn 3 Uhr. Die Olympier treffen sich ¾2 Uhr am Walhalla-Theater.

* Die erste Mannschaft des H. F.-C. **„Spielvereinigung"** wird der ersten Mannschaft der Fußballspielabteilung **„St. Moritz"** im Wettspiel gegenüber stehen. Spielplatz der Fußballspielabteilung. Anfang 3 Uhr.

* **H. F.-K. Eintracht 1 und H. F.-K. Britannia 3 werden sich** im Verbandsspiel der 3. Klasse **gegenüberstehen.** Anfang 2½ Uhr. Eintracht 3 und H. F.-K. Wacker 5 **werden sich im** Freundschaftsspiel gegenüberstehen. Anfang 3 Uhr.

* **Britannia 1** wird im erstklassigen **Wettspiel der** 1. Mannschaft des **Mers. F.-K. Hohenzollern** in Merseburg ein Gesellschaftsspiel liefern. Abfahrt: 1.16 ab Hauptbahnhof. Britannia 2 wird sich mit Wacker 2 auf dem Wackerplatz um 2½ Uhr messen. Britannia 3 und Eintracht 1 werden sich auf dem Sandanger das fällige Verbandsspiel liefern. Anfang 2 Uhr.

* **Sportlust 3 und Halle 96 5 stehen sich Sonntag 2 Uhr im Wettspiel gegenüber. Nachher treffen sich Sportlust 1 und Halle 96** 3. Beginn ½4 Uhr Sportlust 3 **versammelt sich um 1 Uhr auf dem** Riebeckplatz. Sportlust 1 um ½3 Uhr.

* **Borussia 2—Favorit 1-Diemitz.** Kommenden Sonntag findet auf dem Borussiasportplatz das Verbandsspiel obiger beiden Mannschaften statt. Anfang ½3 Uhr. Borussia 3 wird gegen Wacker 4 spielen. Anfang 4 Uhr.

* Nächsten Sonntag **stehen sich die 1. Mannschaft des Dölauer F.-K. Fortuna** und die 1. Mannschaft des Halleschen F.-K. **Sportfreunde** auf dem Platze des letztgenannten Vereins im Wettspiel gegenüber. Anfang 2 Uhr.

* Die 2. Mannschaft **des V. f. B.-Lettin tritt am kommenden** Sonntag der 2. Mannschaft **des H. F.-K. Eintracht im Freundschaftsspiel** auf den Brandbergen gegenüber. Beginn des Spieles 3 Uhr.

* **Die Berliner Fußball-Kämpfe um die Verbandsmeisterschaft bringen am Sonntag** wieder vier erstklassige Wettkämpfe. Preußen spielt gegen Britannia, Viktoria gegen Berliner Ballspiel-Klub, Union gegen Concordia und Minerva gegen Hertha.

* **Um den Kronprinzenpokal** findet das Schlußspiel am Sonntag, den 10. April in Berlin statt, und zwar werden sich der Verband Berliner Ballspielvereine und der Süddeutsche Fußballverband gegenüberstehen, die bekanntlich in der Zwischenrunde den Südostdeutschen Fußballverband, bezw. den Mitteldeutschen Fußballverband geschlagen hatten.

Athletik.

* **Bei der Berliner Ringkampf-Konkurrenz im Etablissement Buggenhagen** wurde am letzten Abend der Kampf um die Leichtgewichtsmeisterschaft von Deutschland zum Abschluß gebracht. Den ersten Preis von 1500 Mark erhielt Hein-Berlin mit 11 Siegen und 0 Niederlagen, nachdem er im Entscheidungskampfe den Münchener Saurer nach einer Gesamtzeit von 2 Stunden 47 Minuten geworfen hatte. Dem Münchener fiel mit 7 Siegen und 1 Niederlage der zweite Preis in Höhe von 1000 Mark zu, während der Franzose Gambier mit 9 Siegen und 2 Niederlagen den dritten Preis von 500 Mark zugesprochen erhielt. Die Ringkämpfe werden nunmehr mit der Schwergewichtskonkurrenz fortgesetzt, an der u. a. die drei Preisträger, sowie Schneider-Sachsen und der Neger Illa teilnehme werden.

Luftschiffahrt.

* **Der Belgische Aviatiker Baron de Caters** ist von der Münchener Akademie für Aviatik verpflichtet worden, im Mai auf dem von der Akademie geschaffenen neuen Flugplatz in der Nähe von München Schauflüge zu veranstalten.

* **Ein neuer deutscher Aviatiker** hat sich auf dem Flugplatze Johannisthal etabliert. Es ist dies der Oberleutnant a. D. Huth, der bereits in Frankreich unter Lathams Leitung die Kunst des Fliegens erlernte und jetzt mit einem großen Antoinette-Flieger nach Deutschland gekommen ist. Oberleutnant Huth hat sich in Johannisthal einen eigenen großen Schuppen erbauen lassen und gedenkt mit Eintritt günstiger Witterung seine Flüge zu unternehmen.

* **Ein bedauerlicher Aeroplanunfall** stieß dem deutschen Aviatiker Behrend auf dem Flugfelde „Mars" zu. Behrend erlitt mit seinem Monoplan Schulze-Herford infolge Versagens der Steuerung schweren Schaden. Behrend selbst blieb unverletzt. — Einen verhängnisvolleren Ausgang nahm ein Aeroplanunfall in England.

* **Santos Dumont,** einer der unerschrockensten Aviatiker, der zur Zeit in St. Moritz weilt, beabsichtigt nicht Geringeres, als eine Ueberquerung der Alpen im Aeroplan. Vorläufig ist er noch mit der Montage seines Apparates beschäftigt, und es erscheint auch mehr als fraglich, daß es ihm gelingen wird, einen neuen Rekord aufzustellen.

* **Die Ballonfahrt über die Alpen, die Oberlt. v. Holthoff** mit dem Ballon „Berlin" am Sonnabend von St. Moritz aus angetreten hatte, fand nach 22stündiger Fahrt südlich von Mailand ihr Ende. Der Ballon stieg teilweise in Höhen von über 6000 Meter, fand jedoch die erhoffte westliche Windströmung nicht, sondern wurde nach Italien verschlagen.

* **Die Gewinne bei dem Internationalen Flugmeeting von Heliopolis** verteilen sich auf die einzelnen Konkurrenten wie folgt: Rougier gewann mit seinem Voisin-Zweidecker 91000 Fr., Metrot, gleichfalls einen Voisin steuerte, 51000 Fr., der Blériot-Pilot Le Blon 17000 Fr., Balsan auf Blériot 8500 Fr., Riemsdyck auf Curtis 2500 Fr., der Deutsche Ingenieur Grade mit seinem Monoplan eigener Konstruktion 2000 Fr. und Madame de Laroche auf Voisin 1000 Fr.

* **Die Gleitflug-Konkurrenz auf dem Semmering, die.** wie angekündigt, am Sonntag zum ersten Male veranstaltet wurde, verlief wenig erfolgreich. Verschiedene Apparate erlitten Havarien. Die beste Leistung erzielte Rittmeister von Umlauf mit einem Flug über 71 Meter, Frl. Ehrenzweig, die gleichfalls eine Beteiligung an der Konkurrenz gewagt hatte, erzielte einen Gleitflug von 39 Metern, bei dessen Beendigung der Apparat allerdings erheblich havarierte.

Jagd.

* **Drei junge Hasen** fand der Oekonom Wolff von hier in der Flur Hohenroda bei Delitzsch, eine für diese Jahreszeit seltene Erscheinung.

Elegante moderne Ausführung.

Konfirmanden-Anzüge

Bester Ersatz für - Mass-Arbeit. -

In unübertroffener Auswahl:

Konfirmanden-Anzug in Crêpe und echtfarbig . . . . . Mk. 12.25 10.50 **9⁵⁰**

Konfirmanden-Anzug in Cheviot, solide Qualität . . . . . Mk. 17.00 15.50 13.50 **11⁵⁰**

Konfirmanden-Anzug in Kammgarn, vorzügliches Aussehen . . . . . Mk. 21.00 19.00 16.50 **14⁵⁰**

Konfirmanden-Anzug Streichgarn, bewährtes Fabrikat . . . . . Mk. 23.00 21.50 19.50 **17⁵⁰**

Konfirmanden-Anzug Ia Kammgarn, elegante Musterung . . . . . Mk. 27.50 25.00 22.75 **21⁰⁰**

Konfirmanden-Anzug schwarz und blau, Ia. Cheviot, beste Ausstattung . Mk. 30.00 28.00 25.50 **23⁰⁰**

Konfirmanden-Anzug Tuch-Kammgarn, vornehmer Geschmack . . . . Mk. 32.00 29.75 27.00 **25⁰⁰**

Praktische Gebrauchs-Anzüge in modernem Geschmack, Mk. 24.00 22.00 20.00 18.00 16.00 15.00 13.00 11.00 **8⁵⁰**

Kleinere Grössen entsprechend billiger.

Alle angeführten Stoffarten sind auch in den elegantesten Qualitäten bis Mk. 39.00 in reichster Auswahl vorrätig.

Anfertigung nach Mass bei grosser Preiswürdigkeit unter Garantie für vorzüglichen Sitz.

Sämtliche Berufskleidung für Lehrlinge.

Gegründet 1859.

Herm. Bauchwitz, Markt 4.

Telephon 2288.

Tapeten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Bantglaspapiere stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder.

Walter Sommer, Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.

Fernruf 3362.

Total-Ausverkauf

in Herren-Mode-Artikeln **Schmeerstr. 21** wegen Aufgabe dieser Filiale zu ganz gewaltig herabgesetzten Preisen.

Otto Blankenstein, obere Leipzigerstraße 36.

Zahn-Arzt Gabriel

Gr. Steinstrasse 9.

Sprechzeit 9—6.

Rabatt-Marken nimmt in Zahlung Bäckerei Mittelstraße 7.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Korsetts, vorzügl. Sitz, **Reform-Leibchen.** Gust. Liebermann, **Bernburgerstrasse 30.**

Kaufmännischer-Verein für weibliche Angestellte

Gr. Ulrichstr. 16. Eingang Bölbergasse. Tel. 3119.

Heim.

Zimmer mit Kaffee 10-16 M. monatl.
Zimmer mit ganzer Pension 44—52 M. monatl.
Mittagessen: 55 Pfg.
Abendbrot: 30 Pfg.
Bäder: 30 Pfg.
Geselliges Zusammensein, Lesezimmer, Instrument etc.

Elsner & Co.,

Inh.: **Herm. Nachtweh,** **Weingroßhandlung,** **Kl. Ulrichstr. 21, Tel. 2322** empfehlen ihre vorzüglichen, reingehaltenen und preiswerten

Mosel-, Rhein- wie :: Bordeauxweine :: von **70 Pf.** per Fl. an.

Samos à Fl. 1.— Mk.
Portwein à Fl. 1.— Mk.
Med.-Ungarwein p. Ltr. 2.— Mk.
Kognak, Arrak, Rum, Flasche von **1.50 Mk.** an.
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Flechtenkranken

teile auf briefl. Anfrage gern mit, was mich von meinem langjährigen **Hautausschlag** und bösartigem **Flechtenleiden** in kurzer Zeit dauernd befreit hat. **Fr. Kleiner, Friedland,** Bez. Breslau, Ring 110.

Nutzholz-Verkauf. Bis 22. Febr. 1910, nachm. 4 Uhr sollen im **Sächsischen Hof** zu **Merseburg** verschied. Birnbäume, Akazien, Rüstern ꝛc. meistbietend gegen Barzahl. verkauft werden d. **Otto Koch.** Besichtig. u. Gebote vorher gestattet.

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildung. M. 1.50. **Ehe-Geheimnisse** von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen M. 1. **J. Kalling, Frankfurt a. M.,** Steinstraße 7.

Räumfuhren nimmt an P. Koth, Merseburgerstr. 108. H.

Nehme Asche-Fuhren an,

à Fuhre 3.— Mk.,
mit Tragen 3.50 „
Off. unt. E. 5625 a. d. Exped. d. Bl.

Kanarienzüchter! **Süßen Zuchtrübsen** sowie alle anderen Samen, **Scharbic** habe stets auf Lager. **Curt Biehler,** Thomasiusdrogerie, **Thomasiusstraße 49.**

Erfurter Vogelfutter für sämtliche Vogelarten, Vogelsand. **Curt Biehler,** Thomasiusstr. 49

Auf **Kredit** erhält jeder **Anzüge** Paletots, Ulster **Pelerinen** **Damen-Jacketts** **Kleiderröcke Blusen** **Kleiderstoffe** **Schuhwaren** **Gardinen** **Teppiche** gegen Wochenraten von **1** Mark an.

Auf **Kredit** erhält jeder Waren im **Kredit-Haus** **Robert**

Blumenreich

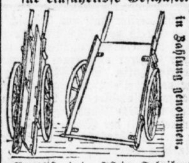
Grosse Ulrichstrasse 24 I. II. und III. Etage. Kredit auch nach auswärts. Wagen ohne Firma.

Auf **Kredit** erhält jeder **Möbel.** Einzelne Stücke schon mit **3** Mark Anzahlung.

Schlafzimmer **10** Mark Anz. **Küchen** **5** Mark Anzahlung.

Zusammenklappbare Handwagen

für einfahrtlose Geschäfte.



Gebrauchte Karren werden in Zahlung genommen.

Preisliste frei. Allein. Fabrikant: **Carl Meyer Sohn, Osnabrück.**

Thure-Brandt-Massage bei Frauenkrankheiten.

Elisabeth Braunack, Schülerin v. Dr. Thure-Brandt, Halle, **Glauchaerstr. 23, II.** Sprechz. 10—1, f. Auswärtige nach Anmeldung auch nachmittags.

Dank.

Seit 6½ Jahren litt ich an **Krämpfen** und damit verbundenen heftigen Schmerzen infolge Blutstockungen. Alle ärztlich verordneten Mittel blieben wirkungslos. Durch Zeitungsinserat und ein Bekannte erfuhr ich von der nichtärztlichen **Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breslau 10,** Vorderbleiche 7. Ich wandte mich hierauf **brieflich** in letzter Hoffnung an die Nervenbehandlung System **Braun,** welche mich in nur 6wöchentl. Behandlung von meinem Leiden befreite. Jetzt fühle ich mich wie neu geboren und mein Herz fließt über vor Dank gegen die Nervenbehandlung System **Braun,** was ich hierdurch öffentlich zum **Ausdruck** bringe. Gleichzeitig drängt mich die Dankbarkeit, ähnlich Leidende auf das **Braun**'sche Heilverfahren aufmerksam zu machen.

Frau Witwe **Luise Böhm, Wansen,** Schlesien.

Bei

Flechten-Ausschlag

wird **Obermeyers Herba-Seife warm empfohlen!**

Herr **H. Glatthaar** in Appenrod (Oberh.) schreibt: „Gern bezeuge ich Ihnen heute, daß ich seit längerer Zeit Ihre Obermeyers Herba-Seife bei meiner Frau, welche einen Flechten-Ausschlag (Herpes avis) hatte, verwandte und zwar mit dem allerbesten Erfolge. Ich kann daher jedem Leidenden den Gebrauch dieser vorzügl. Seife nur auf das angelegentlichste empfehlen." **Obermeyers Herba-Seife** z. haben in allen Apoth. u. Drogerien à Stück 50 Pfg., ⅓ verstärkt Mk 1.—.

In **Halle** beabsichtigt eine bereits weit verbreitete

Verbindung (e. V.)

gebildeter Herren des Bürger-, Kaufmanns-, Beamten- und Gelehrtenstandes eine

Ortsgruppe

zu errichten, deren Mitglieder sich in streng abgeschlossenem Zirkel (Loge) über alle Kulturfragen unserer Zeit mit Ausschluß jeder Politik, durch Vorlesungen, Vorträge, Besprechungen, Diskussionen ꝛc. gegenseitig aufklären und belehren. Achtbare Herren in geordneten Verhältnissen, welche Interesse an derartigen Bestrebungen haben und sich an der Konstitution beteiligen woll., belieben ihre Adresse ꝛc. zu senden unter T. 4237 an die Expedition dieses Blattes.

Damen-Schneiderin

übernimmt noch Kundschaft. Gr. Brunnenstr. 27a (Nähe Reilstr.).

Total-Ausverkauf

fertiger **Winter- u. Sommer-Paletots** früher 30—40 Mk. jetzt 10—20 „ **Winter- u. Sommer-Joppen** früher 20—30 Mk. jetzt 15—20 „

Carl Teuscher, Gr. Steinstr. 16.

Soeben erschienen:

Meine Heisswasserkur

Baden, aber wie und warum? von **J. E. Keidel,** ℳ 1.20, gebunden ℳ 2.—.

In langjähriger Praxis wurde die Heißwasserkur **bei den allermeisten Krankheiten mit bestem Erfolge** erprobt. Dieses Heißwassersystem hat als eine Verjüngungs- u. Gesundungskur ersten Ranges zu gelten. Es ist eine Quelle der Kraft u. Gesundheit für jedermann.

Ferner ist soeben erschienen:

Atmen — aber mit Verstand.

Lungenübungen für Gesunde und alle, die gesund werden und bleiben wollen von **Dr. Halfdan Söhnelandt,** mit 10 Abbild. u. 2 Zeichn. im Text. Preis ℳ 1.20, gebunden ℳ 2.—.

In einer ausführlichen Besprechung schreibt die „Deutsche Aerztezeitung" u. a.: „Es kann nur hervorgehoben werden, daß die Art der Atemgymnastik, wie sie in dem Buche an der Hand einiger guter Abbildungen und eingehender Erläuterungen der Technik dargestellt wird, bei den verschiedenen chron. Lungenleiden einen günstigen Einfluß **haben muß,** und daß sie auch für die Entwicklung des an sich gesunden Körpers, namentlich in den jungen Jahren, von Bedeutung ist. Die Lektüre des interessanten Buches kann auch jedem Arzte empfohlen werden. . . . ." Die Bücher sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen, evtl. auch durch den Verlag

Priber & Lammers,

Berlin W., Charlottenstr. 50/51, gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme (inkl. Porto 1.50 ℳ pro Bd.). Die Bücher werden auch gebunden geliefert, Preis 2.— ℳ pr. Bd. (zuzüglich Porto). — Bestellungen auf die beiden Bände werden franko ausgeführt gegen Nachnahme v. 2.80 ℳ für die eleg. geheft., 4.40 ℳ für die geb. Ausgabe.

Plissee-Presserei,

Kleiderkurbelstickerei, Kleidersoutachierung, Knopfpresserei fertigt **gut und preiswert**

Central-Plisseepresserei, Halle a. S., **Kleinschmieden 3, II,** vis-à-vis Engel-Apotheke.

Rheumatismus

Nerven-, Muskel- u. Gelenk-Rheumatismus heile ich von Grund aus, was ich mit **zahlreichen Anerkennungen Geheilter** beweisen kann; ebenso heile **Leber-, Nieren- u. Nervenkrankheiten, Flechten und Ausschlag bei Kindern.**

Sprechstunde tägl. 8—12 Uhr vorm.

G. Teichmann, Naturheilkundiger, **Olearlusstrasse 1a.**

Ueppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrême** u. zahle da, wo Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dosen **4.50** Mk. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Herzlichen Dank für Ihren berühmten Busennährcrême; selbiger hat sehr gut gewirkt. A. A. in W." **H. Stampka, Breslau, Gräbschenerstr. 135.**

Zwangsversteigerung.

Montag den 21. Februar cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich in **Radewell,** Hauptstr. 10 (Neubau): 15 Kanthölzer, 1 Brettertür, 37 Sack Zement, 22 Schalbretter, ca. 50 Stck. Rüsthölzer, ca. 80 Stck. Rüstbohlen, ca. 1200 Mauersteine, 16 Leitern, 9 Rollen Dachpappe, 3 Kalkbetten, 10 Kalkkübel, 6 Zinkeimer, 1 Bauzaun, 1 Bretterbude ohne Dach und 6 Waldlatten öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Käufer wollen sich daselbst sammeln. **Kiehntopf,** Gerichtsvollzieher.

Fischfutter,

lebend, täglich frisch. **Restaur. Aquarium,** Herrenstr. 19

Gartenbesitzer! Alle gärtnerischen Arb., auch nach außerh., f. sachgem. aus **A. Lutze,** Landschaftsgärtner, Königstr. 23 und Gödenstr. 18.

Häuser-Verwaltungen

übernimmt älterer, erfahrener **Kaufmann.** Off. unt. E. 5425 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verloren

Brillant-Ohrring v. Hotel Tulpe—Steinstr.—Walhalla verloren. Geg. h. Belohn. abzug. b. Goldschmied **Zanke,** Leipzigerstr. 27.

Gest. **Brotbeutel** verlor. Geg. Bel. abzug. Rudolf Haymstr. 5, II l.

Ein **Wolfsspitz** (Rüde) entlauf. Gegen Belohnung abzugeben **Büschdorf Nr. 10.**

Dobermann-Hund, rostbraun. Abzeichen, Stehohren u. Steuermarke, entlaufen. Abzugeb. Friesenstr. 24, p. — Vor Ankauf wird gewarnt. —

Gefunden

Hund (Dobermann) zugelaufen. Näheres Wittekindstr. 7.

Gelb-weiß. **Foxterr.-Hündin** zugelaufen. Abzuholen **Cröllwitz, Lettinerstr. 3.**

Zu verleihen

Eleg. D.-Mask. z. vl. Grünstr. 32, III r.
Elg. D.-M. (l. apart) Krausenstr. 13, III r.
Saub. **D.-Masken, Preismaske** zu verl. Mansfelderstr. 53, Hof I.
Sch. D.-Mask. b. z. v. Dachritzstr. 3, II.
Chike **D.-Maske** (Lustige Witwe) bill. z. verl. Hafenstr. 42, III.
Eleg. t. D.-Mask. z. v. Paradiesgasse 14.
Saub. D.-M. (3 ℳ) Bernhardystr. 16, Ir.
2 l. D.-M. b. z. verl. Bernhardystr. 28, p.
Dam.-Maske z. verl. Krausenstr. 25, pt.
Eleg. D.-Mask. b. z. v. Dachritzstr. 6, pt. l.

Kapitalien

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, gegen Ratenrückzahlung **C. Gründler, Berlin W. 125.** Friedrichstr. 196. Provision v. Darlehn. Viele Dankschr.

Hypothek gesucht.

Auf ein Fabrikgrundstück in bester Geschäftslage wird zum 1. April 1911 ein Kapital von ℳ 30000 zur ersten Stelle gesucht. Offerten u. **Z. 4885** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

12000 Mark auszuleihen, auch **geteilt.** Offerten unt. A. 5661 an die Exped. d. Bl. erb.

Darlehn

auf Hausstand ꝛc., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F. Schmohl,** Forsterstr. 11, pt.

Wer Geld braucht auf Sparkassenbücher **Erbschaften** Hypotheken **Policen** Möbel u. s. w. gegen bequeme Ratenzahlg. besch. **Bank-Kom. H. R. Lorenz, Halle a. S., Leipzigerstr. 18.**

Darlehen gegen Sicherheit diskret gibt reeller Geldgeber. **Gräfe.** Am Güterbahnhof 1, II l.

Darlehen!

Einige Tausend Mark gebe reellen Leuten zu günst. Beding. u. Ratenrückzahlung sofort und diskret. Kein Schwindel! Off. unter **T. 2067** an Ann.-Exped. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

35—38000 Mark

I. Hypothek auf neugebautes Industriegrundstück mit dreistöckigem Wohnhaus sofort aus Privathand gesucht. Werttaxe 70000 Mark, Brandkasse 53100 Mark. Off. unter V. 5439 an die Expedition d. Blattes.

Baugelder

ev. vom **Baubeginn** an, unter **günstig. Bedingungen** zu vergeben. Gefl. Anfragen erb. unt. **T. M. 491, „Invalidendank" Leipzig.**

Hypotheken-Kapital,

10 Jahre fest, bis 60 % der Taxe.

M. Oberlaender, Bank-Kommission, **Alte Promenade 6.** — Tel. 1149.

Geld vorschußlos auszuleihen. **H. Kleeberg, Halle S., Geiststr. 15.**

Baugeld

gewährt soliden Baumeistern Bankinstitut. Offerten unt. **L. Z. 240** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hypothekengelder

sind durch mich nach dort zu vergeben. Aufträge auch durch Vermittler erbeten. **Otto Heinrichs,** Bankgeschäft, **Magdeburg,**

Geld gibt schnell, diskret, Ratenrückz., auch ohne Bürgen. Selbstg. Frau **Weiland, Berlin 12,** Potsdamerstr. 27 b.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5 %. Ratenrückzahl. 3 Jahre. **Kletze,** postlag. Berlin 27.

Ich suche auf mein Grundstück, gute Geschäftslage, eine Hypothek von **10000 Mark** hinter 18000 Mark, oder alleinige **28000 Mark.** Bitte um Off. u. V. 5419 a. d. Exp. d. Bl.

Geld Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5 %), auch an Private. Ratenrückzahlung. **Back, Berlin 45,** Potsdamerstr. 43 a.

Wer Geld 4—6 % braucht auf Schuldschein, Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret. Zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 676,** Dennewitzstr. 32.

Geld-Darlehn an jedermann sof. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136.

Akzept-Austausch

suche mit solventer Firma. Off. unt. T. 6097 bef. die Exped. d. Ztg.

Hypothek gesucht **7000 Mk.** zur II. Stelle, oder **13000** und **7000 Mk.** Wert 36000 Mk., Feuertaxe 28000 Mk. Off. u. P. 5615 a. d. Exped. d. Bl.

Anst. Frau b. ält. H. u. Darl. v. **5 Mk.** Off. u. A. 5621 an die Exped. d. Bl.

Bess. Ww. b. u. Darl. v. **20 Mk.** g. S. u. Z. Off. u. M. 5652 a. d. Exped. d. Bl.

Welch edle Privathand wäre geneigt, einer intellig. alleinsteh. Dame auf ein Jahr **500 Mark** zu leihen? Offert. u. **D. R. M. postlag. Leipzig** erbeten.

Suche sofort 500 Mk.

auf Grundstück, 11000 Mk. Wert, von n. Selbstgeber zu 5 Proz. Off. unt. T. 1000 an die Exped. ds. Bl.

Jg. Frau sucht **10 Mk.** Darlehn. Off. u. N. 5613 an die Exp. d. Bl.

15—18000 Mark sehr gute 2. Hyp. auf groß. Hausgrundstück in Bahnnähe 1. April od. früher gesucht. Offert. unt. M. 5612 an die Exped. d. Bl. erbeten.

10—12000 Mk. auf vorzügliche 2. Hypothek **gesucht.** Offert. unt. **B. N. 9403** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Darlehen gibt Verein ohne Bürgen u. ohne Vorauszahlung. Off. u. **L. A. 1321** an **Rud. Mosse,** hier.

Hypothekengelder

zu 4⅛ % Zinsen durch Bürgermeister a. D. **Schmidtsdorf,** Halle a. S., Rob. Franzstr. 7, I. Tel. 1709.

Hypothek gesucht

auf gutes Geschäfts- und Zinshaus 1. Okt. 1910. Kapital 48000 zur ersten Stelle **gesucht.** Zinsfuß angeben. Off. u. S. 5596 a. d. Exp. d. Bl.

Erstklassige Hypotheken, **10 Jahre fest, und Baugelder** unter günstigen Bedingungen. **v. Rüdiger** Friedrichstr. 12.

Hypotheken beschafft **Sander & Co., Halle a/S.,** Wegscheiderstr. 9. Sprechstd. 9—11 und 3—5 Uhr. Handelsgerichtlich eingetragene Firma.

Darlehen gewährt soliden Beamten, Kaufleuten, Studenten zu 6 %. Ratenrückzahlung gestattet. **Nelson, Berlin,** Prenzlauer Allee 184.

Dame bittet Herrn um **kl. Darlehn.** Gefl. Off. u. D. 5584 an d. Exp. d. Bl.

Darlehen in jed. Höhe v. streng reellem Geldgeb. schnell u. diskret d. **M. Krüger,** Raffineriestr. 17, H. II.

4—6000 M. h. Sparkasseng. z. 6 % ges. Off. u. P. 5575 a. d. Exp. d. Bl.

22—23000 Mk. 1. Hyp. ges. Neubau. Off. u. A. 75 postl. Ammendorf.

Witwe mit gutgehendem Putzgeschäft sucht gegen 7½ % Verzinsung **5000 Mk.** zu leihen. Offerten unter G. 5627 an die Expedition d. Blattes.

Selbstgeber E. P. Sander & Co., Halle a/S., Wegscheiderstr. 9, gewähren **Darlehen** an rechtschaffene Leute. Sprechstd. 9—11 und 3—5 Uhr.

50—60000 Mk.

auch geteilt, event. auch auf sichere zweite Hypothek und auch nach auswärts auszuleihen. Offerten möglichst nur von Selbstsuchenden unter T. 6177 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Beteiligung

an gutem Unternehmen der technischen Branche in Halle a/S. od. Umgegend, dessen Rentabilität genau nachgewiesen werden kann, sucht mit einigen Tausend Mark technisch und kaufmännisch erfahrener Herr, tüchtiger Akquisiteur, mittleren Alters. Gefl. Angebote unt. **L. A. 1302** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Tätiger oder stiller

Teilhaber

mit ca. **20000 Mk.** für ein gut eingeführtes Geschäft sof. gesucht. Gefl. Off. unter **M. P. 200** an Ann.-Exped. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84.

200000 Mk. nur auf erste Hypotheken, auch in kl. Posten, sind **auszuleihen.** Offerten unter **B. K. 9379** an **Rudolf Mosse, Halle.**

4500 Mk. auf I. Haus- u. Acker-**hypothek** gesucht. Off. u. E. 5665 an die Exped. d. Bl. erb.

15000 Mk. als sichere II. Hypothek zum 1. April 1910 für neues gut verzinsl. Grundstück von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter J. 5609 in der Expedition d. Bl. niederzulegen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910022001l/fragment/page=0012

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Richard Wagner und Bismarck.** Aus den Erinnerungen des Balladenkomponisten Martin Plüddemann veröffentlicht Richard Batka im neuesten Heft, einer Wagner-Nummer, der österreichischen Zeitschrift „Der Merker" interessante Einzelheiten. U. a. erzählt er folgendes: Einmal war Plüddemann in Wahnfried beim Mittagstisch, als die Rede auf Bismarck kam, den der Gast mit Wärme als den größten deutschen Staatsmann pries. Da kam er aber bei Wagner schön an. „Es wird mir unvergeßlich sein", erzählte Plüddemann, „was da geschah. Wagners Antlitz bekam etwas jupiterhaftes, übermenschliches, die mächtige Stirne hob sich und schwoll, die Augen schossen Blitze." Und nun sei eine gewaltige Rede losgegangen, die in lapidarer Weise alles zusammenfaßte, was sich an begründeten Einwänden gegen die Politik des eisernen Kanzlers vorbringen ließ. Insbesondere erhob Wagner den Vorwurf, Bismarck habe über der materiellen die geistige Kultur des deutschen Reiches vernachlässigt, für die idealen Interessen des deutschen Volkes nicht genug Sinn gehabt. „Er war fürchterlich im Zorn und ich saß ganz niedergeschmettert da. Als er das merkte, wurde er aber gleich wieder freundlich zu mir." Plüddemann schrieb diesen Groll der Enttäuschung Wagners über Bismarck in eigener Sache zu. Bismarck hatte bei einem Besuch des Meisters, der der Förderung Bayreuths durch das deutsche Reich galt, diese Bitte nach Diplomatenart in verbindlich-unverbindlicher Weise aufgenommen, was Wagner als Zusage auffaßte. Umso größer war nun sein Unwille, als das vermeintliche Versprechen nicht gehalten wurde. „Wagner vertrug alles, nur keine Lüge", sagte Plüddemann. „Die Tatsache der Ablehnung hätte er resigniert hingenommen. Aber daß jemand sein gegebenes Wort nicht einlöste, empörte ihn auf das Aeußerste." Diese Stimmung oder vielmehr Verstimmung Wagners gegen Bismarck hielt allerdings nicht lange an und machte in einiger Zeit wiederum der Bewunderung für ihn Platz. Wagner hat später sogar bei sich daheim einen Toast auf die Gesundheit des Kanzlers ausgebracht.

* **Die soziale Lage der Schauspielerinnen.** Der Verband fortschrittlicher Frauenvereine und die Deutsche Bühnengenossenschaft beabsichtigen gemeinschaftlich in der Nacht zum 1. März eine Versammlung von Berliner Schauspielerinnen zu veranstalten, in der über das Elend und die soziale Lage der Schauspielerinnen sowie über die Uebergriffe einzelner Direktoren gegen ihre weiblichen Mitglieder berichtet werden soll. Als Rednerin ist Frau Irene Triesch (Lessing-Theater) in Aussicht genommen.

* **Herbert Eulenbergs** bürgerliches Lustspiel „Der natürliche Vater", das kürzlich in Berlin gegeben und auch an dieser Stelle besprochen wurde, ist im Verlage von Erich Reiß, Berlin-Westend, erschienen. In demselben Verlage erschien „Feindliche Seelen", ein Schauspiel von Paul Hyacinthe Loyson. Beide Werke gehören zu einer großen Sammlung dramatischer Werke „Moderne Bühne" und kosten in geschmackvoller Ausstattung je 2,50 Mark.

* **Ueber die Verabschiedung Direktor Schlenthers von Wien** wird berichtet: Direktor Schlenther, den der Kaiser in der allgemeinen Audienz empfing, sagte für die Genehmigung seines Pensionsgesuches sowie für die Erhöhung seiner Pension Dank. Hierbei dankte der Kaiser dem Hofrat Schlenther für seine Tätigkeit und drückte seine huldvollste Anerkennung aus. Der Kaiser unterhielt sich mit Schlenther und berührte dabei Burgtheater- und Literaturfragen. Schlenther verbleibt bis Ende April in Wien. Er wird in kurzem in einem Zirkularschreiben vom Personale des Burgtheaters Abschied nehmen. Baron Berger wird Montag auf der ersten von ihm geleiteten Probe eine Ansprache halten. Eine offizielle Vorstellung Bergers erfolgt nicht.

H. **Eine geologische Vereinigung** wurde in Frankfurt a. M. gegründet, deren Hauptzweck die Herausgabe einer neuen Zeitschrift, der Geologischen Rundschau, ist. Ehrenpräsident ist Ed. Sueß (Wien), Vorsitzender Geheimer Rat Kayser (Marburg), Vizepräsidenten Professor Barrois (Lille), Molengraaff (Haag), Rothpletz (München) und Uhlig (Wien). Redakteure: Prof. Salomon (Heidelberg), Steinmann (Bonn) und Wilckens (Bonn). Beitrittserklärungen sind an den Schriftführer Dr. Drevermann (Frankfurt a. M.) zu richten.

* **Hochschulnachrichten.** Dr. phil. Karl Eberhardt, Assistent am landwirtschaftlichen Laboratorium und Versuchsfeld der Technischen Hochschule in München, hat den Ruf auf die bodenkundliche Abteilung der königl. sächsischen landwirtschaftlichen Versuchsstation Möckern bei Leipzig als Nachfolger des verstorbenen Prof. Hazard angenommen. — Zum Professor wurde der Privatdozent für Hygiene und Abteilungsleiter am hygienischen Institut der Universität Breslau Dr. med. Robert Scheller ernannt. — Der Dozent Verlagsbuchhändler Paschke hat an der Handelshochschule Berlin für das Sommersemester 1910 ein Kolleg „Autoren und Verleger" angekündigt. — Prof. Dr. jur. Joseph Partsch an der Universität Genf hat den Ruf auf den Lehrstuhl des römischen und deutschen bürgerlichen Rechts in Göttingen als Nachfolger von Prof. Dr. Ernst Rabel an der Universität Basel in Aussicht genommen. Er ist 1882 zu Breslau als Sohn des bekannten Geographen Prof. Dr. Partsch in Leipzig geboren. — In Jena habilitierte sich am 17. d. Dr. med. Joh. Thiemann aus Halle für Chirurgie. — Der Professor der Dermatologie Dr. Samuel Rona in Budapest, ein sehr bekannter Spezialist, ist infolge einer Rotlaufinfektion gestorben.

Brautkleider -Stoffe in Seide und Wolle empfiehlt in grösster Auswahl 5% Rabatt auf alle Waren. **M. Schneider.**

Zu verkaufen.

Futter-Schweine zu verkaufen Büschdorf Nr. 14.

Damenrad m. Freilauf, Rücktrittbr., ganz wenig gefahren, für 60 M zu verk. Fürstental 5, Hof p.

Ammendorf 1 halber Morgen Wiese, kleine Häckselmaschine u. Hobelbank zu verkaufen Friedenstraße 13, II. r.

Gebrauchte Pianinos, gut repariert, 200, 275 und 300 Mark, **ein Flügel** für Saalgeschäft passend, 350 M., bei langjähriger Garantie zu verkauf. **Maercker & Co.,** Telephon Nr. 2704. Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

Spieluhr zu verkaufen Ernst Moritz-Arndtstr. 3, pt. l.

Gut erh. Pianino billig zu verk. An der Universität 2, part.

Gr. schw. **Zughund** m. Wag. z. v. Diemitz b. Halle, Breitestr. 31, III. l.

2 Bettstellen zu verkaufen Ludw. Wuchererstr. 31, III.

Engl. weiße **Kropftauben,** große schöne Tiere, a Paar 10, 12 u. 15 M, auch noch and. Tauben, a Paar 4 u. 5 M, engl. silberhalsige Zwerghühner, schöne Gartenhühner, gut legend, a Stamm 1,2 (10 M) verk. **H. Schindler,** Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

2 gut erhaltene Sofas zu verkaufen Brunnenstraße 61, I.

Zebrafinken, Mövchen und andere **Exoten** zu verk. **Bracklow,** Merseburgerstr. 20, II.

Guterh. Gehrockanzug, zwei neue Florett-Masken und gut gehender Regulator bill. zu verk. Herderstr. 12, I. l.

Kinder-Bettstellen. Mk. 25.00 21.00 18.00 12.00 weiss lackiert, 140 cm lang. **Ad. Mandelik, 3.** Halle a. S., Alter Markt. 5% Rabattmarken.

Schrebergarten, vord. Beesenerstr., 310 qm, mit festgeschl. Laube, 45 M. **Krüger,** Jacobstraße 46, III.

Klein. schön. **Papagei,** zahm, m. Bauer bill. zu v. Königstr. 82, III.

Schwere und leichte Tauschpferde verkaufen f. billig **Gebr. Kersten,** Cöthen. Fernspr. Nr. 80.

!! Abbruch !!
Steinweg 19 u. 20 sind Türen, Fenster, 30 000 Dachziegel, 2000 gute Latten, 10 starke Unterzüge 15 Mtr., 200 Sparren, 800 Balken bis 12 Meter, Rähm, Säulen, Ueberlagshölzer, 30 starke eichene Säulen, Stein-Fließen, Treppen, Roll-Jalousien, eis. Dachfenster, 100 Meter Steinplatten, 1000 Meter Bretter, Brennholz u. viel. mehr sofort zu verkaufen.

Abbruch-Material: 150 Stück Sechsfüllungs-, Glas-, Flügel-, Haus- u. Stalltüren, 20 Stück Saalfenster, 20 gerade Treppen, Traillen, Handgriffe, 500 Stück Stollen, wie neu, Balken, Bretter, Bohlen, Kochmaschine, eis. Fensterladen, eiserne Stallfenster, Drahtgitter, Gasrohr, Rohglas, einspänn. Wagen, Dezim.-Wage m. Gewicht., Brennholz u. v. A. Ebert, Streiberstr. 12.

Gehrock und Frack, sehr gut erh., desgl. Borten-Anz. f. 18jähr. Bursch. f. b. z. vk. An d. Moritzkirche 2, I. r.

Eine neumilchende Kuh m. Kalb, guter Melker, und ein sprungfäh. Bulle stehen preisw. zum Verkauf in Röpzig Nr. 2.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren billig zu verkaufen. Geiststr. 31, I, **August Hesse.**

Fahrrad zu verk. Wolffstr. 23, I. l.

Schreibt., Kldrsrkrt., Vertik., Sofa, Bettst., Mtr., Küchschr., Nähmasch. bill. z. verk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Kan.-Weibch. Kl. Brauhausstr. 4, I. r.

Mod. Plüschsofa zu verk. Lilienstr. 5.

Gebr. Sofa und Küchenschrank zu verkaufen Lilienstr. 5.

Bettstelle m. Mtr., hohe engl. hell Sat., billig z. verk. Steg 2.

Konfitürengeschäft, stets wachs., sofort zu verkaufen, mindestens 1500 Mark erforderlich. Näheres Merseburgerstr. 28, III. links.

Sehr g. erhalt. Frack-, Gehrock- und Jackett-Anzüge zu verkaufen. Frau **Dießner,** Kuttelhof 6a, hp.

Viktualiengeschäft mit Hausschlachten, beff. Lage, zu verkaufen. Off. u. P. 5655 an die Exp. d. Bl.

Nähmaschine bill. Dryanderstr. 15.

Zugfestes Pferd billig zu verk. Inwenden-Oppin 34b.

2 Jackett-Anzüge billig zu verk. Albrechtstr. 26, H. II. **Grosser.**

Regale, Buttergl. usw., paff. f. Viktualiengeschäft, zu verkaufen. Mittelstr. 3. part. **Werner.**

Neues Wohnhaus mit Garten auf dem Lande ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei O. **Dänhard,** Lerchenfeldstr. 10.

Salon-Pianino, neu, billig zu verkaufen Dryanderstr. 16, Hp.

Wenig gebrauchte **Kinder-Zinkbadewanne** z. v. Weidenplan 1, IV.

Drossel, Stieglitze, Finken zu verk. Gommergasse 5, I.

Gelegenheitskauf! 2 elegante engl. Bettst. m. Mtr. u. Aufl. spottbillig Albrechtstr. 37.

Gelegenheitskauf! Herrenschreibtisch, Diplom., m. Schrkch., f. neu, 42 M Albrechtstr. 37.

Stachelbeersenker, Stück 10 und 5 Pfg. zu verkaufen **Schule Beidersee.**

Elegant. br. Tafelwagen, noch wie neu, **eine Hängelampe** billig zu verkaufen Wörmlitzerstr. 101, I. l.

Jung. Wolfsspitz, schön gezeichn., billig in gute Hände zu verkaufen. A. **Hoppe,** Schmeerstr. 20.

Kinderwagen, G.-R., zu verkaufen Schillerstr. 41, III.

S.-Nähm. b. Kl. Ulrichstr. 22, II.

Gebr. große deutsche Drehrollen mit Tischen sind umzugshalber sofort billig zu verkaufen **Königstr. 87, pt.**

Billig und gut kauft es sich bekanntermassen in **Klinglers Kredithaus** Ich liefere auf bequemste Abzahlung **Möbel, Spiegel, Polsterwaren** aller Art. **Spezialität: Brautausstattungen.** Einrichtungen schon mit 5 M. Anz. In grösster Auswahl **Anzüge, Paletots, Joppen, Pelerinen** für Herren und Knaben. **Damenröcke u. Blusen, Wäsche, Federbetten, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Schuhe, Langstiefel, Schaftstiefel. Alles auf Kredit. Carl Klingler,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20, Weissenfels, Stassfurt, Zeitz.

Saatkartoffeln. 600 Zentner **Saas,** 200 Zentner **Märker,** 400 Zentner **Wohltmann** hat abzugeben **Rittergut Benndorf** bei Gröbers.

1 Wagg. Kohlenanzünder „Feuerkönig" aus der Konkursmasse billigst abzugeben. Wer ist Käufer dafür? Gefl. Offerten an **Max Strieter,** L.-Lindenau. Rosenstr. 20.

Gelegenheitskauf. 2—8pferd. **Gas- und Benzinmotore,** fahrbar und stationär, Leitspindelbänke, Bandsägen, Hobelmaschinen, Transmissionen, Lager, Riemenscheiben **verkaufe** zu jed. annehmb. Preise. **Fr. Brockel,** Magdeburgerstr. 9.

Gutes **Arbeitspferd,** mittlerer Däne, veränderungshalber zu vert. **Reideburg 14a.**

Gummisohlen, großen Posten, verkauft billig im ganzen oder einzelnen **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Emballage, gebraucht, fast wie neu, verkauft billig **J. Sternlicht,** Tel. 1946. **Alter Markt 11.**

Neu erbautes Haus mit Viktualien-Geschäft **sofort** zu verkauf. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Englische Garnitur **Sofa** hochmodern, selbstgefertigt, ist wegen Mangel an Platz für 80 M spottbillig zu verkaufen. **Gustav Bosse,** Tapezierer u. Dekorateur, **Triftstraße 5.**

Kanarienh. u. W. z. v. Forstr. 47, III.

Auswahl. Belgische, Dänische und Hannoversche **Arbeitspferde** stehen preisw. bei mir zum Verkauf. **Richard Hoyer,** Halle S., Krausenstr. 15. Tel. 1615.

Schreibmaschinen, gebraucht, von M 60.— bis 200.— offeriert **Carl Lewin,** Steinweg 3.

Pferde-Verkauf. 11 gute **Arbeitspferde,** Ein- und Zweispänner, darunter 6 mittelschwere, 8—11jährig, **2 schwere Belgier,** 5jährig und **3 Russen (Apfelschimmel),** 6—9 Jahre alt **verkauft** eventl. mit Geschirr, nur an **Privatleute. M. Naumann & Co.,** Merseburgerstraße. Telephon 1992.

Flotte Restauration in Halle a/S. abzugeben, erforderlich sind 3000 Mk. **R. Hoffmann,** Halle a/S. **Kl. Klausstr. 14.**

Schweres Arbeitspferd billig zu verkaufen Krausenstr. 1.

Pferde, tüchtige Arbeits- u. Geschäftspferde, schweren, mittl. u. leichten Schlages, sowie etwas pflastermüde billige Pferde, für **Landwirtschaft** sehr geeignet, verkauft äußerst preiswert aus Privathand **Berliner Pferdeheim,** Berlin, Lehrterstr. 25.

Pianinos Pianinos
in Zahlung genommene und vermietet gewesene:
Ein Rönisch-Pianino, nußbaum, statt M 1100.— für M 800.—
„ Kaps- „ „ „ M 950.— „ M 650.—
„ Mann- „ „ „ M 950.— „ M 600.—
„ Wolfframm- „ „ „ M 650.— „ M 500.—
Diese Instrumente sind fast wie neu und empfehlenswerte **Gelegenheitskäufe. Gebrauchte sehr gut erhaltene Pianinos** für M 200 und 300 am Lager.
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Solides Unternehmen (nachweislich mind. 20 000 Mk. Jahres-Reingewinn) **zu verkaufen.** 3—5000 Mk. flüssiges Kapital erforderlich. Offerten ernstlicher Selbstreflektanten unter **„Dauer-Existenz" 8041** an **Daube & Co., Berlin S. W. 19.**

Wichtig für Brautpaare und Möbel-Interessenten.
Wegen Räumung unseres Lagers Ludw. Wuchererstr. geben wir nachstehende, in großer Auswahl vorhandenen Möbel zu ermäßigten Preisen ab:
Nussbaum gemalte und fournierte Vertikows, „ „ „ „ Kleiderschränke, Steg- u. Ausziehtische, Stühle in allen Preislagen, Pfeilerspiegel u. Schränkchen, Sofas mit Stoff- u. Plüschbezügen, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, kompl. Schlafzimmer in allen Farben, kompl. Küchen und einzelne Küchenschränke, grosse Garderobeschränke.
Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister E. G. m. b. H. **nur Gr. Ulrichstr. 50** neben den Kaisersälen.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen, Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Kontor-Einrichtungen, Teppiche, Sofas, Klubsessel, Küchen-, Geldschränke sowie **Ia. Pianos unter 20jähriger Garantie** liefern wir an **solvente** Personen in **erstklassiger** Ausführung und str. Diskretion gegen 5 % Zinsvergütung auf **Teilzahlung.** Da unsere **Reisende** bis zum 28. **Februar** in dortiger Gegend **sind,** verlange man den kostenlosen Besuch desselben zwecks Vorlegung von **Zeichnungen. Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H. Berlin C., Kurzestr. 6/7.**

Tapeten.
Meine billigen Preise versetzen die Konkurrenz in große Aufregung. Der von mir herausgegebene Katalog enthält nur
Neuheiten der Saison 1910
und ist dieses nur ein kleiner Auszug meiner riesigen Läger. Niemand lasse sich beirren durch Herabminderung meiner Ware.
Ich biete das Beste, trotz der billigen Preise.
Wer Geld sparen will, decke seinen Bedarf nur bei mir. Durch Bareinkauf und große Abschlüsse bin ich in der Lage, nach wie vor bis
30% billiger zu verkaufen.
Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5. Tel. 2735.

Jg. Legehühner u. Zuchttauben zu verkaufen **Reilstr. 42.**

Plüsch-Taschendiwan, Kleiderschr., Vert., Kom., Schreibt., Bettst. m. Matr., Küchenschrk. spottb. z. v. Gr. Klausstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910022001l/fragment/page=0013

Edle Tauben
in größter Auswahl, empfiehlt billigst G. Schöbe, Ritterstr. 12.

Kaninchen zu verkaufen Heinrichstr. 10.

Fahrrad, wie neu, m billig zu verk. Bölbergasse 2, I. r.

Mod. bl. Kinderwag. z vk. Torstr. 28, III.

Fahrrad, f. neu, Nähmasch. b. z. vk. Gr. Steinstr. 54, I.

Pianino,
Nussbaum, fast neu, für 375 und 400 Mk. empfiehlt
H. Lüders, Mittelstr. 9, Ecke ob. Schulstr.

Bürstensiebmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Offerten unter P. 5675 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Neue u. gebr. Koch- und Füllöfen, transport. Kochherde, irr. Dauerbrandöfen, Waschkessel, Gruden usw. empfiehlt billig
Ernst Jänichen, Reilstr. 46.
Lieferung durch eigenes Geschirr frei; auch aufs Land.

Sofa, Bettst. u. Mtr., Stühle, Küchentisch bill. Martinstr. 16, H.

5 gebr. Mistbeetfenster u. Kasten, 1 Ziehrolle, 1 Ladenregal, 4 Wasserfässer, 1 Wagenplane, 1 Partie Getreidesäcke zu verkaufen
Reideburg Nr. 26.

Hundeliebhaber findet sichere Existenz d. Kauf ein. ländl. Grundstückes m. gr. Garten, Ackerland u. vorh. Geschäft. Pr. 9000 Mk., Anzahl. 1—2000 Mk. **Brehmer**, Cöthen (Anh.), Georgstr. 3.

Eleg. Sportwagen, gut erh., u. kl. Petrol.-Heizofen bill. z. vk. Freiimfelderstr. 16, II.

1 Zerbster Wagen, 1 Patent-Knieachse, z. Omnibus pass., zu vk. H. Müller, Magdeburgerstr. 61.

Tafelförmiges Klavier bill. zu verkaufen Landwehrstr. 20, pt. r.

National-Oekonomie.
Sämtliche an der Universität Halle gebräuchlichen Bücher antiquarisch u. gut erhalten, einzeln oder im Ganzen bill. zu verk. Verzeichnis wird gern übersandt. Gefl. Offerten unter R. W. 84 an Ad. Normann Nachfl., Stettin, erbet.

Kan.-Wbch., Hcdb. Jägerplatz 30, II.

Flottgeh. Viktualiengeschäft mit Hausschlachten und Kohlengeschäft fortzugshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen
Jul. Klehn, Saalberg 2.

Edle Kanariehähne Gr. Klausstr. 31.

Eilt. **Achtung** Eilt.
so schnell Sie können zu der Firma Fritz Lohrengel, Gr. Klausstr. 32. Dort finden Sie alles zu Spottpreisen. Schläuche 1.85 M., Mäntel 1.95 M., Pedale St. 75 Pf. etc. Billigste Bezugsquelle für Fahrräder und Nähmaschinen.
Daselbst Fahrrad-Verleihung.

Laube, 6eckig, modern, billig zu verkaufen Volkmannstr. 3a.

Lege-Hühner zu verkaufen Richard Wagnerstr. 40.

Billige reelle Möbel,
Kleidersekretäre 28, 30, 38—80 M., Vertikows 33, 38, 47—80 M., Plüschsofas 65—90 M., Stoffsofas 45 u. 55 M., Sofatische 10—36 M., Pfeilerspiegel 12—24 M., große Trumeaux 38, 40—75 Mark, Pfeilerschränke, Kommoden, dauerhafte Bettstellen m. Matratzen 35, 40, 45—65 M., Waschtische, Küchenmöbel in grau u. gelb verkauft billig bei freiem Transport
Max Jungblut,
Albrechtstraße 43,
— nahe der Geiststraße. —

1 Harmonium
f. neu, 11 Regist., Klaviersess., kl. pol. viereckiger Tisch, 1 f. neue rote Plüschdecke, 1 eleg. Seidenkleid preiswert zu verkaufen
Jägerplatz 11, II. links.

2, 2 Silberkaninchen, } à 3 M.
1, 6 Belg. Riesen } p. St.
1 trächtige Saanen-Ziege verkauft
Hugo Burkhardt, Gröbers.

Zwei Kutschpferde,

8jähr. ungarische Rappwallach., 1,70 m hoch, sind, weil überzählig, sofort od. später freihändig zu verkaufen. Besichtigung jederzeit gerne gestattet, auch Fahrtprobe. Reflektanten belieben ihre Adresse unter U. 5658 in der Exp. ds. Blattes niederzulegen.

Villa-Verkauf
in Halle a. S., ruhige Lage, 7 Zim., Garten rc. Pr. M. 28 000, Anz. v. M. 6000 an. Näheres durch
A. Ritzer, Halle a. S., Steinweg 4, II.

Versandgeschäft
landw. Bedarfsartikel, bei Handlg. u. Landwirt. bestens eingeführt, sof. verkäufl., gute Aufträge und hoh. Verdienst nachweislich. Branchekenntnisse nicht erfordl. Nur ernste Käuf., welch. üb. ca. 3000 M. verfüg. erh. Näh. Off. u. L. P. 2171 an Rud. Mosse, Leipzig.

Herrschaftl. Grundstück
in der Kronprinzenstraße preiswert z. verk. Nur Selbstkäuf. w. um Adress. u. V. 5659 a. d. Exp. d. Bl. geb.

Schäferhund, 1 1/4 Jahr alt, als Wachhund zu verk. Hedel, Schiepzig.

Ein überzähliges, schwerziehendes
Arbeitspferd
ist zu verk. Dobis Nr. 6.

Friedrichroda i. Thür.
Haus-Grundstück,
nicht zu groß, an günstiger Lage, auch für Geschäft geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter T. 6197 an die Expedition d. Bl. erbeten.

10 Ausziehtische, à 24 M., u. 100 Walzenstühle, à 5,50 M., zu verk. Severin, Gröbers.

Mein Hausgrundstück
mit Ladengeschäft, Werkstatt mit Werkzeug, großem Garten, Torfahrt, sich gut für Schlosser oder Klempner eignend (Saalkreis) bin ich willens, altershalber preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

1 Schwein z. Schlachten und 1 z. Fettmach. z. v. Liebenauerstr. 175.

Tafelwagen
billig zu verkaufen Spitze 16.

Gut erh. Kinderwagen m. G.-R. billig zu verk. Lindenstr. 76, H. I.

Billig verk. neues Plüschsofa, Kleiderschr., Stegtisch, Küchenschr., Bettst. m. M., gutes Fahrrad, Tafelwage m. Gew. Stropp, Talamtstr. 9, I r.

Junge Dackel
zu verkaufen.
Eisbein, Hutgeschäft, Kleinschmieden 6.

National-Tasten-Kassen
mit Bon- u. Kontrollstreifen Umstände halber für Mk. 350,— zu verkaufen. Offerten u. J. 5227 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Illustrierte Prachtbibel
mit 230 Bildern, Neuwert 75 Mk., für nur 36 Mk. zu verk. Offert. u. B. C. 9184 an Rud. Mosse, Halle.

Ein Bisampelz
mit Biberkragen für große Statur veränderungsh. zu verkauf. Anfr. unter C. 5125 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Für Landwirte!
12 große Fässer je 1000 Liter Inh., 3 St. à 500 Liter Inh., pass. als Jauche-, Schlempe- u. Wasserfässer, zu verkaufen.
Gebr. Hoyer, Volkmannstr. 34, Ecke Berlinerstr.

100 Ztr.
Roggenlangstroh verkauft
Diemitz, Wilhelmstr. 1.

12 Stück
schwere u. leichte **Arbeitspferde,** jüngere u. ältere, stehen sofort preiswert zum Verkauf.
Neumarktstr. 3.

Gebr., eiserner, verzinnter **Backtrog,** ca. 2 m lang, Pr. 45 M., zu verkauf. Wo? sagt Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Aquarium (56×36×40 cm) mit Schleierschwänzen, zu verkaufen. Liebenauerstr. 20, part.

Haus, 6% verzinsl., mit get. Etag., i. hauptverkehrsreicher Str. i. Nord., zu verk. Off. unt. B. D. 380 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Möbel-
Ausstattungen von 200 bis 3000 M. stets am Lager. Kein Laden, dadurch billig verkauft
Fr. Pfeiffer, Kl. Ulrichstr. 27.
— Eing. Bölbergasse. —

Achtung Nietleben.
Wohnhaus mit Zubehör (bessere Wohnungen), pass. f. Pensionäre rc., neu, verkaufen. Zu erfragen daselbst Granauerstr. 5.

Kräft. Arbeitspferd und einsp. Höhlenwagen zu verkaufen. Meckelstraße 14.

Tragende Ziege, von zweien die Wahl, zu verkaufen M. Müller, Halle-C., Donnersberg 1.

Zur Konfirmation

Jackett „**Ilse**" mit Schalkragen und Bandschleife garniert M. 15.—, 10.—, **7**75

Jackett „**Johanna**" etwas einfachere Ausführung M. 8.50, 6.50, **4**00

— 5 % in Marken des Rabatt-Spar-Vereins. —

Schneider,
Leipzigerstrasse 94.

Sie sparen an jedem Pfund Butter ca. 50 Pfg.!

Meine Garantie:
Ich liefere Ihnen mit Knäusels unübertroffener

Tafelkönigin
ein delikates, restlos auf der Zunge zergehendes, süßes Produkt, fein und mild wie Rahm, welches nicht nur ebenso, sondern sogar noch besser schmeckt, als so manche teure Molkerei-Butter. Trotzdem nach dem Gesetz Knäusels Tafelkönigin als Margarine verkauft werden muß, wird dieselbe heute bereits in vielen Orten Deutschlands

von tausenden und abertausenden Familien

infolge der ganz hervorragend reinen frischen Qualität als Tafel-Butter verwendet.

Der Nährwert, der Fettgehalt rc. ist der Molkerei- oder Bauernbutter vollständig gleich.

Ich bitte Sie höflichst, einen Versuch zu machen, gefällt Ihnen die Qualität wirklich nicht nun dann kaufen Sie keine Tafelkönigin.

Sie sollen auch nicht 1 Pfg. Unkosten haben,
denn ich gebe heute und die nächsten Tage zur Probe, damit sich jede Hausfrau sofort ein Urteil selbst bilden kann, ohne weiteres wirklich gerne

60 Gramm gratis,
ohne daß Sie irgend einen Einkauf bei mir machen.

Sie staunen, wie alle anderen Hausfrauen, über den tatsächlich delikaten lieblichen Geschmack, den Sie sich unter keinen Umständen ohne Versuch garnicht denken können.

1/4 Pfd. 24 Pfg., 1/2 Pfd. 48 Pfg., 1 Pfd. 95 Pfg.

Tafelkönigin-Centrale
Leipzigerstr. 72. Telephon 1484. **Albert Knäusel,** Jägergasse 2. Telephon 1484.
Magdeburg, Jacobstr. 50. Telephon 1465. | Cassel, Weißer Hof 3, Hohenzollernstr. 4. Telephon 2560.

Selten günstige Kaufgelegenheit neuer
Möbel.
Hochelegante Salon-Einrichtungen, Speisezimmer-Einrichtungen, Wohnzimmer-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, kompl. Küchen-Einrichtungen,
Ein Posten
Buffets, Herrenschreibtische, Bücherschränke, Vertik., Kleiderschränke, Plüschgarnitur., Sofas u. v. a. mehr
verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Fr. Peileke,
Telephon 2450. Geiststr. 25.

3 vollj. flotte Russen,
2 Fl., 1 gr., gesund u. zugfest,
1 7jähr. fett. schöner Ungar,
Fuchswallach, kräftig gebaut, 1 mitteljähriger, kräftiger Däne, 2 mittlere, ältere Pferde, sämtlich sehr billig zu verkaufen. Rest. zur Eiche, Eichendorffstr. 24.

Hausverkauf.
Mein in Stolberg a. Harz an der Hauptstraße gelegenes Hausgrundstück mit großem Berggarten, in welchem 12 Jahre ein Kolonial- u. Zigarrengeschäft betrieben wird, sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, verkaufe anderer Unternehmungen halber sofort.
O. Rotermundt.

Sichere Existenz.
Grundstück mit gutgeh. Handelsgeschäft, etwas Acker, schönem Obstgarten, sehr gut. Kundschaft, viel Botenwege, ist sofort oder später preiswert zu verkaufen. Anzahlung 4000 M. Rest kann mehrere Jahre unkündbar geschrieben werden. Off. u. T. 6257 an die Exp. ds. Bl.

Neu. M.-Komm.-Jack. b. z. v. Spitze 2.

Kinderwag., G.-R. (Kasten) u. Sitz- u. Liegewag. bill. z. verk. Woerner, Gr. Klausstr. 10.

Gebr. besserer Kinderw., G.-R., bill. zu verk. Uhlandstr. 4a, pt. I.

Gr. Grude, Sofa z. v. Meckelstr. 19, I.

Gebr. Plüschsofa, H.-Fahrrad bill. zu vk. Pfeiffer, Kl. Ulrichstr. 27.

Fortsetzung S. 29.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Ca. 25 □ Meter
Holzpaneel
(auch von Abbruch) zu kaufen ges. Off. u. T. 5857 an die Exp. d. Bl.

Felle
aller Art kauft zu höchsten Preisen
Ferd. Ursin, Gerberei Spitze 31.

Türen, Fenster, gebr. Träger, Oefen und sonst. ins Baufach schlagende Artikel kauft zu jeder Zeit.
Otto Richter, Abbruch-Geschäft, Triftstraße 7.

Alt. Grundstück a. Baust., hoh. Anz., z. k. ges. Off. u. S. 5676 an d. Exp. ds. Bl.

Gebr. g. erh. Fahrrad z. k. ges. Off. u. S. 5656 an die Exp. ds. Bl.

Ladentisch, am liebsten verschließbar, sucht zu kaufen, R. Brodthuhn, Wurstfabrik, Kapellengasse 4.

Gebr. eleg. Sportwagen z. kauf. ges. Lindenstr. 56, Blumengeschäft.

Bess. guterh. Sportw., G.-R., verstellb. z. kaufen ges. Martinstr. 22, H. pt. r.

Einfamilien-Haus
mit Garten v. Selbstrefl. zu kaufen gesucht. Offerten nebst Lage u. Preis unter U. 5578 an die Exped. d. Bl.

Kleines, gut gehendes
Papiergeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 5644 an die Exp. d. Bl.

Mod. Sitz- u. Liegew. z. k. ges. Off. m. Pr. u. D. 10. hauptpostlagernd.

Weinflaschen, alte Zeitungen und Hefte zu kaufen ges. Offerten unt. D. 5604 an die Expedition d. Bl.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

Kaufe jeden Posten Manufakturwr., Herren-Garderobe, Schuhwar., Herrenstoffe, sowie ganze Lager geg. Kasse. W. J. Silberberg, Leipzig, Nicolaistr. 43.

Hausgrundstück
mit ca. 800—1000 qm unbebauter Fläche ohne oder mit geringer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unt. N. 5001 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

Briefmarken, einzeln, sowie ganze Sammlungen, zu kauf. ges. Off. unt. T. 6017 an die Exp. ds. Bl.

Das meiste Geld zahlt für
getr. Herrenkleider,
Nachlässe, Militärsach., Schuhwaren, alt. Waff., Uhren, alt. Gold, alte Geigen A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.

A- und C-Klarinette mit tiefer Stimmung zu kauf. ges. Prinzenstraße 15, I l.

Zahngebisse, Platin,
Altertümer, Rabattmarken kauft Holland, Zapfenstr. 18.

Zwei Firmenschilder
jedes 3—5 × 0,75—1 m, Holz oder Eisen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe an K. Demmer, Halle, Talstraße 32.

Gebr. Kindermantel z. kauf. ges. Off. u. B. 5642 an die Exp. d. Bl.

Leichtes Pferd ev. mit Geschirr wird billig zu kaufen gesucht. Off. u. P. 5635 an die Exp. d. Bl.

Kldrschr. u. Auszieht., Komm. z. kauf. ges. Off. u. O. 5654 a. die Exp. d. Bl.

Vertikow, Kleider- und Küchenschrank zu kaufen gesucht. Offert. unter S. 5616 an die Exp. d. Bl.

Kan.-Weibch. z. k. g. Goethestr. 34, II.

Grundstück, w. sich gut verzinst, ges. Offerten u. A 5581 an die Exp. d. Bl.

Wir suchen
für unsere vorgemerkten Reflektanten
verkäufl. Grundstücke
jeder Art
sowie Geschäfte u. gewerbliche Betriebe all. Branchen. Streng reelle und diskrete Unterbreitung. Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Rücksprache.
Vermiet. u. Verkaufs-Centrale
Geschäftsstelle Leipzig, Lipsiahaus.

Wer verkauft
hier oder Umgegend Wohn-, Geschäftshaus od. sonst. Grundstück? Offert. u. B. 3001 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erbeten.

Käufer u. Teilhab.
mit
Mk. 5000 — 300 000
suchen sofort
Kauf oder Beteiligung
an Fabrik, Engros-, Versand- und Detail-Geschäften, Gütern, industriellen u. gewerl. Betrieben jeder Art durch
Albert Müller, Leipzig, Gottschedstraße 22.
Kapitalisten u. Käufer bedienen wir vollständig kostenlos.

Zu vermieten

Möbeltransporte
jeder Art und Größe unter Garantie.
Möbelaufbewahrung
in staubfreien Einzelkammern.
Zillmann & Lorenz.
Fernr. 53 und 55.

Möbel-Transporte
unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden angenommen.
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 26. Tel. 2920.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-1910022001l/fragment/page=0014
DFG

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Beamte Anzahlung Nebensache.

Kinderwagen, Sportwagen
in selten schöner Auswahl. Anzahl. v. 2 Mk. an.

— Anzüge —
für Herren u. Knaben, Anzahl. 2, 3, 5, 7, 9, 12 Mk.
Damen-Garderobe mit kleinster Anzahlung.

Konfirmanden-Anzüge
Konfirmanden- und Prüfungs-Kleider von 3 Mk. Anzahl.
Kredit nach auswärts.

Wohnungs-Einrichtungen
Anzahl. Mk. 10, 15, 20, 25, 35, 50 usw.

Möbel, Betten, Polsterwaren
Anzahlung **3 Mk.** an.
Engl. Schlafzimmer) Anzahlung
Küchen m. Messingverglas.) **Mk. 10, 20, 30.**

Kunden erh. Möbel u. Waren ohne Anzahlung.

Streng diskret

Ohne Konkurrenz
sind meine Auswahl, meine Preise und meine Zahlungsbedingungen.

N. Fuchs
Deutschlands grösstes Kredit-Unternehmen.

Wagen ohne Firma.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I., II. u. III.
neben Warenhaus Nussbaum.

Möbel-Transporte
führt aus
Martin Winkler,
Spedition. — Möbeltransport.
Magdeburgerstraße 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte
werden noch unter Garantie angenommen
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett. reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

Wohnung, 4 Z. nebst Zub., 570 M, z. 1. Mai o. spät. **Humboldtstr. 45,** II.

Leopoldstrasse 1
Wohnungen, 4 Zim., Küche, Spsk., Bad, Innenkl., Balkon, reichl. Zub. zum 1/4. 10 zu verm. Zu erfr. das.

Freiimfelderstr. 16, pt.
1. April freundliche Wohnung 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Klosett Mk. 450.—

Frdl. **Wohn.,** 3 gr. St., gr. K., Korr. u. Zub. 1/4., M 350 Ludwigstr. 5 i. Lad.

Herrsch. Wohn., Richard Wagnerstr. 34, pt., 6 heizb. Zim., Küche, Speisek., Bad, Vorgart., Koch- u. Leuchtgas nebst Zub. 1/7. od. spät. zu verm., 800 M Näheres daselbst.
3 Zimmer, III. Etage, ebendaselbst 1/4. zu vermieten.

Stube, Kammer, Küche, Zubeh. per 1. April zu vermieten. Zu erfr. Raffineriestr. 3. Hth. II l.

Wohnung von 3 Stub., 2 Kam., Zubehör per 1/4. 10 für Mark 475 zu vermieten
Magdeburgerstraße 8.

Merseburgerstr. 97
schöne gr. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Gas, Innenklos. etc., zum 1. April 1910. I. Et. r.

Frdl. Hofw., St., K., Kch. r. Zub. 75 T., 1/4. Näh. **Charlottenstr. 14,** III.

Leopoldstrasse 1
Wohnung., 4 Zim., Küche, Spsk., Bad, Innenklos., reichl. Zub. 1/4. 10 zu verm., Pr. 480 M. Zu erfr. das.

Cansteinstr. 3, hchpt., 4 heizb. Z., K., Gas, Innenkl., reichl. Zub. Näh. III.

---

2 Stub., Kam. u. Küche per 1/4. zu vermieten. Zu erfragen
Landsbergerstraße 51, pt.

Hohenzollernstr. 6 Wohn., M 400, 1/4. od. 1/7. zu vermieten.

---

2 St., K., K. u. Zub., 410 M, 1/4. zu vermieten **Kuttelhof 6a,** I.

Händelstr. 19, hochp.,
herrsch. Wohn. m. Vorgarten z. 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Frdl. Vorderw., 2 Stub., Kam., Küche nebst Zub. per 1/4. zu verm. Merseburgerstr. 163, Bahnhofsnähe.

---

5 Zimmer, Küche, Innenklosett, **II. Etage,** versetzungsh. sofort od. später preiswert zu vermieten
Torstraße 44, I.

Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Speisekam., Bad, Innenklosett, Mädchenkam., 2 Balk. sof. od. spät. zu verm. Reil- u. Kohlschütterstr.-Ecke.

Dieskauerstr. 13
Stube, Kammer und Küche mit Entree u. Zub. und 2 Stuben, Kammer u. Küche mit Entree u. Zubeh. zum 1. April 1910 **zu verm.** Näh. beim Besitzer
Otto Luckert daselbst.

Glauchaerstraße 69
Wohn., 3 Zim., Küche m. Spsk., Innenkl., eig. Bad, Balkon, K. u. L.-G., Treppenbel., ev. Garten, für 480—525 M zu vermieten.

Karlstraße 29, I
8 Zimmer, 1 K., 1 K., Zubehör, Garten an Dame od. ält. Ehep. 1. Juli zu verm. Besicht. von 10—2.

Friesenstrasse 30, II,
5 Zim., Küche, Speise-, Mädchenk., Bad, Innenklosett per 1/4. **zu vermieten.** Zu erfragen
Böllbergerweg 84. Tel. 75.

Neub. Wegscheiderstr. 8
herrsch. Wohnungen
im Preise von 500—600 Mark per 1. April zu vermieten.

Herrschaftliche Wohnung,
Cecilienstraße 98, pt.,
6 heizb. Zim., Küche, Speisek., Badest., Koch- u. Leuchtgas nebst Zubehör z. 1/4. versetzungsh. zu verm., 850 M. Näheres daselbst.

Wohnung zu vermieten, 8 St., 2 Kam., Küche, Zubehör. Z. erf. Kl. Klausstr. 15, Besicht. 2—4 Uhr.

Oleariusstr. 6a, II. u. IV.,
3 Zim., Küche, **Koch-** u. **Leuchtgas,** Zubehör. 1/4. zu verm., 475 u. 400 M

Hafenstraße 43, II l.,
freundl. Wohnung, M 450, p. sofort od. später zu vermieten.

Mansfelderstr. 44, III.
ist eine **schöne Wohnung,** vier Zimm., Küche, Innenkl., gr. Korr., für 500 M, vollständ. renoviert, sof. od. 1. April zu verm. Näh. in **Freybergs Brauerei.**

Sout.-Wohn., St., K., K., 150 M, an einz. Leute 1. April zu v. Friedrichstr. 30.

Wohnung, St., K., K., n. a. kl. Fam. zu verm. **Diemitz,** Mittelstr. 2.

Wohnung, 2 St., K., K., Speisek., Innen-Klosett, zum 1. April 1910 zu verm. Lauchstädterstr. 15, part. l.

Stube 15. 4. zu vermieten
Blumenthalstr. 24, Laden.

Kronprinzenstr. 34, II.
herrschaftl., sonnige Wohnung, 4 Zim., Erker, Balkon, Bad, reichl. Zub., zum 1. April. Zu erfr. daselbst part.

Wittekindstr. 9, II, sehr schöne Wohn., 3 Zim., K., Bad, Gas, Innenkl., Zub., Umst. halb. 1/4. z. vm., 360 M

Kl. Wohnung an einz. Leute zu vermieten Bäckerstraße 8.

---

2 Stuben, K., K. neu hergericht., Innenklosett u. Zub. wegzugshalber 1/4. zu vermieten, Preis M 360
Paul Riebeckstraße 23, I.

Stube m. **kl. Kam.** u. Wasser an einz. Person, Mon. 10 M, 1/3. zu verm. **Meckelstr. 20,** part.

St., K., vrh., 47 Tlr., 1. März a. einz. Leute zu verm. Kl. Brauhausstr. 8.

Frdl. Wohn., St., K., K. f. 70 Tlr. 1. März zu vermieten Schwetschkestraße 14, Hof part. r.

Kl. Ulrichstraße 11, I.
2 St., K., K. 1. April zu vermiet.

---

2 Stuben, Kammer, Küche
zum 1. April zu vermieten
Ammendorf, Wörmlitzerstr. 15.

Hausmanns-Wohnung,
2 St., K. u. Zub. an ruh. Leute ohne Kind. zu vermieten, ältere Frau bevorzugt. Näheres Heinrichstr. 6, part.

Hardenbergstrasse 6
Wohnungen, herrsch. 6 u. 5 Zimm., reichl. Zubehör, Koch-, Leuchtgas, Innenklosett, Balkon u. Garten, sofort od. später **zu vermieten.** Näheres bei **Schmidt,**
Hardenbergstr. 7, III.

Merseburgerstr. 147
Wohnungen, 3 Zimmer, Küche zu 290—345 M **zu vermiet.** Näheres bei **Tauchnitz** daselbst.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Innenkl., Gas u. Zubeh., 580 M, 1/4. **zu verm. Bertramstr. 17,** II r.

Hausmanns-Wohnung,
an kinderl. Eheleute, die bereits Hausmannsstelle inne hatten u. gut empfohl. sind, p. 1/4. 1910 zu verm. Näh. **Gr. Steinstr. 84,** pt.

Olearius strasse 11, III,
6 St., K., K., Bd. u. Zub. z. 1/4. cr. od. spät. **zu verm.,** a. z. Abverm. geeignet, 860 M. Näheres
Rob. Franzstr. 15, Kontor.

1/2 **Etage,** 2 Zim., Küche, Speisekammer u. Zubeh., 325 M,
1/2 **Et.,** 2 Zim., Kch. u. Zub., 325 M, 1/4. z. vm. **Laurentiusstr. 18.**

Südstrasse
schöne 5 Zimmerwohnung, mit großem Vorgarten und allem Zubehör per 1. 4. zu verm. Preis 800 Mk. Näh. **Ködderitzsch,**
Beyschlagstraße 24.

Kl. Stube zu vermieten Trödel 2.

Gr. l. Stube 1. 3. Torstr. 42 H. pt. l.

Stube Kammer u. Küche 1. April an anst. Leute **zu verm.** Besichtig. Sonnt. 10-12 vorm. **Leitergasse 3,** pt.

Frdl. mbl. Zim., fr. Lage, Mon. 15 M, 20.2. od. sp. z. v. **Mansfelderstr. 27,** II. l.

Lauchstädterstr. 8 I. 3 St., K., K., Balk., J.-Kl., Bad im H., sof. od. 1. 4. zu v. Näh. b. Fr. Meinhardt. III.

---

43. Balk., Koch- u. Leuchtg., Inn.-Kl. 1/4. cr. z. v. Bernhardystr. 66.

Kurfürstenstr. 9, II,
kleine herrschaftl. Wohnung, 2 St., K., K. m. Spsk., kl. K. 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. bei **Klingner.**

---

300 und 360 Mark,
2 Zimmer, Kammer, Küche per 1. 4. 1910 Hirtenstr. 3 zu verm.
Rädler, Rannischestr. 2.

Wohnung, 204 Mark, Hof, versetzungshalber zum 1. April 1910 zu vermieten Adolfstr. 8.

Hofwohnung, 270 Mark, zu vermieten Schillerstr. 40.

Beesenerstraße 3
St. und K. per 1. 4. **zu vermieten.**

Paul Riebeckstraße 23
3 Zimmer, Küche, Zubehör, per 1. 3. zu vermieten.

Wohn., p. Mon. 11 M., a. r. L. 1. 3. z. verm. Off. u. V. 5619 a. d. **Exp. d. Bl.**

Albrechtstraße 43, I,
5 Zim., Küche, Bad, Gas Innenklosett u. Zub. 1. 4. 1910 zu verm., 850 Mark. Näheres 2. Etage.

Nähe Friedrichplatz 2. Etg., 3 St., 1 K., K., Speisek., Gas, Klos. m. Wasserspül. u. Zub. per 1. 4. zu verm. Näh. Ernestusstr. 11.

Wohn., 400 M., 1. 4. ev. spät. z. verm. Leipzigerstr. 75, H. I.

Königstraße 46, II. r.
4 Z., Erker, Balk., Bad, 600 Mk.
Ecke Hutten- und Beesenerstr.
3 gr. heizbare Zimmer, Küche und reichl. Zubehör per 1. 4. zu vermieten. Preis 350 Mk. Näheres daselbst Beesenerstr. 13e, I.

Zinksgartenstr. Nr. 1
Wohnung, 3. Etage,
3 heizbare Zimmer, 1 Kammer und Küche, Wasserklos., für 380 Mark per 1. April zu vermieten. Näheres Große Steinstraße 66.

Möblierte Zimmer

Auswärtige Schüler
können in anst. Familie
rituelle Pension erhalten.
Off. unt. J. 5349 an die Expd. d. Ztg.

Möbl. Zim. z. v. Merseburgerstr. 43, pt.

---

2 gut möbl. Z. sof. Leipzigerstr. 53, III r

---

2 möbl. Zim. 15 u 20 M Mittelstr. 2, I r.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten **Rich. Wagnerstr. 49, am Wettinerpl.**

Mbl. Zim., m. od. ohne Klav. an Herrn zu verm. **Bernhardystr. 52,** I l.

Saub. möbl. Zim. 1. März zu vermieten, 15 M Fritz Reuterstr. 5, II.

Möbl. Zim. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Möbl. Zim. evtl. Pens. Krausenstr. 3, II.

M. Zim. sof. z. vm. Kl. Brauhausstr. 21, II

Mbl. Z., W. 3 M, Trödel 14, I. a. Markt.

Gut **möbl.** Zim. z. vm. Mittelstr. 20, I.

---

2 möbl. Zim. f. 1 o. 2 H. Hallorenstr. 5, II.

Leipzigerstr. 36
möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinett zu vermieten. Näh. I. Etage.

Gut möbl. Zim. ev. m. Mittagst. 1. März zu vm. Pfälzerstr. 6, I. r.

Freundl. möbl. Zimmer 1. März zu vermieten Jägerplatz 12, part.

---

2 anst. junge Leute finden fredl. **möbl. Zimmer** evtl. mit Pension Streiberstr. 30, III. links.

Schüler, welche die höheren Lehranstalten in **Eisleben** besuchen sollen, finden gute Pension in gesunder Wohnung und gewissenhafte Pflege und Aufsicht bei Pastorenwiwe. Gütig empfohlen durch die Herren Direktoren und Herrn Superintendent Luther. Anfragen
Eisleben, Steinkopfstr. 45.

Mbl. Z. b. ruh. L. 1. März z. vm., all. Miet., Pr. m. Kff. 18 M. Wolffstr. 19, I.

G. mbl. Zimm. ev. m. Pens. b. mäß. Pr. sof. z. vm. Anhalterstr. 1, part. r.

Möbl. Stube z. v. Schulstr. 12, I.

Einf. mbl. Zim. f. 2 H. Grünstr. 27, I. r.

Frdl. möbl. Zim. Taubenstr. 26, I. l.

Freundl. möbl. Zimmer sof. z. verm., Marktnähe Kuhgasse 9, I. r.

Möbliertes Zimmer mit Kabin. zu vermieten Kl. Steinstr. 3, II.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Geiststr. 5, III.

G. möbl. Zim. z. v. Jacobstr. 31, H. I. l.

Eleg. möbl. Zimmer m. guter Pension zu verm. **Poststr. 12,** III.

---

2 fein **möbl. Zimmer** 1. März zu verm. Schimmelstr. 17, II. l.

---

2 gut möbl. Zim. ab 15. 3. zu vermieten **Krausenstr. 25,** II. l.

Hübsch möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Hackebornstr. 3, IV. r.

Anst. Herr f. frdl. Logis (Stube) mit od. ohne Kost Albrechtstr. 18, I. r.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Meteritzstr. 4,** I. r.

Anst. Schlafst. Schimmelstr. 3, pt.

Schlafst. fr. Gr. Märkerstr. 18, III

Frdl. Schlafst. Herrenstr. 26, II. l.

Schlafst. off. Nicolaistr. 4, 1 Tr.

Schlafstelle frei Trödel 2.

---

ff. möbl. saub. Schlfst. nebst gut. Mittagst. off. Friedrichstr. 6, I.

Anständige Schlafst. off. Kleine Klausstr. 4, pt.

Anst. Schlfst. Krukenbergstr. 23, II

Schlafst. off. Kl. Klausstr. 7, III.

A. Schlafst. Volkmannstr. 10, III.

Möbl. Schlafstelle z. 2 H. zu vermieten Forsterstr. 35, 2 Tr.

Sch. m. Schlfst. Olearius str. 1, III

F. m. Schlfst. f. H. Dachritzstr. 10, II

Frdl. Schlfst. Lessingstr. 25a, III l.

M. Schlfst. f. H. Albrechtstr. 12, III r.

---

2 Schl., 2 M. Gr. Brauhausstr. 13, I. l.

Frdl. möbl. Schlafst. m. Kost zu v. an ord. jg. **Mann. Reideburgerstr. 5, pt.,** N. Schlachth.

Möbl. Schlafstelle frei Sternstr. 3, pt.

Mbl. Schlafst. zu verm., Woche 3 M. m. Kaff. Humboldtstr. 3, II, am Roßpl.

Anst. Schlfst. frei Reideburgerstr. 9, II. l.

A. Schlfst. f. Mdch. Paradiesgasse 14, II.

Möbl. Schlfst b. z. v. Lilienstr. 18, III. l.

Möbl. **Schlafst.** off Brunoswarte 25.

Frdl. Zim. a. **Schlafst.** Marienstr. 28, p.

M. Schlafst. m. Kost Böllbergasse 2, II.

Anst. einz. Schlafst. Wilhelmstr. 4, H. II r.

Frdl. **Schlafst.** Bernburgerstr. 16, III l.

Anst. Schlafst. Friedrichstr. 36, H. I. r.

Schlafstelle frei Nicolaistr. 4. I

Frdl. Schlafst. off. Henriettenstr. 6.

Läden u. Magazine

Adolfstraße 1 ist ein
grosser Laden
mit **Stube** und **Kammer,** für jedes Geschäft, auch für Bureau und Kontorzwecke passend, billig zu vermieten. Näheres Reilstraße 12 bei Frau **Blau,** Adolfstr. 4, part. links und Rud. Haymstr. 7, II l.

Olearius straße 6a
Eckladen mit Wohnung, 600 Mk., 1. 4. zu vermieten.

---

2 große helle Niederlagsräume sofort zu vermieten
Schmeerstr. 13.

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** zum 1/4. 10. zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Grösserer Pferdestall
nebst **Boden,** gr. Hofraum mit Toreinfahrt nach 2 Straßen, auch **Niederlage** in bester Lage sof. od. spät. im ganzen od. get. b. zu verm. Näh. Magdeburgerstr. 28, III.
Böttcher.

Luftiger, großer Boden,
für alle Trockenzwecke oder dergl. bestens geeignet, sowie **Lagerplatz** mit bequemer Zufahrt bill. zu verm. Näh. **Magdeburgerstr. 28,** III.
Böttcher.

Werkstätte zu vermieten. Näh. **Forsterstraße 56,** part.

Langjähr. Materialwaren- u. Viktualiengeschäft m. Hausschl. (kl. Wohn.) 1. April zu verm., Verm. verb. Off. u. B 5562 an die Exped. ds. Bl.

Kl. Ulrichstr. 16 Laden m. Wohn., auch als Kontor, 365 Mk., 1. April zu verm. Näh. **Weidenplan 29,** I.

Pferdestall m. Wagenremise zu verm. Magdeburgerstr. 24, I.

Räumlichkeiten
passend für jede industrielle und gewerbliche Anlage, als auch für Niederlage, Stallung etc. etc.,
mit grossem Hof,
Nähe Bahn und Wasser, zu vermieten. Näheres
Mansfelderstr. 25, I.

Für das grösste Restaurant
in einer Grosstadt der Provinz Sachsen wird ein **tüchtiger, erfahrener Wirt,** der unter Nachweis seiner Befähigung ein disponibles Vermögen von 10000 Mk. aufweist, als **Pächter gesucht.** Näheres unter **U. U. 9388** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

LADEN
mit Ladenstube u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Alter Markt 18 oder Landsbergerstraße 3.
F. H. Krause.

---

2 Kontor-Zimmer
per 1/4. oder früher zu vermieten
Marienstraße 7.

Gr. Brauhausstraße 29,
nahe untere Leipzigerstraße.
Laden, besond. f. **Klempner- u. Installat.-Gesch.** passend, sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst bei Herrn **Hanschke** oder Poststr. 12, II.

Kontor- u. Niederlagsräume zu vermieten Landwehrstr. 14.

Laden mit Stube per 1. 4. zu vermieten.
Rädler, Rannischestr. 2.

Schöner **Eckladen** für 500 M zu vermieten. Offerten unt. O. 5674 an die Expedition dieses Blattes.

Laden mit 3 Zimmer-Wohnung und **Niederlagsraum,** zus. oder geteilt sofort oder später **zu vermieten Bertramstr. 17.** II. r.

Miet-Gesuche

Junge Dame sucht per 1/3. **saub. möbl. Zimmer** Nähe Hauptpost. Off. u. **J. 5589** a. d. Exped. d. Bl. erb.

3—4 Zim. m. Zubehör, mögl. Bahnnähe, für **Kontor, parterre** od. I. Etage 1. 4. 10 zu mieten **gesucht.** Off. mit Angabe der Lage und des Preises unter **B. S. 9366** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Gesucht freundl. Wohnung von 2 St., Kam. u. Küche z. 1. 4. von alleinstehend. Witwe, wo abvermietet werden kann. Gefl. Angeb. m. Pr. u. **I. 256** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.**

Suche zu mieten
Wohnung mit 4-6 Zimmern, reichlich. Nebengelaß u. Gart. Villa, Einfamilienhaus, isoliert, auch anderwärts, Nähe Bahn gelegen, bevorzugt. Kauf nicht ausgeschlossen.
M. Teichmann-Wessmar b. Raßnitz.

Gesucht 1. 4. in bess. Fam. Pension f. Drogistenlehrling. Off. m. Preisang. u. D. 5564 in der Exped. d. Bl. erb.

Zum 15. März gesucht möbl. Zim. m. Kabinett, ungen., mögl. sep. Eing. Off. u. C. 5583 **an die Exped. d. Bl.**

Suche z. 1. 4. 3—4 hocheleg. möbl. Zimmer mit Bad, sep. Eingang u. ungeniert, mit oder ohne Pension, für zwei Personen. Offerten unter B. 5602 an die Exped. d. Ztg.

Anst. Leute m. 2 gr. Kindern suchen Wohn., Preis 200 M, bis 1. 4. 1910. Off. u. **F. 5626** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann sucht freundl. **möbl. Zimmer** im Südviertel. Offerten mit Preis unter **F. K. 300** postlagernd Postamt 2 erbeten.

Suche zum 1. April d. Js. in der Nähe Merseburgerstraße-Riebeckplatz **Wohnung mit voller Pension.** Offerten unter **U. 5678** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Stud. sucht p. 1/3. ungen., gut **möbl. Zimmer** Nähe Parkplatz. Off. u. **J. 5629** an d. Exped. d. Blattes erb.

Fräul. sucht **leer. Zim. m. Mittagstisch** in bess. Familie. Off. m. Pr. unt. **O. 5634** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Herr und Dame
suchen je ein **möbl. Zimmer** zum 15. 3. resp. 1. 4. Off. m. Preisang. unter G. 5667 **an d. Expd. d. Ztg.**

Aelt. Ehepaar sucht 1/10. **Wohn.,** 2 St., K., K., m. freier Aussicht. Off. u. **K. 5630** a. d. Exped. d. Blattes erb.

Ges. 1. April 4 gr. Zim., Kam., Bad, elektr. Licht eventl. Gas, möglichst schöne freie Aussicht, 600—700 M, wo Abvermieten gestattet.
Trautmann, Forsterstraße 17.

---

3 Zimmerwohnung
mit Küche, Bad, Balkon, **I. oder II. Etage,** in besserem Hause, gesunder, freier, ruhiger Lage, sowie 1 Automobilschuppen, möglichst im selben Hause z. 1. April **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **D. O. 9752** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Einfach möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. 15. 3. 10 ges. Selbiges wird nur alle 14 Tage einmal benutzt. Bedingung: Vermieter muß Bestell. annehm. u. schriftl. weitergeben können. Es muß also bei Tage immer jemand zu Hause sein. Off. unt. **B. G. 824** an **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Möbl. Zimmer
wird p. 1. 3. von einzelner Dame Nähe der Gr. Ulrichstr. **gesucht.** Offerten unter **F. S. 96 postlag. Magdeburg-Buckau.**

Jg. Frau sucht 1. 3. l. Zim. od. kl. Wohn. Off. u. Hallorenstr. 4. II.

Leeres Zim. z. sof. od. 1. 3. ges. Off. unt. H. 5608 an die Exp. ds. Bl.

Kinderl. L. s. im Südv. St., K., K. Off. m. Preis unt. N. 5653 an die Exp. d. Bl.

Junge Leute suchen 1. 3. od. 1. 4. **Wohnung** bis zu 200 M. Off. unt. J. 5649 an die Exp. ds. Bl.

Diverse

Bügel- u. Reparat.-Anstalt.

Sacco-Anzug bügeln	**1.40,**
Rock „ „	**1.70,**
Paletot „	**1.20,**
Hose „	**—.60.**

Reparaturen u. umarbeiten prompt u. billig.
Eleg. Anzug n. Mass v. **42 M** an.
F. R. Ludwig, Meckelstr. 16.
Auf Wunsch wird abgeholt.

Zu spät
ist es vielleicht noch nicht, wenn Sie **W. Rentau's** Buch: **„Bewahre Dich selbst"** lesen. Es ist ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verfehlungen Erkrankte. — Neueste Herausgabe! Preis 2,50 M. **Styria-Verlag,** Königshütte O.-S. No. 49a.

Schöne Körper-Formen.
Kraftnährpulver „La belle Dame", in Paketen 3 u. 5 M, auch diskr. Versand. Parfümerie **Rosa,** Steinstr. 8.

Magenleiden
Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden.
Ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden.
Krankenschwester Marie
Wiesbaden A. 74. Nicolasstrasse 6.

Bettnässen.
Befreiung garantiert sof. Alter u. Geschlecht angeben. **Auskunft umsonst. Hygien. Inst. Gauting 285 b. München.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Sonnabend: Elite-Abend.

Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr

Grosse Fremden-Vorstellung.

Das gesamte ungekürzte Programm:

Sensations-Gastspiel Mstr. Niblo's

Sprechende Vögel Coocoo u. Laura!

Die einzigen Vögel der Welt, welche in

3 Sprachen, englisch, französisch und deutsch,

sprechen, konversieren, singen, fragen und antworten.

Hierzu die gesamten Attraktionen.

Kleine Preise. — 1 Kind frei. — Kinder halbe Preise.

Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

Ab Montag — nur auf 4 Tage — Nordini:

„Der weisse Fakir“,

u. a.: Nordini im brennenden Feuersessel. Nordini's Leistungen grenzen ans Unglaubliche.

Gratis erhält ein jeder

1 Bromsilber-Vergrösserung

30×40 Bildgrösse

von seinem eigenen Bild, wer sich

von heute bis Ende ds. Mts.

in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.

Glanzbilder:		Mattbilder:	
12 Visites	1.90	12 Visites	4.00
12 Cabinets	4.90	12 Cabinets	8.00

Vereins-Aufnahmen, Hochzeitsgruppen

zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, :: zu sehr billigen Preisen. ::

Abends bei elektrischem Licht. Aufnahmen bei jeder Witterung.

Geöffnet an Sonntagen von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.

Garantie für grösste Haltbarkeit.

Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.

Poststraße 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Seiler Pianos.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Reparaturen an Waschgelägen dauerh. u. billig. Böttcherei Schützenhof 1.

Möbeltransporte nimmt an B. Weihmann, Bernburgerstr. 35.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag den 21. Februar, abends 8¼ Uhr im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Paul Keller-Breslau

— Eigene Dichtungen. —

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Mit Beginn des Vortrages — pünktlich 8¼ Uhr — werden die Saaltüren geschlossen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Café Roland.

Gr. Münchner Original-Bockbierfest

ausgeführt von der

urfidelen Dachauer Kapelle.

Dir. Kassner.

Sonntag Familien-Konzerte.

Anfang 4 Uhr nachmittag.

11 Uhr große Konfetti-Schlacht.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.

Sodoms Ende von Herm. Sudermann.

8. **Die süsse Cora.**

Montag: Perle der Antillen.

Dienstag: Gastspiel Hedwig **Reinau.**

Lustspiel-Novität: „Gretchen“.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonntag d. 20. Februar 1910.

Nachmittags:

Anfang 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Die Förster-Christl.

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchbinder. Musik v. Georg Jarno. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leitung: Wolfgang Riedel.

(Ohne Ouverture.)

Personen:

Kaiser Josef II.	Gust. Rudolph.
Graf Kolonitzky Generaladjutant	Paul Kurzbuch.
Graf Gottfried von Loeben, Oberhofmeister	K. Stahlberg.
von Reutern, Kammerherr	R. Kummerehl.
Baronesse Agathe von Ottegraven, Hofdame	L. Walter-Hörig.
Graf Sternfeld, Hauptmann	C. Hammes.
Komtesse Josefine, seine Schwester	Irmgard Kühn.
Franz Feldessy, Gutsverwalt. b. Sternfeld	Karl Tallard.
Hans Lange, Förster	Alb. Aumann.
Christine, seine Tochter	M. Strohecker.
Peter Walpert	Fritz Grutelli.

Abends:

156. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende 11½ Uhr.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Spielleitung: Raven. Musikalische Leitung: Mörike.

Personen:

Heinrich der Vogler	Erik Schubert a. G. a. E.
Lohengrin	O. Nähnemann.
Elsa von Brabant	M. Bruger-Dreys.
Herzog Gottfried	Anna Held.
Friedrich v. Telramund	Franz Frank.
Ortrud	Olga Agloda.
Der Heerrufer	H. Bergmann.
Edelknaben:	Lotte Voß, Irmgard Kühn, Lucie Fiebiger, Marie Kampf.
Brabantische Edle:	Fritz Grutelli, Cammille Hammes, Theo Raven, Albert Aumann.

Montag den 21. Febr. 1910.

157. Vorstell. im Abonnem. 1. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Heinrich

und Heinrichs Geschlecht.

Tragödie in zwei Abenden von Ernst von Wildenbruch. Zweiter Abend.

Kaiser Heinrich.

In 5 Akten. Spielleitung: Oberregisseur Schölling.

Personen:

Kaiser Heinrich IV.	Alb. Friedrich.
Konrad } seine Heinrich } Söhne	G. Rudolph. Dr. P. Tyndall.
Papst Paschalis	Walter Sieg.
Ruthart, Erzbischof von Mainz	W. Eichstaedt.
Johann, Kardinalbischof v. Tusklum	Dr. O. Liebscher.
Leo, Bischof v. Ostia	Karl Tallard.
Graf Diephold v. Vohburg	Hellm. Pfund.
Graf Berengar von Saltzbach	Alfred Nicolai.
Graf Hermann von Winzenburg	Max Krug.
Graf Dietrich von Kattlenburg	C. Hammes.

(deutsche Große)

Markgraf Werner	K. Schulling.
Kanzler Albert	P. Kurzbuch.
Graf Frangipani,	Theo Raven.
Graf Pier Leone	R. Kummerehl.

(italienische Große)

Der Schultheiß	E. Lübben.
Erster Ratmann	P. Jungk.
Zweiter Ratmann	F. Amberg.
Dritter Ratmann	F. Vogl.

(von Regensburg)

Graf Emicho	Gustav Thies.
Der Priester Gottschalk	Dr. O. Liebscher (Kreuzfahrer)
Egino, der Hausnarr Bohburgs	K. Stahlberg.
Ein Reiterknecht des Graf. v. Beichlingen	R. Kummerehl.
Praredis, Gemahlin Heinrich IV.	Sul. Kornow.
Die Oberin	M. Brandow.
Die Pförtnerin	Maria Lübben.
Erste Nonne	Lotte Voß.
Zweite Nonne	F. Paetow.

(eines Nonnenklosters am Rhein)

Eine Bauernfrau	Else Schlöffer.
Eine Bettlerin	L. Walter-Hörig
Ein Bettler	Friedrich Dern.
Ein Kind	Alice Grille.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im

„Weinhaus Broskowski“.

Jeden Montag u. Donnerstag

Gr. Schlachtefest.

Bernh. Borgis, Domplatz 10. Fernsprecher 1893.

Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfund 1.10 Mk.

Tel. 183. **Apollo-Theater.** Tel. 183.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles“.

Heute Sonnabend d. 19. Febr., z. letzten Male:

Ein seltsamer Fall.

Sensations-Schauspiel in 4 Akten von Jefferson u. Mansfield.

Sonntag den 20. Februar, nachm. 4 u. abends 8 Uhr: 2 gr. Vorstellungen.

Zu beiden:

Sherlock Holmes,

Detektiv-Komödie in 4 Akten v. Ferdinand Bonn.

Vor Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. und Ihrer Majestät der Kaiserin wiederholt aufgeführt.

Zu beiden Vorstellungen gleiche Preise. Zur Nachmittags-Vorstellung haben Erwachsene 1 Kind frei.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 20./2., Carmen. ½7 Uhr

Montag, 21./2., Sappho. 7 Uhr.

Dienstag, 22./2., Lohengrin. 7 Uhr.

Mittwoch, 23./2., Geschlossen.

Donnerstag, 24./2., Elektra. ½8 Uhr.

Freitag, 25./2., Strandkinder. 7 Uhr.

Sonnabend, 26./2., Tannhäuser. 7 U.

Sonntag, 27./2., Die Hugenotten. 7 U.

Montag, 28./2., Strandkinder. 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, 20./2., Der Graf v. Luxemburg. ½8 Uhr.

Montag, 21./2., Die geschiedene Frau. ½8 Uhr.

Dienstag, 22./2., Maria Stuart. ½8 U.

Mittwoch, 23./2., Geschlossen.

Donnerstag, 24./2., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.

Freitag, 25./2., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.

Sonnabend, 26./2., Buridans Esel. ½8 Uhr.

Sonntag, 27./2., Buridans Esel. ½8 U.

Montag, 28./2., Der Graf von Luxemburg. ½8 Uhr.

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 25.

Kunst, Wissenschaft, Ernst u. Humor.

Einzig in seiner Art.

Kleopatra.

Historisches Schauspiel in unübertrefflich vornehmer Ausführung voll erschütternd ster Tragik. Dauer ca. 30 Minuten.

„Im sonnigen Italien“. „Am Lugano-See“.

Hieran schließen sich einige vorzügliche humoristische und reizende Tonbilder.

Für das Abendpublikum:

Gesicht gegen Gesicht.

Cabaret

Kaisersäle.

Jeden Abend große Vorstellung. Auftreten von 8 erstklassigen

Cabaret-Typen.

Anfang 9 Uhr.

Neu! American-Bar. Neu!

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Sonntag den 20. Februar

Bockbier-Fest

mit Speckkuchen, wozu freundlichst einladet

H. Luft,

Dieskauerstraße 17.

Mittelpunkt,

Nikolaistraße 12.

Neue Bewirtschaftung.

Unsichtbare, Staunen u. Lachen erregende

Unterhaltungsmusik.

Kein Entree. Kein Bierzuschlag.

Vespermann's Rest., Gr. Steinstraße 53.

Sonntag den 20. Februar

Gr. Nasenabend

mit humorist. Unterhalt. Hierzu ladet freundl. ein Carl Vespermann.

Zoolog. Garten.

Sonntag den 20. Februar

Grosses Konzert,

ausgeführt vom gesamten Orchester des Inf.-Rgts. Nr. 36.

(Leitung: Königl. Obermusikmeister O. Wiegert.)

Anfang nachmittag 3½ Uhr. Ende gegen 6½ Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Bis mittags 12 Uhr:

Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Sennewitz.

Gasthof zum schwarzen Adler.

Sonntag den 20. Februar

Lumpen-Ball,

mit Preisverteilung.

Kegelklub Nountötter. D. V.

Achtung!

Restaurant zur Birke.

Sonnabend, Sonntag u. Montag

Großes Bockbierfest.

Dazu ladet freundlichst ein

F. W.: M. verw. Hasert.

Gasth. Niemberg.

Sonntag den 20. Februar

Gr. Bockbier-Rummel

mit Unterhaltungsmusik.

ff. Speckkuchen und Bockwürstchen mit Kraut

Hierzu ladet freundlichst ein

P. Leubner.

Reideburg.

Gesang-Verein Männer-Chor.

Sonntag den 20. Februar

Konzert, Theater u. Ball

im Heinert'schen Lokale, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Restaurant

„Freybergbräu“

Landwehrstraße 14 (früher „Stadt Jena“).

Empfehle mein neurenoviertes Lokal zu gefälligem Besuch.

Ausschank ff. Bock u. Pilsener.

Inh.: Carl Schlüter.

Welt-Panorama,

ob. Leipzigerstr. 36.

Schweiz. Basel, Luzern, Vierwaldstätter See.

Restaurant u. Café

Gerichtslaube,

am Kaiserdenkmal u. Amtsgericht.

Fremdentreffpunkt.

Vorzügl. Mittagstisch.

Stammkarte. Kleine Preise.

Vereinszimm. noch einige Tage frei.

Mittelpunkt, Nicolaistr. 12.

Mittagstisch im Abonnement 60 ₰.

Abschriften

m. Schreibmaschine, Vervielfältigung.

H. Paukrath, Sixtsgartenstr. 13, II.

Biophon-Theater

Gr. Ulrichstraße 57.

Des ewigen Meeres Rauschen.

Die Aufnahmen enthalten einen Tag vom prachtvollen klaren Morgen bis zum Abend, wo sich die Strahlen der Sonne ins Meer versenken und das Mondlicht mit seinem geheimen Zauber die Wellen überflutet.

Die schönsten Naturaufnahmen, die je gezeigt wurden.

Herrliche Modelle für Künstler.

Piefke als Don Juan. Urkomisch.

Die Dankbarkeit eines Hundes.

Ergreifendes Drama von der französisch-spanischen Grenze.

Lehmann auf dem Ball. Stürmische Heiterkeit.

Central-Theater

Leipzigerstr. 17.

Marineleutnant von Brinken und die Piraten.

Großes Marinedrama.

Das Bild enthält ganz eigenartige Momente, wie sie noch nie gezeigt worden sind, da besonders die Bedienung der Geschütze und des Scheinwerfers in anschaulicher Weise vorgeführt werden.

Hochinteressant, spannend und lehrreich.

Das merkwürdige Haarelixier. Sehr ulkig.

Die schönsten Fjorde Dänemarks.

Prachtvolle Naturaufnahmen.

Der Lieblingsaufenthalt des Deutschen Kaisers.

Ein Liebesabenteuer im Orient.

Ein interessanter Roman. — Farbenkinematographie.

sowie das übrige neue, völlig konkurrenzlose Programm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0016

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852.

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fert. Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fert. Inletts, — Bettwäsche, — Steppdecken, — Schlafdecken, — Strohsäcke.

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Eine offizielle Warnung. — „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht!" — Der „rote Sonntag". — „Die Straße dient lediglich dem Verkehr!" — Bange machen gilt nicht! — Im Eispalast. — Internationale Sportkämpfe. — Wohin trägt Zinsen. — Das Cecilienhaus in Charlottenburg. — Beim Staatssekretär Krätke. — Professor Dr. Streckers Vortrag über den Gegenwärtigen Stand der drahtlosen Telegraphie.

Von jeher bilden die Anschlagsäulen in gewissem Sinne einen Barometer für die Vorgänge innerhalb unserer weitgegenen Stadtgrenzen, das Quecksilber wird durch Farben vertreten, bei denen grelles Rot meist auf Sturm oder Gefahr deutet. Denn diese Farbe ist als offizielle unseren Behörden vorbehalten und übt stets ihre Wirkung aus, man sieht's an dem Kreis der Neugierigen, den jene Plakate anlocken: „was ist'n los, wieder 'mal 'n Mord geschehen?" Letzthin, als das Rot von den Säulen weithin leuchtete, handelte es sich freilich nicht um eine blutige Tat, sondern um eine Warnung, die unser neuer Polizeipräsident v. Jagow an die Berliner Bürgerschaft erlassen und die sich gegen die aus Anlaß der Wahlrechtsvorlage angekündigten sozialdemokratischen Straßenumzüge mit eventuellen Ausschreitungen richtete. In ihrer militärischen Kürze, die ihres Eindrucks nicht verfehlt, erinnerte sie an jenen auch bereits auf rotem Papier gedruckten Erlaß, den der Gouverneur Berlins, Graf Schulenburg, am Morgen des 18. Oktober 1806 an die Straßenecken unserer Stadt hatte schlagen lassen: „Der König hat eine Bataille verloren. Jetzt ist Ruhe die erste Bürgerpflicht. Ich bitte darum! Schulenburg."

Die kürzliche Bekanntmachung hatte den gleichen Kern, nur daß sie in modernem Sinne gefaßt war: „Die Straße dient lediglich dem Verkehr!" Na, na, auch bei größeren höfischen Veranstaltungen, wie Einzügen, Parole-Ausgaben, Truppen-Vereidigungen usw.? — Da wird wohl der Herr Polizei-Präsident oft genug an seine Worte gemahnt werden, wenn aus jenen Anlässen besondere Absperrungen erfolgen. Aber ganz gleich, die Warnung mag diesmal gut am Platze gewesen sein, es kam bei jenen Demonstrationen auch nur zu ganz vereinzelten Zusammenstößen mit der Polizei, und die Zahl der Verhafteten war weit geringer, als bei ähnlichen früheren Gelegenheiten. Die Neugierigen — nirgends auf dem Erdball gibt's ja von diesem Artikel mehr wie in einer Weltstadt — blieben fern, die Teilnehmer an den Umzügen vermieden jegliche Herausforderung, was nur den Einzelnen und dem Ganzen geschadet hätte, und unsere Einwohnerschaft ließ sich nicht im geringsten durch den „roten Sonntag" beunruhigen. „Bange machen gilt nicht!" — die Zeiten sind vorüber, in denen die Ankündigung der hiesigen ersten Maiseier Tausende und Abertausende in Angst und Schrecken versetzt hatte, in denen Viele nach dem Ausland reisten, ihren Mammon selbst nicht mehr in den unterirdischen Gewölben der Reichsbank sicher glaubten oder sich auf Tage hinaus verproviantierten, da sie fürchteten, nicht die Straße betreten zu können.

Diesmal ließ man sich nicht im geringsten stören und folgte unbesorgt seinen Pflichten, falls der Sonntag solche auferlegte, oder seinen Vergnügungen. Wie lustig ging's während jener kritischen Stunden beispielsweise im Eispalast zu, auf dessen glatter Fläche sich gerad Feiertags ein fröhliches, gesellschaftlich-großstädtisches Leben entwickelt. Flotte Musikweisen schallen herab, schlanke Berlinerinnen zeigen, daß auch an ihrer Wiege die Grazien gestanden, über die neuesten Modeschöpfungen kann man sich freuen oder ärgern und vermag mit hellem Entzücken dem Tanze zu folgen, den einzelne Paare nach lockenden Walzerklängen in der Mitte der Bahn vollführen — wie weit bleibt dagegen der Tanz auf dem Parkett zurück und mag er selbst von Elfenfüßchen getanzt werden! Hier kann man wirklich von einer Aesthetik des Gleitens sprechen, die eine derartige vollkommene Anmut der Bewegungen des menschlichen Körpers entwickelt, wie man sie sonst nirgends zu beobachten Gelegenheit hat. Das zeigte sich am deutlichsten im Verlauf der Internationalen Sportkämpfe, die jüngst im Eispalast stattgefunden, zumal bei der Internationalen Walzerkonkurrenz, bei der zwei Münchnerinnen den ersten Preis gewannen, und bei der Damen-Weltmeisterschaft, bei welcher eine hochgewachsene, blonde Ungarin über eine zierliche, brünette Berlinerin den Sieg davontrug; aber auch die Besiegte durfte mit ihrem Triumph und mit ihren sonstigen Erfolgen bei anderen Wettkämpfen auf dem blinkenden Eise und den blitzenden Schlittschuhen zufrieden sein, glitzernde Medaillen als Lohn empfangend.

Die Vergnügungen im Eispalast bleiben uns glücklicher Weise erhalten, während die anderen winterlichen Festlichkeiten langsam abehben. Wie jetzt bekannt wird, haben einzelne von ihnen recht stattliche Summchen für wohltätige Bestrebungen ergeben, so das Kairofest des Vereins Berliner Journalisten 15 000, der Presse-Ball über 20 000, der am letzten Sonntag im „Kaiserhof" zum Besten der Pariser Ueberschwemmten stattgefundene Fünf-Uhr-Tee 12 000 und das auch an dieser Stelle geschilderte Blumenfest in den Hallen des Zoologischen Gartens, dessen Ertrag für ein Säuglingsheim bestimmt war, sogar 50 000 Mark! Auch dem Vaterländischen Frauen-Verein in Charlottenburg flossen durch vergnügliches Wohltun oder wohltätiges Vergnügtsein reiche Spenden zu und ermöglichten ihm, sein „Cecilienhaus" in umfassender Weise auszugestalten, hierdurch abermals eine Lücke in der sozialen Mildtätigkeit auf das ersprießlichste füllend, in ernster Befolgung der auf ein Fahnenband des Vereins gestickten Worte: „Wehre dem Leide, wirke zum Heile, wahre die Treue!" Als Stätte hilfsbereiter und opferfreudiger Menschenliebe, die alle Betätigungen des Wohltuns, wie sie die Not des Tages und der Stunde erfordert, zu einem geschlossenen Ganzen einheitlich und erfolgreich nach großen Gesichtspunkten zu vereinigen weiß, als ein mächtiges, stumm beredtes Wahrzeichen dafür, daß wir in stillem friedlichen Wirken, wenn es Tränen zu trocknen gilt, ebenso fest und treu in Reih und Glied stehen, wie beim Tragen von Wehr und Waffen, wenn uns von außen Gefahr droht, schildert Eugen Zabel in einer warmherzig geschriebenen, künstlerisch ausgestatteten Schrift dies neue Heim für Kranke, Bedrängte, Ermattete, das eine ganze Flucht von verschiedenartigen Gebäuden einnimmt, die auf Charlottenburger Boden, an der zum Schloß führenden Hauptstraße, errichtet wurden.

Hier, so betont unser trefflicher literarischer Führer, darf jeder eines liebevollen Empfangs sicher sein, der von der Schule herbeistürmende Junge, der nach der wohlgefüllten, angenehm duftenden Mittagsschüssel schielt, wie der am Stabe müde heimwankende Greis, der mit dem Leben schon abgeschlossen hat, der Kranke, der ärztliche Hilfe braucht und Genesung erhofft, das spielende Kind, das sich im Kreise seiner Altersgenossen lachend und lärmend ergeht, während die Mutter im harten Dienst der Arbeit steht, der Säugling im Wägelchen, für den eine ängstliche Fürsorge entfaltet wird, mit einem Wort: jeder Mühsame und Beladene, der sich nach Erquickung sehnt! Neben diesen mustergültig eingerichteten Anstalten wirken noch als selbständige, dem Roten Kreuz nicht angeschlossene Einrichtungen, der Hauspflegeverein und der Elisabeth-Frauenverein, um zu trösten und zu helfen; an jener Stätte flößt der Verein gegen Verarmung den vom Schicksal Gebeugten wieder neuen Lebensmut ein, in dem Bureau der Ferienkolonie raschein emsig die Federn, um unserer erschöpften schulpflichtigen Jugend am Strand oder im Gebirge Plätze anzuweisen, wo ihr das Blut frischer durch die Adern strömen soll; eine öffentliche Schreibstube sorgt für Stellenlose, eine Rechtsschutzstelle für Alkoholkranke sowie die Auskunftei für Minderbemittelte, die einer Sommerfrische bedürftig sind, erinnern an den weit gestreckten Arbeitsplan, der in diesen Räumen zur Erledigung kommt und von Jahr zu Jahr an die Lösung immer neuer Aufgaben herantreten wird. Im Dienst der Göttin Charitas gibt es kein bequemes Verweilen bei dem glücklich Erreichten, sondern nur ein fortgesetztes Höherstreben zu neuen Zielen.

Wie das Gleiche bei der Wissenschaft der Fall ist, die beim Erforschen keine Grenzen kennt, und stets neue Geheimnisse enthüllt, unserem an sich schon so vielgestaltetem Dasein stets weitere Bereicherung, Aufklärung, Hilfsmittel gewährend. Zu einem fesselnden Vortrage im Lichthofe des Postmuseums hatte für den letzten Mittwoch-Abend Herr Staatssekretär Krätke eingeladen und zwar war den Gästen verheißen worden, daß Herr Geheimer Ober-Postrat Professor Dr. Strecker über den gegenwärtigen Stand der drahtlosen Telegraphie sprechen würde.

Mehrere hundert Herren hatten sich zur festgesetzten Stunde eingefunden, auf das liebenswürdigste von Gastgeber begrüßt. Neben den Mitgliedern unserer Parlamente sah man verschiedene hohe Offiziere des Landheeres und der Marine, wie den General von Moltke und die Admirale von Müller und Truppel, einzelne Minister und Staatssekretäre, auch solche a. D., wie Herrn von Podbielski, den früheren Herrn in diesem Hause, der trotz dem Zipperlein seinen Humor und seine Frische nicht verloren, ferner Gelehrte, wie die Professoren Adolf Harnack und Erich Schmidt, bedeutende Finanziers und Techniker, kurz, eine interessante Verkörperung des geistigen Berlin. Dem Vortragenden war keine leichte Aufgabe gestellt worden, seine Zuhörer mit dem schwierigen Thema in einer kurzen Zeitspanne vertraut zu machen, aber es gelang ihm, soweit dies überhaupt gelingen kann, in einem geschlossenen Raum und an der Hand von Apparaten, die hauptsächlich für diesen Fall Verwendung fanden. Den technischen Einzelheiten schlossen sich allgemein wichtige Ausführungen an, aus denen man erfuhr, daß man gegenwärtig mit einiger Sicherheit auf dem Meer in einer Entfernung von 2000 bis 2000 Kilometern sprechen kann, daß es im ganzen bereits 1500 Stationen gibt und diese drahtlose Telegraphie vorläufig mehr für Ausnahmen Verwendung findet als etwa für den täglichen Gebrauch; daß sie in absehbarer Zeit die Telegraphie mit Draht verdrängen wird, ist ganz ausgeschlossen. In einer Reihe von Lichtbildern wurden die wichtigsten Stationen der verschiedenen Länder und die Verwendung der Funkensprache auf dem Meer und im Manöver vorgeführt und neben einzelnen geschichtlichen Daten jene Männer rühmend genannt, so Hertz, Marconi, Braun, Poulsen, die sich hohe Verdienste um die Entwicklung dieses neuesten Verständigungsmittels erworben. — Die Anwesenden aber verständigten sich nach dem fast zweistündigen Vortrage in direktester Weise in den anheimelnden Sälen und Gemächern des Staatssekretärs, in denen es an nichts fehlte, was zur Atzung des Leibes nötig ist, und in denen man in kleineren Gruppen bei anregendem Gespräch gern bis über Mitternacht hinaus verweilte, mit herzlichem Dank schließlich von dem Veranstalter des gedenkvollen Abends Abschied nehmend.

Miriam

die modernste Cigarette, fein und billig.

2 1/2 Pfg. 2 d. St.

Rein orientalischer Tabak :: naturell-aromatisch ::

Echt mit Firma „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Eröffnung der Frühjahrs-Saison.

Grosse Ausstellung von Neuheiten sowohl in allen Schaufenstern wie in allen Abteilungen.

Konfirmanden-Anzüge

(nur eigene Anfertigung)

M. 9.— 12.— 16.— 20.— 24.— 27.— 32.— 36.— 42.—

Chike, moderne

Frühjahrs-Ulster u. -Paletots

M. 19.— 23.— 27.— 33.— 39.— 45.—

Enorme Auswahl. Mässige Preise.

Vornehme Maßanfertigung.

Endepols & Dunker,

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.

Modernes Kaufhaus für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0017

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Gegenüber dem nun schon seit Beginn des Jahres bis in die jüngste Zeit hinein beinahe ununterbrochen anhaltendem Niedergang am Newyorker Effektenmarkte waren die europäischen Börsen doch nicht gewappnet. Sie haben ausnahmslos mehr oder weniger bedeutende Einbußen erlitten und was das Wichtigste ist, sie sind in ihrer festen Grundtendenz stark gestört. Das rückhaltlose Vertrauen auf eine anhaltend steigende Großkonjunktur ist zum mindesten erschüttert. Es ist zwar durch einige Zeit behauptet worden, daß die Vorgänge am Newyorker Effektenmarkte auf das industrielle Leben der Vereinigten Staaten einflußlos sein würden. Dem ist aber auch nicht so. Es vollzieht sich auf wirtschaftlichem Gebiete ein Rückgang, verursacht durch die hohen Warenpreise und die infolgedessen eingetretene Einschränkung des Verbrauchs. Es leidet das Kupfergewerbe, es leidet die Textilindustrie und die Eisen- und Stahlindustrie hat seit Anfang dieses Jahres einen Stoß erlitten. Das ist nun nicht mehr wegzuleugnen und übt auch auf das europäische Geschäft eine unerfreuliche Wirkung aus. Bei uns in Deutschland, wo der Aufschwung eigentlich erst so recht seinen Anfang genommen hat, wird eine amerikanische Stockung gleich sehr beachtet, weil der Export wieder mehr gefährdet sein kann. Der Januar-Ausweis des Stahlwerksverbandes wollte schon nicht recht gefallen. Dann kamen noch manche Meldungen aus der Eisenindustrie, die ebenfalls auf eine leichte Stockung schließen ließen. Aus Oberschlesien lauteten die Berichte überhaupt nichts weniger als zufriedenstellend. Von der Vereinigten Königs- und Laurahütte, einst dem Stolz Oberschlesiens, und auch von der Bismarckhütte hörte man nichts Gutes. Hier ist die Dividende von 18 auf 9 Prozent zurückgegangen und wird diesmal noch viel weiter zurückgehen. Es verlautete sogar, daß es unter Umständen überhaupt fraglich werden könnte, ob für das Ende Juni ablaufende Geschäftsjahr eine Dividende gewährt werden kann. Es ist aber anzunehmen, daß hier wieder zu schwarz gesehen wird. Vorläufig möchten wir überhaupt noch vor einer pessimistischen Auffassung der Lage warnen. Die meisten Anzeichen deuten darauf hin, daß die Konjunktur sich weiter bessert und sich nicht schon wieder verschlechtert.

Die Lage des Geldmarktes ist andauernd günstig. Doch hat der Privatdiskont etwas angezogen. Im Status der Reichsbank ist nach dem letzten Ausweis eine erhebliche Besserung eingetreten und die Anlage kann als normal bezeichnet werden. Der Metallbestand ist um 46 941 000 Mark auf 1 100 706 000 Mark gestiegen. Der steuerfreie Notenbestand stieg auf 222 752 000 Mark gegen 290 092 000 Mark im Vorjahre und 144 589 000 im Jahre 1908. Die einzelnen Erscheinungen, die geeignet wären, das Geschäft an der Börse zu beleben, vermögen jedoch gegenwärtig nicht recht durchzudringen, da das Privatkapital seit einiger Zeit eine reservierte Haltung einnimmt und auch die Berufsspekulation es für angezeigt hält, Reserve zu üben, namentlich am Markte der Industrieaktien. Die Börse kommt immer mehr zu der Ueberzeugung, daß in den Kursen die Besserung in der Geschäftslage bereits reichlich zum Ausdruck gekommen ist. Zum eigentlichen Industrieaktienkursrückgang kann es aber doch nicht kommen, weil viele Besitzer zähe an ihren Industriewerten festhalten und sich vor allem nicht von ihren Montan- oder Elektrizitäts- oder erst gar nicht von ihren chemischen Aktien trennen. Das taten sie nicht in ausgesprochen kritischen Zeiten und tun es jetzt erst recht nicht, wo die Zeiten doch zweifellos besser werden.

Beliebt waren in der abgelaufenen Woche besonders Bankaktien. Allerlei Gerüchte von Dividenden- und Kapitalerhöhungen wirkten stimulierend. Auch wird nicht mit Unrecht auf neue große Geschäfte der Banken gerechnet. Deutsche und Dresdener Bank waren besonders bevorzugt. Es verlautet auch, daß die letztere Gesellschaft ihr Kapital um 20 Millionen Mark erhöhen werde. Daß auch andere Großbanken ihr Kapital ebenfalls erhöhen, verlautete zwar, bestätigte sich aber nicht. Besonders guten Eindruck hat noch der Abschluß der Hamburg-Amerika-Linie an der Börse gemacht. Auch die Aktien des Norddeutschen Lloyd sind zu höheren Kursen umgegangen. Wenn diese Gesellschaft auch keine Dividende zahlen kann, so sind die Aussichten hierfür wieder weit näher gerückt, als man im vorigen Jahre zu hoffen wagte. Des ferneren waren die Elektrizitäts-Aktien vorübergehend gesucht und beliebt, während die Kohlen- und Hüttenaktien fast durchweg Verluste hatten, nur waren diese nicht sonderlich groß. Die Bewegung am Markt der Staatspapiere ist nirgends besonders durchgedrungen. Die neuen Auslandsanleihen haben eine gute Aufnahme gefunden, die exotischen Werte sind dabei wieder einmal etwas mehr in den Vordergrund getreten, aber besonderes Leben herrschte diese Woche auch hier ebensowenig wie auf einem anderen Gebiete. Im Ganzen läßt das Geschäft sich dahin charakterisieren: still bei vorwiegender Neigung zur Festigkeit.

* **Holzschwellenbedarf der ägyptischen Staatsbahnverwaltung.** Für den internationalen und auch für den deutschen Holzhandel ist die Nachricht von Interesse, daß die ägyptische Staatsbahnverwaltung in nächster Zeit einen größeren Bedarf an Bahnschwellen hat, zu dessen Deckung sie sich auch an die ausländische Holzindustrie wendet. Es handelt sich um 165 000 normalspurige Bahnschwellen aus Tannenholz, welche bis 5. März der Generaldirektion der Aegyptischen Staatseisenbahnen in Kairo angeboten werden sollen. Man glaubt, daß zahlreiche Offerten aus allen Kreisen des internationalen Holzhandels eingehen werden und neigt zu der Ansicht, daß die Lieferung schließlich in die Hände der österreichischen Produzenten übergehen wird, da dieselben mit außerordentlich billigen Seefrachten nach Aegypten rechnen können.

* **Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft in Waldau bei Osterfeld.** In der außerordentlichen General-Versammlung waren 21 Aktionäre anwesend, welche 917 100 Mark Kapital mit 3057 Stimmen vertraten. Es wurde einstimmig beschlossen, das Aktienkapital von 1 224 000 um 876 000 Mark auf 2 100 000 Mark zu erhöhen und die jungen Aktien dem Bankhause Reinhold Steckner zu überlassen, welches sich verpflichtet, dieselben den alten Aktionären derart zum Kurse von 175 Prozent anzubieten, daß auf je 1800 Mk. alte Aktien 1200 Mk. junge, welche vom 1. April 1910 ab vollberechtigt sind, bezogen werden können. Die Einzahlungen haben in der Weise zu erfolgen, daß das Agio und 25 Prozent am 1. April 1910, die restlichen 75 Prozent am 30. Juni einzuzahlen sind. Ferner wurde die Aufnahme einer 4½prozentigen Anleihe von 1 200 000 Mark, rückzahlbar mit 102 Prozent vom Jahre 1916 ab, beschlossen und auch diese Anleihe dem Bankhause Reinhold Steckner überlassen.

Berliner Produktenbörse vom 18. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,50—227,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 226,00—225,75 Mk. — **Roggen**, inländischer 161,00 bis 162,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 171,25—171,00 Mk. — **Hafer**, märk., meckenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 173,00—180,00 Mk., mittel 167,00—172,00 Mk., gering 162,00 bis 166,00 Mk., russischer mittel 157,00—163,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 156,00—159,00 Mk., runder 155,00 bis 160,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00—149,00 Mk., gute 150,00—160,00 Mk., russ. u. Donau leichte 131,00—135,00 Mk., schwere 136,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 162,00 bis 169,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 27,50—30,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 19,70—21,70 Mk. — **Weizenkleie** 11,50—12,50 Mk. — **Roggenkleie** 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 225,30 Mk., Juli 225,25 Mk., September 211,75 Mk. — **Roggen**. Tendenz: Matt. Mai 170,50 Mk., Juli 174,25 Mk., September 168,50 Mk. — **Hafer**. Tendenz: Flau. Mai 162,25 Mk., Juli 164,25 Mk. — **Mais**. Tendenz: Still. Mai 152,00 Mk., Juli 152,00 Mk. — **Rüböl**. Tendenz: Matt. Mai 53,80 Mk., Oktober 52,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 18. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36¼ Gd., per Mai 36¾ Gd., per September 36¾ Gd., per Dezember 36½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 18. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 13,15—13,30. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,00—11,25. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß 23,37½ bis 23,62½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 23,12½—23,37½. Gem. Melis I mit Sack 22,62½—22,87½. Stimmung: Fest. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Februar 13,35 Gd., 13,42½ Br., per März 13,40 Gd., 13,42½ Br., per April 13,45 Gd., 13,47½ Br., per Mai 13,50 Gd., 13,52½ Br., per August 13,67½ Gd., 13,70 Br. Fest. Wochenumsatz 316 000 Ztr.

Hamburg, Freitag 18. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 13,32½, per März 13,35, per Mai 13,42½, per August 13,57½, per Oktober 11,37½, per Dezember 11,22½. Ruhiger.

Petroleum.

Hamburg, 18. Februar. **Petroleum** lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 18. Februar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 21 bez. u. Br., Februar 21 Br., März 21¼ Br., April-Mai 21½ Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 18. Februar. (Kaiserliche Marine.) Sperber ist am 17. Februar in Axim (Goldküste) eingetroffen und am 18. Februar von dort nach Groß-Friedrichsburg (Goldküste) in See gegangen. Stuttgart ist am 17. Februar in Kiel eingetroffen.

* **Hamburg**, 18. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Niederwald 16. Febr. in Colon. Parthia, n. Persien, 17. Febr. in Port Said. Cheruskia, heimkehrend, 17. Febr. in Djibuti. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 17. Febr. in Santander. Bosnia, v. Baltimore, 18. Febr. auf der Elbe. Pennsylvania 18. Febr. in Newyork. Rugia, n. Nordbrasilien, 18. Febr. in Lissabon. Frankenwald, n. Havana und Mexiko, 18. Febr. in Antwerpen. Scandia, v. Ostasien, 18. Febr. in Suez. — Abgegangen: Nicomedia 17. Febr. v. New Orleans nach Hamburg. Alesia, n. Ostasien, 17. Febr. v. Malta n. Port Said. Belgravia, n. Ostasien, 17. Febr. v. Cuxhaven n. Algier. Nicaria, n. der Westküste Amerikas, 18. Febr. v. Cuxhaven. — Passiert: Macedonia, v. dem La Plata, 17. Febr. Fernando de Noronha. Bolivia, v. Westindien, 18. Febr. Lizard.

* **Bremen**, 18. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Lützow Donnerstag in Nagasaki angek. Cassel Donnerstag Borkum Riff pass. Yorck Donnerstag in Schanghai angek. Königin Luise Donnerstag in Colombo angek. George Washington Donnerstag in Newyork angek. Bonn Donnerstag von Funchal abgeg. Sigmaringen Donnerstag Funchal pass.

* **Bremen**, 18. Februar. **Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd** vom 20. bis 26. Februar ab Bremerhaven: Kaiser Wilhelm der Große 22. Februar nach Newyork über Southampton, Cherbourg. Hannover 24. Februar nach Baltimore. Goeben 24. Februar nach Ostasien. Prinz Friedrich Wilhelm 26. Februar nach Newyork über Southampton Cherbourg. Aachen 26. Februar nach Brasilien. Thüringen 26. Februar nach Australien.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 19. Februar 1910.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv 4½ proz. Stadt-Anl. v 1882	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. v. 1903	—	—	1/1 u. 1/7	4	101bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,90G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
Askener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93..
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,50G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1906	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,50B
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	101,25bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	92,25G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	94G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rdz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Disch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rdz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50B
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	99B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	90G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89,50bzG
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,25G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B. 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	99G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99bzG
do. do. rückz. 102%	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,75G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1908	9	1/1	4	152,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1903	4	1/1	4	91G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	264G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	228B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	83,50B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	3	1/1	4	89,75B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	5	1/1	4	98G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	10	1/1	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/1	4	173B
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	73G
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	70G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	26	1/1	4	385G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	4½	1/1	4	98,50G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	5	1/1	4	89B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	180B
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	6	1/1	4	172G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/1	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/1	4	194B
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	150G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	100bzG
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	205G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	5	1/1	4	103,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	5	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	5	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/1	4	218bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	197G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/1	4	218bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	156,25G
" " junge Aktien	—	—	1/10	4	150,25G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/10	4	142bzG
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	100	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*	—	42	..	..	790G

Berliner Börse, 18. Februar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.70bG
do. 1. 4. 12	4	100.75G
do. 1. 7. 12	4	100.75b
Pr.Schatz1912	4	100.75b
Dt. Reichs-Anl.	4	102.30bG
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	85.10bG
do. Schatzg.08	4	101.40B
Preuss. cons.A.	3½	94.00bG
do. do.	3	85.10bG
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	93.40bG
Brem.Anl.1899	3½	92.25bG
do. 05 uk. 15	3½	92.25bG
do. 96	3	81.60G
Cass. Landescr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	—.—
do. am.87/04	3½	94.00bG
do. do. 86/02	3	84.00b
Hess StA.93/00	3½	92.80G
do.96 03 04 05	3	81.70G
do. 09	4	—.—
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	101.00G
do. do.	3½	90.90bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.20G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.40G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.30G
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.40G
do. do.	4	101.00bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.60G
Barmer St.-Anl.	3½	93.70B
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.50bG
do. St.-Syn. I.	4	100.75B
Bielefeld	4	100.70b
Bresl. St.-A. 91	3½	93.50G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	—.—
Charlttb.89/99	4	100.70G
do. 07 u.17	4	101.40b
[illegible]	3½	[illegible]

Cöln.St.-A.v.98	3½	93.40B
Düsseld.88/03	3½	92.70B
Elberf.St.-0.99	4	—.—
Ess.StAIV.V98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.70G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	96.25bG
Kiel.St.A.98/10	4	100.50G
do. 04/14	4	100.60G
do. 07/17	4	100.40b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.30G
Magdeb.91u10	4	101.10b
do. 06 u. 11	4	101.10b
do.75 91 u 02	3½	95.70b
Mündener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	92.60b
Stettiner St.-A.	3½	91.75bG
Wiesbad. 1901	3½	95.90G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.80G
do. do.	4½	107.00G
do. neue	4	100.60G
do. do.	3½	92.60B
do. do.	3	83.25G
Cur.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.40b
do. do.	3	83.60B
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	84.00G
Ostpreuss.	4	101.00G
do.	3½	91.50bG
Pomm.Lnd.	3½	91.75b
do. do.	3	—.—
do. neuld	3½	91.60b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.80bG
do.	3½	93.00bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	92.10G
do.	3	83.25G
Schls. altl.	3½	94.60G
do. L. A	4	100.60b
do. L. C.	4	100.60b
SchlHlstLc	3½	92.00G
do. do.	4	100.40bG
WestfLand	4	100.90B
do. do.	3½	91.50bG
Westp.ritt.	3½	92.50bG
do. do.	3	82.40G
do. neue	3½	89.40bG
do. do.	3	82.10G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.50G
do.	3½	92.10G
Hess-Nass	4	101.30G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.50G
do. do.	3½	92.20G
Pomm.	4	101.40G
[illegible]	3½	92.10b

Renten-Briefe		
Posensche	4	101.40G
do.	3½	92.25G
Preuss.	4	101.25G
do.	3½	91.80b
Rh.-Westf.	4	101.40G
do.	3½	91.75bG
Sächsisch.	4	101.30G
Schles.	4	101.50G
do.	3½	92.75G
Schl.Holst.	4	101.25G
do.	3½	92.10G
Bad.Präm.A.67	4	158.80b
Brnschw.20TL.	frc.	215.75b
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.30b
Hamb.50 Tlr.L.	3	160.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	40.00b
Oldenb.40Tl.L.	3	126.10b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	100.40B
do.äuss 100Lvr	4½	99.10bG
do. Ges. 8.8.96	4	91.90b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	103.00bB
do. v. 1898	4½	99.90G
Griech.A.81-84	1,6	47.25bG
do. Goldrente	1,3	36.90bG
do. Monopol	1½	47.00G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.00bG
do.	4	94.75G
Mex.Anl 4080M	5	102.30G
Oesterr. Goldr.	4	100.20bG
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	66.50bG
do. III. Spez.	frc.	12.50G
Rumän. 1903	5	102.25bB
do. 1905	4	91.80b
do. 1890	4	95.20B
do. 1898	4	91.50b
Russ.Anl. 1902	4	91.60bG
do. co. 1905	4½	99.90G
do. Goldrente	5	99.50B
do. Staatsrnt.	4	91.30b
do. Boden-Cr.	5	111.60bG
Sao Paulo G.A.	5	100.50G
Schwed. StA.85	3½	93.75b
Serb.am.Anl.95	4	84.80bG
Türk. St.-A. 03	4	95.10G
do. Bagd.-A.	4	87.20bG
do. 1905	4	87.20bG
do. Lose	frc.	179.25b
Ung. Goldrente	4	95.75bB
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	82.80B
[illegible]	[illegible]	[illegible]

B.Air.StA.100L.	4½	95.70b
do. do. Pes.	6	103.25b
Lissabon. St. A.	4	82.60bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	113.90b
Braunschw. Ld.	5½	133.25G
Crefelder ..	3	—.—
Eutin-Lübeck	3½	73.50G
Halle-Hettst.LA	3	75.75G
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.90G
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	45.80bB
Nordh.Wern. LA	4½	85.75G
Oesterr. Staats	6½	162.10b
do. Südb. (Lb.)	0	22.50bG
Warsch.-Wien	0	126.10bG
Mittelmeer ..	3,4	—.—
Prinz Henri ..	5	—.—
Zschipk. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.70G
ElisWestb.G.stf	4	99.20G
do. 1890	4	98.30bG
Galiz.CarlLudw	4	96.10G
Kasch.Odb.Gld	4	96.50G
do. Silb. 89	4	95.00G
Oest.Ung.St.alt	3	84.50G
do. Ergzgsnetz	3	84.00B
do. Staats Gold	4	99.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.75bB
do. Obl. Gold	5	102.70G
Ivangor. Domb.	4½	98.00B
Mosco-Kursk	4	84.75b
OrelGriasi89er	4	89.00b
Süd-Westbahn	4	89.20b
Kostow-Woron.	4	88.60bG
Kursk-Kiew	4	91.75bG
Mosc.KiewWor.	4	88.90bG
Mosco-Rjäsan	4	92.00B
Rybinsk gar.	4	88.75bG
Süd-Ost 1897	4	88.75bG
do. 1898 uk.08	4	88.75bG
Wladikawk. 98	4	88.70B
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.30G
do.Ergänz.Netz	5	102.70B
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	73.80G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.70bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.50b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.30G
do. V VI u. 14	4½	102.20bB
do. XIII XIV 19	4	101.00G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Brl.Hp.B.VII VIII	4	100.00bG
do. I. uk. 1916	3½	94.10G
do.KmObl.I u.18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50bG
do. XVI. XVIII	4	99.90G
Dtschhyp.B.VIII	3½	91.25bG
do. VII X XI XII	4	99.80bG
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
GothaerGrdk. I.	3½	143.70B
do. II.	3½	118.50b
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	91.50b
Hann. Boder. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.80G
do. do. I.	3½	94.50G
do. do. II. III.	3½	91.70G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	100.00G
do. VIII.	4	100.00bG
do. IX. u.1914	4	100.00bB
do. XI. u.1916	4	100.50G
do. conv.	3½	91.50G
do. 1913	3½	92.80bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.30bG
NorddGrdcr.III.	4	99.25G
Preuss.Bodc.IV	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	99.75bG
do. XI.	3½	91.90bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.00G
do.v.03 uk.12	4	100.10G
do.v.06 uk.16	4	100.30b
do.v.07 uk.17	4	101.00G
do.v.86.89.94	3½	91.50G
do.v.04 uk.13	3½	92.00G
do.C-0.96uk06	3½	92.80G
do.v.06 uk.16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.20B
do. do. do.	3½	90.90G
do. 1904 u.13	4	99.25bB
do. 1905 u.14	4	99.40bG
do. 1907 u.17	4	99.80bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.75G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	—.—
do. XVIII-XXI	4	99.80bG
do. XXV. 1914	4	100.00bG
do. XXVII. 1915	4	100.30bG
do.XXVIII.1917	4	100.80bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.10bG
do. XXVI. 1914	3½	94.25G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	100.10bG
Pr. Komm.-Obl.	3½	93.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25G
do. IV. 1912	3½	[illegible]

Rhn.H.Pl.83-85	4	99.80bG
do. do. 69-82	3½	91.80G
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70G
do. II. IV.	3½	91.50G
Sächs.Bodencr	3½	92.80G
SchlesBodcr Pf	4	99.60bG
do. do.	3½	90.80bG
Westd.Bodencr	4	99.50bG
do. do. III.	3½	92.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	134.75bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.00G
Brl HandelsGes	9	181.90b
do. Hypotb.B.A.	6½	127.90bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	166.00B
Braunschw. Bk.	6½	119.00G
do.-Hann.Hyp.	8	164.25G
Brsl.Disc B.abg	6	110.25G
do. Wechsl.B.	4	106.90G
Comm.u.Disc.B	5½	117.30bG
Darmstädt. Bk.	6	137.50bG
Deutsche Bank	12	258.00bG
do. Effekt.-Bk.	4½	107.00G
do. Hyp.Bk.100	8	158.00bB
Discont.-Comm	9	197.00bG
Dresdner Bank	7½	167.10b
Essen. Cred.-A.	8½	169.00bG
Gothaer Grndc.	8	162.50bG
Hamb. Hyp.-B.	9	182.50B
Hannov. Bank	7½	149.50bG
Hildesheim. Bk.	8	161.00G
Kieler Bank	7½	128.50G
Königsb. Ver.B.	7	—.—
Leipz. Cred.-A.	9	171.50bG
Lüb.Comm.-Bk.	8	134.25bG
Magdeb. Bakv.	4½	114.30bG
MärkischeBank	6	103.80b
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.70b
Mitteld. Bodkr.	5½	104.40bG
do.Kreditbank	6½	120.80bG
do.Privatbank	7	127.00G
Mülheim. Bank	6½	105.75B
Nationalb.f.Dt.	5	129.25b
Nordd. Grundcr	6	118.50G
Osnabrück. Bk.	7½	141.25bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.80G
Pr. Bod.Cred.A.	8	162.50b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	190.00bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	122.30b
do. Leihhaus	6	118.60G
do. Pfandbr.Bk.	8	156.75bG
Reichsbank	7,..	149.70bG
Rhein. Disc.Ges	7	127.00bG
Rh. Westf. Bdcr.	8½	169.00bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	161.00bG
Schaaffh. Bakv.	7	147.80b
Schles. Bankv.	7½	155.40G
Südd. Bodencr.	8	178.50G
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Westf LippVerB	6½	105.00bG
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.00bG
A.G. f.Mont.Ind	0	78.10b
Alfeld-Gron. P.	0	92.50bG
Allg. Elektr.Ges	13	253.00b
AlsenPortl.Cem	10	212.00bG
Angl. Contin.	7½	139.50b
AnhalterKohlen	4	135.50bG
Ankrw. Hengstb	0	101.90B
Aplerbeck Bgb.	10	167.50bG
Arenberg do.	24	416.25b
Balcke Bochum	14	227.00G
Bergm. Elektr.	18	296.00bG
Berg.Märk.Ind.	4	96.75bG
Berl. Bockbr.	4	106.25bG
do. Elekt.-W.	11	176.75bG
do. Maschb.	16	261.50G
BielefeldMsch.	17	373.75b
Bismarckhütte	9	217.00bG
Blumwe Msch.F	6	120.00bG
Bochumer Bgw.	0	65.75bG
do. Gussstahl	12	245.75bB
do.Victoriabr.	7	116.80bG
Böhm. Brauh.	0	122.50bG
BöperdeWlzw.	0	120.10b
Braunk.u.Brik.	12	175.50b
BraunschwJute	12	210.50G
do. Kohlen	13	240.00G
Breitenb. Cem.	4	114.50bG
Bremer Wollk.	16	267.00G
Caroline b.Offb	30	430.00bG
Cassel.Federst	12	210.50G
CölnerBrgw.-V.	30	459.50b
CölnerGas u.El.	4	95.50bG
Cöln-Müs.Brgw	0	116.25G
ConcordiaBrgb	10	298.00bG
Consolidation	20	400.00b
Cröllwitz. Pap	12	227.10G
Delmenh. Linol.	13	235.60b
Dessauer Gas	9	180.75G
Dtsch.Gasglühl	50	609.23bG
do.Lux.Bgw.V.	10	217.25bG
do.Waff.uMun	20	387.00bG
Donnersmarck	17	311.60bG
Dortm.UnionLC	2	91.90b
do. Akt.-Br.	20	325.50G
do. Union-Br.	20	338.50G
do. Victoriabr	7	113.00G
Düsseld. Eisen	9	188.10b
do. Waggon	20	277.50G
Dynam. Trust	10	180.10b
EgestorffSalin.	10	160.50bB
Eintracht Brak.	27	423.75b
Elberf. Farben	24	472.00bG
do. Papierf.	0	78.00bG
Engl. Wollwar.	6	99.25bG
Eschweil.Brgw.	6	204.75bB
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Freund Masch.	10	357.00B
Frister&Rossm	7	119.25bG
Gelsenk. Brgw.	9	216.90b
GermaniaBrtm.	8	149.00G
Gerresh. Glash.	15	224.75b
Ges.f.elkt.Untr.	8	157.00bG
Gildemeist.Wkz	8	126.25bG
GladbachSpinn	8	143.00bG
Görlitzer Eisnb.	20	314.40bG
Hagen. Gusst.	0	57.40b
HallescheMsch	26	390.00bB
Hannov. Masch.	25	346.50b
Harbg.-Wien G.	6	215.50bB
Hark. Brückenb	10½	140.60bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	138.50bG
Harpener Brgb.	8	205.70b
Hartm. Masch.	11	183.25bG
Hasper Eisenw.	5	180.00bG
Herbrand Wgg.	9	168.00bG
Herkul. Brauer.	9	163.75G
HofmannWggfb	35	529.00B
Hösch. Eis.u.St.	14	287.50b
Höchst. Farbw.	27	449.50b
Howaldtwerke	0	75.00b
Ilse Bergbau	22	440.60bG
Kaliw.Aschersl.	10	168.00b
Kattowitz Brgb.	14	258.50bG
KielerSchlossb	7	142.00G
Köhlmann Strk.	18	300.25bG
König Wilh. cv.	10	260.50bG
Königsborn	10	206.75bB
Gebr. Körting	6	138.50bG
Küppers&Shn.	12	215.50B
Kyffhäuserhtte.	6	173.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	123.00bG
Lauchhammer	10	215.75bB
Laurahütte	4	187.40b
Leipz. Br. Rieb.	8½	186.00G
Leonhardt Brk.	9	140.50bG
Leopold-Grube	7	116.00b
Leopoldshall	0	79.60bG
Lindenbr. Unna	4	89.00B
Linden. Brauer.	12	229.00G
Löhnert Masch.	7	106.25G
Ldw. Löwe &Co.	16	273.00bG
Löwenbr.Dortm	10	183.60G
Märk. Westf. Bgw	0	118.40b
Magdeb. Gas	6	113.25G
do. Bergwerk	33½	621.00G
Marienh. Kotz.	6	110.60G
Mark Portl.Cem	14	144.50b
Massen. Bergb.	6	120.75b
Mühle Rüningn.	14	249.00bB
Mend.&Schwrt.	0	70.00bG
Müser Brauerei	6	128.00B
Nähm. Koch&C.	10	181.50G
NeueBod.-A.-G.	10	153.90b
Niederl.Kohlnw	10	221.00bG
Nordd. Wollkm.	8	164.10bG
Obschl. Eisb. B.	1½	112.40b
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Obschl. Koksw.	11	154.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	188.75bG
Oppeln.Cem.W.	5	143.50bG
Orenst&Koppel	15	219.40bG
Ottenser Eisen	7	100.50b
Phönix, Lit. A.	9	219.60bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	458.00bG
Ravensberg.Sp.	13½	139.00b
Rhein-Nassau	15	300.00bB
Rhein. Stahlwrk	6	184.75bG
Rh.-Westf. Kalkw	9	158.25b
Riebeck, Mnt.W	12	205.30bG
Rombach. Hütt.	5	186.00B
Rositz. Braunk.	14	211.00b
do. Zuckerf.	4	119.00bG
Sächs. Gusset.	10	247.10G
Sächs Thür.Brk	5	103.25G
do. do. Pr.-A.	5	116.00G
SalineSalzung.	7	115.50G
Sangerh. Msch.	6	—.—
Schimisch.Cem	6	138.00bG
Schlegel Br.	9	190.50B
Schles. Cement	5	140.00bG
do. Zinkhütte	14	408.00bG
Schöfferhof Br.	0	99.75b
Schönab. Sohl.	8	194.00G
Schub. &Salzer	20	379.25bG
SchuckertElekt	6	105.75b
Schulth.Brauer	14	251.00bG
Schwtz-Kzaudt	1	138.25bB
SiemensGlas-I.	16	258.50b
Siem. & Halske	12	238.25b
SpandauerBrg.	4	133.90b
Spinn&S. abg.	0	68.00bG
Spinn. Renner	9	135.25G
StadtbergHütte	0	96.00B
Stettin. Vulkan	12	227.25bG
Stodick & Co.	12	185.75G
Stolb. Zink-Akt.	5	145.60b
TecklenbrgSch	0	118.00B
Thale Eisenhütt	0	143.50bG
do. V.-A.	0	144.00bG
Ver.Cöln-RttwP	12	256.60bG
do.Mttlw.Haller	11	178.50bG
do. ZypenWiss.	7½	191.90b
Victoria Fahrr.	5	98.25bG
Vorwärts BielfS	7	80.50G
Vogt & Wolf.	13	208.00bG
Vorwohl. Prtl.C.	22	219.00bG
Warst.Grub.V.A	6	130.50G
WesteregelAlk.	10	215.10b
Westfalia Cem.	17	192.00b
Westf. Drahtind	6	193.60bG
do. Drahtwerk	3	245.75b
do. Kupferwk.	0	109.30G
do. Stahlwerk	0	76.00b
WickingCemnt.	10	124.50bG
Wickrath Leder	10	205.75bB
[illegible]	7	158.25bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Wilhelmshütte.	4	—.—
Witten. Gusset.	9	227.50b
do. Stahlröhr.	25	327.80b
Zeitzer Masch.	7	202.50bG
ZellstoffVerein	4	88.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	150.10G
AllgBl Omn	0	143.25bG
do.Lok.u.St	8	157.50bB
Bch.GelsSt	6	136.00G
Brnsch. St.	6	122.80G
Bresl.El.B.	6	121.50B
do. Strssb.	6	123.50G
Cassel.Stb	4½	102.00b
Elkt.Hochb	5	120.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	186.50bG
Hmb.Packf	6	137.60b
do.Strassb	10	189.25bG
HansStrVA	2½	89.75b
Magdb. Str	8½	166.00bB
Hansa.Dpf.	0	161.90B
Nrdd.Lloyd	0	105.60b
V.EisbB.VA	4	74.25G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.50b
do. V u. 10	4	99.80G
Dortm. Un. 100	*5	103.25B
do. do.	*4	98.70b
German.Schff2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	92.00B
do.	*4	99.10G
Neue Bod.-Ges.	4	96.80b
do. do.	3½	89.75bG
Siem&Hlsk.kv3	4	—.—

Wechsel-Kurse			
Amsterd.Rtt	8 T.	3	168.45B
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.85b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25G
London	8 T.	3	20.43b
do.	3 M.	3	20.33b
New York	vista	—	4.2325B
Paris	8 T.	3	81.25b
Wien	8 T.	4	84.975b
Schweiz	8 T.	3½	81.10B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.65b
Petersb.	8 T.	4½	215.75b

Gold. Silber. Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.28b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ Gold p.100R	216.60b
Amerikan. Noten	4.225b
Belgische Noten	80.85b
EnglischeBanknoten 1L	20.45b
Franz.Banknoten 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	168.60b
Oesterr. Not. 100Kr.	[illegible]
[illegible]	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0018
DFG

:: Konfirmanden-Anzüge! ::

9 ℳ schwarz Cheviot.	12 ℳ schwarz und blau Cheviot.	15 ℳ schwarz Kammgarn.	17⁵⁰ bewährte Stoffe schwarz, blau u. in sich gemust.
20 ℳ pr. Cheviot u. Kammgarn schwarz und blau.	22 ℳ pr. Kammgarn-Cheviot schwarz und blau.	25 ℳ Ia. Kammgarn schwarz, blau u. in sich gemust.	31 ℳ Tuchkammgarn mit seidenem Spiegel.

Tadelloser Sitz. Prima Verarbeitung. Bekannt billige Preise.

Moritz Cahn, jetzt Grosse Ulrichstrasse 11, gegenüber M. Bär.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 18. Februar.

Am Bundesratstische: Delbrück.

Zunächst wurde in namentlicher Abstimmung der sozialdemokratische Zusatzantrag zum Toleranzantrag des Zentrums mit 233 gegen 89 Stimmen abgelehnt, sodann der Toleranzantrag selbst mit 160 gegen 150 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen.

Auf der Tagesordnung stand sodann die Interpellation der Sozialdemokraten, was den Reichskanzler veranlaßt habe, am 10. Februar im preußischen Abgeordnetenhause Ausführungen zu machen, die das Reichstagswahlrecht herabzusetzen und zu bedrohen geeignet seien.

Staatssekretär **Delbrück**: Der Reichskanzler ist bereit, die Interpellation morgen zu beantworten.

Es folgt die Spezialberatung des **Etats des Innern.**

Zum Titel „Staatssekretär" lagen 33 Resolutionen vor.

Abg. **Mayer-Kaufbeuren** (Ztr.): Sehr bedauerlich bleibt unsere Abhängigkeit vom Auslande in Bezug auf Baumwolle, amerikanisches Petroleum und Eisen. In Oberschlesien wird die Schleuderpolitik der deutschen Rohstoff- und Halbzeugkartelle nach dem Auslande zum Schaden der inländischen verbrauchenden Industrien ruhig fortgetrieben. Deutschland besitzt im Ausland zu wenig Handels-Sachverständige. Unsere Bedenken gegen das neue Börsengesetz sind durch die Erfahrungen nur bestätigt worden. Wir wünschen wie bereits von zwei Jahren eine informatorische Reichsaufsicht über die Kartelle und Trusts. Erfreulich ist, daß der Fiskus jetzt endlich eine richtige Kohlenpolitik eingeschlagen hat, indem er das Kohlensyndikat zu einer Ermäßigung der Preise zwang. Unsere Stellung zum Hansabund ist teils ablehnend, teils abwartend. Handwerker und kleine Kaufleute gehören jedenfalls nicht in eine Interessenvertretung von Großkaufleuten.

Staatssekretär **Delbrück**: Für die Orientierung unserer Inland- und insbesondere unserer Wirtschaftspolitik im Laufe der letzten Jahrzehnte sind zwei Momente maßgebend gewesen, die hochgespannte Entwicklung von Handel und Industrie und die völlige Veränderung unserer internationalen und nationalen Verkehrsbeziehungen. Fast kein Gebiet unseres Volkslebens ist davon unberührt geblieben. Die zunehmende Industrialisierung hat namentlich intensiv eingegriffen in die Verhältnisse der Landwirtschaft, indem sie infolge der Entwicklung des Verkehrswesens in der Preisbildung für die landwirtschaftlichen Produkte eine so starke Verschiebung brachte, daß viele landwirtschaftliche Existenzen allein dadurch an den Rand des Verderbens gebracht wurden. Am verderblichsten aber hat diese Entwicklung eingewirkt auf den sogenannten Mittelstand, an dessen Erhaltung jedem wahren und ernsten Politiker viel gelegen sein muß, und der uns noch manche schwer lösbare Aufgabe bieten wird, weil wir nicht in der glücklichen Lage sind, etwas neues zu entwickeln, sondern genötigt sind, bestehende Zustände, die von rechts und links angegriffen werden, den neuen Verhältnissen entsprechend weiter zu entwickeln. Auf keinem dieser Gebiete sind wir schon in der Lage, die Waffen niederzulegen und zu sagen: Wir haben genug getan. Von allen Fragen hat keine eine so gewaltige Stoßkraft entwickelt, wie die Sozialpolitik, in die das deutsche Volk eigentlich die Summe seines ganzen Idealismus hineinlegt und die alle Zweige unseres Volkslebens durchdringt. Was wir allein auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung zu schaffen haben, und demnächst schaffen werden, geht weit über das hinaus, was andere Länder zu leisten imstande gewesen sind. Alle Erfolge aber haben eine Aufgabe nicht gelöst; es ist uns nicht gelungen, die tiefe Kluft zu überbrücken, die die wirtschaftlichen Kämpfe der letzten Jahrzehnte zerrissen haben, und die das deutsche Volk zu seinem Schaden in zwei Teile teilt. Wir werden uns stets bewußt sein müssen, daß unsere Handlungen und Entschlüsse geleitet sein müssen, von der Tendenz zusammenzuführen und nicht zu trennen, zu versöhnen und nicht zu erzürnen.

Was auf dem Gebiete der Mittelstandsförderung geschehen kann, unterliegt in allererster Linie der Fürsorge der Bundesstaaten, immerhin werden wir zusammen bestrebt sein müssen, uns immer klar vor Augen zu halten, daß der Bestand eines großen Staates wesentlich von einem leistungsfähigen, wirtschaftlich selbständigen Mittelstand abhängt. Wir dürfen niemals vergessen, daß in der Landwirtschaft Werte liegen, die vererbt werden müssen, und werden uns darüber klar sein müssen, daß unsere Industrie und unser Handel sich zwar eines gewissen Glanzes ihrer Entwicklung erfreuen können, daß aber gerade hier das Reich mit sorgendem Auge darüber wachen muß, daß diese stolze Entwicklung, die Grundlage zum Teil für unsere Kriegsbereitschaft, von der die Beschäftigung von Millionen von Arbeitern abhängt, keinen Schaden leidet. Sie werden zugeben, daß auf all diesen Gebieten eine gewisse Stetigkeit des Fortschreitens festzustellen gewesen ist, das dem Umstande verdankt wird, daß die Verbündeten Regierungen ihrer Pflicht sich stets bewußt gewesen sind, mit ihnen zusammen auf eine ruhige gleichmäßige Entwicklung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse hinzuarbeiten. Ich werde bestrebt sein, die Wege zu wandeln, die meine Amtsvorgänger gegangen sind, und werde bemüht sein, auf allen Gebieten die Schwerkraft aus allen Parteien dieses Hauses zu gemeinschaftlicher Arbeit zusammenzufassen. Das kann nur geschehen, wenn von allen Seiten den Verbündeten Regierungen die Mithilfe nicht versagt wird, und wenn wir der inneren politischen Entwicklung diejenige Stetigkeit geben, die zu neuer wirtschaftlicher Arbeit befähigt, ohne materielle und ideelle Werte zu zerstören, die wir verpflichtet sind zu erhalten, solange sie am Leben zu erhalten sind. (Beifall.)

Abg. **Pauli-Potsdam** (kons.): An dem guten Willen der Regierung, dem Mittelstand zu helfen, zweifle ich nicht. Wo ein Wille ist, da wird auch ein Weg sein. Auf unsere sozialpolitischen Erfolge können wir stolz sein, wir haben mehr erreicht als das ganze Ausland. Darüber hat man aber das Handwerk vergessen. Der Hansabund kann uns auch nicht helfen, mit Theorien, wie sie D. Naumann aufstellt, lassen sich keine Betriebe leiten. Man muß mit anderen, praktischen Mitteln dem Handwerk helfen, dann wird es auch dem ganzen Mittelstand besser gehen.

Abg. **Fischer-Berlin** (Soz.): Der Staatssekretär ist ebenso philosophisch veranlagt wie der Reichskanzler. Zur Strafe hat ihn Herr Pauli gelobt (Heiterkeit). Der Staatssekretär ist vom Zentralverband deutscher Industrieller abhängig, dieser gibt ihm erst das richtige Augenmaß (Heiterkeit). Man sollte auch auf die Arbeiter etwas Wert legen, denn in einem Kulturstaat, Preußen will doch einer sein, sollten alle Bürger vor dem Gesetz gleich sein. Wir Sozialdemokraten wollen die Erde so gestalten, daß wir es im Himmel auch nicht besser haben können (Gr. Heiterkeit). Die Tätigkeit der Sozialdemokraten im Reichstag, in Landtagen und Gemeinden beweist, daß ihre 3½ Millionen Wähler nicht Menschen sind, die nicht wert wären, Deutsche genannt zu werden. In Süddeutschland urteilt man schon etwas günstiger über die Sozialdemokraten und ihre Gewerkschaften. In Preußen und Sachsen aber werden Gewerkschaften trotz ihrer unzweifelhaften Verdienste von der Gewerbeinspektion geflissentlich mißachtet.

Abg. **Linz** (Rp.): Die Kritik des Vorredners an der Person des Staatssekretärs war ungerecht und verfrüht. Mit Recht werden die guten Beziehungen zur Industrie gepflegt. Dabei hat der Staatssekretär stets die Rechte und Interessen der Arbeiter gewahrt. (Beifall rechts.) Dem Handwerk wie dem gesamten Mittelstand ist durch Ausbildung des Genossenschaftswesens und durch Beseitigung der Auswüchse des Submissionswesens sehr wohl zu helfen, ihre Organisationen sind auszubauen, damit guter Nachwuchs herangezogen werden kann. Die Konsumvereinspolitik der Sozialdemokratie bekämpfen wir als mittelstandsfeindlich. Die Industrie sollte sich daran gewöhnen, mit den Arbeitern, deren Organisationen keine Hindernisse in den Weg gelegt werden sollten, zu verhandeln. Damit wird der Sozialdemokratie am wirksamsten entgegen gearbeitet.

Darauf wurde die **Weiterberatung** auf Sonnabend 11 Uhr vertagt. (Vorher sozialdemokratische Interpellation betr. die Rede des preußischen Ministerpräsidenten über das Reichstagswahlrecht.)

Schluß 7 Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Beseler.

Zunächst wird die zweite Beratung des Justizetats fortgesetzt.

Die Abg. **Göbel** (Ztr.) und Frhr. **von Maltzahn** (kons.) sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß die bisherige Unterscheidung zwischen Gerichtsvollziehern erster und zweiter Klasse wegfallen solle.

Geheimrat **Geißeler**: Da ein großer Teil der Geschäfte der Gerichtsvollzieher, z. B. die Zustellung von Urkunden an die Amtsgerichte überwiesen sind, ist beabsichtigt, die Gerichtsvollzieherstellen zweiter Klasse allmählich eingehen zu lassen.

Abg. **Liebknecht** (Soz.) befürwortet eine Abkürzung der Wartezeit der Gerichtsdiener und bedauert die Kürzung der Weihnachtsgratifikationen für die Unterbeamten.

Geheimrat **Fritze**: Die Weihnachtsgratifikationen sind aus dem Grunde gekürzt worden, damit die für besondere Bedürfnisse bestimmten Fonds verstärkt werden. Auf Anregung des Abg. Bartscher (Ztr.) erwidert Geheimrat Fritze, daß die Aktuare infolge der neuen Besoldungsordnung erheblich besser gestellt seien, als früher.

von Pappenheim (kons.) gibt seiner Genugtuung Ausdruck, daß die Irren mit mehr Humanität behandelt werden, als früher. Die Frage der Unterbringung irrer Verbrecher muß bei den Vorberatungen über die Reform des Strafgesetzbuches, besonders berücksichtigt werden. Es muß zu großen Mißständen führen, wenn diese Irren mit den schwersten Verbrechern zusammen untergebracht werden.

Abg. **Schmedding** (Ztr.): Man muß für geisteskranke Verbrecher besondere Anstalten bauen. Die Zahl der katholischen Geistlichen in den Irrenanstalten ist zu gering.

Minister **Beseler**: Die Frage, wem die Lasten zur Unterbringung geisteskranker Verbrecher zufallen, kann ich hier nicht erörtern, weil sie in das Ressort des Ministers des Inneren eingreifen würden. Die kommende Novelle zum Strafgesetzbuch wird zwei Arten von irren Verbrechern unterscheiden: geistig minderwertige und vollkommen irre Verbrecher. Die ersten sollen milder bestraft werden, als die zurechnungsfähigen. Daß auf diesem Gebiete Uebelstände bestehen, erkennen wir an. Ein Eingreifen der Justizbehörde ist aber zurzeit ausgeschlossen. Die Sache wird ihre Regelung bei der Reform des Strafgesetzbuches und der preußischen Ausführungsbestimmungen dazu finden. Hoffentlich wird es gelingen, befriedigende Zustände zu schaffen.

Abg. **von Oertzen** (freikons.) hält es für gerechtfertigt, daß der Staat die Kosten für die Unterbringung geisteskranker Verbrecher trägt.

Auf Anfragen wird regierungsseitig erklärt, es sei nicht beabsichtigt, nur Juristen zu Gefängnisdirektoren anzustellen und es schwebten Erwägungen darüber, wie das Gefängniswesen, das einerseits dem Justizministerium, andererseits dem Ministerium des Inneren unterstellt sei, einheitlich geregelt werden könne. Schließlich wird das Ordinarium bewilligt.

Hierauf wird ohne erhebliche Debatte das Extraordinarium und der Rest des Justizetats erledigt.

Es folgt die erste Beratung zum Gesetz betr. die Gewährung von Zwischenkrediten bei Gründung von Rentengütern.

Im Laufe der Debatte erklärte Minister **von Arnim**, daß Privatgesellschaften nicht ausgeschaltet werden sollen. Jedoch dürften die gemeinnützigen Gesellschaften nicht geschädigt werden. Die Vorlage wird darauf an die Agrarkommission überwiesen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Reisekosten der Staatsbeamten.

Mehrere Abgeordnete sprechen sich dagegn aus, daß die Beamten Dienstreisen machen, um sich Nebeneinnahmen zu verschaffen.

Finanzminister **von Rheinbaben** weist darauf hin, daß der neue Entwurf eine große Vereinfachung der Kostenabrechnung bringe, indem er die Gebühren für Zu- und Abgang erheblich einschränke. Die Einführung von Freifahrtscheinen habe die Eisenbahnverwaltung als ungangbar bezeichnet. Hierauf vertagt sich das Haus, der Geschäftsordnungsantrag der Konservativen betreffend Aufrechterhaltung der Ordnung des Hauses wird Montag zur Beratung kommen. Morgen 11 Uhr Fordsetzung der heutigen Tagesordnung. Etat des Finanzministeriums.

Schluß 4½ Uhr.

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, 17. Februar.

Der Held. Franz B. hat ein Grünwarengeschäft, mit dem er sich redlich nähert, und eine Frau, die er ebenso redlich fürchtet, und das kommt daher, weil sie stärker ist, als er. B. steht bei seinen Bekannten in dem Rufe eines Pantoffelhelden, aber daß er von Natur kein furchtsamer Mann ist, hat er kürzlich bewiesen. Wenn ihn seine Frau ab und zu mal unterkriegt, dann beugt er sich eben der rohen Gewalt. — Mit einem gewissen Stolze betrat er dieser Tage die Anklagebank des Schöffengerichts und als der Vorsitzende ihm die Anklageschrift vorlas, wölbte sich sein Heldenbusen, als ob er Busenpillen en gros verschluckt hätte. Gleichzeitig flog ein Blick aus seinen Augen zu seiner im Zuschauerraum weilenden Frau, aus dem man unschwer herauslesen konnte: „Siehste, da guckste!" Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt wurde ihm nämlich zur Last gelegt, Delikte, die ihm niemand zugetraut haben würde. Daher sein Stolz. Nun wäre es dem Helden aber am liebsten gewesen, wenn der Vorsitzende nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses die Oeffentlichkeit ausgeschlossen hätte, weil die zur Sprache kommenden Einzelheiten wieder dazu angetan waren, seinem Heldentum Abbruch zu tun. Das ging aber nicht, da die öffentliche Sittlichkeit oder Sicherheit noch lange nicht gefährdet war durch die Tatsache, daß der Held einer Blamage entgegenging. — Vorsitzender: Wollen Sie sich zur Anklage äußern? — Angeklagter: Jawohl. — Vorsitzender: Dann beantworten Sie mir erst die Frage: Bekennen Sie sich der Ihnen zur Last gelegten Delikte schuldig? — Angeklagter (dessen Heldenbusen plötzlich einfällt wie ein Gummiball, dem die Luft ausgeht) zögernd: Ja — das heißt — eh — ich bin ein friedlicher Mensch und tue sonst niemand was, aber wenn man mich reizt . . . — Vorsitzender: Es wird Ihnen doch nur Hausfriedenbruch und Widerstand zur Last gelegt. — Angeklagter: Das wird wohl so sein. Ich war aufgeregt und weiß nicht mehr, was ich gemacht habe. — Da er nicht mit der Sprache herauswill, werden die Zeugen vernommen. — Der Zeuge Z. erzählt: Wir war'n gemiedlich beisamm im Logal vom K. un waren ä'mt drbei, ä baar Deppchen Bier auszegnobeln, da stärzt uff mal dem Ahngeklagten seine Frau zur Diere nein, uff ihren Mann los und fängt Sie ä Dheader mit'm ahn, daß's mr gans bliemerant im Gobbe geworn is. Ei du mei Wärmchen! hab'ch in mein'n Gedanken gedacht, hat die änne Rewolferklabbe! Na warde nur, wenn de heeme kommst, du Bajazzo! brillte se 'n Ahngeklagten ahn, dir wer'ch schon de Kneiberei ausdrei'm. Un er sagte egal garnischt. Abber wiese raus war aus dr Gaststube, da springt'r uff mal bletzlich uff, backt ä Stuhl, schmeißt'n in de Hehe un brillt: Jetze warsch abber de heechste Zeit, dasse weg is! Ich hätt'r weeß dr Pippich 'n Stuhl uff'n Gobb gebocht. Wenn ich heeme komm, dann soll se mal was erlä'm! Un dadrmit hebt'r noch ämal 'n Stuhl in de Hehe und schmeißt'n gegen de Beleichdung. In dem Momang macht ä Gast 'n Unfug, inde m'r brillt: Franz, deine Alde kommt redur! — Wie ä geelder Blitz wolld'r zr Hinderdiere raus, rennt geg'n ä Gast, derm änne Backfeife neinwickst un dann uff mal hatten sich de beeden gebackt. Glei druff kommt dr Wirt un sagt iebern Ahngeklagten, er sollde machen, daß'r de Diere von draußen zumachte. Da wurd'r uff emal wilde, hubbte uff ä Disch un brillde egal: Halt mich feste, ich zerboche das ganse Logal. Dr Wirt hat'm noch ä barmal gesagt, er sollde machen, daß'r raus käm un wie'r nich ging, hat'r ä Schutzmann genomm. Mit dem wolld'r ooch nich mitgeh'n. — Vorsitzender: Benimmt sich der Angeklagte öfter so wild? — Zeuge: Nee. Ich hab gegloobt, er wär bletzlich närrsch geworn, so hatt'r sich uffgesiehrt. Am Ende war'r beese, daß'n seine Frau im Logal so blamiert hat. — Vorsitzender (zum Angeklagten: Was haben Sie auf die Aussage zu erwidern? — Angeklagter: Es kann schon so sein. Mir kann doch auch mal die Geduld ausgehen! — Vorsitzender: Wenn Sie mit Ihrer Frau was haben, brauchen doch andere Leute nicht darunter zu leiden. — Angeklagter: Herr Richter, die Sache ist nämlich die: Ich bin nicht wegen meiner Frau zur Hintertüre gerannt, ich wollde nur mal raus. Da hab ich zufällig einen Gast angerannt und der haut mir gleich eine runter, daß ich gemeint hab, der Kopf ging mir ab. Un weil ich mich schon vorher geärgert hab, weil die Leute dachten, ich hätte Angst vor meiner Frau und ich doch nur deshalb nichts gesagt hab, weil man bei seiner Frau doch nie Recht bekommt, da ists eben so gekommen. — Nachdem der Wirt noch einige Angaben über den Hausfriedensbruchs gemacht hatte, wurde der Angeklagte wegen der oben genannten Delikte zu 40 Mark Geldstrafe verurteilt.

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kindernahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verhütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0019
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Kuhmilch sind von anerkannten Forschern nach erprobtem Prüfungsverfahren wiederholt **lebensfähige Tuberkelbazillen** nachgewiesen worden.

Solche Milch kann der menschlichen Gesundheit schädlich werden und insbesondere bei Kindern Darmschwindsucht hervorrufen. Diese Gefahren können jedoch nach zahlreichen, in dem Institute für Infektionskrankheiten in Berlin bis in die jüngste Zeit wiederholten Kochversuchen leicht und vollkommen dadurch beseitigt werden, daß Milch und Sahne vor dem Genusse **fünf Minuten** lang, am zweckmäßigsten in einem irdenen, innen gut glasierten, bedeckten Kochtopfe im **Sieden** (Aufwallen) erhalten werden. Zur Verhütung des Anbrennens und Ueberkochens muß die Milch (Sahne) **vom Beginn des Aufwallens bis zum Entfernen vom Feuer hin und wieder** gerührt werden.

Halle a. S., den 16. Februar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Warnung.

Seit einiger Zeit treten zwei bisher nicht bekannte Krankheiten an unseren Obstgehölzen auf. Es ist dies:

1. **Der Bakterienbrand des Steinobstes**, erzeugt durch Bacillus spongiosus. Er zeigt sich besonders bei Süßkirschen, weniger bei Pfirsichen, Aprikosen, Pflaumen und Sauerkirschen. Derselbe verursacht Brandstellen und das Absterben ganzer Zweige und Aeste, die desselben Teile müssen entfernt und sogleich verbrannt werden. Die hierbei benutzten Werkzeuge sind durch Lysol- oder Kresolseifenlösung zu desinfizieren.

2. Zeigt sich in einigen Gegenden Deutschlands neuerdings der von Amerika eingeschleppte **amerikanische Meltau** auf Stachelbeeren (Spaerotheca mors uvae), der auf den jungen Trieben, Blättern und Früchten einen anfangs mehlweißen, später lederfarbene oder kastanienbraunen dicken Ueberzug erzeugt, dadurch die Pflanzen schwächt und die Früchte ungenießbar macht. Derselbe wird durch Entfernen und Verbrennen der befallenen Triebe und durch mehrmaliges Bespritzen mit 1/2 % Schwefelkaliumlösung beseitigt.

Am besten schützt man sich gegen das Auftreten dieser Krankheit dadurch, daß man nur von solchen Baumschulen bezieht, die Garantie geben, daß diese Krankheiten in ihren Beständen nicht vorhanden sind.

Beide Krankheiten sind ausführlich in den von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt in Dahlen bei Steglitz herausgegebenen und von ihr kostenlos erhältlichen Flugblättern Nr. 85 und 89 beschrieben.

Halle a. S., den 16. Februar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gärtnereibesitzer Herr **August Spindler**, Geiseinautraße 12, pt., hierselbst, **zum Obstbaum-Sachverständigen für den Stadtkreis Halle a. S.** bestellt worden ist.

Die Obstbaumvereine, Besitzer und Pächter von Obstplantagen und Gärten werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß bei der von ihnen vorzunehmenden Reinigung der Obst- pp. Bäume Herr Spindler über die Art und Weise der Erkennung und Vertilgung des schädlichen Ungeziefers, insbesondere auch der Blutlaus, Auskunft geben wird und den Beteiligten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen bereit ist.

Halle a. S., den 16. Februar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1910 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 blaugestrichener zweiräbriger Kastenwagen, 1 grünes Damenportemonnaie mit 5 Mk. in Silber- und Nickelgeld, 1 altes Leberportemonnaie mit 80 Pfg., 1 mattgoldenes Schuppenarmband mit Anhängsel, 1 rot u. blau in geld gestreifte Pferdedecke, 1 große und 1 kleine elektrische Birne, 1 Kinderschlitten, 1 Handkörbchen mit gestickter Decke, 1 rot und blau kariertes Tuch, 1 braune Kindermütze, 1 brauner Handschuh und 1 Stahlbrille, 1 goldener Herrenring mit Rubin, 1 Anhängsel (goldenes Herz), 1 kleines braunes Portemonnaie mit 1,15 Mk. und Rabattmarken, verschiedene Gegenstände im Apollotheater aufgefunden.

2. Zu derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 silbernes Kettenarmband, 1 mattgoldenes Armband mit Anhängsel, 1 kleiner goldener Ring mit weißem Saphir, 1 schwarzer Pelzkragen mit 6 langen Enden, 1 Doublee-Klemmer, Füllederhalter, 2 kleine schwarze Portemonnaies mit 22 und 15 Mk., 1 länglich braunes Portemonnaie mit 10 Mk., 1 Postaufschnitt, 1 fl. Schlüssel, 1 rotbraunes Portemonnaie, 1 Zwanzig- und 2 Zehnmarkstücke und 2 einzelne Mark, 1 weißgestricktes Spitzenhäubchen, 1 Portemonnaie mit ca. 17 Mk., 1 Fahrmarke und ein Grabschein, 1 Portemonnaie mit ca. 50 Mk. und Fischschuppe, 1 schwarzes Lebertäschchen mit 1 Schlüssel, Taschentuch und kl. Spiegel, 1 silbernes Portemonnaie mit einigen Mk., 1 braunes Krokodilportemonnaie mit ca. 4 Mk., Trauring, gez. M. P., 1 braunes Portemonnaie mit ca. 3—4 Mk. und Briefmarken, 1 schwarzes Täschchen mit Portemonnaie mit 4—6 Mk., 1 türkisches Tuch, gestreift mit seidenen Fransen, 1 gelbes Portemonnaie mit ca. 8—10 Mk., Passepartout für Apollotheater, 1 gelbes Portemonnaie mit 2 Mk., 1 lila Lebertäschchen mit Bügel, Portemonnaie mit silbernem Drahtbügel mit ca. 10 Mk., schwarzes Lederhandtäschchen mit Portemonnaie mit 8—10 Mk., Taschentuch, 1 Schlüssel u. verschiedene Scheine, 1 mattgoldenes massiv. Kettenarmband, 1 gold. Ring mit blauem Steine und kl. Brillanten, viereckiges schwarzes Portemonnaie mit 3 Mk., 1 gold. Klemmer mit kl. Kettchen, 1 goldener Klemmer mit goldenen Ketchen, 1 schwarzes Portemonnaie mit 4 Stück Zwanzigmarkstücken, 1 rotes Portemonnaie mit 9,50 Mk. und 5 Pfg.-Marke, Schulisache mit Büchern u. Strickzeug, 1 rotes Lebertäschchen mit rotem Portemonnaie 68 Pfg., 1 Taschentuch und 1 Pfandschein, 1 kl. goldene Damenuhr, 1 dunkelbraunes Portemonnaie mit 20,08 Mk., 1 silberne Herrenremontoiruhr, 1 blaugrünes Portemonnaie mit 1,30 Mk. und goldener Ring mit blauem Steine, 1 kl. Portemonnaie mit 1,40 Mk. und Klemmer ohne Fassung mit goldenem Bügel im Etui, 1 schwarze Damenuhr mit goldenem Monogramm G. B. und O. W., 1 goldenes Kettenarmband mit Anhängsel, 1 schwarzer spanischer Spitzenschal, 1 mattgoldener einstimmiger Brillantring, 1 schwarzes Portemonnaie mit ca. 2 Mk. im Handtäschchen, 1 goldenes Armband, 3 Reifen, in der Mitte Steineinfassung, 1 goldene Brosche (8 Stangen an einem Kleeblatt mit Perle zusammengehalten), 1 Nickelklemmer im Etui, 1 lilaseidene Bluse mit Einsatz, 1 altes schwarzes Portemonnaie mit ca. 2,40 Mk., 1 Lexierportemonnaie mit 40 Mk. in Gold, 1 Strausfedersacher mit weißem Bande, 1 braunes Handtäschchen mit Fransen, 2 Taschentüchern, 1 Kamm und 1 Bürste, 80 cm lila seidene Spitze mit gestickten Blumen, 1 goldene Brosche mit Bild in Jägeruniform, 1 Schlipsnadel mit Vogelkopf mit blauem Steine, 1 Brieftasche mit Inhalt, 1 rotes Handtäschchen mit Portemonnaie mit ca 26 Mk. und Taschentuch, 1 goldene Damenuhr mit 1 Zeiger, 1 goldene Damenuhr mit eingraviertem Namen im Deckel, 1 grünes Portemonnaie mit ca. 2,60 Mk. und 6 Stück 5 Pfg. Briefmarken, 1 goldene Brosche mit kl. Blättchen und 1 Opal, 1 schwarzes Portemonnaie mit ca. 10 Mk.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach **Maßgabe des § 8[3]** der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen, vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Verwaltungsbureau I. Dreyhauptstr. 6, II. Zimmer Nr. 100**, erteilt.

Halle a. S., den 16. Februar 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die in dem Verpachtungstermin vom 9. Februar 1910 auf die gemeinschaftlichen Jagdbezirke 1, 2 und 5 abgegebenen Gebote sind so niedrig, daß der Zuschlag nicht erteilt werden kann.

Zu einer nochmaligen Ausbietung dieser Jagdbezirke habe ich Termin auf

Dienstag den 1. März 1910, nachmittags 4 Uhr im Stadthause zu Halle a/S. (Marktplatz 2), Beratungszimmer II

anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen haben vom 16. bis einschl. 29. Dezember 1909 öffentlich ausgelegen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 11. Februar 1910. **Der Jagdvorsteher.**

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf **weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1910 am 10. April vormittags 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen, am 11. April vormittags 9 Uhr in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

1. eine Baugewerkschule,
2. „ „ Maschinenbauschule,
3. „ „ Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
4. „ „ Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
5. „ „ Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer, Zimmerer, Steinmetzen),
6. Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,
7. Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen,
8. Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler und Holzbildhauer.

Die Schulgeldsätze sind vom Sommerhalbjahr 1910 ab folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) bei wöchentlich	30 und mehr	Unterrichtsstunden	30	Mark	halbjährlich,
b) „ „	15 bis 29	„ „	20	„	„ „
c) „ „	5 „ 14	„ „	10	„	„ „
d) unter „ „	5	„ „	5	„	„ „

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich	bis zu 4	Unterrichtsstunden	3	Mark	halbjährlich,
b) „ „ „	„ „ 5	„ „	4	„	„
c) „ „ „	„ „ 6	„ „	5	„	„ und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mark, in der Maschinenbauschule 40 Mark halbjährlich, Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 14. und 15. April, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 18 der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 zu zahlen.

Anmeldungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags und 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors und außerdem am 7. und 8. April, abends von 7—9 Uhr im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Mechanik, Physik, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, gewerbliche Buchführung, Modellieren, Schnitzen, Rundund Zierschrift; außerdem findet Werkstattunterricht für Klempner, Tischler und Holzbildhauer statt.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß bei genügender Teilnahme im kommenden Sommerhalbjahr an der Baugewerkschule die Klasse III nach dem neuen Lehrplan durchgeführt wird.

Halle a. S., im Februar 1910.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Backwaren sowie an Eiern, Butter und Käse für die Siechenhausstiftung und das Kinderasyl auf die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

A. Backwaren, Mehl.

18 000	kg Roggenbrot,
12 000	„ Semmeln,
250	„ Kuchen,
170	„ Weihnachtsstolle,
1 500	„ Weizenmehl 000.

B Fleisch- und Wurstwaren.

3500 kg	Rindfleisch,
2000 „	Hammelfleisch,
1200 „	frisches Schweinefleisch,
400 „	Kalbfleisch,
400 „	Schweinepökelfleisch,
200 „	geräuch. Schweinsbauch,
300 „	gehacktes Fleisch (halb u. Rind, halb u. Schwein),
200 „	Rindertalg,
470 „	ausgel. Schweineschmalz,
250 „	fetter Speck,
600 „	frische Wurst (Rot-, Leber- und Schwartenwurst),
150 „	geräucherte Wurst (Rot-, Leber und Schwartenwurst),
200 „	Bratwurst,
50 „	Mostmürstchen,
60 „	Cervelatwurst,
80 „	Knackwurst,
40 „	roher Schinken,
40 „	gek. Schinken,
20 „	Rindzehen.

C Eier, Käse, Butter.

10 000 Stück	Eier,
2800 „	Kuhkäse (handumkäle a 125 gr in reifer Ware),
2100 kg	Tischbutter (Molkereibutter in Stücken von je 250 gr).

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstraße 1, Zimmer 84 während der Dienststunden zur Einsicht aus. Angebote, als solche bezeichnet und verschlossen, sind bis spätestens zum

25. Februar ds. Js., abends 6 Uhr

einzureichen. Ihre Eröffnung erfolgt am 26. Februar ds. Js., vormittags 10¾ Uhr im genannten Bureau in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Halle a. S., den 12. Februar 1910.

Die Verwaltung der städtischen Siechenhaus-Stiftung.

Verdingung.

Für die **Königlichen vereinigten klinischen Anstalten** zu Halle a. S. soll für das Jahr v. **1. April 1910 bis 31. März 1911** die Lieferung des Bedarfs an:

Fleisch- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien, Brannbier, Lagerbier, Milch und Sahne,

die Abnahme der Küchenabfälle,

außerdem für das Halbjahr vom **1. April bis 30. Sept. 1910** die Lieferung des Bedarfs an:

Kartoffeln

im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden.

Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungsbureau der vereinigten klinischen Anstalten — Magdeburgerstr. 17 — verabfolgt werden, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt

Sonnabend den 5. März 1910, vormittags 9½ Uhr

im obengenannten Bureau.

Halle a. S., den 15. Februar 1910.

Der Universitäts-Kurator. Meyer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Beköstigung im **Paul Riebock-Stift** erforderlichen Fleisch- und feinaren Wurst- sowie der Backwaren soll für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 im Wettbewerb vergeben werden. Der voraussichtliche Bedarf für das Lieferungsjahr stellt sich wie folgt:

a an Fleischwaren:

250 Kilo	Bratwurst,
300 „	Kotelettes,
600 „	Fleisch, gewiegtes, je zur Hälfte vom Rind und Schwein,
500 „	Hammelfleisch,
600 „	Kalbfleisch,
10 „	Kalbschinken,
50 „	Leber,
500 „	Pökelfleisch,
50 „	Pökelknochen,
250 „	Rauchfleisch,
1800 „	Rindfleisch (Preis mit und ohne Knochen),
250 „	Rinderzunglen,
75 „	Rindertalg,
125 „	Rückenspeck,
400 „	Suppenknochen,
125 „	Schinken, geräuchert,
125 „	Schinken, gekocht,
60 „	Schweinefett,
800 „	Schweinefleisch (Preis mit und ohne Knochen).

b) an feineren Wurstwaren:

100 Kilo	Kalbswurst (sogen. Breslauer),
150 „	Knackwurst,
80 „	Mettwurst,
40 „	Mortadella,
150 „	Rölnwurst,
75 „	Salamiwurst,
150 „	Cervelatwurst,
600 „	Wurst, frische,
300 „	Wurst, geräucherte,
75 „	Zungenwurst, geräucherte.

c) an Backwaren:

10 000 Kilo	Brot,
5 500 „	Semmel,
1 100 „	Zwieback.

Die Lieferungsbedingungen können im Sekretariat der Stiftungsverwaltung, Rathausstr. 1, Zimmer 84, während der Bureaustunden eingesehen werden. — Offerten mit Preisangabe nach Kilogrammen für jede der vorbezeichneten Waren sind bis zum 25. d. Mts. abends 6 Uhr verschlossen abzugeben. — Die Eröffnung der Angebote findet am 26. Februar d. Js. vorm. 11 Uhr im vorgenannten Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt.

Halle a. S., den 11. Februar 1910.

Das Kuratorium der Paul Riebockstiftung.

Bekanntmachung.

Die Gestellung von Fuhren zur Abfuhr von Asche, Schutt etc. für das hiesige Strafgefängnis für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1913 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen sind beim Oekonomie-Inspektor des Strafgefängnisses einzusehen. Schriftliche Angebote, welche verschlossen und mit der Aufschrift „Gestellung von Fuhren" versehen sein müssen, sind **bis zum 2. März d. Js., vormittags 11 Uhr** einzureichen.

Halle a/S., am Kirchtor 20a, den 15. Februar 1910.

Der Direktor des Königlichen Strafgefängnisses.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Kgl. Universitäts-Nervenklinik zu Halle a. S. für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 an:

Fleisch und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Milch, Sahne, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien und Bier,

ferner an:

Kartoffeln

für das Sommerhalbjahr vom 1. April bis 30. September 1910, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind versiegelt bis zum 24. Februar 1910, mittags 12 Uhr, im Verwaltungsbureau der Klinik, Julius Kühnstr. 7, niederzulegen, woselbst auch der voraussichtliche Bedarf und die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Letztere, sowie Angebotsformulare werden auch von der Verwaltung der Klinik zu Selbstkostenpreisen abgegeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt Donnerstag den 24. Februar 1910 mittags 12 Uhr.

Die Direktion.

Holzauktion.

In dem zum Rittergut Wörmlitz bei Halle a. S. gehörigen Holze „Görig" sollen **am Montag den 28. Februar d. J. vormittags 10 Uhr** eine Partie rüsterne **Nutzhölzer**, für Stellmacher passend, und **Erlen**, sowie versch. **Brennhölzer** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Gutsverwaltung.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 1739 betreffend die Firma **Robert List Nachf. C Carl Lohmann** in Halle a. S. ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 8. Februar 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abteil. B Nr. 95 ist bei der Firma **Mitteldeutsches Chemikalien-Werk**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S., heute eingetragen: Die Vertretungsbefugnis des **Friedrich Carow** in Halle a. S. ist beendigt. Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 5. Febr. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 2086 ist heute bei der Firma **Kißel & Co.** in Hohenthurm eingetragen worden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter **Georg Kißel** in Hohenthurm ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura des **Max Gehrisch** in Halle a. S. ist erloschen.

Halle a. S., den 5. Febr. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 1271 ist heute bei der Firma **Max Beyer** in Halle a. S. eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 10. Febr. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 830 ist bei der Firma **Rich. Kretschmar** in Halle a. S. eingetragen worden: Inhaber ist jetzt der Kaufmann **Max Wiegels** in Halle a. S. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch **Max Wiegels** ausgeschlossen.

Halle a. S., den 7. Febr. 1910.

Königl. Amtsgericht Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A unter Nr. 2113 ist heute die Firma **Gustav Alper** mit dem Sitz in Bölberg bei Halle a. S. und als Inhaber der Ingenieur **Gustav Alper** daselbst eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Maschinen- und Armaturen-Fabrik, Metallgießerei.

Halle a. S., den 8. Febr. 1910.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 2116 die Firma **Café Wittekind Wilhelm Kittel** mit dem Sitz in Halle a. S. und als Inhaber der Privatmann **Wilhelm Kittel** daselbst eingetragen worden.

Halle a. S., den 11. Febr. 1910.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 19.

Millionen

wanderten bisher in Ausland für Schokoladen, doch gewinnen in neuerer Zeit deutsche Schokoladen immer mehr u. mehr die Oberhand. Als eine hervorragend feine Sorte gilt unsere

Lipsia-Schokolade,

beste Speise-Schokolade der Welt.

Tafel 25 und 50 Pfg.

Knapp & Würk, Leipzig.

In Halle: **Ad. Herrmann,** Gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0020

Gramm & Börner

Kunstmöbel-Fabrik

u. Ausstellungshaus

Telephon 1007. **Halle a. S.** Gr. Ulrichstr. 12.

Braut-Ausstattungen.

:: Wohnungs-Einrichtungen und ::
einzelne Möbel in jeder Preislage

80 Muster-Zimmer

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
:: Uebernahme kompletter Einrichtungen von Villen und Landhäusern. ::
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 18. Februar. (Geflügelausstellung.) Die Geflügelausstellung in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten wurde am Freitag nachmittag 2 Uhr eröffnet. Die ausgestellten 9000 Tiere zerfallen in 1100 Klassen, so daß bei dieser Mannigfaltigkeit 80 Preisrichter ihres Amtes walten. Der Kaiser hat eine goldene Medaille, die Kronprinzessin einen silbernen Pokal, die Stadt Berlin 500, die Städte Charlottenburg und Steglitz je 50 Mk. als Preise gestiftet. 750 Ehrenpreise sind außerdem gestiftet. Unter den Ausstellern befindet sich auch die Prinzessin Margarethe, die Tochter des Prinzen Friedrich Leopold, die mit einem Stamm selbstgezüchteter Hühner vertreten ist.

* **Berlin**, 18. Februar. (Der Nachlaß der Gräfin Strachwitz,) jener Kurtisane, die vor kurzem von einem eifersüchtigen Liebhaber erschossen worden ist, wurde gestern in der Berliner Pfandkammer in der Schönhauserstraße versteigert. Unter den Käufern waren neben den gewerbsmäßigen Händlern zahlreiche „Damen" vertreten, die ein „Andenken" an die Verstorbene erwerben wollten. Die Versteigerung erzielte recht annehmbare Preise, da die Einrichtung der Gräfin zum größten Teile aus kostbaren, reich geschnitzten alten Möbeln bestand. Schnellen Absatz fanden auch die Pariser Toiletten und wertvollen Pelze, sowie einige Paare mit Sporen versehene Reitstiefel der Ermordeten. Ein lebensgroßes Oelgemälde, auf dem die Gräfin Strachwitz mit einer Knute in der Hand dargestellt ist, wurde allerdings schon für — 18 Mark losgeschlagen. Auch ihr einstiger Gatte erstand einige Gegenstände.

* **Berlin**, 17. Februar. (Ein freches Diebesstück) hat ein Mann im Berliner Polizeipräsidium ausgeführt. Er war unter dem Verdacht des Metalldiebstahls festgenommen und in Gewahrsam gesetzt worden. Nach Feststellung seiner Persönlichkeit sollte er wieder entlassen werden. Hierbei fiel aber einem Beamten die ungewöhnlich geschwollene Tasche des Mannes auf. Der Beamte untersuchte sie und fand in der Tasche den Trinkbecher und die wollene Decke, die dem Festgenommenen in der Zelle zur Verfügung gestanden hatten. Der Mann hat beides eingesteckt, um sich für den unfreiwilligen Aufenthalt im Polizeipräsidium doch eine kleine Entschädigung mitzunehmen. Nach dieser Entdeckung aber wurde er nicht entlassen, sondern dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

* **Leipzig, 19. Februar.** (Doppelselbstmord.) Ein 27 Jahre alter Barbier und eine 19jährige Aufwärterin wurden gestern nachmittag mit zusammengebundenen Händen tot aus der Pleiße gezogen.

* **Leipzig**, 18. Februar. (Abenteuer eines Leipziger Schuldirektors.) Am 8. März 1908 verschwand der Schuldirektor Gerber von der 16. Bezirksschule in Volkmarsdorf. Gleichzeitig mit ihm verschwand eine Lehrerswitwe, die zu Gerbers Familie in freundschaftlichen Beziehungen gestanden hatte. Es wurde wohl ermittelt, daß Gerber einen Geldbetrag von 4000 Mark bei sich führte, irgend eine Spur der beiden Flüchtigen war indessen nicht aufzufinden. Nach einiger Zeit verbreitete sich mit großer Bestimmtheit das Gerücht, Gerber sei Direktor einer Privatschule in Belgrano, einer Vorstadt von Buenos Aires in Argentinien. Die daraufhin durch die deutsche Gesandtschaft in Buenos Aires angestellten Erörterungen ergaben jedoch die Grundlosigkeit des Gerüchtes. Seitdem wurde über Gerber und seine Begleiterin nichts wieder in Erfahrung gebracht. Jetzt nun, nach Verlauf von zwei Jahren, trifft die Nachricht ein, daß Gerber vor einigen Tagen in Görz in Istrien an einem Herzleiden verstorben ist, nachdem er bis in die jüngste Zeit unstet von Ort zu Ort bis zur völligen Aufzehrung des mitgenommenen Geldes herumgezogen ist. Seine Begleiterin hat inzwischen Aufenthalt in München genommen. Die Flucht Gerbers beruht offenbar auf nervöser Störung seiner Geistestätigkeit und nicht im entferntesten auf irgendwelchen amtlichen oder außeramtlichen Vorkommnissen. Seine peinliche Gewissenhaftigkeit geht u. a. daraus hervor, daß er den Teil seines am 1. März 1908 in Empfang genommenen Gehaltes, der auf die Zeit vom 8. März, dem Tage seiner Flucht, bis zum Ende dieses Monats entfällt, sorgfältig in seinem Schreibpulte verpackt zurückgelassen hatte.

* **Chemnitz**, 16. Februar. (Vom Zahlmeister zum Straßenräuber.) Auf absteigender Linie befindet sich der ehemalige Zahlmeister Franz Reichmann, der sich vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Straßenraubes zu verantworten hatte. Der Angeklagte stand früher in österreichischen Diensten, ist aber freiwillig ausgeschieden, weil er leichtsinnige Streiche gemacht hatte. Mit seinem Vater entzweite er sich wegen Erbschaftsangelegenheiten. Er suchte daher sein Heil in Deutschland. Mit 8 Mark in der Tasche kam er hier an und bemühte sich eine Stellung zu finden, was ihm aber nicht gelang. Seine Mittel waren bald erschöpft, und am Totensonntag irrte er, mit nur noch 10 Pfennigen in der Tasche obdachlos umher. Da sah er vor sich eine Dame gehen, die ein Handtäschchen trug. Plötzlich kam ihm der Gedanke sich des Täschchens, das nach seiner Vermutung Geld enthalten mußte, zu bemächtigen. Er ging der Dame nach und entriß ihr die Tasche, worauf er zu entfliehen versuchte. An einer der nächsten Straßenecken wurde er aber von Passanten, die durch das Rufen der Dame aufmerksam gemacht worden waren, festgenommen. Die Ueberfallene war ein Fräulein Trommersdorf, die am hiesigen Stadttheater beschäftigt ist. Der Angeklagte war bei seiner Vernehmung völlig geständig und entschuldigte seine Tat mit der großen Notlage, in der er sich befunden hätte. Angesichts der aufrichtigen Reue des Angeklagten billigten die Geschworenen mildernde Umstände zu. Das Urteil des Gerichtshofes lautete auf ein Jahr Gefängnis und zwei Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die seit dem 21. November v. J. dauernde Untersuchungshaft wurde voll in Anrechnung gebracht.

* **Görlitz**, 18. Februar. (Die feuerspeiende Neisse.) Seit einigen Tagen zeigen sich seltsame Erscheinungen in dem sonst so friedlichen Bett der Neisse. Mitten aus dem Flußbett sprangen kleine Flammen hervor, die unter schwachen Detonationen verpufften. Dabei entwickelte sich ein ziemlich starker Rauch, der sich über den Flußlauf hinzog. Die Explosionen erfolgten in kurzen Zeiträumen hintereinander, bis wieder einmal eine größere Pause eintrat. Ueber die Ursachen der merkwürdigen Erscheinung sind sich die Gelehrten noch nicht einig. Daß es sich um ausströmendes Leuchtgas handelt, ist wohl ziemlich ausgeschlossen, denn die Gasleitung geht nicht durch das Flußbett, sondern an einer Brücke entlang. Vielmehr ist anzunehmen, daß es sich um Sumpfgas handelt. Dieses Gas entsteht bekanntlich aus faulenden organischen Substanzen unter Abschluß der Luft, namentlich häufig in Morästen und stehenden Gewässern. Auch die Steinkohlen scheiden das wissenschaftlich Methan genannte Gas aus, das in Bergwerken bei Luftzutritt die schlagenden Wetter bildet. Möglich, daß durch ein weggeworfenes brennendes Streichholz das Gas entzündet worden ist.

* **Bochum**, 18. Februar. (Explosion auf einer Grubenzeche.) Nach einem Telegramm aus Bochum fand auf der Zeche „Hannibal" auf Schacht 1 in der 500 Meter-Sohle in dem Augenblick, als man künstliche Bewetterung einbauen wollte, eine heftige Schlagwetterexplosion statt. Ein Steiger und drei Arbeiter wurden schwer verletzt; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Vertreter der königlichen Bergbehörde fanden sich sofort an der Unfallstelle ein.

* **München**, 18. Fbruar. (Die Nürnberger Hütte nicht zerstört.) Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" aus Innsbruck erfahren, bestätigt sich das Gerücht nicht, daß die Nürnberger Hütte durch eine Windlawine zerstört worden sei. Drei Bergführer, sowie der Bewirtschafter der Hütte, die dorthin aufgebrochen sind, melden, daß die Hütte unversehrt an ihrem Platz stehe.

* **Kochel**, 18. Februar. (Von einer Lawine verschüttet.) Auf dem Rötelstein waren heute nachmittag sechs Bauernburschen mit Holzarbeiten beschäftigt, als plötzlich eine Lawine niederging, die alle sechs mit in die Tiefe riß. Drei vermochten sich selbst aus den Schneemassen herauszuarbeiten, die andern drei konnten nur als Leichen geborgen werden.

* **Stuttgart**, 18. Februar. (Verurteilung Danny Gürtlers.) Der Vortragskünstler Danny Gürtler wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen Beschimpfung der katholischen Religion zu 1 Monat Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

* **Zürich**, 18. Februar. (Ein Giftmordprozeß.) Am 15. September 1909 wurde in Zürich eine Frau Karli durch Strychnin vergiftet; sie starb nach einer Stunde unter furchtbaren Schmerzen. Auf Grund einer langen Untersuchung erhob die Staatsanwaltschaft Anklage auf Mord gegen die Aufwärterin Koeng und die Kartenschlägerin Bucher, ferner auf Anstiftung zum Morde gegen den Ehegatten Karli und die Witwe Widmer. Die Anklage nahm an, daß die Kartenschlägerin und die Koeng gegen das Versprechen von 100 Franken Entschädigung, die Widmer und Karli, um sich nach dem Tode der Frau Karli heiraten zu können, das Verbrechen verübt haben. Nach viertägigen Verhandlungen erklärten die Geschworenen alle Angeklagten für schuldig. Nach Züricher Gesetz wird Anstiftung zum Morde gleich der Täterschaft bestraft. Da die Todesstrafe im Kanton Zürich abgeschafft ist, wurden alle vier Angeklagte zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Das Urteil erregte in der Stadt Aufsehen.

* **Rom**, 17 .Februar. (Tod des Attentäters Passanante.) Der vor einigen Tagen erfolgte Tod des italienischen Verbrechers Giovanni Passanante ruft die Erinnerung an den am 17. November 1878 verübten Attentatsversuch auf König Humbert von Italien wach. Passanante hätte seine Absicht. den König zu töten, verwirklicht, wenn nicht der Begleiter des Königs, der Premierminister Benedetto Cairoli, sich über den neben ihm im Wagen sitzenden Monarchen geworfen und den für den König bestimmten Dolchstoß mit seinem eigenen Körper aufgefangen hätte. Cairoli erlitt eine schwere Wunde, genas aber wieder. Der Mordbube wurde ergriffen und wäre hingerichtet worden, wenn nicht König Humbert das Todesurteil in lebenslängliche Gefängnisstrafe umgewandelt hätte. Fast 32 Jahre hat Passanante in der Gefangenschaft zugebracht, zunächst in Einzelhaft, die aber infolge der vollständigen Isolierung, wie bei so vielen anderen schweren Verbrechern, bei ihm den Irrsinn zum Ausbruch kommen ließ. Er wurde dann nach der Verbrecher-Irrenanstalt in Montelupo bei Volterra überführt, wo er in völliger geistiger Umnachtung gelebt und sein verruchtes Leben beschlossen hat.

* **Paris**, 18. Februar. (Die Leidensgeschichte der Frau Parat.) Ganz Paris spricht heute von der Leidensgeschichte der Frau Apotheker Parat in der Rue Vaugirard, die gestern durch den Polizeikommissar Hamard befreit wurde. Parat hatte (wie wir schon kurz gemeldet haben) seine Frau aus wahnsinniger Eifersucht von aller Welt abgeschlossen und sie in einem dunklen Zimmer mit einer Kette an Händen, Hals und Füßen gefesselt. Die Kette war sieben Meter lang und ließ der Frau nur so viel Spielraum, daß sie sich setzen, niederlegen oder ihrem Kindchen die Brust geben konnte. Frau Parat hatte sich vor zehn Jahren im Alter von 25 Jahren mit ihrem um acht Jahre älteren Gatten verheiratet. Die Polizei hatte seit längerer Zeit das Haus Parats streng bewacht. Es war ihr aufgefallen, daß sie in den letzten zwei Monaten die Frau Parat niemals gesehen hatte. Gestern, als der Mann fortgegangen war, betrat der Polizeikommissar Hamard mit einigen Polizisten die Apotheke und fragte den Gehilfen nach der Hausfrau. Da dieser keine Antwort geben konnte, rief er die Frau mit lauter Stimme. Aus einem Hinterzimmer erscholl eine leise Antwort. Auf die Aufforderung, die Tür zu öffnen, antwortete sie: „Ich bin angeschmiedet!" Die Polizisten schlugen die Tür ein. Sie fanden in dem fast dunklen Zimmer die Frau auf dem Bette liegend, um den Hals, die Hände und Füße Ketten. Ein Schlosser mußte herbeigeholt werden, und die kunstvollen Schlösser zu öffnen und die Frau von ihren Qualen zu befreien. Als Parat abends nach Hause kam, wurde er verhaftet. — Die Erzählung klingt etwas abenteuerlich.

* **London**, 18. Februar. (Schwere Stürme in England.) Die Stürme der letzten Tage haben in England mit unerhörter Heftigkeit gewütet. So wehte der Sturm in der Grafschaft Nordhampton einen mit zwei Pferden bespannten Holzfrachtwagen von der Brücke in den Fluß. Kutscher und Pferde ertranken. In Irland wurde eine Lokomotive mit drei Wagen ins Meer geschleudert. Eine Frau und ein Mädchen wurden von herabfallenden tSeinen erschlagen. Im Hafen von Dover kenterte eine Pinasse eines Kanonenboots. 5 Matrosen konnten mit großer Mühe gerettet werden, einer dagegen ertrank. Ueber Nacht ist die Flut in Glasgow so hoch gestiegen, wie sie seit zehn Jahren nicht war; der Stand ist vier Fuß über normal. Am oberen Clyde ist bedeutender Schaden angerichtet worden. Die Eisenbahnen stehen an einzelnen Stellen unter Wasser.

Von einem ähnlichen Sturm, aber mit Schnee durchsetzt, wurden die Mittel- und Weststaaten der Vereinigten Staaten heimgesucht, der 24 Stunden andauerte. Der Sturm begann im Südwesten des Staates Texas und ging den ganzen Mississippi entlang bis zum Staate Ohio. Die Temperatur fiel bis weit unter den Gefrierpunkt, und es herrschte manchmal sogar eine bittere Kälte.

* **Kanea**, 18. Februar. (Erdbeben auf Kreta.) Heute fand hier ein heftiges vertikales Erdbeben statt, welches 14 Sekunden dauerte. Die Spitze eines Minarets fiel um und stürzte auf die Kuppel der Moschee. Viele Mauern stürzten ein und Gebäude wurden beschädigt. — Meldungen von Schäden treffen auch aus der ganzen Umgegend ein. In Varipeatro wurden sechs Einwohner unter den Trümmern eines Hauses verschüttet; man arbeitet gegenwärtig an ihrer Rettung.

* **Newyork**, 17. Februar. (Eine lebensmüde Dollarprinzessin.) Miß Agnes Elkins, die schöne Nichte des Senators Stephen Elkins von Wisconsin und die Cousine von Miß Catherine Elkins, die anläßlich ihrer angeblichen Verlobung mit dem Herzog der Abruzzen viel von sich reden machte, versuchte in einem Hotel, sich zu erschießen. Miß Agnes Elkins schoß sich eine Kugel in die linke Seite, die das Herz streifte; doch erklären die Aerzte, daß trotz der schweren Verwundung Hoffnung auf Wiedergenesung vorhanden ist. Auf dem Toilettentisch fand man wenige Zeilen: „Ich habe das Leben satt, da ich weder eine Heimat noch Freunde habe." Miß Elkins ist 25 Jahre alt. Ihr Vater starb vor mehreren Jahren. Als im vorigen Jahre auch die Mutter verschied, ging Miß Elkins im August vorigen Jahres in Newyork zur Bühne. Hier trat sie unter dem Namen Leslie Cecil auf und errang durch ihre Schönheit und ihr eindrucksvolles Spiel manchen Erfolg. Man prophezeite Miß Elkins allgemein eine große Zukunft.

Sehenswerte Ausstellung!

Moderne Kleiderstoffe ::: zu wirklich ::: billigen Preisen!

Entzückende Neuheiten in reichhaltigen, jedem Geschmack Rechnung tragenden Sortimenten!

Zur Konfirmation!
Schwarze und farbige Kleiderstoffe in hervorragend grosser Auswahl.
Konfirmanden: Jacketts, Echarpes, Unterröcke, Wäsche, Korsetts, Handschuhe, Strümpfe etc. zu sehr billigen Preisen!!!

Kurzwaren, Besätze sowie sämtl. Schneiderei-Artikel,
durchweg nur erprobte Qualitäten, bekannt sehr billige Preise.

Alex Michel, Halle a. S. Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.

Auf alle Artikel ohne Ausnahme 5 Prozent Rabatt in Marken als Mitglied des hiesigen Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0021

G. Frauendorf's Inventur-Ausverkauf

Schulstrasse 3/4 und Grosse Steinstrasse 68 — Schulstrasse 3/4 und Grosse Steinstrasse 68

bringt:

Linoleum, Läufer, Teppiche, Felle, Vorlagen, Wachstuche, Markttaschen, Damen-Handtaschen und Gummiwaren zu billigsten Ausverkaufspreisen!

Tapeten-Reste (einzelne Zimmer).

Man versäume nicht, diese wirklich günstige, nur einmal jährlich stattfindende Kaufgelegenheit wahrzunehmen. Preise netto Kasse.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen

Kunstvolle Plombierungen 2c.

Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequeme Zahlungsbeding.

— Telephon 3301. —

Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus. —

Herren-Hüte

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Deutschen, Wiener, Englisch., Ital. Hüten

in sehr kleidsamen Formen, sparten Farben

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Magazin zum Pfau.

Inh.: Fritz Eisbein.

Kleinschmieden 6, neben der Engel-Apotheke.

Keine teure Butter

brauchen Sie im Haushalte mehr zu verwenden. Nehmen Sie an deren Stelle die feine

Pflanzenbutter-

Margarine, Marke

Cocosa

Sie gleicht feinster Naturbutter im Aussehen und Geschmack, ist wie diese für Tafel und Küche verwendbar, aber wesentlich billiger. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin), Milch und Eigelb.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G.m.b.H.
Goch (Rhld.)

Pst! Das müssen Sie × lesen!!

„Witzesch-Witze" u. Abenteuer! Neue populäre Witze, tolle Schwänke u. Schnurren. Starker Band nur 1 Mk.
„Witzbomben"! Gepfefferte u. gesalzene Witze, Stammtischulk, zündende Humorblüten usw. nur 1,50 Mk.
„Leichte Lieder", Tabaringesänge, vorzüglich zu Vorträgen geeignet, pikante Kouplets, tolle Sachen (Nix für Kinder) Preis 2.— Mk. Allen Freunden von Weib, Wein u. Gesang bringt ähnl. Sammlung viel Neues u. nie versiegende, hochamüsante Unterhaltung. Sämtl. 3 Bücher nur 3 Mk. bldt. Gratis hochinteressante Kataloge. Zu beziehen von Fr. Lüser, Berlin-Pankow 452.

Korpulenz

Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die Tonnola-Zehrkur. Preisgekrönt mit gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendlich schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für korpulente, gesunde Personen. Aerztl. empfohl. Keine Diät, keine Aenderung d. Lebensweise. Vorzgl. Wirkung. Paket 2,50 M. fr. gegen Postanw. od. Nachn.

R. Franz Steiner & Co., Berlin 69 Köthenerstr. 66.

Ausnahmepreis. Alles franko,

neue Ware ca. 270 —

300 Pfd. Salz Voll

Fettheringe große Original M Ware überall bevorzugte allerbeste specielle Dauerware 10 M. ½ Faß 6 M. Bitte nicht mit Konkurrenzware zu verwechseln.

Gratis zu ½ oder ¼ Faß **50 Brath.** oder 60 Delikatesshering oder 60 Rollmöpse.

Paul Napp, Swinemünde 47, Erste Herf. Fabr.

100 Rollm., 100 Delikatessh. 50 Brath., 100 Bismarckh. je 2¾ M.

Kein Geheimnis!

Ideale, volle Büste und prächtige Körperform durch Dr. Schäffers „Mega Busol".

Zahlreiche Anerkenn. Preisgekrönt Paris 1909

Keine Diät-Vorschrift. Unschädlich. Garantieschein! Büchse 2 M., 3 Büchsen (m. erforderl.) nur 5 M.

Diskr. Zusendung allein echt von Dr. Schäffer & Co., Berlin 347, Friedrichstrasse 243.

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- u. Strumpfstrickerei.

Arbeitslieferung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung höchst einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von im Betrieb befindlichen von uns gegründeten Strickereien stehen gern zur Verfügung. Prospekte mit glänzenden Zeugnissen gratis und franko.

Trikotagen- u. Strumpfwarenf. Heher & Fehlen, Saarbrücken A. 60.

Voranzeige!

Infolge Verpachtung meines Freigutes in Tederstedt (Bahnstation Schwittersdorf)

wird Anfang März 1910

das gesamte lebende und tote Inventar, darunter 1 Dampfdreschmaschine, öffentlich meistbietend gegen sofortige bare Zahlung versteigert.

Dr. Jänichen, Rechtsanwalt.

Frauen!

Kaufen Sie bei Störungen keine nutzlosen Pulver u. Tropfen, sondern verlangen sofort Dr. Schäffers preisgekröntes Buch „Monatliche Unregelmässigkeiten". Tausende Danksch.! Preis nur 50 Pf. Briefmarken direkt von Dr. Schäffer & Co., Berlin 250, Friedrichstrasse 243.

Künstliche Zähne,

Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

jetzt Neue Promenade 15, I., Ecke Leipzigerstr.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe dieser Filiale.

Erstes Spezialhaus für Steppdecken

W. Draheim, Leipzig.

Halle, Poststr. 18.

R. Gottschalck's

Masken- und Theater-Garderobe-Verleih-Institut

jetzt nur **Gr. Wallstr. 7**

hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-

Masken-Kostüme

bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Trocknen und kreppen

Sie nach b. Wasch. Ihr Haar selbst bch. Simplex-Trocken-Apparat.

3.75 M. Kein Heißluftrocknen. Keine Erhitzung mehr. **M. 3.75**

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrichstr. 13/15, Max Jacuil, Schmerstr. 1, Holmbold & Co., Leipzigerstr. 104, G. F. Maenecke, Gr. Steinstr. 11.

Geschäftseröffnung.

Meinen Freunden und Nachbarn zur gefälligen Kenntnis, daß ich am heutigen Tage

Ecke Mearius- und Grasweg Nr. 3

ein Zigarrengeschäft eröffnet habe und bitte, mich in meinem Unternehmen freundl. zu unterstützen.

Otto Martini,
früher Mittelwache Nr. 9.

Hallescher Wappen-Kaffee

Stets frisch geröstet. Pak. ges. gesch.

A. Trautwein,

Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb,

Gr. Ulrichstrasse 31. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Patentanwalt Eyck

Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0022

Paletots, Anzüge, Joppen, Damen-Konfektion
Anzahlung 2 Mark.
Schuhe, Stiefel.

Möbel
Einfaches Wohnzimmer
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Besseres Wohnzimmer
Anzahlung 7 Mark.
Teppiche, Tischdecken, Gardinen.

L. Eichmann
Grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.
Gegründet 1888.

Möbel
Einfaches Schlafzimmer
6 Mark Anzahlung.
Möbel
Elegantes Schlafzimmer
Anzahlung 8 Mark.
Federbetten.

Möbel
Farbige Küchen
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Einzelne Gegenstände
Anzahlung 2 Mark.
Kinderwagen.

Aus der Umgebung.

g. **Dieskau,** 18. Februar. (Bein zerschmettert.) Der Holzhauer Mienitz hatte mit anderen Kollegen in den hiesigen Parkanlagen einen Ahornbaum gefällt. Als er einen widerstrebenden starken Zweig abhackte, drehte sich plötzlich der starke Stamm zur Seite und traf N. so heftig gegen das Schienbein, daß dasselbe gebrochen wurde. Der Bedauernswerte mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden.

g. **Bruckdorf,** 18. Februar. (Meuchlings überfallen.) Zwischen dem Tagelöhner Ballin und einem Geschirrführer des Gutsbesitzers F. hier war es zu Auseinandersetzungen gekommen. Als sich nun ersterer wusch, nahm der Geschirrführer ein Lattenstück und schlug den Ahnungslosen von hinten über den Kopf. B., welcher sich abwehrend umdrehte, erhielt einen zweiten kräftig geführten Hieb gegen die Stirn, sodaß er blutüberströmt zusammensank und nicht unerheblich krank darniederliegt. Der Täter hat den Dienst verlassen und dem Orte den Rücken gekehrt.

* **Lauchstädt,** 18. Februar. (Falschmünzer.) Nach langwierigen Ermittelungen wurde hier ein Falschmünzernest ausgehoben, in dem 10 Pfg.-Stücke, 2- und 5 Mk.-Stücke angefertigt wurden. Die Falsifikate waren sehr sauber gemacht und nur schwer konnte man die Fälschungen als solche erkennen. Das Absatzgebiet waren die umliegenden Städte. Bei einer Einzahlung auf der Post wurde der Falschmünzer, ein Arbeiter, als solcher festgestellt und verhaftet. Eine Haussuchung hatte ein überraschendes Resultat: große Mengen von falschen Geldstücken und Formen wurden beschlagnahmt.

* **Oberröblingen,** 18. Februar. (Schwerer Unfall.) In der Schachtgießerei der Riebeck'schen Montanwerke verunglückte gestern vormittag der Werksbeamte Meier. Dem Bedauernswerten stürzte eine schwere Kiste derart auf das rechte Bein, daß ihm der Knochen gebrochen wurde.

* **Eisleben,** 18. Februar. (Wahl.) Bei der in der heutigen Stadtverordnetensitzung vorgenommenen Wahl des Ersten Bürgermeisters wurde Stadtsyndikus a. D. Hans Niesse-Berlin gewählt.

* **Brehna,** 18. Februar. (Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht zum Mittwoch wurde in den Laden des hiesigen Konsum-Vereins eingebrochen. Die Diebe versuchten, durch die Ladentür in den Laden zu gelangen, da das mißglückte, schafften sie sich Eingang durch das Kellerfenster. Sie entwendeten aus dem Laden gegen 10 Mk. Wechselgeld, sowie ein halb Dutzend Hemden und einen Klemmer. Ueber die Täter ist bis jetzt noch nichts festgestellt.

* **Naumburg,** 18. Februar. (Aufruf.) Justizrat Weber erläßt folgenden Aufruf: „Meine am 9. Dezember v. Js. auf dem Heimweg vom Unterricht auf unerklärliche Weise verschwundene heißgeliebte Tochter Traute ist trotz aller Nachforschungen bisher nicht gefunden. Sie stand im 14. Lebensjahre, war geistig hochbegabt, voll Frohsinn und sprühender Lebenslust und reinen, frommen Gemüts, von schlankem, ebenmäßigem Wuchse, blühender, frischer Gesundheit, hat große, braune leuchtende Augen, regelmäßiges, rosiges Gesicht, braunes Haar, trug Kieler Jackett, weiße Sportmütze, weiße Handschuhe, weißseidene Haarschleifen, dunkelblaues Miederkleid mit weißer Bluse, weiße mit Stickerei besetzte Unterkleidung, schwarze Strümpfe und schwarze Schnürstiefel. Eine Belohnung von 1000 Mk. sichere ich dem zu, der mir mein Kind lebend wieder zuführt und eine entsprechende Belohnung für solche Mitteilungen, die zu ihrer Auffindung führen."

* **Torgau,** 16. Februar. (Unglücksfall.) Der Husar Knoll von der 3. Eskadron Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12 wurde heute beim Stalldienst von einem Pferde ins Gesicht geschlagen. Er wurde schwer verletzt und mußte in das hiesige Garnisonlazarett überführt werden.

o. **Aschersleben,** 17. Februar. (Diebstahl.) Dem Spediteur Eckstein auf der Hinterbrette wurde gestern aus dem Kontor ein Geldbetrag von 156 Mk. gestohlen. Der Dieb ist noch nicht ermittelt.

o. **Güsten,** 17. Februar. (Unglücksfall.) Beim Einfahren in den Schacht verunglückte heute vormittag der Bergmann Reinh. Bobbe von hier dadurch, daß er auf der Fahrt ausglitt und so unglücklich fiel, daß er außer einer Kopfverletzung einen komplizierten linken Armbruch erlitt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte nach dem Bergmannstrost in Halle a. S. überführt.

* **Cöthen,** 18. Februar. (Eine schwere Schußverletzung) erlitt gestern ein hiesiger junger Mann, der unvorsichtig mit einem Terzerol hantierte. Der Schuß ging durch die Nase und blieb im Kopfe sitzen. Der Verletzte wurde dem Kreiskrankenhause übergeben. Die Kugel konnte bis jetzt nicht entfernt werden.

* **Nordhausen,** 18. Februar. (Mord und Selbstmord.) Das zwischen hier und Sondershausen gelegene Chausseehaus Scherfen bei Badra war gestern abend der Schauplatz eines furchtbaren Verbrechens. Der Postbeamte Walter Speiser, der seit kurzem in Badra stationiert war, erschoß gegen ½8 Uhr abends ein beim Chausseehauswirt in Stellung befindliches Dienstmädchen, mit dem er ein Verhältnis unterhielt, das nicht ohne Folgen geblieben sein soll. Darauf richtete er die Waffe gegen sich selbst. Beide waren sofort tot.

* **Quedlinburg,** 18. Februar. (Haushaltsplan. — Verbrannt.) Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1910/11 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 356 585,74 Mk. ab gegen 1 289 211,43 Mk. im Vorjahre. An Steuern sollen erhoben werden von der staatlich veranlagten Grundsteuer 185 Proz., von der Gebäude- und Gewerbesteuer 200 Proz., von der Einkommensteuer 165 Proz. Die neue Kanalisationsanlage hat eine Erhöhung sämtlicher Steuerarten um 5 Proz. verursacht. — Heute morgen spielte das 1¾jährige Söhnchen des Gärtners Kuphal in Abwesenheit der Mutter am brennenden Ofen. Dabei entzündeten sich die Kleider des Kindes und verkohlten fast vollständig am Leibe, so daß das Kind wenige Stunden später nach Ueberführung ins Krankenhaus gestorben ist.

* **Magdeburg,** 18. Februar. (Verschiedenes.) In einer von Tausenden besuchten Versammlung von Privatangestellten, in der der Reichstagsabgeordnete Dr. Potthoff die Pensionsversicherung der Privatangestellten als unaufschiebbar hinstellte, wurde eine Resolution angenommen, die den Bundesrat auffordert, die sofortige Ausarbeitung und Vorlegung eines Gesetzentwurfs anordnen zu wollen. — Im Krupp-Grusonwerk fiel dem Arbeiter Karl Most aus Gr.-Ottersleben durch Reißen der Krahnkette beim Hochwinden einer Last diese aus beträchtlicher Höhe auf den Kopf. — Dem Bahnsteigschaffner Paul Schönberg wurden vorgestern abend auf dem Sudenburger Bahnhof beim Ueberschreiten der Gleise von einem Güterzuge beide Beine abgefahren.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (18. Februar): Der Kaufmann Heinrich Levy und Hedwig Weiß, Berlin und Burgstr. 39. — Der Metalldreher Oskar Hohl und Luise Brauns, Eichendorffstr. 7 und 30. — Der Lehrer Walter Haedicke und Marie Haedicke, Ellrich und Goethestr. 13.

Geboren (18. Februar): Dem Mittelschullehrer Wilhelm Ohle ein S. Friedrich-Wilhelm, Wilhelmstr. 16. — Dem Packer Richard Crutze ein S. Gerhard, Felsenstr. 7a. — Dem Glaser Wilhelm Troitsch ein S. Walter, Saalwerderstr. 15. — Dem Arbeiter Karl Schaaf eine T. Margarete, Mötzlicherstr. 6.

Gestorben (18. Februar): Die verw. Gutsbesitzer Luise Wendt geb. Schuldt 61 J., Kronprinzenstr. 46. — Der Generalarzt a. D. Dr. med. Albert von Meyern 70 J., Burgstr. 38. — Des Arbeiter Karl Tiroff Ehefrau Emma geb. Kaiser 47 J., Goethestr. 24. — Des Arbeiter Franz Wyderkowski Ehefrau Marie geb. Schikorra 38 J., Gommergasse 12. — Die Witwe Friederike Raith geb. Miethling 67 J., Fleischerstr. 39.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (18. Februar): Der Fräser Ernst Becher und Agnes Wilsdorf, Büschdorf und Alter Markt 16.

Eheschließung (18. Februar): Der Maurer Wilhelm Schaaf und Friederike von Nyßen, Hochstr. 19.

Geboren (18. Februar): Dem Bahnarbeiter Gorg Hügel ein S. Heinz, Lerchenfeldstr. 10. — Dem Stellwerkschlosser Willy Lorenz ein S. Erich, Dieskauerstr. 16. — Dem Schuhmacher Franz Fischer eine T. Charlotte, Taubenstr. 10. — Dem Schneider Ernst Thomann ein S. Kurt, Mansfelderstr. 55. — Dem Eisenhobler Karl Großmann eine T. Anna, Forsterstr. 5. — Dem Weißgerber Ernst Borgmann eine T. Charlotte, Gerberstr. 14. — Dem Arbeiter Louis Döring ein S. Louis, Alter Markt 24. — Dem Eisenbahnarbeiter Oskar Klunker ein S. Hermann, Lerchenfeldstr. 14. — Dem Schlosser Otto Wenzel ein S. Kurt, Liebenauerstr. 8. — Dem Kesselschmied Paul Götze eine T. Martha, Schülershof 16. — Dem Bäckermeister Max Elstermann eine T. Margarete, Steinweg 18. — Dem Arbeiter Hugo Dornack ein S. Walter, Thüringerstr. 30. — Dem gepr. Lokomotivheizer Otto Jeppler ein S. Helmut, Reideburgerstr. 10.

Gestorben (18. Februar): Des Stellwerkschlosser Willy Lorenz S. Erich 3 Std., Dieskauerstr. 16. — Des Bahnarbeiter Hermann Braune T. Marie 1 J., Thüringerstr. 28. — Der Gelbgießer Max Töppe 56 J., Friesenstr. 15. — Der Holzbildhauer Ernst Schurig 71 J., Gommergasse 7. — Der Tapezierer Otto Seybewitz 41 J., Lerchenfeldstr. 19. — Des Zahntechniker Emil Schulz Ehefrau Ida geb. Neuberger 48 J., Streiberstr. 28. — Der Kaufmann Albert Henze 55 J., Poststr. 21. — Des Theatermeister Adolf Lemke Ehefrau Helene geb. Bühler 26 J., Alter Markt 24.

Auswärtige Aufgebote.

Der Büfettier H. W. H. L. Storck und A. M. Reißhauer, Halle a. Saale und Merseburg. — Der Schlosser B. R. Brückner und A. E. Siebold, Saupersdorf.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Atmen — mit Verstand.** „Ein gut Teil Krankheiten kann weggeatmet werden", meint schon der alte Voltaire. Und die Tätigkeit des Atmens für den Gesamtorganismus kann wirklich nicht hoch genug eingeschätzt werden. Daß die Menschheit jedoch das normale allseitige Atmen verlernt hat, daß die korsettragende, brust- und bauchverkrüppelte Frau die so wesentliche Zwerchfellatmung überhaupt nicht in Anwendung bringen kann und der Schnürleib auch die Tiefatmung unmöglich macht, beweist uns Dr. Halfdan Söhnelandt in seiner populär-wissenschaftlichen Schrift „Atmen — aber mit Verstand", die der Verlag Priber u. Lammers (Berlin W. 8, Charlottenstraße 50, Preis 1,20 Mark) soeben herausgibt. Als Prophylaxe im Kampfe gegen die Lungenkrankheiten, die in erster Linie als Stuben- und Kleiderkrankheiten zu gelten haben, als Korrelat jeder richtig angewandten Sporttätigkeit, die, sobald das Atmen vergessen werde, nur zu leicht zu Herzkrankheiten und totaler Erschöpfung führt, als Vorbeugung gegen Gallensteinleiden wird Atemgymnastik empfohlen. In dem gedachten Verlage sind noch erschienen: „Körperkultur — aber Wie und Warum" von Karl Vogt; „Ueber ideale Körperpflege" von Edwards; „Baden, aber Wie und Warum, Meine Heißwasserkur" von John E. Keidel, Söhneland: „Atmen — aber mit Verstand". Bestellungen auf diese 4 Bände werden franko ausgeführt gegen Einsendung oder Nachnahme von 5 Mark für die elegant geheftete Ausgabe und von 8 Mark für die Ausgabe in modernen Einbänden.

* **Ilmenau i. Thür.** Das seit Mitte 1909 in Betrieb genommene neue mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Institutsgebäude des weltbekannten Instituts Boltz (Direktor H. Boltz) dürfte innerlich und äußerlich in der gesamten Anlage als mustergiltig bezeichnet werden. Herrlich hoch, unmittelbar am Nadelwald gelegen haben die Zöglinge — zur Zeit über 100 an der Zahl — einen Aufenthaltsort, der Hand in Hand mit der bewährten Unterrichtssystem, in das sich zur Zeit 14 Lehrer und der Direktor selbst teilen, die besten Erfolge gewährleistet. Illustriertes Programm kostenlos durch die Direktion.

Marktbericht.

Sonnabend, den 19. Februar 1910.

Eier pro Mandel	1,30—1,40 Mk.	Rosenkohl pro Pfd.	0,20 Mk.
Butter pro Pfund	1,40—1,46 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,20 „
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 „
Zwiebeln 2 Pfd.	0,10—0,15 „	Getr. Pflaumen p. Pfd	0,30 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
„ pro Ztr.	3,00—5,50 „	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne p. St.	1,00—2,50 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 „	Hühner pro Stück	1,00—2,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 „	Hasen	3,00—4,50 „
Weißkohl „ „	0,10—0,20 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,30 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Gleich den im vorigen Jahre mit so großem Beifall aufgenommenen 6 Postkarten „Frühlingsbilder von Halle" sind jetzt als Serie II „Blüten-Grüße"
6 neue prächtige Karten
in derselben schönen Ausführung wieder im Verlag von Hans Luckow, hier erschienen und in den meisten Papierhandlungen zu haben.

Brummer & Benjamin,
22|23 Grosse Ulrichstrasse 22|23.

Restbestände der Weissen Woche

Kleiderstoffe, halbfertige Roben, Hemdentuche, Servietten, Tischtücher, Leib- u. Bettwäsche, Taschentücher, Spitzen, Stickereien u. sonstige weisse Waren aller Art, die durch unsere Schaufenster- und Innendekorationen etwas unsauber geworden sind, sowie die in grossen Mengen angesammelten Reste von weissen Wäschestoffen, Gardinen u. dergl. verkaufen wir, um schnell zu räumen

zu ganz enorm billigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0023

Persil

gibt blendend weisse Wäsche, ersetzt die Rasenbleiche und spart Zeit, Arbeit und Geld! Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda

Am **Sonntag den 20. Februar,**
nachm. 3½ Uhr findet im **grossen Saale** der **„Kaisersäle"** eine

Versammlung des Hansa-Bundes

statt, in welcher der **Präsident des Bundes,**

Herr Geheimer Justizrat Dr. Riesser,

sprechen wird.

Alle Mitglieder und Freunde des Hansa-Bundes sind zu dieser bedeutungsvollen Versammlung höflichst eingeladen.

Der Vorstand
der Ortsgruppe Halle a. S. des Hansa-Bundes.

Deutscher Spiritualisten-Bund.

Nur Mittwoch den 23. Februar, abends 8½ Uhr
in den **Thalia-Festsälen** in Halle, Geiststraße.
Wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag
des Vorsitzenden des Deutschen Spiritualisten-Bundes: Herrn **Kesemeier.**

Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.

Neue Beweise! Naturgesetzlich!
Aus dem Inhalt: Das Wirken der Naturgesetze. — Der Tod nur ein kurzer Schlaf. — Die Trennung des Geistes vom Körper. — Himmel und Hölle. — Fortentwickelung. — Spiritistische Experimente. — Erscheinen Verstorbener. — Der Zweck unseres Erdendaseins.
Neue Erfolge der Wissenschaft: 50 Lichtbilder aus dem Geisterreich. Photographische Aufnahmen des Herrn **Dr. Hausmann, Harzburg.**
Durch Experimente des Herrn **Dr. Baraduc,** Paris, gelang es, mittels Apparaten festzustellen, daß der menschliche Geist außerhalb unseres Körpers existieren u. sich betätigen kann.
Sogen. Blumen aus dem Jenseits: Malereien Somnambuler.
Karten zu 3,—, 2,—, 1,— und 50 Pfg. in der Hofmusikalien-Handlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38, zu haben. Telephon 2335.

Kaisersäle, Montag d. 28. Febr. 8 Uhr.
Der intimste Kenner u. bedeutendste Gegner des Okkultismus

Leo Erichsen

Experimentalvortrag zur natürlichen Erklärung von
Spiritismus, Fakirwunder, Gedankenlesen, Telepathie.
Leo Erichsen ist Sachverständiger, bearbeitete in Meyers Konvers.-Lexikon u. a. Kapitel „Spiritismus" und tritt aufs schärfste dem Okkultismus und dem Unfug, der neuerdings mit der Propaganda für diesen getrieben wird, entgegen.
Karten zu M. 3, 2, 1 in der Hofmusikalienhandlung von
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Freitag den 25. Februar, abends 8 Uhr,

KONZERT von

Hanna Bostroem (Sopran)
Wladimir Papoff (Klavier)

Bach, Präludium C-dur. **Beethoven,** Sonate C-dur op. 53. **Chopin,** Préludes Nr. 21. 16. Etudes F-moll, Ges-dur. Polonaise As-dur. **Schumann,** Toccata. **Scriabine,** Nocturne f. d. linke Hand. **Schubert-Tausig,** Militärmarsch. Lieder von **Schumann, Brahms, Stolzenberg, Schubert.**
Bechstein-Flügel aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 3.10, 2,10, 1,55, 1,05 i. d. Hofmusik.-Hdlg. von
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Turnverein Mori.

Unser **Maskenball**
findet Sonntag den 27. Februar im **Wagnerschen Lokale** statt. Die Mitglieder können Einladungs- und Maskenkarten bei den Turnern Bohne, Gründler und Wagner in Empfang nehmen.
Der Vorstand. Otto Bohne, Vorsitzender.

Speisewirtschaft

des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4
empfiehlt
Guten Mittagstisch zu 60 u. 70 Pfg.
Kein Trinkzwang.

Restaurant zur Wage,

Merseburgerstraße 9.

Sonntag **letzter Bockbier-Anstich,**
von 10 Uhr an **Speckkuchen,**
wozu freundlichst einladet **Herm. Schott.**
Daselbst noch einige Abende das Vereinszimmer frei.

Kochs Gasthaus Beuchlitz.

Sonntag den 20. d. Mts.

Großer öffentlicher Volks-Maskenball.
Es ladet ergebenst ein **Koch.**
Masken sind im Lokal zu haben.

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich
von nachm. 4½ bis 12 Uhr
Frei-Konzert.

Gasthof Wörmlitz.

Sonntag nachmittag
Familien-Freikonzert.
Ab 6½ Uhr **Kränzchen.**
Kremserverbindung
ab Rannischer Platz um 3, 4, 5 u. 7 Uhr. Rückfahrt bis 12 Uhr. Tour 20 Pfg.; gegen Rückgabe des Fahrscheins wird ein Glas Bier verabfolgt.

Kaiser-Panorama.

Prächtige Aufnahmen von
New York
und der Coney-Insel.

Böhlert's Restaurant,
Glauchaerstr. 75.
Täglich Freikonzert
des Damen-Orchesters
„Sedinia".

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.
Freundliche Damen-Bedienung.

Neumarktbierhalle.

Großes Vereinszimmer
mit Piano noch einige Tage in der Woche frei.
Felix Stübgen, Breitestr. 3.

Restaurant Olive,

Ludw. Wuchererstr. 26.
Sonntag den 20. u. 27. Februar und 6. u. 13. März
Grosses Geldpreiskegeln.
4 Schub 30 Pf. **1. Preis 75 M. 2. Preis 50 M.** 4 Schub 30 Pf.
3. Preis 30 M. 4. Preis 20 M. usw.
Anfang 3 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Zur Teilnahme ladet ein
Erster Hallescher Kegelklub.

Reil- und Wuchererstr.-Ecke. **Germania-Theater** Reil- und Wuchererstr.-Ecke.
Beethoven, Schlager.
Aus dem Leben des Künstlers.

Das beste Künstler-Ensemble konzertiert **Dienstags und Donnerstags** v. 4-12 Uhr, sonst tägl. v. 8-12 Uhr im **Wintergarten.** 7 Künstler.

Restaurant „Zur Hauptpost"

Telephon 920. Gr. Steinstraße 71.
Spezial-Ausschank von C. Bauer's Brauerei.
Empfehle meinen anerkannt
guten Mittagstisch.
Früh und abends Stamm zu kleinen Preisen.
Ergebenst **Albert Werner.**

Walhalla.

In liebenswürdiger Weise hat sich Herr **Blüthgen,** Direktor und Besitzer obigen Etablissements, **zum Besten der Fecht-Anstalt des Deutschen Kriegerbundes der Ober-Kriegerfechtschule Nr. 52 zu Halle a. S.** erboten, am
Montag den 28. Februar, abends 8 Uhr
eine
Vorstellung
für die Kriegerwaisen
zu veranstalten. **Programm wie bekannt.**
Karten sind zu ermässigten Preisen zu haben bei Herrn **W. Töpfer,** Berlinerstrasse 7. Telephon 3237.

Achtung! Achtung!

Ammendorf und Umgegend.

Mein diesjähriger großer
Inventur-Räumungs-Verkauf
hat am 18. Februar cr. begonnen. Verkaufe
sämtliche Wintersachen, sowie auch einen großen Posten
Konfirmanden-, Herren-, Damen- u. Kindersachen,
um den Frühjahrssendungen Platz zu machen,
zu und unter Einkaufspreisen.
Wilh. Wünscher.

Zum bevorstehenden Reminiscere-Markt steht ein Transport großer starker

Ostpreuß. u. Russischer
Acker- und Wagenpferde
von **Sonntag den 20. Februar** im **Gasthof z. goldenen Stern** in **Eisleben** zum Verkauf.
Max Florstedt, Telephon 381.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren.
— Prospekt gratis. —
R. Genz & Co., Hamburg Merkurstr. 33.

Stottern! Ueb. dauernde Beseitig. gibt Ausk. umsonst ehem. schw. Stott. **Oskar Hausdörfer,** Breslau-Wilhelmsruh F. 55. Zahlr. Dankſ. u. glänz. Empfehl. v. Aerzten, Geistl., Lehr. rc.

Herm. Schindler,
Uhrmachermeister,
Kl. Ulrichstrasse 35.
Bekannt als tüchtg. Fachmann mit bestem Ruf, empfehle ich mein gut sortiertes Lager in
Herren- u. Damen-Uhren.
Technisch vollkommene Werke.
Gediegene, formschöne Gehäuse.
Gold, Silber, goldplattiert, Tula, Stahl etc.
Damenuhren, mattgold, mit sehr schönen Dekorationen.
Niedrige Preise. Mehrjährige Garantie.
Uhrketten aller Art für Damen und Herren in schöner Auswahl.
5% **Rabatt** in Marken oder bar.

Schulbücher
in neuesten Aufl. f. Ostern offeriert
A. G. Lutsche. Sophienstraße 4.

Untertaillen
(gestrickt, Trikot, Batist). Gr. Ausw.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich
Lefèvre
erstes Spezialhaus der Residenz
Berlin S. **Seit 1882 nur**
Oranienstr. 158
Riesen-Teppich-Lager
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse . à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75—300 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.

---

100 Mark in Rabattmarken, welche ich als **bares Geld** in Zahlung nehme, **erhalten Sie als Geschenk,** wenn Sie umsonst und portofrei den neuen **Katalog Nr. 65** über **Waffen** oder **Fahrräder** einfordern.

Drillinge Mk. 90.-, Doppelflinten Mk. 24.-, Scheibenb. Mk. 30.-, Luftb. Mk. 3.-, Teschings Mk. 4.50, Revolver Mk. 2.75, Brow.-, Patr.-, Repet.-Pist. Mk. 25.-, b. Mehrabnahme Extra-Rabatt. Vertreter überall gesucht! Fahrräder von Mk. 54.— an. Gewehrfabrik
A. G. Max Metzner,
Zella/Suhl Nr. 66.

Kluge Frau
ist nur jene, welche das für jede Familie wichtigste hygienische Buch „Die Frau" von **Frau Anna Hein,** fr. Oberhebeamme a. d. geburtshilfl. Klinik d. Kgl. Charité zu Berlin, gegen 50 Pf. in Briefm. bestellt von **Frau Anna Hein, Berlin S. 47 Oranienstrasse 65.**

Wundervolle Büste,
schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes Nähr-Pulver **„Thilossia"** (gesetzl. gesch.) preisgekrönt Berlin 1904 in 6 Wochen 24 Pfd. ärztlichkontrollirte Zunahme.

Garantiert unschädlich.
Viele hunderte von Anerkennungen. Karton 2 M. per Nachn. 2,50 M. 3 Kart. frank. 6,— M.
R. H. Haufe, Berlin 201.
Greifenhagener Strasse 70
Depot und Versand in Halle a. S.:
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.

Das Geheimnis schöner Frauen!

Ideale, volle Büste, prächt. Körperform durch das äußerlich anzuwendende **„Lugmalin"** nach Prof. v. Sydе. **Ueberraschender und dauernder Erfolg!**
Viele dankbare Anerkennungen. Flacon 2 M., 3 Flac. (m. erforderl. nur 5 M.) Diskr. Zusendung. Allein echt von **F. Merker, Berlin 103,** Göbenstr. 18.

Großartige Auswahl
Uhren,
Ketten, Ringe,
Medaillons, Colliers,
alle Neuheiten,
zu Konfirmandengeschenken geeignet, empfiehlt
Aug. Heckel,
gepr. Uhrmacher,
Steinweg 46/47. Tel. 2068.
5% in Rabatt-Spar-Marken.
Bitte um Besichtigung der der Schaufenster.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver **„Büsteria",** ges. gesch. preisgekrönt m. gold. Medaill. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschrb.** Karton m. Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto **Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 4** Königgrätzerstr. 66.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut „Sanitas", Velburg Nr. 16, Bayern.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0024

Verworrene Wege.

Roman von H. Sturm.

13] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Anklage und Empörung klangen aus der Stimme der alten Frau. Als ihre Erregung sich gelegt hatte, sprach sie ruhig, fast monoton weiter:

„Von der Zeit an trieb sie es ganz toll. Aber wie es am schlimmsten wurde, hatte der Himmel ein Einsehen und machte ein Ende. Auf einer Schlittenfahrt, heiß vom Tanz, erkältete sie sich. Das Fieber packte sie, Walzermelodien noch in den Ohren und auf den Lippen, starb sie einige Tage später. — Gott habe sie selig!" —

Eine Weile blieben wir stumm Die alte Frau in Gedanken versunken, ich bewegt und erregt von dem Gehörten. Da sagte sie, und es klang eine leise Genugtuung daraus hervor:

„Aber Gerdchen hat nichts von ihr! Zug für Zug gleicht sie dem gnädigen Herrn, wie der war als Kind. Auch im Charakter ist sie ihm ähnlich, das Goldkind das!"

Wir traten beide an Gerdas Bettchen. Sanft und friedlich ruhte die Kleine; sie lächelte im Schlaf. Als ich sie zum Abschied küßte, schlang sie die Arme um meinen Hals und sagte leise, ganz beglückt:

„Papa, ach Papa, kommst Du doch!"

XI.

Was ich gehört, wollte mir nicht aus dem Kopfe. Und die nächste Zeit trug auch viel dazu bei. Denn als wäre ich hellsehend geworden, hörte und verstand ich nun so manches, das früher spurlos an mir vorübergeglitten war.

Lulus Hochzeit wurde vom Dezember auf den Januar verschoben, und dann wieder vom Januar auf den Februar. Es gab einen ungemütlichen Winter, viel Tränen und Szenen auch vor mir. Denn ich war ja doch nur Gerdas Fräulein, ein Ding ohne eigene Ansichten, ohne eigene Meinung.

Frau von Rathen zog mich wieder öfter morgens zu ihrer Toilette zu. Ich mußte dann ihre Klagen mit anhören:

„Es ist unerträglich mit Alexander! Natürlich hat Iwan einige Schulden, — dafür ist er Kavalier! Aber glauben Sie, mein Sohn macht Schwierigkeiten, — Schwierigkeiten wegen ein paar Tausend Mark! Und die arme Dodo soll warten und immer wieder warten. Wie bei kleinen Leuten, wo die Aussteuer nicht fertig ist!" Sie klopfte mit den ringgeschmückten Händen ungeduldig auf den Toilettentisch. Die Kristallflaschen klirrten leise aneinander.

„Das Glück der Schwester ist ihm natürlich gleichgültig. Arme Dodo! Und unser Trousseau wird unterdes alt, — die Mode wechselt ja so rasch . . . Es ist unausstehlich!" . . .

„Herr von Rathen sieht nicht gut aus!" wandte ich schüchtern ein. Sie fuhr herum:

„Was, nicht gut aus?! Was Sie nicht alles sehen! Und wenn auch, — braucht er deswegen meine ganzen Dispositionen umzustoßen? Ich wollte ihm ja gerade helfen! Aber so ist er immer: keine Vernunft, kein Einsehen. Nun ist Mr. Wood verreist! Er hat so lange gewartet! Nun können wir mit der Hochzeit auch gleich warten bis zum Frühling. Auf Lulu nimmt mein Herr Sohn eben auch keine Rücksicht. Wo sich doch Mr. Wood auf dem Diner neulich so mit ihm abgegeben hat! Ueber unser ganzes häusliches Leben hat er sie ausgefragt; sie hat ihm erzählen müssen von allem. Na, was das heißen will, sieht doch ein Blinder. Das Kind wird auch schon überall mit ihm geneckt. Die Amerikanerin nennt man sie. Haha!"

Frau von Rathen lachte herzlich; ihr ganzes Gesicht strahlte mit einem Male vor Glück und Freude. Um sie bei guter Laune zu erhalten, warf ich eine Frage ein:

„Er ist also nicht menschenscheu, der Mr. Wood?"

„Nun, wenn er es war, so ist er es doch jetzt nicht mehr. Brillant hat er sich mit Lulu unterhalten. Es war wirklich frappant! Und so intim, — sogar nach den Dienstboten hat er sich erkundigt."

Frau von Rathen hielt inne und sah mich an, als erwarte sie wieder eine Frage.

„Nach den Dienstboten?" wiederholte ich gefällig ihre letzten Worte. Er war mir so gleichgültig, dieser Mr. Wood, den ich nie gesehen hatte, besonders nachdem ich in Erfahrung gebracht, daß die kleine Besitzung, die er gekauft, den Namen „Annenhof" schon viel früher getragen und also nicht im geringsten mit ihm zusammenhing. Der Besitzer selbst wurde also von dem leisen Zauber, den das Wort nach wie vor auf mich ausübte, nicht im geringsten berührt.

„Ja, nach den Dienstboten! Nach Ihnen, Fräulein. Er hat Sie wohl einigemale spazieren gehen sehen im Sommer, mit Gerda, — oder auch allein, wie Sie das liebten!" fügte sie halb scherzend, halb wegwerfend hinzu.

Ich fuhr auf. Erst in dieser häßlichen Art zu den Dienstboten gerechnet, und dann dieser Ton, über ein Vorkommnis zu sprechen, bei dem ich es doch allein war, die von ihr beleidigt worden!

„Gnädige Frau, ich verbitte mir . . ."

„Was denn?" — Sie sah mich verwundert an. „Sie sind wohl ganz unklug, Kleine? Oder Sie haben vielleicht neuerdings Nerven? Das müßte ich mir doch sehr verbitten."

Ja, was denn? Wie sollte ich ihr klar machen, was ich fühlte. Sie konnte mich nicht verstehen; ich wußte es. Ihre ganze Denkweise, ihr Urteil war zu verschieden von dem meinen, verschieden von den Anschauungen, in denen ich aufgewachsen war. Sollte ich mich bei Herrn von Rathen beschweren? Die Verletzte spielen? Ach, er konnte ja auch nichts ändern. Seine Parteinahme hätte meine Stellung nur erschwert.

Das einzige, wenn ich es nicht aushalten konnte hier, war: fortgehen, eine andere Stelle suchen. Und das schien mir nach kurzer Ueberlegung doch das Schwerste von allem.

Mir war, als hörte ich Tante Bells höhnische Worte: „Dein selbstgewählter Weg! Glückauf dazu!" Aber daneben erschien auch Tante Anns süßes Gesicht mit den traurigen großen Augen, die lehrten mich stille sein und mich beherrschen. So senkte ich stumm den Kopf, was Frau von Rathen wohl für ein Zeichen der Reue und des Schuldbewußtseins hielt; denn sie klopfte mir freundlich auf die Schulter und sagte begütigend:

„Schon gut, Fräulein, schon gut!"

XII.

Anfang April war es geworden, als Dodos Hochzeit endlich stattfand.

Es war ein schöner, warmer Vorfrühlingstag. Wie kommende Süße, wie Knospen und Blühen lag es in der Luft, — der feuchte laue Atem des Lenzes war duftend. Drängen und Treiben überall. Vereinzelte Vogelstimmen, schwacher Veilchengeruch, und der herbe würzige Duft frisch umgebrochener brauner Erdschollen.

Auch mir war seltsam unruhig zu Mute. Meine Nerven mußten doch etwas mitgenommen sein von dem langen unerquick-

Zur Konfirmation:

Konfirmanden-Jacketts 2⁹⁵ — moderne Fassons, gute Stoffe

Konfirmanden-Jacketts 6²⁵ — eleg. Form, vorzügl. Ausstattung 4.75 5.50

Konfirmanden-Kleider schwarz, modern 12⁷⁵ — kleidsame Form, vorzügl. Stoffe 25, 18, 15

Konfirmanden-Anzüge 12⁵⁰ — schicke Fassons 18, 16,

Schwarze Kleiderstoffe

Cheviot	Meter	75 Pf.
Crêpe, solides Fabrikat	Meter	58 Pf.
Diagonal-Chevron	Meter	75 Pf.
Mohairköper, reine Wolle	Meter	1¹⁰
Alpacca, glatt u. gemustert	Meter	1²⁵
Fantasiestoffe, neue Dessins	Meter	95 Pf.

Farbige Kleiderstoffe

Serge, vorzügl. Ware	Meter	70 Pf.
Crêpe, glanzreich. Gewebe	Meter	58 Pf.
Cheviot in allen Farben	Meter	75 Pf.
Fantasiestoffe, neue Dessins	Meter	95 Pf.
Diagonal-Chevron, hochmod.	Meter	75 Pf.
Mohairköper, reine Wolle	Meter	1¹⁰

Weisse Kleiderstoffe

Prinzenstoffe Ersatz f. Wolle	Meter	45 Pf.
Wollimitat. neueste Dessins mit Seidenglanz	Meter	75 Pf.
Wollbatist, solides Fabrikat	Meter	95 Pf.
Cheviot, reine Wolle	Meter	1²⁵
Chevron u. Diagonal hochmod.	Meter	1⁰⁵
Crêpe, reine Wolle	Meter	1²⁵

Konfirmanden-Korsetts 98 Pf. — aus gutem Drell

Konfirmanden-Korsetts 1²⁵ — weiß u. grau Drell

Konfirmanden-Korsetts 1³⁵ — aus gutem Drell m. Spiral

Reichhaltige Auswahl. — Billige Preise.

Konfirmanden-Artikel

Konfirmanden-Hüte	1.95 1.75	1²⁵
Konfirm.-Serviteurs	Stück	22 Pf.
Konfirmand.-Kragen	Stück	25 Pf.
Konfirm.-Krawatten	Stück	20 Pf.
Konfirm.-Taschentüch.	St. 25	18 Pf.
Konfirmanden-Glacés	schwarz u. weiß Paar	90 Pf.

Schuhwaren

Knaben-Schnürstiefel	genagelt	4⁶⁵
Knaben-Schnürstiefel	breite Form	6⁷⁵
Knaben-Schnürstiefel	solides Rindbox	5⁷⁵
Mädch.-Schnürstiefel	genagelt	3⁹⁵
Mädch.-Schnürstiefel	leicht	4⁹⁵
Mädch.-Schnürstiefel	echt Boxcalf	6⁹⁵

Konfirmanden-Artikel

Konfirm.-Hemd.	m. gest. Passe, Spitze u. Languette 1.85	1²⁵
Konfirm.-Röcke	m. breit. Stickerei richtig weit 1.65	1¹⁰
Konfirm.-Anstandsröcke	m. Volant u. Languette	98 Pf.
Konfirm.-Beinkleid.	m. Stickerei u. Languette	1¹⁰
Konfirm.-Knab.-Hemden		1²⁰
Konfirmand.-Karten	15 12 8	5 Pf.

Konfirmanden-Hosenträger Gummi Paar 18 Pf.

Konfirmanden-Manschetten Paar 25 Pf.

Konfirmanden-Geschenke
Ringe, Ketten, Armbänder, Ohrringe zu billigen Preisen.

Blank's Schnitte, Blank's Modeblätter für Konfirmanden.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Kinderwag. bestes Fabrikat, große Auswahl, billige Preise. Rabattsparmarken. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90.

Schnee-Puter preiswert zu verkaufen Eisdorf, Hauptstr. 18, Mansfelder Seekreis.

Für dünne gebrauchte **Emballagebrettchen** 10—20 cm breit, 130, 98 u. 65 cm lang, wird für ein wöchentliches Quantum von etwa 4—5 Zentner ständiger Abnehmer gesucht. Angebote nimmt die Expedition ds. Blattes unter O. 5154 entgegen.

Saubere **Zeitungs-Makulatur** ist vorrätig in der Expedition des General-Anzeiger, Große Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr.

Gr. Spiegel mit Stufe billig zu verk. Brüderstr. 15, Hof.

Blüthner-Flügel, fast neu, prachtv. Ton, äußerst preiswert zu verkaufen. **B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**

Gutgehende Bäckerei in Merseburg sofort wegen Todesfall zu verkaufen oder zu verpachten. Auskunft erteilt A. Schurig, Merseburg, Brauhausstr. 8.

Haus, Kl. Klausstr. 1, zu verkaufen. Näheres bei C. Vaass, Markgrafpieske bei Fürstenwalde (Spree).

2 Kutschwagen, Landauer und Halbverdeck, billig zu verkaufen. Bartels & Beck, Leipzigerstr. 82.

Neue und gebrauchte Oefen! Koch- und Regulier-Füllöfen, transport. Küchenherde, Dauerbrenner, Grudeöfen, sowie Ersatzteile aller Art verkauft billigst **Friedrich Günther,** Pfälzerstr. 3. Fernsprecher 1029. Alte Oefen werden gekauft und in Zahlung genommen, auch übernehme Reparaturen sämtl. eiserner Oefen und Herde.

Offener Kutschwagen, 2 Federrollwagen zu 30 Ztr. und 40 Ztr. Tragkr., Handrollwag. 2rädr. Wagen zu verkaufen. W. Bouche, Breitestr. 20.

Gut gehende Bäckerei sof. od. spät. zu verk. Off. u. E. L. Delitzsch, Wiesenstr. 12b.

Eine Zugkuh zu verkaufen. Pozold, Wansleben a. See.

Abbruch Lagerplatz Triftstr. 7. Wegen Platzräumung sofort zu verkaufen: Türen, Fenster, Torwege, Latten, Sparren, Rahmen, Balken, Oefen, Bretter, Granitstufen, Schauschranktüren und viele andere Sachen. Brennholz fuhren- und korbweise. **Otto Richter.**

Verkaufe wieder 1 Posten **reelle Schuhwaren** f. Herren, Damen u. Kinder zu spottbilligen Preisen. **Th. Grapentin,** Schwetschkestraße 14. Bestellg. komme auch ins Haus.

Gutgehende Stadt-Landgasthöfe sofort zu verkaufen. Näh. durch C. Müller, Zörbig, Leipzigerstr. 43.

Heckbauer b. z. v. Fleischerstr. 19, II.

Schaukasten, solid, staubdicht, mit eis. Vorsetzer, billig zu verkaufen. Ad. Koch, Poststraße 1.

Linoleum **Otto Schulze,** Königstr. 18. — Tel. 1792.

6 Stück Bogenlampen, nicht gebraucht, sollen billig verk. werd. Karl Albrecht, Halle a. S., Alter Markt 3.

In einem gr. Orte, nächste Nähe von Halle, ist ein gut verzinsliches Hausgrundstück m. 2 Mrg. Acker preiswert u. gut. Beding. sofort zu verk. Näheres Torstraße 16, p. l.

Vertikow, 2tür. Schrank, echt, b. zu verk. Brüderstr. 15, Hof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0025

lichen Winter. Denn was sollte mir sonst das Herz rascher schlagen lassen, was trieb mir so oft das Blut in die Wangen.

„Fräulein," Frau von Rathen sah mich musternd an, „Fräulein, Sie nehmen natürlich an dem Diner, überhaupt an der ganzen Feier teil. Da es doch gewissermaßen ein Familienfest ist, kann man Sie nicht gut ausschließen. Gerda bleibt ja auch dabei, da ist es ganz bequem."

Ich verneigte mich zustimmend.

„Hat sie denn aber was anzuziehen, Mama?" warf Lulu ein, die am Nebentische stand und die eben eingelaufene Post musterte.

„Aber natürlich! Darauf kommt es doch gar nicht an. Irgend ein helles Kleid genügt vollkommen. Je einfacher, je besser; da werden keine falschen Vorstellungen erweckt."

„Es darf aber auch nicht gar so ärmlich sein, Mama; das fällt dann auf uns. Sie hat so schon eine gewisse gesuchte Einfachheit, die die Augen auf sich zieht."

„Ah bah!"

Frau von Rathen, unter deren Leitung ich ebenso zum soundsovielten Male die kostbaren Hochzeitsgeschenke, die im Musikzimmer aufgestellt waren, anders ordnen mußte, trat ärgerlich von mir hinweg.

„Sie haben's gehört; richten Sie sich also danach!"

Und dann sagte sie am Tisch zärtlich zu Lulu:

„Ist denn nichts dabei, Kindchen?"

„Nein, Mama, unbegreiflicherweise! Nichts, rein nichts! Mich so zu blamieren."

Lulus Stimme zitterte, hochrot vor Erregung warf sie den Stoß Briefe und Karten durcheinander.

Im selben Moment klopfte es. Der für heute noch aushilfsweise in Livree gesteckte Gärtner brachte einen riesigen braunen Karton. Unwirsch wies ihn Frau von Rathen zurecht:

„Was soll's hier damit? Lassen Sie draußen auspacken!"

„Is ja nich groß was auszupacken! — Wird sich was, die schönen Blumen, da draußen, — 'ne Schande wär's . . ." brummte der Alte, setzte den Karton mitten auf den Teppich und löste das kreuzweis darum geschlungene Band.

„Hört er denn nicht, was ich sage!" fuhr ihn Frau von Rathen an.

Statt aller Antwort nahm der Mann vorsichtig den Deckel von der Schachtel.

Eine Märchenwelt quoll unter seinen arbeitsharten braunen Fingern hervor. Lebendig gewordene Blütenträume, rätselhafte, geheimnisvolle Orchideen waren es. Ich kannte sie von Abbildungen. Und doch, wie übertraf die Wirklichkeit alle Vorstellung! So fremd ,so schreckhaft waren sie. Fleisch- und Blut-Gewordene, seltsame Wesen mit gierigen Augen und brennendem Mund.

Stumm vor Staunen standen wir. Auch Frau von Rathen unterbrach durch kein Wort die Stille.

Drei große Arrangements in verschiedenen Farbentönungen kamen zum Vorschein. Jedes mit einer Visitenkarte daran. Das eine, das den Namen der Braut zeigte, war mit einer Brillantagraffe geschlossen. Lulu riß das ihre an sich; las die Karte:

„Von Mr. Wood, Mama!" kam es jubelnd von ihren Lippen. „Er kommt, Mama, er kommt! Und die Blumen sind aus seinem eigenen Gewächshaus, — denke doch!"

Lustig trällernd hüpfte sie mit ihrem Strauß im Zimmer herum und hätte dabei bald den alten, noch am Boden knieenden Mann getreten.

„Nun, was denn? Noch was, Krause?"

Er hielt ihr einen großen Veilchentuff entgegen.

„Hier das noch, gnädig Fräulein!" sagte er und lachte breit und behaglich. „Aber 'ne Karte is nich dran. Soll das vielleicht meine sein?"

Lulu nahm den Veilchenstrauß, roch daran, besah ihn eine Weile, dann zog sie ein verächtliches Gesicht:

„Jedenfalls nur Füllmaterial!" Sie warf ihn mir zu: „Da, Kleine, damit Sie nicht leer ausgehen. Machen Sie sich schön damit!"

Behutsam nahm ich die süß duftenden Blumen. Alte Bekannte schienen sie mir. Doppelt lieb und vertraut nach dem Anblick all der fremdländischen Pracht. Wie ein Gruß aus der Heimat. Wie oft hatte ich sie für Tante Ann im großen alten Stiftsgarten gesucht und gepflückt, reich belohnt, wenn sie dann leise und weich zu mir sagte: „Danke, Lotte, danke, Liebling!" —

Ach, wer würde Tante Ann in diesem Jahre ihre Lieblingsblumen suchen?

Ich konnte so gar nichts für sie tun. Meine Hände waren und blieben leer, während ihre Liebe und Fürsorge mich immerzu umgab. — Das feine seidige Battistkleid mit den weichen Spitzen, das ich anlegte, hatte sie mir erst zu Weihnachten geschickt. Es stammte noch aus ihrer eigenen Jugendzeit, zeigte auch die damalige Empiremode, die jetzt wieder aufkam.

„Es ist fast unverändert," schrieb mir Tante Ann dazu, „und ich war sehr glücklich, als ich es einst trug. Mögest Du es auch sein!"

Ach Glück! Wo war wohl Glück für mich? Mit schwerem Herzen zog ich mich zur Hochzeitsfeier an. Ob ich den an mich gestellten Anforderungen entsprach? Aufmerksamer als sonst betrachtete ich mich im Spiegel. Das Haar trug ich wie immer in zwei Flechten um den Kopf gewunden. „Eine kleine schimmernde Krone!" hatte Herr von Rathen neulich neckend gesagt. Es fiel mir plötzlich wieder ein. Er hatte nicht so unrecht. Ein goldiger Schein lag auf meinem Haar, wie ein Reif wanden sich die langen Flechten rundum, rahmten mein Gesicht ein und ließen es unendlich zart und weich erscheinen. Die Augen —

Da sah ich, wie mein Spiegelbild errötete. Unwillig wandte ich mich ab. Was fiel mir ein, so in eitler Selbstbetrachtung mich zu ergehen. Das war doch sonst meine Art nicht. Ich ärgerte mich über mich selbst. Und doch, — ich war noch so jung. Es war das erste Mal, wo ich mich zu einem Feste schmückte, an einem Feste teilnehmen sollte! War es auch nur als lästiges Anhängsel, als ganz ungebetener Gast.

Nebenbei sollte ich ja auch gar nicht hübsch aussehen. Das schickte sich gewiß nicht für das Fräulein. Und wie war es denn sonst? Ich sah an mir hernieder. In glatten Linien fiel der weiße Stoff des Kleides lang hinab zum Boden, doch ohne die für mich jedenfalls unstatthafte Schleppe. Höchstens war der herzförmige, von einem Spitzenfichu umgebene Ausschnitt etwas tief. die funkelnden Steine auf Tante Anns Medaillon blitzten daraus hervor. Ueberlegend schaute ich mich um:

„Ah, der Veilchenstrauß!"

Ich befestigte ihn in den Spitzen dicht am Hals. So schloß es besser. „Einfach, aber nicht ärmlich!" wie es verlangt war, schien es mir zu sein.

Gerda, die ich zur Kirchfahrt abholte, meinte zwar tadelnd:

(Fortsetzung folgt.)

William Pfeiffer, Maurermeister,

Telephon 3059. **Felsenstrasse 1a.** Telephon 3059.

Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau.

Kanalisation, Beton- und Eisenbeton-Konstruktionen, Neubauten, Umbauten u. Reparaturen.

Verlangen Sie Offerte! —— Billigste Preisberechnung!

Schnellste und solideste Ausführung. Verwendung bester Materialien. Radikale Schwammbeseitigung nach spez. Verfahren. Trockenlegung feuchter Mauern, Isolierungen, gründliche Austrocknung feuchter Räume. Klosettanlagen, Wasserklosettgruben, Massivdecken aller Systeme. Ladenumbauten, Vergrösserung von Schaufenstern. Abputz von Hausfronten und Fassaden in jeder gewünschten Stilart unter Garantie für Haltbarkeit. Zeichnungen u. Entwürfe für städt. Wohn- und Geschäftshäuser sowie für Fabrik- und Landbauten jeder Art. Ausführung sämtl. Maurer- und Zimmer-Arbeiten.

Taxen, Gutachten, Kostenberechnungen schnellstens.

Wir geb. ab unserem Lagerplatz Halle a. S., Anschlussgleis Dieskau — Kauf und Miete —

Feldbahnen

Fabrik-Geleise

Staatsbahn-Anschlüsse

Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.

Lokomotiv-Bauzüge

käuflich und leihweise.

Georg Otto Schneider G. m. b. H.

LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Vertr.: Alfred Kaprolatis, Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Palme und Mandel

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der einzig dastehenden Pflanzen-Margarine **Sanella**, die aus feinstem Pflanzenfett unter dem Schutze des D. R.-P. Nr. 100922 mit süßer Mandelmilch hergestellt wird; daher besitzt Sanella das feine Aroma sowie den milden, nußartigen Wohlgeschmack, wie überhaupt alle Eigenschaften und Vorzüge feinster Naturbutter. Die Verwendung von süßer Mandelmilch ist unser ausschließliches Recht, weshalb andere Pflanzenmargarine-Produkte mit Sanella nicht verglichen werden können. — In den einschlägigen Geschäften erhältlich.

Allein hergestellt von: **Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve.**

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen Zwingerstr. 24, H. II. r.

Gebr. Plüschsofa, Weinregal, 4 Gartenstühle, Kaffeetisch, Gummi-Wasserkissen für Kranke billig zu verkaufen Dessauerstraße 5 a, III. r.

Geschäfts- u. Zinsh., vorz. Lage, z. verk. Offert. u. O. 5574 an die Exped. d. Bl.

Meine in guter Lage von Halle gel.

Käserei mit Ladengeschäft

suche sof. an strebs. Leute für 800 M. mit Waren-Einrichtung zu verk. Für Quark- u. Käseabnehmer sorge ich selbst. Off. an K. Hoyer, Glauchaerstr. 16.

Herrenrad, eleg., f. n. Freil., Garant., billigst Magdeburgerstr. 84, III. rechts.

Fahrrad mit Freilauf, fast neu, billig zu verk. Kl. Ulrichstr. 37.

Kanarienvogel, Sänger, billig zu verkaufen Brunsenstr. 1, II.

Schrebergarten billig zu verk. Näheres Wörmlitzerstr. 96, I l.

Das Grundstück Wittekindstr. 20, 480 qm groß, ist Erbteilungshalber zu verkaufen. Angebote bitte daselbst abzugeben. Carl Barth.

Frack-Anzug, für schl. Figur, fast neu zu verkaufen Rich. Wagnerstr. 50, I.

Herrlich. Salon-Aquarium, 6 Eimer Wasser fassend, mit Fischen, Ständ. u. Blumengal. bill. zu verk. Hugo Roth, Schwetschkestr. 5, III r.

Guterh. Konfirmanden-Anzug u. gebr. Gehrock billig zu verk. Krukenbergstr. 16, I l.

Klavier, gut erhalten, zu verk. Friedrichstr. 52, II r.

Milch-Verkauf.

Suche zu sofort oder später Abnehmer für ca. 160 Ltr. Milch ab Hof. W. Strumpf, Rehlitz bei Wallwitz.

1 Heckbauer z. vk. Rud.-Haymstr. 11, pt. r.

Kanarien-H. u. W. zu verkauf. An der Baderei 3, I l.

Waschtisch, Stegtisch, Stühle z. verkaufen. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf! in neuen und gebr. **Fahrrädern** für Herren und Damen! Strassenrenner m. gr. Kettenrad u. vorgeb. Lenkstange, Tourenräder mit u. ohne Freilauf verkauft für 35, 40, 50, 60, 70, 90 bis 120 M.

H. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Ein gebrauchter großer Herrenschreibtisch mit Aufsatz, sowie ein großer Tisch mit Schieferplatte ist umzugshalber zu verkaufen. Merseburg, Bahnhofstr. 6, Hof.

Mod. Kinderwagen mit G.-R., gut erh., z. v. Huttenstr. 2d, II. l.

Gute alte Geige zu verkaufen Königstr. 48, I r.

Elektromotor, 2 u. 5 PS., noch in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen. Offert. unter B. 5442 an die Exped. d. Bl.

Kinder-Pony, fromm u. sicher im Geschirr, verkauft Pitzau, Schiepzig.

Kupee, gut erhalten, preiswert zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 24.

Rhabarberpflanzen! (Queen Victoria) habe starke Teilpflanzen abzugeben, 100 Stück 18 Mk., größere Posten billiger. Otto Türpe, Belleben.

Brennholz fuhren- und korbweise geben ab **Lüttig's Wwe. & Sohn m. b. H.,** Dampfsäge- u. Hobelwerke, Halle-Trotha, Pfarrstraße 2/3.

Fetten Speck, geräucherte Gänsebrüste hat abzugeben zu Tagespreisen W. Nietsch jun., Geiststr. 17.

Laden-Einrichtung, sehr solide gebaut, billigst zu verk. Glöckner & Niemann, Alte Promenade 7.

Federrollwagen, 30—40 Ztr., z. verk. Schoens, Lindenstr. 49.

Kleine gutgeh. **Käserei** mit Pferd und Wagen umstdh. per sofort billig zu verkaufen. Offert. unt. T. 5697 an d. Exped. d. Bl. erb.

Bauplatz mit schönem Garten, neben meinem Hause Artilleriestraße 5b, preiswert unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei S. Löwendahl.

Junge Kuh mit Kalb und Häckselmaschine zu verkaufen Kütten Nr. 2.

Baustellen für villenartige Grundstücke in Cröllwitz, Talstraße vis à vis der Ritterschen Villa, preiswert zu verkaufen. Franz Schulze, Engel-Drogerie, Cönnern.

Pflockhölzer, 5.70 m lg., 10—14 Zopf, 8½ u. 10 Meter-Stämme, sowie Bau- u. beschlagene Wasserhölzer hat abzugeben **Scherf,** Holzhandlung, Leutenberg (Thür.)

Gelegenheitskauf neuer reeller Möbel. Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel in jeder Preislage. **Dekorations- und Möbelgeschäft E. Mass,** Gr. Steinstr. 27/28, im Hause der „Germaniasäle". Fernspr. 3521.

Malergeschäft mit Tapeten-Handlung ist wegen Fortzug für ca. 9000 M. zu verkaufen. G. Brandt, Malermstr. Belgern a. E.

Phänomen- Wanderer- Motorrad, in tadell. Zustande preisw. zu verk. Fahrrad-Arold, Halle S., Meteritzstr. 5.

Russe, Apfelschimmel, 6 Jahr alt, 1,68 groß, verkauft unt. voller Garantie Naumann & Comp., Merseburgerstr. 108. Tel. 1992.

Plüsch-Taschendiwan, Kleiderschrk., Vert., Kom., Schreibt., Bettst. m. Matr., Küchenschrk. spottb. z. v. Gr. Klausstr. 12.

Kräftiges älteres Pferd verkauft Ebeling, Burgsdorf (Halle-Hettstedter Bahn).

Schmiede-Verkauf. Bin willens, meine Schmiede mit ca. 4 Morgen Acker und Garten sofort z. vk. Z. erfr. in d. Exp. d. Bl.

1 Pianino, in bestem Zustande, für 275 M. zu verkaufen. Sonntag 10—11 Uhr vorm. Mauerstraße 14, II.

Zweitür. Schrank bill. zu verkaufen Brüderstr. 15, Hof.

Volksbadewannen verschied. Systeme empf. billigst **G. Brose, Leipzigerstr. 96.**

Geiststr. 21, I Tr., kein Laden. Mod. Möbel-Einricht. sowie einz. Möbel u. Polstersachen zu auffallend billigen Preisen. Eleg. Saloneinrichtung, gedieg. Speisezimmer, Herrenzimmer, dunkeleiche. Engl. Schlafzimmer. Kompl. große Auswahl in Küchenmöbel. Flurgarderobe von 12 bis 78 Mk., bessere Garnituren Sofas, Chaiselong., Matratz. nach Maß liefert seit Jahren bekannt für gute Ausführung bei freiem Transport **S. Rosenberg, 21 Geiststr. 21, 1 Treppe.**

Droschkengeschäft, sehr gut erhalt., mit Konzession, Umstände halber sof. preisw. zu verkaufen. Off unt. E. 5565 an die Exped. d. Bl.

1 offener Kutschwagen, ein- und zweispännig, in gutem Zustande zu verkaufen Königsberg 5.

In lebh. Ort, Bahnst. Saalkr. **Material- u. Kurzw.-Gesch.** Haus u. gr. Garten b. 5000 M. Anz. weg. Fortzug zu verk. Umsatz 18000 M. Hypoth. fest. Carl Brinck, Dessau i. A.

1 kl. Pferd, zugfest u. flott, evtl. auch m. Federtafelw. w. Ansch. ein. gr. Frdr. Puppe, Ledersleben b. Querfurt.

Ruff. Billard, Tische, Sofa, Spiegel, Regulator u. a. billig zu verkaufen Harz 36, Benzien.

Guterh. Kinderwg. b. Königstr. 26, H. p.

Mandoline u. Anzug (schlank) billig zu verkaufen Wilhelmstraße 34, III.

Guterhalt. Gehrockanzug (mittlere Figur) zu verkauf. Harz 4, pt.

Verk. Foxterrier, draht- u. glatth., Pinscher, Pfeffer u. Salz u. schwarz, kl. Rehpinscher, gelb u. schwarz, 4 Mon., scharfe Wach- u. Zughunde. W. Ackermann, am Rosengarten.

Brennaborrad, gebr., sowie zwei Damenräd., w. gef., z. vk. Trothaerstr. 25.

2 Hunde (Foxterrier) zu verkaufen Schützenstr. 23, Hof I.

Ladeneinrichtung billig zu verk. „Bahnschlößchen", Raffineriestr. 26.

Handwagen b. zu verk. Schwetschkestr. 22

Materialgeschäft m. Schnapshandel, Grundstück, Eckhaus, Hauptstraße gelegen, krankheits- u. altershalber zu verk. Forderung 12000 Mk., Anzahl. 3—4000 Mk. Ware nach Faktura. Extra-Miete ca. 100 M. Sehrgutpassend f. Hausschlachten. Näheres Alter Markt 32, I, Carl Dörge.

Guterh. Kinderwagen m. G.-R. zu verk. Humboldtstr. 50, pt. r.

Haus m. Gart. in Halle f. 10500 M. zu verk. Volkmannstr. 8 im Laden.

3 gr. Messinghähne, 5 Standrohre bill. z. vk. Geiststr. 47, I.

Das allgemeine Vertrauen

haben sich die **altbewährten MAGGI-Erzeugnisse** erworben, weil sie nur aus bestem Material unter sorgfältigster Kontrolle hergestellt und jahraus, jahrein von der gleichen erprobten Güte sind.

Darum weise man Nachahmungen zurück!

Kirchliche Nachrichten.

Reminiscere.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Archidiakonus **Grüneisen.** 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstr., Herr Hilfsprediger **Gottschick.** 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus **Jahr.** 6 Uhr derselbe.

Montag 21. Febr. 6 Uhr Passionspredigt in der Gertraudenkapelle, Herr Oberpfarrer Prof. **Schmidt.** Freitag 25. Febr. 6 Uhr Passionspredigt daselbst, Herr Superint. D. **Wächtler.**

Mittwoch 23. Febr. 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Diakonus **Jahr.**

Garnisonkirche. 1/4 11 Uhr Gottesdienst und 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer **Schneider.**

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Superint. D. **Wächtler.** 3/4 9 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstr. 15 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor **Richter.** 1/2 12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade, Herr Pastor **Heintke.** 6 Uhr Herr Pastor **Richter.** Beichte u. Abendmahl derselbe. Mittwoch 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor **Richter.**

Ostbezirk. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstr. 6a, Herr Hilfsprediger **Schinke.** 1/4 12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst, derselbe. Donnerstag 8 Uhr Passionsgottesdienst daselbst, derselbe.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Pastor **Nietschmann.** Beichte u. Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Oberprediger **Greiner.** 6 Uhr derselbe. Mittwoch 23. Febr. 6 Uhr Passionsstunde.

Hospitalkirche. 1/2 9 Uhr Herr Oberprediger **Greiner.**

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Lic. **Baumann.** 3/4 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Gustav Adolf-Stunde Herr Domprediger Prof. D. **Lang.**

Freitag 25. Febr. 6 Uhr 3. Passionsgottesdienst im Gemeindehause Kl. Klausstr. 12, Herr Domprediger Prof. D. **Lang.**

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor **Wagner.** Beichte u. Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Hilfspred. **Förster.** Mittwoch 6 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Henriettenstr. 18.

Donnerstag 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen (ält. Abteil.), Herr Past. **Wagner.**

St. Stephanus. 10 Uhr Herr Pastor **Meinhof.** Beichte u. Abendmahl derselbe. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehause, Herr Hilfsprediger **Freund.** 5 Uhr derselbe. Freitag 8 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindeh., Herr Hilfspred. **Freund.**

St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer **Bach.** Beichte u. Abendmahl. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor **Haberland.** 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor **v. Broecker.** 5 Uhr Herr Pastor **Haberland.** Mittwoch 23. Febr. 10 Uhr Wochenkommunion Herr Pastor **Haberland.** 8 Uhr 3. Passionsgottesdienst derselbe.

Dienstag 22. Febr. 1/4 9 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehaus, Herr Pfarrer **Bach.** Donnerstag 24. Febr. 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus, Herr Pastor **v. Broecker.**

St. Georgen. 10 Uhr Herr Konsistorialrat **Runge.** 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Hilfsprediger **Unger.** 5 Uhr Herr Pastor **Hellmann.** Mittwoch 23. Febr. 3 Uhr Prüfung der Knaben-Konfirmanden Herr Pastor **Hellmann.** Freitag 25. Febr. 8 Uhr Passionsgottesdienst Herr Hilfsprediger **Unger.**

Montag 21. Febr. 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause.

St. Georgs-Kapelle. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat **Runge.** Mittwoch 23. Febr. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl Herr Pastor **Witte.**

Volksschule a. Böllb.-Weg. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Past. **Witte.**

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Herr Pastor **Hellmann.** Donnerstag 24. Febr. 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor **Witte.**

St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor **Kindervater.** Beichte u. Abendmahl derselbe. 3/4 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor **Tischer.** 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor **Faßmer.** 6 Uhr derselbe. Freitag 25. Febr. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden Herr Pastor **Tischer.**

Siechenanstalt. 10 Uhr Predigt.

Evang.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr u. 1/2 3 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen (Baptisten). 9 Uhr Gebetsandacht, 1/2 10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger **Balzer.** 11–12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. 4 Uhr Gottesdienst in Nietleben, Queßgasse 22c. Mittwoch 1/4 9 Uhr Gebetsgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde (Harz 11). 1/2 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. 4 Uhr Predigt. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pred. **Schmetzer.**

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Militärgottesdienst, 3/4 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Freitag 1/2 8 Uhr Fastenandacht und Predigt.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 3/4 11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein). 10 Uhr Herr Hilfsprediger **Heinzel.** 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Pastor **Kuntz.** Amtswoche Herr Hilfsprediger **Heinzel.** Mittwoch 23. Febr. 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor **Meltzer.**

St. Petrus (Halle-Cröllwitz). 10 Uhr Herr Pastor **Meltzer.** 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor **Kuntz.** Amtswoche Herr Pastor **Meltzer.** Mittwoch 23. Febr. 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Hilfsprediger **Heinzel.**

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, 3/4 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pfarrer Dr. **Jenrich.** 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Konfirmandengottesdienst Herr Pastor **Donath.**

Kirche zu Lettin. 1/2 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor **Thielemann.**

Kirche zu Dölau. 11 Uhr Gottesdienst Herr Pastor **Thielemann.**

Diemitz. 1/2 1 Uhr und 5 Uhr Gottesdienst Herr Pastor **v. Stockhausen.**

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor **Ullmann.** Mittwoch 9 Uhr Passionsgottesdienst Herr Konsistorialrat **Gutschmidt.**

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat **Gutschmidt.** Mittwoch 10 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor **Ullmann.** Amtswoche Herr Konsistorialrat **Gutschmidt.**

Kirche zu Böllberg. 1/2 11 Uhr Gottesdienst. 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Pastor **Nitzschke.**

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor **Nitzschke.**

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor **Balthasar.** Montag 8 Uhr Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Kirche zu Beesen. 1/2 10 Uhr Predigt Herr Pastor **Sandrock.** Beichte u. Abendmahl. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Mittwoch 23. Febr. 10 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor **Werner.** Mittwoch 23. Febr. 7 Uhr Passionsgottesdienst derselbe.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag 1/4 9 Uhr Jahresversammlung der Magdalenenfrauenhilfe. Redner Herr Pastor **Thieme-Berlin.** Dienstag 1/4 9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 1/2 9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag 1/2 9 Uhr Blaukreuzversammlung. Sonnabend 1/2 9 Uhr Familien-Blaukreuzvers. Weidenplan 4, Torstr. (neue Schule), Herderstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Schmiedstr. 21 Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag 1/2 9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde R. Haymstr. 37 Sonntag 1/4 9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag 1/4 9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag 1/2 4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag 1/2 4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstr. 18. — Paulusgemeinschaft Herderstr. 11. Dienstag 1/4 9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4 Freitag 1/4 9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Sonntag 3/4 9 Uhr Männergemeinschaft. Dienstag 1/4 9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle (freie Gemeinschaft). 10 Uhr Bibelstunde. 1/4 9 Uhr Evangeliumsverkündigung. Jeden Donnerstag 1/2 9 Uhr Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Von Sonntag 20. Febr. bis Dienstag 22. Febr. Gemeinschaftskonferenz im „Evang. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz) Kl. Klausstr. 16. Sonntag 4 Uhr Begrüßung und Besprechung des Themas. 1/2 9 Uhr Evangelisationsversammlung. Montag und Dienstag 9–3/4 10 Uhr Andacht und Gebetsstunde. 1/4 11–12 Uhr Besprechung des Themas. 1/4 5–1/4 6 Uhr Bibelstunde Herr Pfarrer **Stockmayer.** 1/2 9 Uhr Evangelisationsversammlung.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag 1/2 11 Uhr und 1/2 5 Uhr Gottesdienst, 1/4 9 Uhr Heilsvers. Leutnantin Gert. **Lauterbach** und Leutnantin M. **Flade.** Mittwoch 1/4 9 Uhr Oberst **Bullard.** 4 Uhr Kinderversammlung Stabskapitän **Dürr.**

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen". 8 Uhr Vers. im „Rosental". Mittwoch 1/2 9 Uhr ält. Abteil. A. d. Marienkirche 2. Donnerstag 1/2 9 Uhr Turnen i. d. Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6.

Nähverein für Arme. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Charlottenstr. 15). Sonntag 1/2 8 Uhr, Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch 1/2 9 Uhr Bibelstunde. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor **Richter.**

Evangel. Jungfrauenverein in der St. Ulrichsgemeinde. Montag 5–7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor **Richter.** 1/2 8 Uhr und Donnerstag 1/2 5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor **Heintke.**

Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich. Sonnabend 1/2 7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag 1/2 8 Uhr Vers. im „Evangel. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. Herr Pastor **Heintke.**

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1, Herr Pastor **Richter.**

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr Vers. in der Mittelschule Torstr. Mittwoch 8 Uhr Turnen daselbst.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag 1/2 9 Uhr im „Zentralhotel" Talamtstr. 6.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr in der „Herberge zur Heimat".

Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag 1/2 8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüng. Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag 1/2 8–1/2 10 Uhr Domplatz 3.

Dienstag 22. Febr. 1/2 9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.

Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius u. St. Stephanus). Evang. Jünglingsverein. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause.

Jungfrauenverein (ält. Abteilung). Sonntag 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Missionsnähverein. Dienstag 3 Uhr im Gemeindehause.

Jugendverein der Paulus-Gemeinde. Sonntag 20. Febr. 8 Uhr im Gemeindehaus, Herr Pastor **v. Broecker.** Montag 21. Febr. 1/2 9 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterstraße.

Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde. 1. Abteilung Dienstag 22. Febr. 1/2 8–3/4 10 Uhr im Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11, 2. Abteilung Montag 21. Febr. 1/2 8–1/2 10 Uhr daselbst.

Frauennähverein der Paulus-Gemeinde. Donnerstag 24. Febr. 3–5 Uhr im Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11.

Blaues Kreuz. Sonnabend 26. Febr 8–10 Uhr im Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11.

Versammlung für alte und einsame Frauen unserer Gemeinde. Sonntag 20. Febr. 1/2 4–1/2 6 Uhr im Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11.

Herr Pastor **Faßmer,** Vereinsräume Rud. Haymstr. 37. Sonntag 1/4 5 Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch 1/4 9 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag 1/2 9–1/2 10 Uhr Jugendbund junger Männer, Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor **Tischer,** Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. **Jünglingsverein zu St. Johannes.** Sonntag 8–10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 1/2 9–1/2 10 Uhr Stenographie. Dienstag 8–10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8–10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8–10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8–10 Uhr Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße. Sonnabend 9–11 Uhr ält. Abteilung. Dienstag 8–10 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch 3 Uhr Frauenverein der Johannes-Gemeinde für Armen- und Krankenpflege im kl. Saale des „Stadtschützenhauses" (Eing. Königstr.).

Herr Pastor **Kindervater,** Vereinsräume Merseburgerstr. 153 (Eing. Pfännerhöhe). Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstr. 153.

Mittwoch 1/4 4 Uhr Frauenhilfsverein der Johannes-Gemeinde Lindenstr. 78.

Jünglings-, Männer- und Jungfrauenverein der Baptistengemeinde Ludwig Wuchererstr. 89. Sonntag 1/4 9 Uhr Bundesgebetsstunde.

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7–9 Uhr und im Winter von 5–7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.

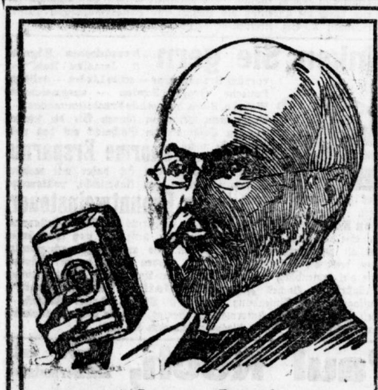
Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Aelt. Abteilung Sonntag 8–10 Uhr Vers., jüng. Abteilung 7–9 Uhr Vers. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag 1/2 9 Uhr Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Jüng. Abteilung Sonntag 1/2 8 Uhr Versamml. Dienstag Schneiderstunde. Donnerstag beide Abteilungen Pestalozzistr. 4. Mittwoch 1/2 9 Uhr Turnabend.

Kirchenchor. Dienstag abend Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung in der „Krone".

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Versammlung bei der Gemeindeschwester.



Vom Arzt

seit 20 Jahren empfohlen, wird Kathreiners Malzkaffee. Für Kinder, Herzleidende, Nervöse, für alle, die früh und nachmittags etwas Gesundes trinken wollen, hat Kathreiners Malzkaffee sich als bestes Getränk bewährt. Dabei ist er unerreicht an aromatischem Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit. Ein viertel Paket — 20 Tassen kostet nur 10 Pfg.

Verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee! Es gibt Nachahmungen!

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften** und **Excesse** und **aller sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen!** Für M. 1.60 Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nchf., Genf 242 (Schweiz).**

Ozonit

Prof. Giessler's Patent

Modernstes Waschmittel

gibt durch halbstündiges Kochen

blendend weisse Wäsche

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen

Ein Versuch überzeugt

Restaurations-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum von Diemitz, Halle a. S. und Umgegend, sowie meinen Freunden, Bekannten und Gönnern mache ich hierdurch die ganz ergebene Mitteilung, daß ich am 15. Februar das

Gasthaus zur deutschen Eiche in Diemitz

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken bei mäßigen Preisen zu bedienen, und bitte höfl. um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Heinr. Engel.**

Gehrock- u. Frackverleih! A. Brandt, Hadebornstr. 1. | Konfirmandkl., Kostüme, eleg. Dam.-Gard. wird angef. Magdeburgerstr. 25, p. Schnittz. u. prakt. Arb. w. das. gelehrt.

Die durch

RAUCH

bei meinem

BRAND

geschädigten **50000** Stück

ZIGARREN

werden spottbillig

AUSVERKAUFT

Franz Günther

Zigarren-Fabrik

Dreyhauptstr. 1.

Fr. E. Holborn,

Halle a. S., Merseburgerstrasse 8.

Lager u. Alleinverkauf zu fest. Katalog-Fabrikpreisen von

Garich's Konfektions-Büsten.

Stoffbüste, 56 cm lg. M 4.75 — 70 cm lg. M 5.
2teilig, verstellbar M 11. — Mit Rock u. Stänb. „ 18.
Büste wie nebensteh. v. M 6.50, ohne Stänb. M 1.50 an.

Prima neue Gänsefedern.

Wie sie von der Gans gerupft werden, mit

den ganzen Daunen	à Pfd. 1.50 Mk.
Kleine ausfort. Mittelfedern	à Pfd. 2.25 Mk.
Rupffedern (Halbdaunen)	à Pfd. 2.75 Mk.
Prima gerissene Federn	à Pfd. 3.00 Mk.

Versende gegen Nachnahme und nehme was nicht gefällt zurück.

W. Lauersdorf, Neutrebbin i. Oderbruch 188.

Gänsemastanstalt u. erste Bettfedern-Dampfreinigungsfabrik.

METALLFADENLAMPEN

Preis-Ermäßigung:

25, 32, 50 Kerzen / 100—130 Volt } früher M. 3,— jetzt M. 2,—

50 Kerzen / 200—250 Volt } früher M. 3,50 jetzt M. 3,—

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äusserst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns

Vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen

aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema

„Sind Lungenleiden heilbar?“

nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen denselben. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt.

Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den Lieberschen Kräutern, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, dass er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** u. portofrei zu übersenden.

Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 135, Luisen-Ufer 48/49.**

Luxuspferde-Märkte in Budapest.

Die mit Mitwirkung des „Ungarischen Landwirtschaftlichen Vereins“ durch den Haupt- und Residenzstädtischen Tattersall zu arrangierenden diesjährigen, mit Prämiierungen verbundenen Luxus-Pferdemärkte werden an folgenden Daten abgehalten:

Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt Nr. XLIV. vom 13. bis 15. März
Der zweite „ „ Nr. XLV. „ 24. „ 26. April
Der Herbst-Pferdemarkt Nr. XLVI. „ 2. „ 4. Oktbr.

Diese Märkte bieten die beste Gelegenheit, ungarische Wagen- und Reitpferde ersten Ranges anzuschaffen. 10 Tage vor dem Beginn dieser Märkte erscheint in ungarischer und deutscher Sprache die erste Ausgabe des Kataloges, welche außer den Marktregeln die detaillierte Beschreibung der angemeldeten Pferde enthält. Die Kataloge werden auf Ansuchen für jedermann durch die Direktion des Haupt- und Residenzstädtischen Tattersalls (Budapest X. Bez. Kerepesi-ut 7) gratis und portofrei zugesandt.

Trinken Sie gern

französischen Kognak, ff. Jamaika-Rum — vorzügl. Branntweine — echte Liköre — delikate Punsche, Grogs, Bowlen — ausgezeichnete Weine u. Biere, brausende Fruchtlimonaden! — Durch mein Verfahren können Sie die feinsten teuersten Originale im Geschmack auf das vollkommenste nachbilden und eine **enorme Ersparnis** erzielen. Machen Sie sich daher mit meinem Verfahren vertraut, das kinderleicht, vollkommen mühelos ist u. keinerlei Apparate erfordert. Sie haben dann **keine Branntweinsteuer, keinen Zoll** zu fürchten, die bedeutende Ersparnis setzt Sie in Erstaunen! Kaufen Sie also keine fertigen Getränke mehr, diese sind trotz ihres hohen Preises oft recht minderwertig. Kaufen Sie auch nicht geringwertige Essenzen, denn die Mißerfolge mit diesen werden Sie verbergen! Bestellen Sie die viel tausendfach bewährten praktischen Anleitungen des 192seitigen reich illustrierten Buches **„Die Destillation im Haushalte“**, 15. Auflage. Gegen Einsendung von nur 50 Pfg. in Marken erhältlich. — Prospekt mit Rezepten zur Information kostenlos. **Max Nee**, Hoflieferant (Prinzl. Schwarzb.), **Berlin-Niederschönhausen Nr. 313.**

Man spart

Kosten, Zeit und Arbeit durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Gesuch oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll.

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Halle a. S., Brüderstr. 4.
Telephon 151.

Ritter

Grossh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Paul Koch,

Maurer- und Zimmermeister,

Baugeschäft und Baumaterialienhandlung,

Fernruf Nr. 28 Landsberg, Bez. Halle

empfiehlt sein **großes Lager von Brettern u. Bohlen** verschiedener Holzarten, fertige Fußboden- und Wandbekleidungsbretter, Gesims- und Fußleisten, Türbekleidungen, Kant- und Rundhölzer, Stakerstulen und Riegel, Wald- und geschnittene Latten, Barrierestangen, Leiterbäume und **Ladezeuge, Spalterlatten, geschälte, gespitzte und imprägnierte Strauch- u. Baumpfähle, 1,00—3,50 m lang, Steerreiter- und Bohnenstangen,** Eisenbahnschwellen zu Nutz- und Brennzwecken, Eisenbahnschienen zum Räuchern und Streuen, geruchloses Kreosot- u. gewöhnliches Carbolineum, Holzteer, Isolierpappe, Salzsäure, erb- und wetterbeständige Farben, Portland-Zement, Zementkalk, Grau- u. Weißkalk in Stücken u. eingelöscht, Gips-Dielen u. -Platten, Mauersteine aller Art, Chamotte-steine, $3^1/_2$ u. $6^1/_2$ cm stark, Chamottemörtel und -Mehl. **Haus-, Stall- und Trottoirplatten, Pfasterklinker, Tonröhren, Schornsteinaufsätze und Tröge.** Stufen, Rohrgewebe, Draht, Nägel, Schornsteinu. Kesselschieber. Ventilationsklappen u. alle anderen Baumaterialien zu billigsten Preisen. Herstellung des fugenlosen Kunstholzfußbodens „Noralith“, bester Ersatz für Linoleum.

Zur Aufnahme von Grundstücken u. Gebäuden, Anfertigen von Bauprojekten nebst Kostenanschlägen und Übernahme aller Bauausführungen, sowie Anfertigen von Gebäude- und Brandschadenlagen stehe stets gern zu Diensten.

Paul Koch.

Hellgrau, langsam bindend u. durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum **Fassadenputz**, ferner zum Ein- u. Umdecken von Dächern. **Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.**

Feinste Ref. Billigste Tagespreise.
Vertr. u. Lager 1. Halle u. Umgegend Ed. Lincke & Ströfer, Nordorterstrasse 1.
Petersberg nebst Umgebung Wilh. Becker, Maurermstr., **Merkewitz.**
Für Hähnstedt: **A. Böhme.**

Konfirmanden-Hüte

kaufen Sie sehr vorteilhaft in bester Qualität

für **1.25, 1.50, 2.00, 2.80, 3.50** bei

Fritz Eisbein, Strassburger Hutbazar,

Leipzigerstrasse 15, Ecke Großer Saudberg.

Söffner's Masken-Verleih-Institut,

nurÖlbergasse 3, II

hält seine reiche Auswahl neuer feiner **Herren- und Damen-Masken-Kostüme** bei billigster Preisstellung bestens empfehlen.

≡ Die schönsten Narrenkappen ≡

in bekannt größter Auswahl bei

Georg Hild, Hallesche Kartonagenfabrik,

Gr. Steinstr. 27/28. Fernspr. 2864.

Vom 1. April: **Ludwig Wuchererstrasse 23.**

Harn-Prüfung bei Zucker-, Nieren- Geschlechtskrankheiten (Gonorrhoe) 2c. **Laboratorium** Mecklstr. 28, II. Apoth. Jaenisch. 10-12, 2-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0028

Wer

sein Absatzgebiet vergrößern oder irgendein Erzeugnis — sei es eine Spezialität oder Erfindung — mit geringen Kosten und großem Gewinn auf den Markt bringen

will

muß direkt an die Konsumenten herantreten. An Hand der in „Das Versandgeschäft" von O. Stärtzenbach veröffentlichten Resultate jahrelanger Erfahrungen in ersten Unternehmungen des In- und Auslandes

kann

jeder durch die genaue Anleitung über die Organisation und die moderne Reklame, sowie die Korrespondenz im Versandgeschäft mit praktischen Beispielen, eine Versandabteilung einrichten oder ein erfolgreiches Geschäft begründen, ohne die teure Schule der Erfahrung durchzumachen.

Zu beziehen zum Preise von M 4.— franko unter Nachnahme vom

Kommerziellen Verlag
Berlin W. 125
Manteuffelstr. 15

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 20. Februar nachm. 3/4 4 bis abends 11 Uhr

zwei Militär-Konzerte

der Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 und des Füs.-Regts. Nr. 36 unter Mitwirkung von Julius Hoffmann-Camphausen, Bassbaritons.

Eintritt 40 Pfg.
Karten 25 Pfg.

F. Winkler.

Wintergarten.

Von heute ab Ausich des

Salvatorbier aus der Paulaner-Brauerei München.

Dabei Konzertiert im Café Sonntag von 4—12 mit einem humoristischen Programm das Pfälzharmonische Künstler-Ensemble (7 erstkl. Künstler) unter Leitung des Konzertmeisters **Kallenberg.** 11 Uhr Gr. Konfetti-Schlacht.

Wegen Vereinsstellichkeiten fällt das Konzert Sonntag d. 20. cr. aus.

„Tulpe"

= Sonntag =
Diner- u. Souper-Musik.
Austern u. Austerngerichte.

Stegmann's Restaurant, Kellerstr. 7.

Morgen Sonntag

Großes Narrenfest.

Es ladet freundlichst ein **D. O.**

Oberpollinger

Großer Bockbier-Rummel
Täglich großer Jubel und Trubel.
Bückeburger Bauern-Kapelle.
Gr. Frühschoppen.
— Dekoration einzig in Halle. —

Restaurant Felsenburgkeller,

Giebichensteinerstraße 3.

Sonntag den 20. Februar

Preis-Skaten.

Beginn der I. Serie nachmittags 1/4 4 Uhr,
„ II. „ abends 1/2 8 Uhr.
Gespielt wird nach Altenburger Regeln.

Hohe Geld-Preise.

Hierzu ladet ein **Der Skatklub Felsenburg am Saalestrande.**

„Leipziger Hof", Merseburgerstr. 92

Sonntag den 20. Februar

großes Bockbierfest.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein **David Vollrath.**

Heute im **Edison-Theater,** Goethestr. 26,
wunderbar hochinteressant. **Programm.** Sonntag kein Aufschlag.

Freikarten v. Germania-Theater
nehme ich Werktags für 15 Pfg in Zahlung.
W. Zimmermann, Goethestr. 26.

Zum Herzog, Grosse Ulrichstr. 55.

Sonntag den 20. Februar 1910

Grosses Bockbierfest und Unterhaltungsabend,

wozu freundlichst einladet **Paul Hornickel.**

Café Luitpold,

— Leipzigerstrasse 36 —

empfiehlt seine behaglich eingerichteten Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Täglich Künstler-Phonoliszt-Konzert.

Das Programm umfasst 109 Noten-Rollen.

Vereinszimmer, 30—75 Personen fassend. **noch frei.**

Altenburger Hof.

Täglich von abends 7 Uhr an:

Grosse Konzerte

von erstklassigem Damen-Orchester.
Direktion: **Hollmach.**

Sonntags 11 1/2 Uhr: Matinee.

Rizzibräu, Leipzigerstr. 30.

Empfehle: **Rizzibock.**

Reichhaltige Speisenkarte.

Jeden Sonnabend: **Kartoffelpuffer.** — **Siphon-Versand.**

Bier-Palast.

Heute und folgende Tage

Bockbier-Fest.

Sonntag Frühschoppen. - Nachm. v. 4 Uhr an.

Jeden Sonntag abend in den Parterresälen des

Grand Hotel Berges

Diner- und Abend-Konzert.

Magdeburgerstr. 65.

Burg-Theater.

Mein alljährlich mit großem Beifall aufgenommener humoristischer

Haus-Ball

findet am **25. Februar 1910, abends 8 Uhr** statt.
Alles übrige wie bekannt.
Hierzu ladet freundl. ein **Carl Schmidt.**
Karten sind im Lokal zu haben.

Achtung! Restaurant Ascania, Achtung!

Thomasiusstr. 39.

Morgen Sonntag: **Gr. Studentenfest,**

Mützen und Studentenfutter gratis,
wozu freundlichst einladet **Otto Kunze.**

Hotel Kaiser Wilhelm.

Heute Anstich des berühmten

Salvator

auch in Kannen und Syphons.

Fritz Rahne, Hoflieferant.
Tel. 1232.

Athleten-Klub Eiche, Halle.

Unser Kränzchen

findet Sonntag den 20. Februar in **Freyberge Garten** statt.
Anfang 3 1/2 Uhr. Bandonion-Musik.
Unsere Gäste sind herzlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins:
Donnerstag 24. Februar, 6 Uhr, im Volksschulsaale, Neue Promenade 18, Herr Prof. Dr. **Theo Sommerlad:**
„Die deutsche Frau in Vergangenheit und Gegenwart".
Eintrittskarten zu diesem Vortrage zu 1 Mk. sind in der Buchhandlung von Dr. **Niemeyer,** Gr. Steinstr. 78 und am Eingang zum Saale zu haben.
Der Vorstand: D. Wächtler.

GRAMMOPHON

Neuaufnahmen.

Grammophon-Streich-Orchester.

M 040968 / 040969 — Ouverture z. „Orpheus in der Unterwelt", I. Teil, von Offenbach. dto., II. Teil.

Fritz Feinhals Kgl. Bayr. Kammersänger.

M 049917 / 049918 — Fliedermonolog a. „Meistersinger" von Wagner. Verachtet mir die Meister nicht, dto.

Leopold Demuth K. K. Kammersänger.

M 049940 / 049941 — Monolog a. „Rigoletto" von Verdi. Ja, ich weine, dto.

Johannes Sembach Kgl. Sächs. Hofopernsänger.

C 4-49900 / 4-49901 — Strophen aus „Troubadour" v. Verdi. Dass nur für mich dein Herz erbebt, dto.

Emmy Destinn Kgl. preuss. Kammersäng.

M 059246 / 049186 — Arie der Tosca II. Akt, a. „Tosca" von Puccini (ital.) Wär' so wahr, aus „Dalibor" von Smetana.

Cäcilie Rüsche-Endorf Kgl. Opernsängerin.

M 049126 / 049127 — Ave Maria v. Gounod (mit Violin- u. Klavierbegl.) Schwanen von Richard Wagner.

Eva von der Osten u. Friedrich Plaschke Kgl. Sächs. Hofopernsänger.

M 044147 / 044148 — Zu dir führt mich aus „Aida" I. Teil von Verdi. dto. II. Teil.

Violine

Professor Willy Burmester.

C 47978 / 47979 — Gavotte von J. Ph. Rameau-Burmester. Menuett von Dussek-Burmester.

Die Märznummer der bekannten Zeitschrift

„Die Stimme seines Herrn"

enthält ein

Preisrätsel mit wertvollen Preisen

Man verlange unsere Zeitschrift von untenstehenden Firmen gratis und franko.

Offizielle Verkaufsstellen:

Gustav Uhlig
untere Leipzigerstraße.

Carl Dorn
Neue Promenade 14.

Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin S. 42

Waldlust Knoll's Hütte.

Herrlicher Winterausflug.

Gut gepflegte Biere, ff. Kaffee u. Riesen-Pfannkuchen, Bockbier.

Liebenauerstrasse 157. **Bürgergarten** Liebenauerstrasse 157.

Geschäftsführer **Frz. Haring.**

Sonntag: Plinsen.

Peissen.

Gasthof zum Deutschen Kaiser.
Sonntag den 20. Februar, abends 7 Uhr
Unterhaltungs-Abend und Ball
vom Gesangverein Concordia, Queis.
Es laden freundlichst ein
Der Wirt. Der Vorstand.

Cösseln.

Sonntag den 20. Februar cr.:
Preis-Skat,
wozu ergebenst einladet
Ferd. Eckstein.
— Anfang 4 Uhr. —

Gasthaus Rockendorf.

Sonntag den 20. d. Mts. von 3 Uhr an

Konzert, abends **Ball.**

Hierzu ladet ergebenst ein
H. Lindner.

Heute Sonnabend und Sonntag

Gr. Bockbierfest,

wozu freundlichst einladet
Gustav Murrl,
Hallmarkt.

Achtung!

Heute Sonnabend und Sonntag im **Restaurant „St. Georg",** Georgstraße 11 — **Letzter grosser Bockbier-Rummel.**

Gasthaus Büschdorf

Sonntag den 20. Februar

Bockbier u. Speckkuchen,

Speisen und Getränke in bekannter Güte,
wozu ergebenst einladet
Robert Springer.

Achtung für Radfahrer!

Zur Gründung eines Radfahrer-Vereins werden Mitglieder gesucht. Versammlung Montag d. 21. Febr., abends 9 Uhr im **Restaurant Aquarium,** Herrenstraße 19.

Halt! Achtung! Halt!
Wo gehen wir Sonntag hin?
Zu den humoristischen

Gebr. Henry

ins

Zahnschlösschen!

Kranken- u. Sterbekasse der Maurer, Zimmerer u. verw. Berufsarten

(Eingeschr. Hilfskasse)
im Saalkreis, Sitz Oppin.
Sonntag den 6. März, nachmittags 4 Uhr im Lokale des Herrn Siebert zu Oppin
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl für den verstorb. Kassierer Fr. Schönig und evtl. notwendig werdende Ergänzungswahlen.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand. J. A.: Fr. Berger.

Sämtliche Malerarbeiten
werden aufs billigste ausgeführt, sowie
Tapezieren à Rolle 30 Pfg.
sauber gelebt. Off. unter R. 5550 a. d. Exped. d. Bl.

Die Mill-Opera

ist das anerkannt vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts, daher wird auch immer nur die Mill-Opera nachgeahmt und nicht die anderen!

Bezug nur durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin** 324 **Friedenstr. 9.**

Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen Barzahlung • mit 33 Rabatt • Gegen bequemste **Monats-Raten** ohne 1 Pfennig Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoirs, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!

Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 15a. M. 36.50. Braun oder grün polierter Gehäuse, Größe 35×35×17 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackierter Blumentrichter, 38 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 6.— mehr. Monatsrate M. 3.—. 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 11. M. 48.50. Mahagonifarbig polierter Gehäuse, Größe 20×20×13 cm, alle Teile ff. vernickelt. Farbig lack. Blumentrichter, 40 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 6.— mehr. Monatsrate M. 3.—. Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 10 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 17. M 59.—. Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken. Größe 33×33×15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt. Farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung. 1a Konzertschalldose. Mit Mill-Opera-Konzertschalldose M. 6.— mehr. Monatsrate M. 4.—. Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Mod. 20. M. 84.—. Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 35×35×17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5.—. 8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

:: Zettel :: ausschneiden

Bestell-Zettel (in Couvert einsenden!)

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob senior, Berlin**

1 Mill-Opera Mod._____ M. __ Pf.

inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M.____ am 1. jd. Mts. Beim Empfang zahle ich M.____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zunamen: _____ Stand: _____

Straße u. Hausnummer: _____

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Für Wiederverkäufer:

Apfelsinen.

Große Auswahl. Billige Preise.

Heute wieder frische Ladung eingetroffen.

Hermann Müller,

Obst- und Südfrucht-Großhandlung,

Gr. Märkerstr. 13, Eing. Sternstraße.

Dr. med. Blümel, Magdeburgerstr. 47,

Spezial-Arzt f. Lungen-, Hals-, Nasen-Krankh.

auf 8 Tage verreist.

Frauen-Nebenerwerb

durch Ankauf von **Wäscherollen**

wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe. Bedeut. billig. Preise, Aufstellung gratis, Teilzahlung gestatt.

F. Wernicke, Halle a. S., Linksgartenstrasse 14.

Billige Umzugsgelegenheit.

Ende März geht 1 Möbelwagen leer v. Cönnern nach Halle a. S.
Ende März geht 1 Möbelwagen leer v. Teßen nach Halle a. S.
Ende März geht 1 Möbelwagen leer v. Leipzig nach Halle a. S.
Ende März geht 1 Möbelwagen leer v. Gera nach Halle a. S.
Ende März geht 1 Möbelwagen leer nach Schönebeck.
Den 5. April geht 1 Möbelwagen leer v. Hannover n. Halle a. S.

Alles Nähere **Halberstädterstr. 3.** **Herm. Sichting.**

Von Dienstag den 22. d. Mts. an empfehle ich eine grosse Auswahl

Belgischer Arbeitspferde.

Chr. Körber, Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Tel. 1195.

Elektrische Anlagen jeder Art werden bill., gut u. sauber angelegt. Off. u. S. 5276 an die Exped. d. Bl.

Möbeltransporte besorgt billig **Fr. Behrendt.** Inf.: **G. Griese,** Streiberstr. 29.

Nutzholz-Auktion.

Freitag den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr findet in meinem Garten am Gehöft der Verkauf von

20 Stämmen großen, starken Eschen,
2 „ Weißbuchen,
2 „ großen, schlankgew. Rüstern,
5 „ schlanken, astfreien Erlen

meistbietend statt.

Th. Stegemann, Schraplau.

Habichs Koch- u. Haushaltungsschule,

Grosse Steinstrasse 14, Eingang Mittelstrasse.

Erstklassiges Koch-Lehrinstitut unter Leitung geprüfter Lehrerin.

Beginn des neuen Kursus: Anfang Mai.

Bautechnisches Bureau

A. Striepling, Bauingenieur.

Stat. Berechnungen und Entwürfe

aus dem Hoch- und Tiefbau.

Spez.: Eisenbetonbau.

HALLE a. S. Königstraße 17, I r.

Ingenieur-Akademie

Wismar a. d. Ostsee. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.

Zahn-Atelier Paul Nagel,

Leipzigerstraße 53,

am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Eheleute!

Hygien. Erfindung z. Vermind. häusl. Sorgen. Mehrfach prämiert, gold. Medaille 2c. Stück 2 Mark. Aufklärung gratis, versch.

M. Engelhardt, Berlin N. 7. Bergstraße 80.

Urin- u. Sputa-Untersuchungen

Bahnhofs-Apotheke, Inhab. Korpsstabs-Apoth. a. D. **Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker, Delitzscherstr. 3.

Rat in Damenangelegenheiten durch selbst erfahrene Hebamme **Mme. Wandanar,** Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Trauerhüte,

Flor u. Krepp in grosser Auswahl.

E. Zincke, Gr. Klausstr. am Markt u. Geiststrasse 65.

Volks-Badewannen

all. Systeme, auch m. Gasheiz., Wellenbadeschaukeln, Sitz-, Fuß- u. Kinderbadewannen empfiehlt billigst das Spezialgeschäft von

Gustav Schubert,

früher M. König, Rathausstr. 8/9. Tel. 492. Rab.-Sparverein.

Vogelfutter

nur

Wilhelm Greil, Markt 7.

Von Montag an stehen große und kleine

Futterschweine

zum Verkauf.

C. Birke, Gr. Brunnenstr. 65. Telephon 786.

Saat-Kartoffeln

Richters ovale frühe blaue, frühe Kieron (Kulerware, zum Antreiben geeignet), up to date, industrie, Blaarote und andere beliebte Sorten.

Rob. Erbe, Inh.: Karl Erbe,

Telephon 1425. Kartoffel-Groß-Handel. Augustastr. 10.

Von Montag den 21. d. Mts. ab steht ein grosser Transport allerbester

hochtragend. sowie neumilchend.

Kühe

bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscherstraße 10 (Russ. Hof).

Telph. 1118.

Täglich frisch,

unübertroffen an Güte und Geschmack

ff. Plannkuchen,

ferner als bekannte Hellische Delikatesse

ff. Matzkuchen, Silberne Medaille

Silberne Medaille.

sowie eine noch große Auswahl von hochfeinem

Streußel-, Mandel-, Apfel-, Mohn-, Napfkuchen

und diversen **Zwiebacksorten.**

Sonntags von früh an, bei Bestellung jederzeit frisch

ff. Speckkuchen

empfiehlt

Fernspr. 2384. **H. Elitzsch,** Steg Nr. 9.

Erste Hallesche Brot-, Weiss-, Kuchen- u. Feinbäckerei mit elektr. Betrieb. Bestellungen prompt.

Meine Wohnung u. Polsterwerkstatt

befindet sich ab 19. Februar

Jacobstraße 3, am Steinweg.

Karl Röhricht,

Tapezierer u. Dekorateur. Fernspr. 2989.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100220011/fragment/page=0030